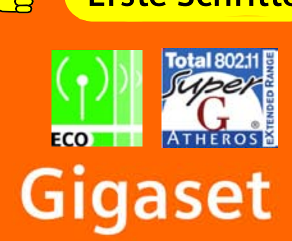
SIEMENS

Erste Schritte

Gigaset SX763 WLAN dsl



Gigaset

Inhalt

Das Gigaset SX763 WLAN dsl

Das Gateway Gigaset SX763 WLAN dsl ist ein leistungsstarkes und dennoch einfaches Gerät für die Verbindung Ihres PCs oder Ihres lokalen Netzwerks (LAN) mit dem Internet (über DSL). Es enthält ein integriertes ADSL-Modem (ADSL/ADSL2+) zum einfachen Internetanschluss des Geräts.



Sie können Ihren PC kabellos an das Gigaset SX763 WLAN dsl anschließen und ein kabelloses lokales Netzwerk (WLAN) aufbauen. Dabei unterstützt das Gerät Super-G-Technologie. Die Übertragungsrate im lokalen kabellosen Netz kann damit durch Kanalbündelung bis auf 108 Mbps gesteigert werden. Zur Sicherheit Ihres Netzwerks kann der Funkverkehr nach WPA-/WPA2-Standard oder nach 64-/128-Bit WEP verschlüsselt werden.

Das Gigaset SX763 WLAN dsl bietet außerdem die Funktionen einer Telefonanlage für Internet-Telefonie (VoIP) und Festnetztelefonie. Sie können bis zu zwei herkömmliche analoge Endgeräte anschließen und über diese analogen Telefone sowohl über das Internet telefonieren als auch einen bereits vorhandenen analogen Telefonanschluss nutzen. Darüber hinaus können Sie SIP-Clients (kabellose SIP-Telefone und PCs mit entsprechender Software) als Nebenstellen an der Telefonanlage betreiben und auch damit über Internet oder Festnetz telefonieren.

Das Gigaset SX763 WLAN dsl ermöglicht mehreren Benutzern gleichzeitig Internetzugang. Dabei kann ein Einzelbenutzerkonto gemeinsam genutzt werden, wenn dies von Ihrem Internetdienstanbieter zugelassen ist. Wenn Sie mit geringstmöglichen Kosten im Internet surfen und über das Internet telefonieren wollen, ist das Gigaset SX763 WLAN dsl eine bequeme und einfache Lösung.

Das Gigaset SX763 WLAN dsl unterstützt die neue WPS-Funktion für kabellose Verbindungen zu PCs oder Notebooks. Sie können diese Funktion über die Bedienoberfläche

aktivieren. Wenn andere Clients Ihres kabellosen Netzwerks, wie z. B. die Gigaset PC Card 300 auch WPS unterstützen, können Sie die Verbindung mit einem Klick herstellen.

Das Gigaset SX763 WLAN dsl enthält zahlreiche Funktionen und ist einfach zu handhaben. Sie können es innerhalb von wenigen Minuten konfigurieren und in Betrieb nehmen.

Hinweis:
Diese Bedienungsanleitung basiert auf dem Software-Stand 2.3.

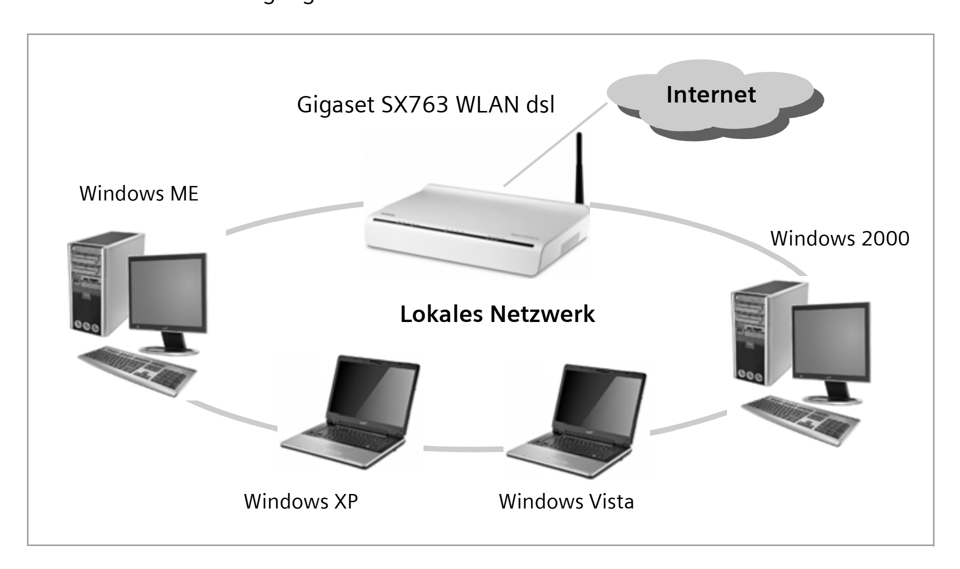
Ihr Beitrag für die Umwelt (ECO)



Dank eines Schaltnetzteils verbrauchen alle unsere Breitbandprodukte deutlich weniger Strom und bieten so eine höhere Energie-Effizienz. Bei jedem Gerät lässt sich die WLAN-Sendeleistung über die Benutzerschnittstelle variabel an die Größe Ihres Heim- oder Büronetzes anpassen. Das führt letztlich für alle zu einer geringeren Umweltbelastung. Sie können das WLAN auch ganz abschalten, wenn Sie es nicht nutzen. Bei einigen unserer Breitband-Produkte geht das ganz bequem über einen Knopf am Gerät selbst oder über einen Timer, der das für Sie erledigt. Unser Ziel ist ein nachhaltiger ökonomischer Prozess unter Einsatz eines umweltfreundlichen Produktions- und Managementsystems, der uns die Einhaltung der strikten Vorgaben der ISO-Normen 14001 für das internationale Umweltmanagement erleichtert.

Lokale Netzwerke mit Gigaset-Produkten

Mithilfe des Gateways Gigaset SX763 WLAN dsl können Sie ein lokales Netzwerk einrichten, z. B. ein Heimnetzwerk. Alle PCs in diesem Netzwerk können miteinander kommunizieren und haben Zugang zum Internet.



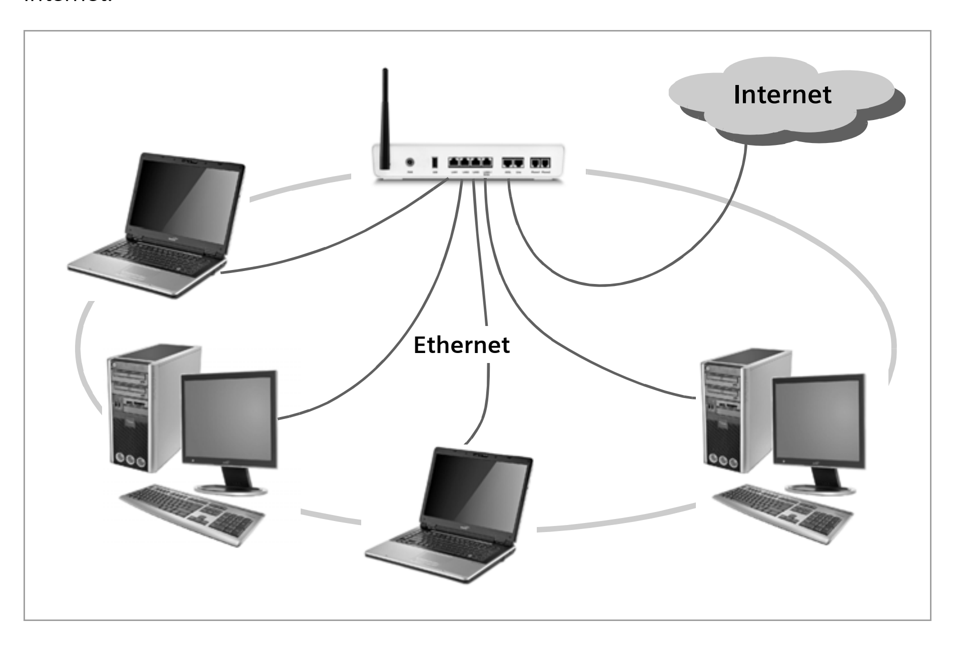
Sie haben verschiedene Möglichkeiten, das Netzwerk mit einem Gigaset SX763 WLAN dsl aufzubauen.

- Ein kabelgebundenes lokales Netzwerk (Ethernet) einrichten und den angeschlossenen PCs den Zugang zum Internet ermöglichen (S. 10).
- Ein kabelloses lokales Netzwerk (WLAN) einrichten und den angeschlossenen PCs den Zugang zum Internet ermöglichen (S. 11).
- Ein lokales Netzwerk einrichten, das aus kabellosen und kabelgebundenen Netzwerkkomponenten besteht (S. 13).

Kabelgebundenes lokales Netzwerk (Ethernet)

In einem kabelgebundenen lokalen Netzwerk kommunizieren PCs untereinander über ein Ethernet-Kabel. Bei Einsatz des Gateways Gigaset SX763 WLAN dsl stellt dieses die Verbindung zwischen den PCs her. Dazu hat es vier Ethernet-LAN-Anschlüsse zum Anschluss von vier PCs. Die PCs müssen mit einem Netzwerkanschluss (Ethernet) ausgestattet sein. Neue PCs sind häufig bereits mit diesem Anschluss ausgestattet. An älteren PCs muss eine Ethernet-Netzwerkkarte installiert werden. Die Verbindung zwischen PC und Ethernet-LAN-Anschluss des Gigaset SX763 WLAN dsl wird über ein Ethernet-Kabel (CAT5) hergestellt. Eines wird mitgeliefert. Weitere Ethernet-Kabel erhalten Sie im Fachhandel.

Das Gigaset SX763 WLAN dsl ermöglicht allen PCs gleichzeitig den Zugang zum Internet.



Kabelloses lokales Netzwerk (WLAN)

In einem kabellosen lokalen Netzwerk (WLAN) sind die PCs kabellos miteinander verbunden. Die PCs müssen dazu mit einem kabellosen Netzwerkadapter (WLAN-Adapter) ausgestattet sein, z. B. einen Gigaset USB Adapter 108.

Für kabellose Netzwerke unterscheiden wir zwei Betriebsarten:

- Infrastruktur-Modus
- Ad-hoc-Modus

Infrastruktur-Modus

Der Infrastruktur-Modus verbindet kabellose und kabelgebundene Netzwerke miteinander. Neben den mobilen Stationen benötigt der Infrastruktur-Modus einen Access Point, beispielsweise das Gigaset SX763 WLAN dsl. Im Infrastruktur-Modus kommunizieren die Stationen im Netzwerk stets über diesen Access Point miteinander. Der Access Point richtet das kabellose Netzwerk dauerhaft ein. Jede Station, die Teil des kabellosen Netzwerks sein möchte, muss sich erst beim Access Point registrieren, bevor ein Datenaustausch möglich ist.

Der Access Point stellt die Verbindung zwischen den mobilen Stationen des kabellosen Netzwerks und einem kabelgebundenen LAN (Ethernet) oder dem Internet her. In diesem Fall wird dies als Router-Funktionalität des Geräts bezeichnet. Der Router sendet Datenpakete, die nicht an Stationen im Netzwerk adressiert sind, nach „außen“ und leitet die von „außen“ kommenden Datenpakete an die entsprechende Station im Netzwerk weiter.

Mit dem Gigaset SX763 WLAN dsl verbinden Sie

- kabellos vernetzte PCs mit dem Internet und
- kabellos vernetzte PCs mit einem Ethernet-Netzwerk.

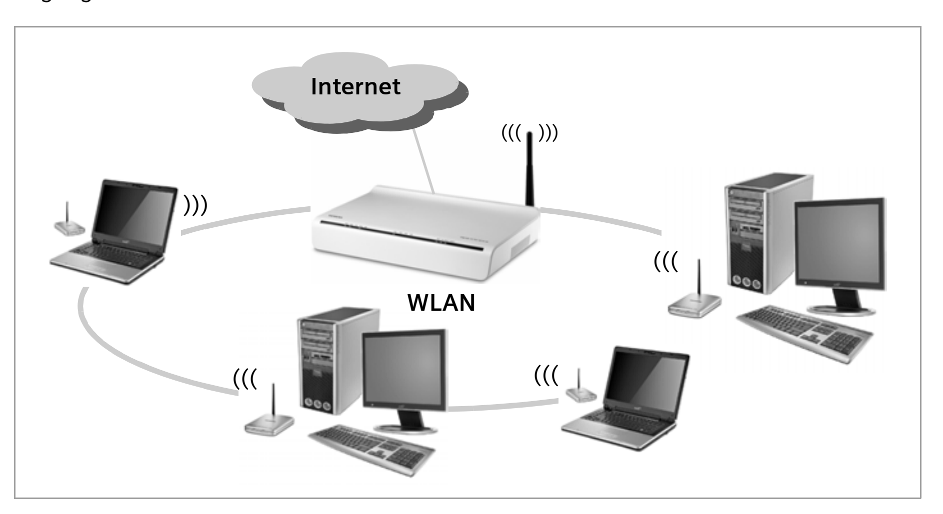
Der Infrastruktur-Modus ist die Standardkonfiguration des Gigaset SX763 WLAN dsl.

Ad-hoc-Modus

Ein Ad-hoc-Netzwerk ist ein kabelloses Netzwerk, das ohne Access Point oder Router eingerichtet wird. Die mobilen Netzkomponenten, die direkt und kabellos miteinander kommunizieren, formen das Netzwerk „ad hoc“, also bei Bedarf. Alle Stationen im Netzwerk sind gleichberechtigt. Anwendungsgebiete für Ad-hoc-Netzwerke finden sich überall dort, wo Kommunikationsnetze schnell und ohne existierende Netzinfrastruktur aufgebaut werden sollen und die Teilnehmer mobil sind.

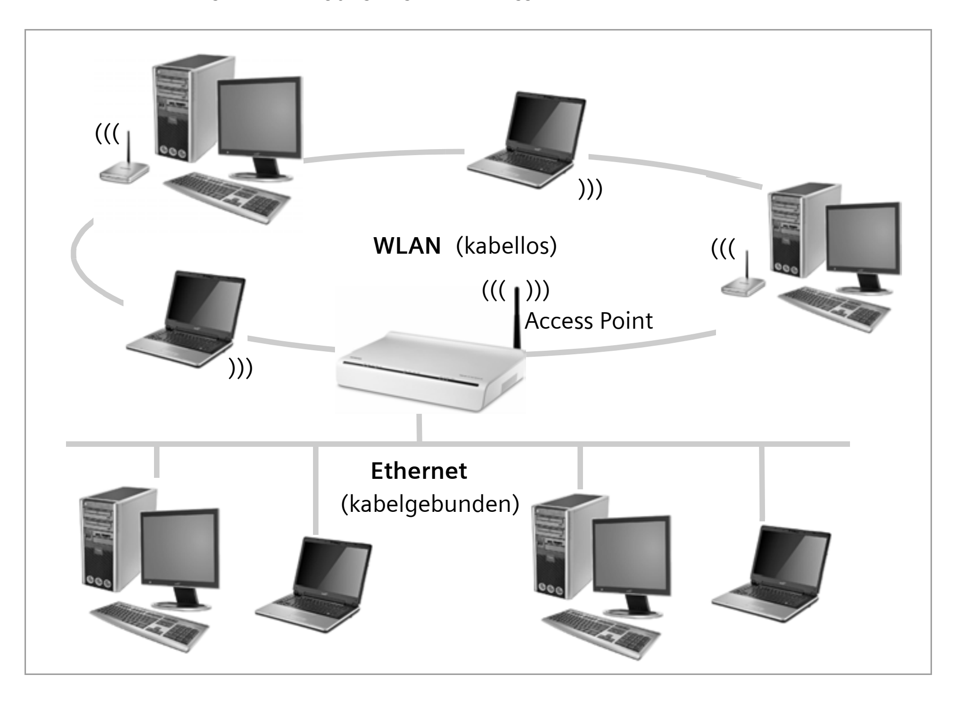
Kabellose Netzwerke mit dem Internet verbinden

Das Gigaset SX763 WLAN dsl ermöglicht über seine ADSL-Schnittstelle den gleichzeitigen Zugang aller Stationen seines lokalen Netzwerks zum Internet. Um diese Funktionalität nutzen zu können, benötigen Sie einen DSL-Anschluss, den Sie von einem Internetdienstanbieter erhalten. Informieren Sie sich, ob Ihr Dienstanbieter den parallelen Zugang mehrerer PCs unterstützt.



Kabelloses Netzwerk mit einem Ethernet verbinden

Kabellose Netzwerke können problemlos mit bestehenden Ethernet-Netzwerken zusammenarbeiten. Wenn Sie mobile Stationen an ein bestehendes kabelgebundenes Netzwerk anbinden wollen, müssen Sie alle mobilen Stationen zu einem kabellosen Netzwerk im Infrastruktur-Modus zusammenfassen.



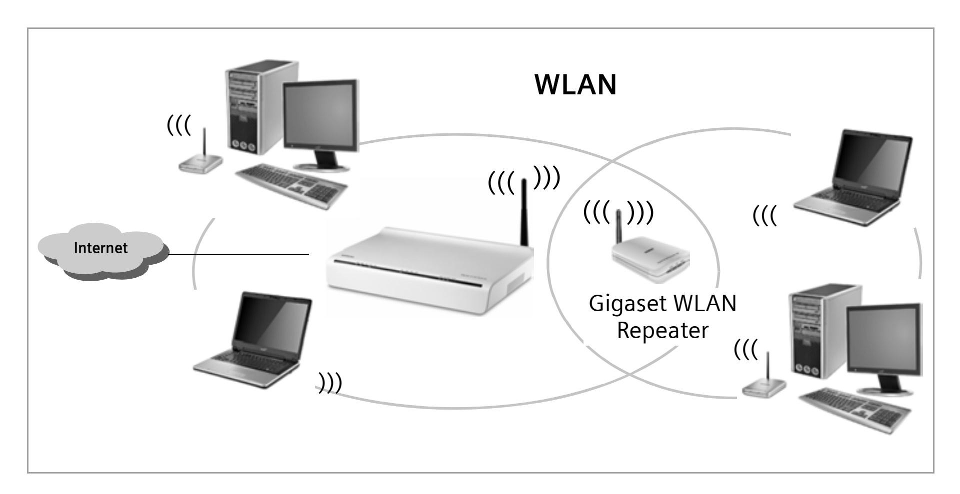
Das Gigaset SX763 WLAN dsl verfügt über vier Ethernet-Schnittstellen (LAN-Ports). An diesen LAN-Ports können bis zu vier PCs direkt angeschlossen werden.

Alle PCs können über das Gigaset SX763 WLAN dsl Internetzugang erhalten.

Bitte beachten Sie:
Sie können an einen LAN-Port auch einen Ethernet-Router oder -Switch anschließen, um Zugang zu einem größeren Ethernet zu erhalten. Wenn Sie das Gigaset WLAN-Netzwerk mit einem bestehenden Netzwerk verbinden möchten, muss auf eine Vielzahl von Einstellungen geachtet werden. Für diesen Anwendungszweck kann kein allgemein gültiges Beispiel angeben werden; die entsprechende Konfiguration muss von Fall zu Fall entschieden werden. Es wird empfohlen, die Konfiguration eines solchen Netzwerks von einem Spezialisten durchführen zu lassen.

Erweiterung des kabellosen Netzwerkes mit einem Repeater

Mithilfe des Gigaset WLAN Repeaters können Sie die Funkabdeckung Ihres kabellosen Netzwerks erweitern. Dazu stellen Sie ihn innerhalb der Reichweite des Netzwerks auf. Der Repeater leitet den Datenverkehr dann in seinen eigenen Funkbereich weiter. Diese Technik ermöglicht den Aufbau von kabellosen Netzwerken, die ein viel größeres Gebiet abdecken, als dies allein mit dem Gigaset SX763 WLAN dsl möglich wäre.

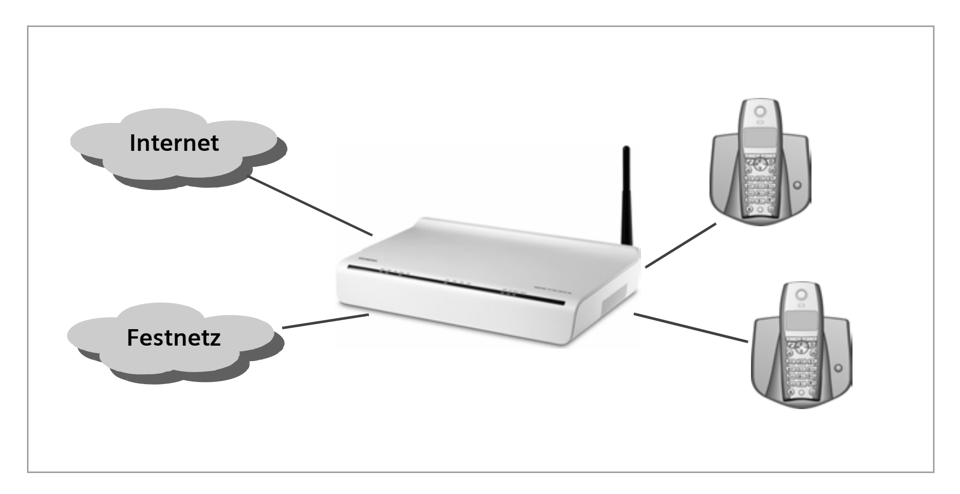


PCs, die über einen Repeater in ein kabelloses lokales Netzwerk eingebunden werden sollen, müssen mit einem integrierten kabellosen Netzwerkadapter ausgestattet sein oder Sie müssen einen externen kabellosen Netzwerkadapter (z. B. einen USB-Adapter) anschließen.

Internet-Telefonie und Anschluss von analogen Telefonen

Das Gigaset SX763 WLAN dsl ermöglicht die Kombination von analoger Festnetztelefonie und Internet-Telefonie (VoIP) über DSL für zwei analoge Telefone und vier weitere kabelgebundene oder kabellose VoIP-Telefone bzw. SIP-Clients.

Damit können Sie die Vorteile beider Technologien optimal einsetzen. Sie können die günstigen Tarife der Internet-Telefonie ohne zusätzliches Equipment nutzen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Ihren analogen Festnetzanschluss zu verwenden. Welche Art des Telefonierens für Sie günstiger ist, hängt von Ihrem Telefonierverhalten und von den jeweiligen Tarifangeboten Ihrer Dienstanbieter ab. Das Gigaset SX763 WLAN dsl gibt Ihnen jederzeit die freie Wahl.



An den Anschlüssen für Telefone können Sie zwei beliebige analoge Telefone, ein Faxgerät oder einen Anrufbeantworter anschließen. Diese Anschlüsse können Sie über das Gigaset SX763 WLAN dsl konfigurieren.

Die Telefonanlage des Gigaset SX763 WLAN dsl ermöglicht Ihnen den Anschluss von kabellosen SIP-Telefonen (WLAN-Handsets) und PCs mit SIP-Client (Software für die Internet-Telefonie) als Nebenstellen. Sie können alle Funktionen Ihrer Telefonanlage auch für die Internet-Telefonie nutzen.

Für die Konfiguration der Internet-Telefonie benötigen Sie die entsprechenden Zugangsdaten Ihres VoIP-Anbieters.

Bitte beachten Sie:

Die telefonische Erreichbarkeit über das Internet (VoIP) ist nur bei **aktiver Internetverbindung** gegeben. Über Festnetz können Sie jedoch immer angerufen werden.

WPS

Wi-Fi Protected Setup (WPS) erleichtert die Einrichtung und Verschlüsselung eines kabellosen Netzwerks (1 Click only). Sie müssen die individuellen Komponenten Ihres kabellosen Netzwerks nicht mehr manuell konfigurieren.

Ein kabelloses Netzwerk hat einen Namen (SSID) und erfordert zur Sicherheit gegen Abhören die Verschlüsselung des Datenverkehrs. Der Access Point verlangt eine Authentifizierung mit SSID und Schlüssel, bevor er den Zugriff eines WLAN-Adapters auf seine Dienste erlaubt.

WPS verwendet die Verschlüsselungsmethode WPA-PSK oder WPA2-PSK (länderspezifisch für Deutschland). Geräte, die mit WPS ausgestattet sind, können sich automatisch miteinander synchronisieren. Zur Verschlüsselung wird der voreingestellte Pre-Shared key verwendet.

WPS kann nicht in Netzwerken eingesetzt werden, die WEP Verschlüsselung oder WPA2/WPA-Authentifizierung verwenden. WPS kann auch ohne Verschlüsselung eingesetzt werden.

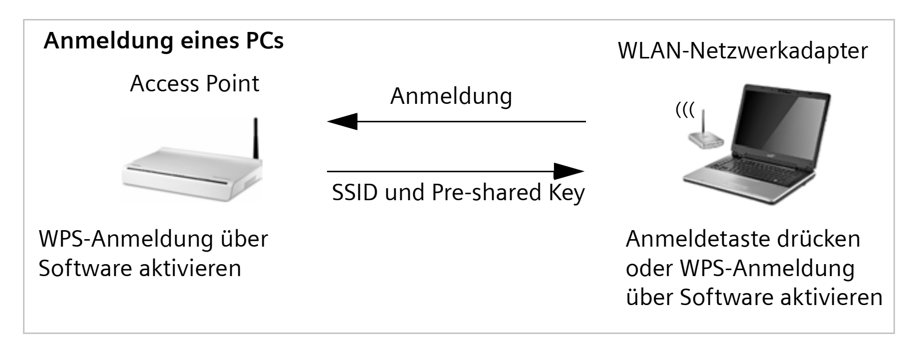
Clients ohne WPS können weiterhin manuell verbunden werden.

WPS kennt zwei Möglichkeiten zur Anmeldung:

- **Mit der Anmeldefunktion**

  Am Access Point (z. B. am Gigaset SX763 WLAN dsl) gibt es eine **Anmeldefunktion**. Diese kann über die Seite ***WPS-Anmeldung*** der Bedienoberfläche gestartet werden.

  Wird die Anmeldefunktion aktiviert, ist das Gerät zwei Minuten lang bereit zur Anmeldung eines WLAN-Clients (kabelloser Netzwerkadapter).



  Bei der ersten Betätigung erzeugt das Gerät automatisch eine SSID und einen Pre-Shared Key, sofern diese nicht bereits bei Auslieferung eingestellt sind oder vorher manuell eingestellt wurden. Aktiviert ein Client innerhalb dieser zwei Minuten seine WPS-Funktion, werden die Sicherheitsdaten ausgetauscht und eine Verbindung wird hergestellt. Nach erfolgreicher Synchronisierung wird die Anmeldung geschlossen. Es kann sich nur ein Client innerhalb der max. zwei Minuten anmelden.

  Die automatisch erzeugten oder vorher schon manuell konfigurierten Sicherheitsdaten werden für alle weiteren Anmeldungen von Clients über WPS verwendet. Wenn

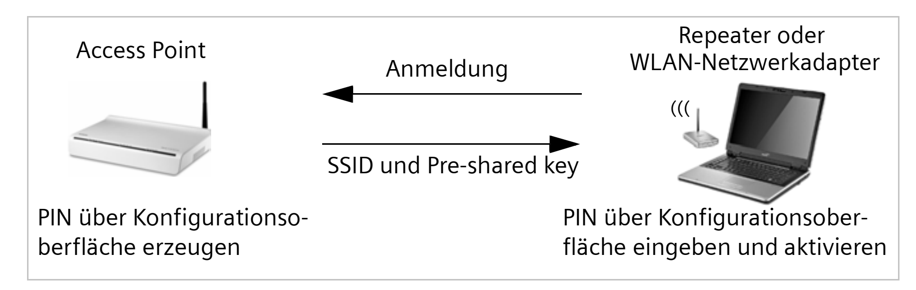
Sicherheitsdaten von Ihnen manuell geändert werden oder das Gerät auf Werkseinstellungen zurückgesetzt wird, müssen Sie alle Clients neu über WPS anmelden.

◆ **Personal Identification Number (PIN)**

Die Verwendung einer PIN erhöht die Sicherheit bei der Anmeldung. Es kann sich kein anderes Gerät (z. B. im Nebenraum) unbemerkt anmelden. Es wird eine PIN verwendet, die an beiden Seiten, Access Point und Client, identisch sein muss. Meldet sich ein Client mit dieser PIN an, werden die Sicherheitsdaten synchronisiert. Normalerweise wird die PIN des Access Point verwendet. Aus Sicherheitsgründen kann eine neue PIN erzeugt werden.

Es ist jedoch auch möglich, dass die PIN an einem der Clients erstellt wird.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „WPS-Anmeldung starten und WPS konfigurieren" auf Seite 87.



WLAN-Adapter ohne WPS lassen sich auch weiter manuell einrichten, d. h. SSID und Schlüssel müssen eingegeben werden. Wie Sie herausfinden, welche SSID und welcher Pre-shared Key eingestellt ist, können Sie im Kapitel „Kabellose Verbindungen konfigurieren" auf Seite 85 nachlesen.

WPS ist nicht möglich in Netzwerken, in denen als Verschlüsselungsmethode WEP oder WPA/WPA2-Authentifizierung verwendet wird.

Leistungsmerkmale und Anwendungsmöglichkeiten

Das Gigaset SX763 WLAN dsl bietet zahlreiche Leistungsmerkmale und eröffnet damit ein breites Spektrum von Anwendungsmöglichkeiten.

Abhängig von der Gerätevariante können einzelne Leistungsmerkmale von der Beschreibung in dieser Bedienungsanleitung abweichen.

- **Internetzugang**

  Das Gigaset SX763 WLAN dsl ermöglicht mehreren Benutzern Internetzugang über das integrierte ADSL/ADSL2+-Modem.

  – Da viele DSL-Anbieter die Kommunikation mit den Endbenutzern über das PPPoE-Protokoll erstellen, enthält das Gigaset SX763 WLAN dsl einen eingebauten Client für dieses Protokoll, d. h. Sie müssen diesen Dienst nicht mehr auf Ihrem PC installieren.

  – Das Gigaset SX763 WLAN dsl unterstützt den gemeinsamen Internetzugang für bis zu 252 Benutzer. Mehrere Benutzer in Ihrem Netz können also unter Verwendung nur eines Internetkontos gleichzeitig im Internet surfen.

- **Aufbau eines lokalen Netzwerks**

  Das Gigaset SX763 WLAN dsl bietet folgende Möglichkeiten:

  – Vier Geräte können über Ethernet-Ports mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 10 oder 100 Mbps (mit automatischer Erkennung) verbunden werden.

  – Bis zu 252 mobile Endgeräte können über eine Funkschnittstelle mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu 108 Mbps verbunden werden. Es erfüllt den Standard IEEE 802.11g und kann mit allen Produkten zusammenarbeiten, die den Standard IEEE 802.11b oder 802.11g erfüllen. Der Einsatz der Super-G-Technologie ermöglicht die hohe Übertragungsgeschwindigkeit.

  – Der Einsatz des Gigaset SX763 WLAN dsl macht es leicht, ein Netzwerk in kleinen Büros oder im privaten Bereich aufzubauen. Benutzer können z. B. Daten austauschen oder Ressourcen im Netzwerk, wie z. B. einen Datei-Server oder einen Drucker, gemeinsam nutzen. An die USB-Schnittstelle des Gigaset SX763 WLAN dsl können Sie einen USB-Massenspeicher oder Drucker anschließen und allen Benutzern im Netzwerk zur Verfügung stellen.

  Das Gigaset SX763 WLAN dsl unterstützt DHCP für die dynamische IP-Konfiguration des lokalen Netzwerks und DNS für Domain-Namen-Abbildungen.

- **Anschluss von Telefonen und Internet-Telefonie**

  Das Gigaset SX763 WLAN dsl ermöglicht

  – Internet-Telefonie über den DSL-Anschluss,

  – Festnetztelefonie über den analogen Anschluss,

  – den Anschluss von zwei analogen Telefonen für Internet-Telefonie und für Festnetzgespräch sowie den Anschluss von kabellosen SIP-Telefonen und PCs mit SIP-Clients für Internet-Telefonie

  – den Ansschluss eines Anrufbeantworters oder Fax-Geräts.

Die Datenübertragung für VoIP erfolgt über das Protokoll SIP mit einer hohen Verbindungs- und Sprachqualität. Ist die Internetverbindung einmal gestört oder Sie möchten ein Telefongespräch nicht über VoIP führen, können Sie ganz normal über das Festnetz telefonieren (sofern Sie ein Festnetztelefon angeschlossen haben).

- **Sicherheitsfunktionen**

  Das Gigaset SX763 WLAN dsl bietet umfassende Sicherheitsmaßnahmen:

  – Firewall-Schutz vor unberechtigten Zugriffen aus dem Internet

    Alle PCs des lokalen Netzwerks verwenden für ihre Internetverbindungen die Öffentliche IP-Adresse des Gigaset SX763 WLAN dsl und sind damit im Internet nicht selbst sichtbar. Das Gigaset SX763 WLAN dsl lässt aus dem Internet nur Zugriffe zu, die aus dem lokalen Netzwerk veranlasst wurden.

    Mit der Firewall bietet das Gigaset SX763 WLAN dsl außerdem umfassenden Schutz vor Hackerangriffen.

  – Dienst-Filterung

    Das Gigaset SX763 WLAN dsl kann den Internetzugang filtern. Dabei legen Sie fest, welche PCs welche Internetdienste nutzen dürfen.

  – Zugangskontrolle und Verschlüsselung für das lokale Netzwerk

    Das Gigaset SX763 WLAN dsl wird mit voreingestellter individueller Verschlüsselung (WPA2-PSK/WPA-PSK mit Pre-shared Key) ausgeliefert. Sie finden die entsprechenden Informationen auf dem Typenschild auf der Unterseite des Geräts. Damit ist Ihr Netzwerk gegen unbefugten Zugang gesichert.

    Falls nicht alle kabellosen Netzwerkadapter Ihrer PCs diese Verschlüsselungsmethode unterstützen, können Sie mit weiteren Verschlüsselungsmethoden und Authentifizierungsmethoden (WEP, 802.1x) unbefugten Zugang zu Ihrem kabellosen LAN verhindern bzw. die Daten für Unbefugte unlesbar machen.

    Mit MAC-Zugangskontrolle können Sie den kabellosen Zugang zu Ihrem Netzwerk auf ausgewählte PCs beschränken.

- **Eigene Dienste im Internet anbieten**

  – Um eigene Dienste im Internet anzubieten, können Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl als virtuellen Server einrichten, ohne dass Sie damit einen weiteren Zugriff auf das lokale Netzwerk ermöglichen.

  – DMZ (Exposed Host)

    Hiermit können Sie einen in das lokale Netzwerk eingebundenen PC vollständig für Zugriffe aus dem Internet freigeben. Beachten Sie, dass damit Ihr lokales Netzwerk nicht mehr genügend gegen Angriffe aus dem Internet gesichert ist.

- **HTTP-Server oder FTP-Server über USB-Schnittstelle bereitstellen**

  – Sie können mit dem Gigaset SX763 WLAN dsl mit wenig Aufwand einen FTP-Server und/oder HTTP-Server für Zugriffe aus dem Internet bereitstellen.

  – Sie können am USB-Anschluss des Gigaset SX763 WLAN dsl einen USB-Hub anschließen und damit gleichzeitig einen Drucker und ein Speichermedium für alle Clients Ihres lokalen Netzes zur Verfügung stellen.

Erste Schritte



Systemanforderungen

Zum Betrieb Ihres Gigaset SX763 WLAN dsl benötigen Sie die nachfolgend beschriebenen Komponenten.

- Einen PC mit
  - einem 802.11g- oder 802.11b-kompatiblen kabellosen Netzwerkadapter
    Wegen der großen Reichweite und dem hohen Datendurchsatz durch Verwendung der Super-G-Technologie, empfehlen wir den Einsatz der Gigaset PC Card 108 oder des Gigaset USB Adapter 108.

    Hinweis:
    Ein 802.11b-kompatibler Netzwerkadapter erreicht eine maximale Übertragungsgeschwindigkeit von 11 Mbps. Ein 802.11g-kompatibler Netzwerkadapter erreicht eine maximale Übertragungsgeschwindigkeit von 54 Mbps.

    Ein Netzwerkadapter, der Super G unterstützt, erreicht eine maximale Übertragungsgeschwindigkeit von 108 Mbps.

  oder
  - einem Ethernet-Anschluss (10Base-T oder 100Base-TX)

Einen Web-Browser, wie z. B. Microsoft Internet Explorer ab V 6.0 oder Mozilla Firefox ab V 1.0 für die Konfiguration Ihres Gigaset SX763 WLAN dsl.

Hinweis:
Wir empfehlen Ihnen, das Gigaset SX763 WLAN dsl mit dem Betriebssystem Windows Vista oder Windows XP einzusetzen, da nur in diesem Fall alle Systemvoraussetzungen für die Nutzung des Geräts erfüllt sind.

- Für den Internetzugang brauchen Sie
  - einen DSL-Anschluss (Splitter) und
  - die Zugangsdaten Ihres Internetdienstanbieters.
- Für die Internet-Telefonie brauchen Sie zusätzlich
  - die Zugangsdaten Ihres VoIP-Dienstanbieters und
  - ein Telefon zum Anschluss an das Gigaset SX763 WLAN dsl oder einen PC mit SIP-Client oder ein VoIP-Telefon.

Hinweis:
Alle Geräteabbildungen sind hell gehalten, um eine klare Darstellung zu erzielen. Bitte beachten Sie dass Ihr Gerät hinsichtlich Farbe und Details von der jeweiligen Abbildung abweichen kann.

Für den erfahrenen Nutzer
Die Standardeinstellungen für das Gigaset SX763 WLAN dsl sind:

– IP-Adresse: 192.168.2.1
– Subnetzmaske: 255.255.255.0
– SSID: individuell voreingestellt, siehe Typenschild des Geräts
– Funkkanal: 6

Achtung: Das Gigaset SX763 WLAN dsl wird mit einer voreingestellten individuellen Verschlüsselung (WPA2-PSK bzw. WPA-PSK mit Pre-shared Key) ausgeliefert. Sie finden den Schlüssel auf dem Typenschild an der Unterseite des Geräts.

Warenzeichen

Gigaset Communications GmbH ist Markenlizenznehmerin der Siemens AG.

Microsoft, Windows 98/SE, Windows ME, Windows 2000, Windows XP, Windows Vista und Internet Explorer sind registrierte Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Mozilla Firefox ist ein registriertes Warenzeichen der Mozilla Organization.

Super G ist ein registriertes Warenzeichen der Atheros Communications, Inc.

Überblick über die Installationsschritte

1. Installieren Sie zunächst eine Ethernet-Netzwerkkarte oder einen kabellosen Netzwerkadapter wie z. B. die Gigaset PC Card 108 an den PCs, die Sie mit dem Gigaset SX763 WLAN dsl verbinden möchten. Die Installation ist in den Bedienungsanleitungen dieser Produkte beschrieben.

> **Bitte beachten Sie:**
> Für die Installation von kabellosen Netzwerkadaptern verwenden Sie die voreingestellte SSID und den voreingestellten Schlüssel, die auf dem Typenschild auf der Unterseite des Geräts angezeigt werden.

2. Nehmen Sie dann die notwendigen Anschlüsse (PCs, Telefone, Splitter) am Gigaset SX763 WLAN dsl vor und schalten Sie das Gerät ein (S. 26).
3. Bevor die PCs mit dem Gigaset SX763 WLAN dsl und miteinander in einem lokalen Netzwerk kommunizieren können, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Netzwerkeinstellungen ändern (S. 35). Konfigurieren Sie diese Netzwerkeinstellungen zunächst an **einem** PC, damit dieser eine Verbindung zum Gigaset SX763 WLAN dsl aufbauen kann. Diesen PC können Sie dann verwenden, um das Gerät zu konfigurieren. Lesen Sie dazu das Kapitel „Das lokale Netzwerk konfigurieren“ auf der CD-ROM.
4. Bei einer kabellosen Verbindung stellen Sie dann die Verbindung von dem kabellosen Netzwerkadapter des PCs zum Gigaset SX763 WLAN dsl her. Dies ist in der Bedienungsanleitung des Netzwerkadapters beschrieben. Wenn der kabellose Netzwerkadapter WPS unterstützt, können Sie die Verbindung mit einem Klick herstellen (s. S. 33).
5. Konfigurieren Sie danach das Gigaset SX763 WLAN dsl, um den Internetzugang des Geräts in Betrieb zu nehmen (siehe Abschnitt „Grundeinstellungen“, Seite 42). Sie benötigen dazu die Zugangsdaten Ihres Internetdienstanbieters.
6. Wenn Sie noch weitere PCs an das Gigaset SX763 WLAN dsl anschließen wollen, konfigurieren Sie die Netzwerkeinstellungen an diesen PCs und richten Sie so das lokale Netzwerk ein (siehe Kapitel „Das lokale Netzwerk konfigurieren“ auf der CD-ROM).
7. Wenn Sie über das Gigaset SX763 WLAN dsl Internet-Telefonie betreiben wollen, müssen Sie die Anmeldedaten Ihres VoIP-Anbieters konfigurieren (Abschnitt „Internet-Telefonie (VoIP) einrichten“ auf Seite 99).
8. Wenn Sie noch weitere Funktionen des Gigaset SX763 WLAN dsl nutzen wollen, z. B. die umfassenden Sicherheitsmöglichkeiten, benutzen Sie den Assistenten für Sicherheitseinstellungen (S. 51) oder die Funktionen im Menü Erweiterte Einstellungen (S. 60).

Gigaset SX763 WLAN dsl aufstellen

Vorderseite



Die LEDs haben (von links nach rechts) folgende Funktionen:

LED	Zustand	Status
Power	Ein (grün)	Das Gigaset SX763 WLAN dsl ist ans Stromnetz angeschlossen.
	Aus	Das Gigaset SX763 WLAN dsl ist vom Stromnetz getrennt.
ADSL	Ein	Es besteht eine DSL-Verbindung.
	Blinkt	Die DSL-Leitung wird synchronisiert. Die Phasen der Synchronisation werden durch langsames (anmelden) und schnelles (trainieren) Blinken gezeigt. Falls kein DSL-Kabel angeschlossen ist, blinkt die LED gleichmäßig.
	Aus	DSL ist deaktiviert.
Line	Ein	Der Telefonhörer an einem der angeschlossenen Telefone ist für ein Gespräch (Festnetztelefonie) abgehoben.
	Aus	Es besteht derzeit keine Verbindung über Festnetz.
Online	Ein	Die Verbindung zum Internet ist aufgebaut.
	Aus	Es besteht keine Verbindung zum Internet.

LED	Zustand	Status
USB	Ein (grün)	Es ist ein Gerät über den USB-Anschluss mit dem Gigaset SX763 WLAN dsl verbunden.
	Blinkt	Das über den USB-Anschluss verbundene Gerät verbraucht zuviel Strom (S. 171).
	Aus	Es ist kein Gerät angeschlossen.
LAN1 – LAN4	Ein	An den betreffenden LAN-Anschluss ist ein Gerät angeschlossen.
	Blinkt	Der betreffende LAN-Anschluss überträgt oder empfängt Daten (Verkehr).
	Aus	Es ist kein Gerät angeschlossen.
WLAN	Ein	Die Funkschnittstelle ist aktiv.
	Blinkt	Das Gigaset SX763 WLAN dsl sendet oder empfängt Daten über die Funkschnittstelle.
	Aus	Die Funkschnittstelle wurde deaktiviert oder es wird kein Funksignal empfangen.
	Während der WPS-Anmeldung:	
	Ein (300 sec)	WPS-Anmeldung war erfolgreich.
	Blinkt langsam	WPS-Anmeldung läuft.
	Blinkt schnell	WPS-Anmeldung war nicht erfolgreich.
	Blinkt schnell mit Unterbrechung	Mehr als ein Client hat versucht, sich anzumelden.
VoIP	Ein	Mindestens ein Anschluss ist für VoIP konfiguriert und der VoIP-Zugang ist beim Anbieter registriert.
	Blinkt	Es wird derzeit über das Internet telefoniert.
	Aus	Es besteht derzeit keine Verbindung für Internet-Telefonie oder es ist kein Anschluss für VoIP konfiguriert.
Phone 1/ Phone 2	Ein	Der Telefonhörer des Telefons am Anschluss ist abgehoben.
	Blinkt	Das Telefon klingelt und es kommt ein Gespräch an oder es wird ein Gespräch geführt.
	Aus	Es ist kein Telefon angeschlossen oder der Anschluss befindet sich in Ruhe.

Das Gigaset SX763 WLAN dsl kann an jedem beliebigen, für Sie geeigneten Ort in Ihrem Büro, Privathaus oder Ihrer Privatwohnung aufgestellt werden. Sie benötigen keine spezielle Verkabelung. Allerdings sollten Sie sich an die folgenden Richtlinien halten:

- Betreiben Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl nur in überdachten Bereichen im Temperaturbereich von 0 bis +40 °C. Stellen Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl nicht in der Nähe von Wärmequellen auf. Decken Sie die Lüftungsschlitze nicht ab. Hohe Temperaturen können das Gerät beschädigen.
- Eine Steckdose für 220/230V~ und eine Anschlussmöglichkeit an den Splitter oder LAN müssen am Aufstellungsort des Gigaset SX763 WLAN dsl vorhanden sein.
- Der Aufstellungsort sollte sich nicht in unmittelbarer Nähe von Stereogeräten, Fernsehern oder Mikrowellengeräten o. Ä. befinden. Ansonsten kann es zu Störungen kommen.
- Stellen Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl möglichst so auf, dass es sich im Zentrum Ihres kabellosen Netzwerks befindet. Im Allgemeinen gilt: Je höher Sie die Antenne platzieren, desto besser ist die Reichweite. Stellen Sie sicher, dass der Aufstellungsort des Gigaset SX763 WLAN dsl einen optimalen Empfang im ganzen Haus, in der Wohnung oder dem Büro bietet.
- Stellen Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl so auf, dass es nicht herunterfallen kann und dabei die Antenne beschädigt wird. Stellen Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl auf eine rutschfeste Unterlage.
- Stellen Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl nicht auf Möbeloberflächen auf, die sich durch die Wärmeentwicklung des Geräts verändern könnten.
- Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darüber stolpern kann. Sie sollten auch nichts auf die Leitungen stellen.

Bitte beachten Sie:

Netzwerkverbindungen (LAN) über Kabel und Telefonverbindungen über Kabel dürfen mit dem Gigaset SX763 WLAN dsl nur innerhalb geschlossener Räume hergestellt werden.

Gigaset SX763 WLAN dsl anschließen und einschalten

Anschlüsse auf der Rückseite

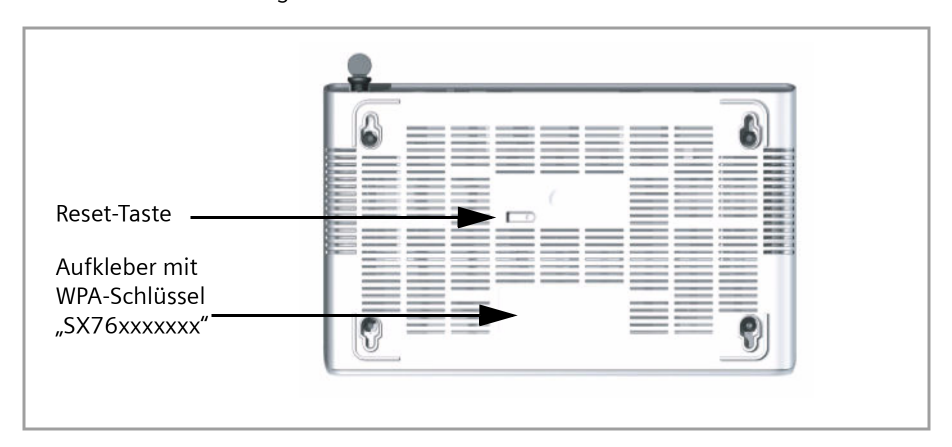


An der Rückseite des Gigaset SX763 WLAN dsl befinden sich die Anschlüsse.

Element	Beschreibung
PWR	Anschluss für das beigefügte Steckernetzgerät **Warnung**: Wenn Sie ein Netzgerät des falschen Typs verwenden, kann das Gigaset SX763 WLAN dsl beschädigt werden. Abhängig von der Geräte-Variante befindet sich neben dem PWR-Anschluss ein Ein-/Ausschaltknopf.
USB	USB-Anschluss für Drucker oder USB-Massenspeicher
LAN1 – LAN4/WAN (gelb)	Vier 10/100-Mbps-Switch-Anschlüsse mit automatischer Erkennung (RJ-45). Sie können bis zu vier Geräte mit Ethernet-Anschluss (wie etwa PCs, einen Hub oder Switch) anschließen. Am Anschluss LAN4 können Sie auch ein externes Modem anschließen (z. B. ein VDSL- oder Kabel-Modem). Das integrierte ADSL-Modem ist dann deaktiviert. Weitere Hinweise zu den Konfigurationseinstellungen finden Sie auf Seite 62.
ADSL (schwarz)	DSL-Buchse zum Anschluss des integrierten Modems an den DSL-Anschluss des Splitters
Line (grün)	Buchse für den Anschluss der Telefonleitung an den Telefonanschluss des Splitters
Phone1 / 2	Buchsen für den Anschluss zweier Telefone, Fax-Gerät oder Anrufbeantworter

Reset-Taste

An der Unterseite des Gigaset SX763 WLAN dsl befindet sich die Reset-Taste.



Neustart-Funktion: Drücken Sie länger als 1 Sekunde, aber kürzer als 5 Sekunden lang das rechte Ende der Taste, um das Gerät neu zu starten. Alle Konfigurationsmaßnahmen und Einstellungen bleiben erhalten.

Reset-Funktion: Drücken Sie mindestens 5 Sekunden lang das rechte Ende der Taste, um alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

> **Warnung**: Alle Konfigurationsmaßnahmen, die Sie seit der Erstinbetriebnahme getroffen haben, gehen verloren.
> Neu eingespielte Firmware bleibt erhalten.

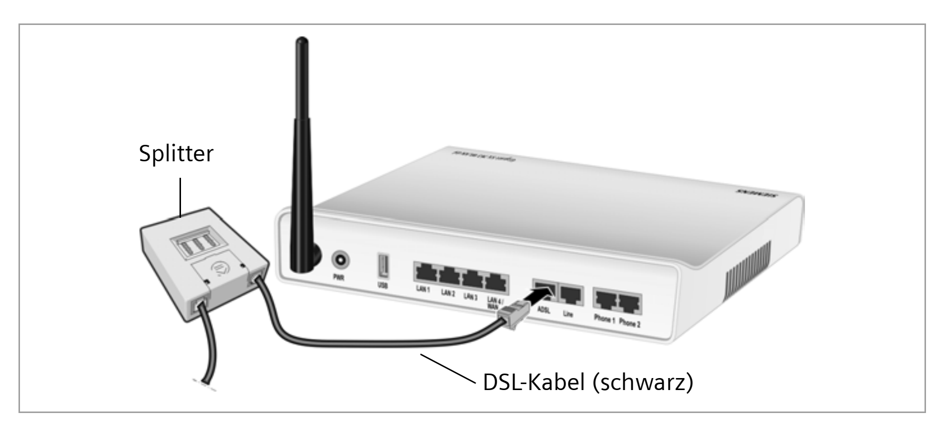
Anschließen an den Datenanschluss des Splitters

Sie können das Gigaset SX763 WLAN dsl in zwei verschiedenen Betriebsmodi zur Herstellung einer Internetverbindung betreiben:

– mit integriertem ADSL-Modem
– mit externem Modem wie z. B. ein VDSL- oder Kabelmodem

Verwendung des integrierten ADSL-Modems

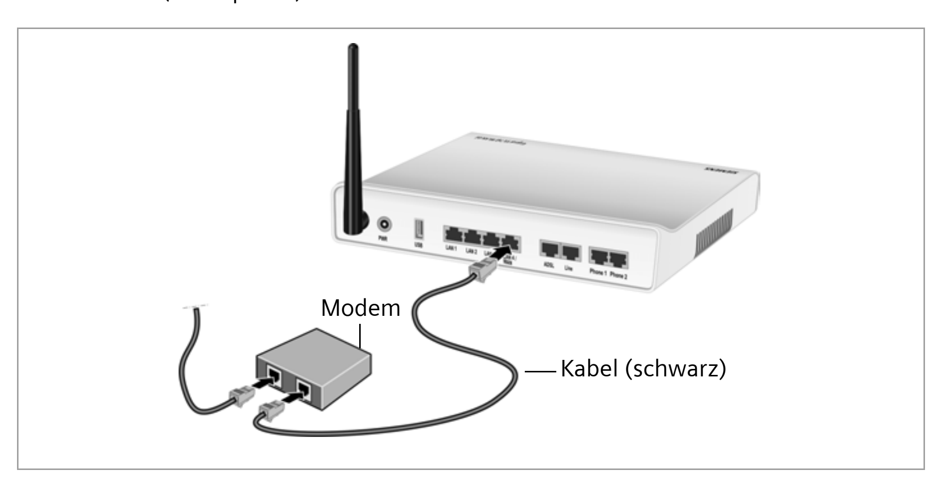
→ Verbinden Sie den **ADSL**-Anschluss (**schwarz**) am Gigaset SX763 WLAN dsl mit der DSL-Buchse am Splitter. Verwenden Sie dazu das mitgelieferte DSL-Kabel (**schwarz**).



Verwendung eines externen Modems

→ Verbinden Sie den **LAN4/WAN**-Anschluss am Gigaset SX763 WLAN dsl mit einem externen Modem. Verwenden Sie dazu das mitgelieferte Kabel (**schwarz**).

→ Verbinden Sie anschließend dieses Modem mit dem zugehörigen Kommunikationsanschluss (z. B. Splitter).



Anschließen an den Telefonanschluss

Um konventionell über das Festnetz telefonieren zu können, müssen Sie Ihr Gigaset SX763 WLAN dsl mit dem Telefonanschluss des Splitters verbinden.

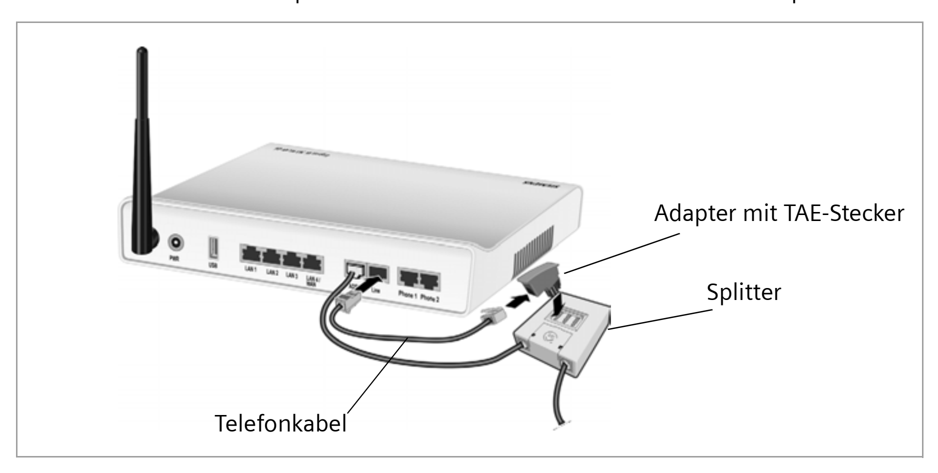
Analoger Telefonanschluss

→ Verbinden Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl mit dem Splitter wie folgt:

– Stecken Sie einen Stecker des mitgelieferten Telefonkabels (**grün**) in den **Line**-Anschluss (**grün**) am Gigaset SX763 WLAN dsl.

– Stecken Sie den anderen Stecker des Telefonkabels in den mitgelieferten Adapter mit TAE-Stecker.

– Stecken Sie den Adapter mit TAE-Stecker in die Telefon-Buchse am Splitter.

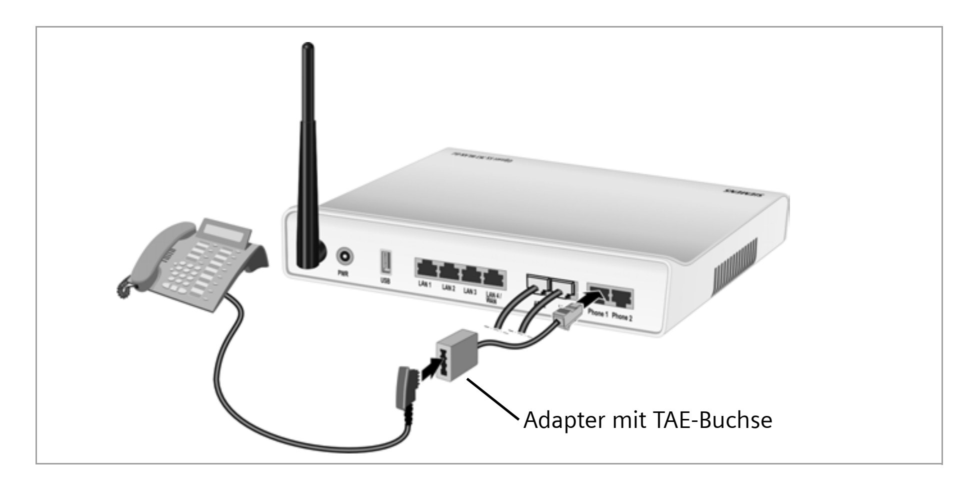


Anschließen an das Telefon

→ Verbinden Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl mit dem analogen Telefon wie folgt:

- Stecken Sie den Stecker des mitgelieferten Adapters mit TAE-Buchse in den **Phone 1**- oder **Phone 2**-Anschluss am Gigaset SX763 WLAN dsl.
- Stecken Sie den Stecker des Telefons in die TAE-Buchse des mitgelieferten Adapters.

Hinweis:
Falls Ihr Telefon einen passenden Stecker besitzt, stecken Sie ihn direkt in einen der **Phone**-Anschlüsse am Gigaset SX763 WLAN dsl.



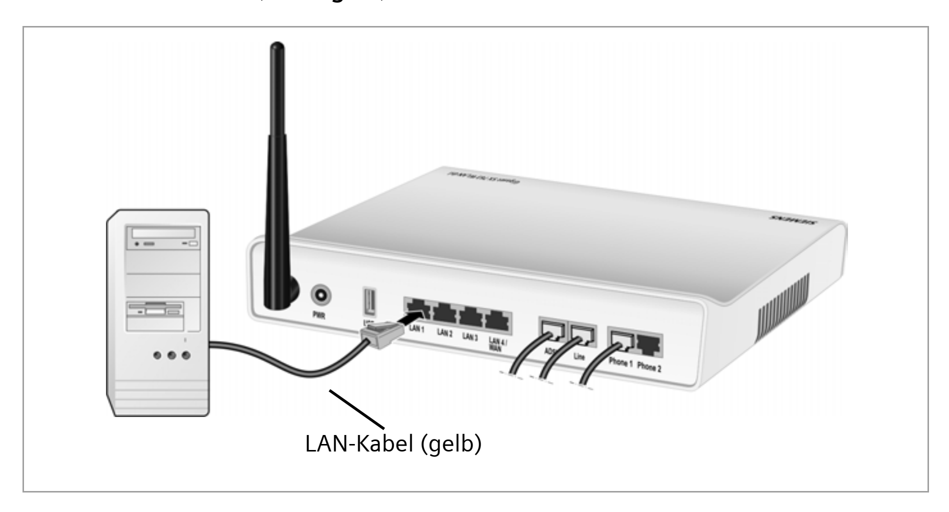
Hinweis:
Bei Stromausfall können Sie nicht telefonieren. Auch Notrufnummern sind dann nicht erreichbar.

Kabelgebunden an den PC anschließen

An Ihr Gigaset SX763 WLAN dsl können Sie PCs kabellos oder kabelgebunden anschließen und damit ein lokales Netz (LAN) aufbauen. Eine kabellose Verbindung können Sie herstellen, nachdem Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl mit dem Stromnetz verbunden haben (s. S. 32).

Verbinden Sie zunächst nur **einen** PC mit dem Gigaset SX763 WLAN dsl, am besten über Kabel, über den Sie dann die Grundkonfiguration vornehmen. (Wie Sie weitere PCs anschließen, lesen Sie auf Seite 36.)

→ Verbinden Sie einen der LAN-Anschlüsse (**LAN1** – **LAN4**, **gelb**) am Gigaset SX763 WLAN dsl mit der Ethernet-Netzwerkkarte Ihres PCs. Verwenden Sie dazu das mitgelieferte LAN-Kabel (CAT5, **gelb**).



Anschließen an das Stromnetz

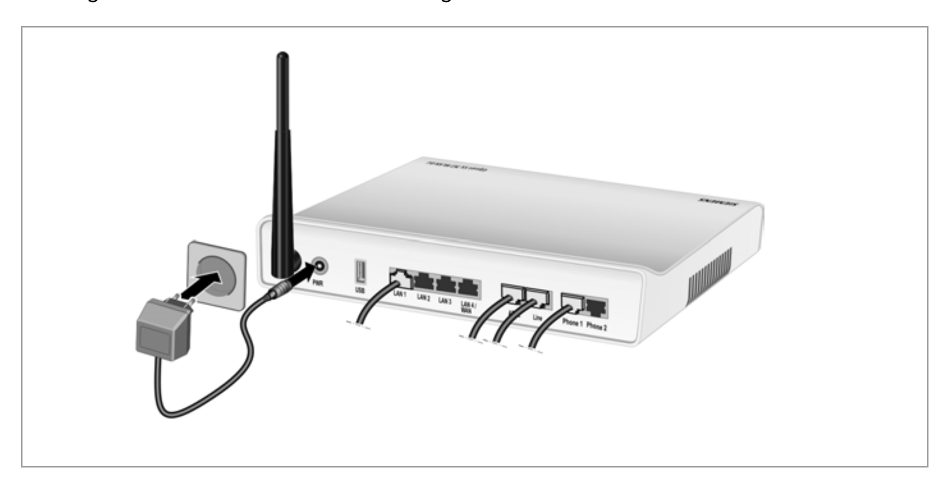
Bitte beachten Sie:
Verwenden Sie nur das mit dem Gerät ausgelieferte Steckernetzgerät (12V 1,5A DC).

→ Stecken Sie das Kabel des Netzgeräts in die mit **PWR** bezeichnete Buchse am Gigaset SX763 WLAN dsl.

→ Stecken Sie das Steckernetzgerät in eine Steckdose.

→ Verfügt Ihr Gerät über einen Ein-/Ausschaltknopf, schalten Sie das Gerät ein.

Das Gigaset SX763 WLAN dsl ist nun eingeschaltet und betriebsbereit.



Kabellos an den PC anschließen

Kabellos über WPS

Wenn Sie WPS (s. S. 16) nutzen, können Sie eine kabellose Verbindung zu anderen WLAN-Geräten ganz einfach über die Anmeldefunktion herstellen.

→ Aktivieren Sie die WPS-Anmeldefunktion der Bedienoberfläche um die WPS-Anmeldung zu starten (s. S. 49).

→ Aktivieren Sie innerhalb von zwei Minuten die WPS-Anmeldung des kabellosen Netzwerkadapters am PC. Der Client erhält die Sicherheitsdaten vom Gigaset SX763 WLAN dsl (SSID und Pre-shared Key) und ist dort angemeldet.

WLAN-LED Anzeige während der WPS-Anmeldung:

Ein (300 sec)	WPS-Anmeldung war erfolgreich.
Blinkt langsam	WPS-Anmeldung läuft.
Blinkt schnell	WPS-Anmeldung konnte nicht durchgeführt werden.
Blinkt schnell mit Unterbrechung	Mehr als ein Client versucht sich anzumelden.

Es kann sich nur ein Client während einer Anmeldephase anmelden. Wenn das Gerät über die WLAN-LED anzeigt, dass mehr als ein Client versucht hat sich anzumelden, ist kein Client angemeldet. Sie können die WPS-Anmeldung nach kurzer Zeit erneut versuchen.

Wenn die LED anzeigt, dass die WPS-Anmeldung erfolgreich war, der gewünschte Client aber keine Verbindung zum Gigaset SX763 WLAN dsl hat und anzeigt, dass die WPS-Anmeldung fehlgeschlagen ist, könnte es sein, dass sich ein externer Client erfolgreich an Ihrem Gigaset SX763 WLAN dsl angemeldet hat. In diesem Fall sollten Sie die WPA-PSK-Verschlüsselung (s. S. 90) so schnell wie möglich ändern oder das Gerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen (s. S. 27) und die WPS-Anmeldung mit Hilfe einer PIN durchführen (s. S. 87).

Weitere Möglichkeiten der WPS-Anmeldung finden Sie im Kapitel „WPS-Anmeldung starten und WPS konfigurieren" auf Seite 87.

Hinweise zum kabellosen Anschluss weiterer PCs ohne WPS-Funktion finden Sie auf Seite 36.

Kabellos ohne WPS

Ein kabelloser Anschluss wird über einen kabellosen Netzwerkadapter hergestellt, der an Ihrem PC installiert sein muss. Das kann ein 802.11g- oder 802.11b-kompatibler kabelloser Netzwerkadapter sein. Wegen der großen Reichweite und des hohen Datendurchsatzes empfehlen wir den Einsatz der Gigaset PC Card 108 oder des Gigaset USB Adapter 108.

Das Gigaset SX763 WLAN dsl wird mit einer individuellen SSID ausgeliefert. Sie finden die SSID auf dem Typenschild an der Unterseite des Geräts.

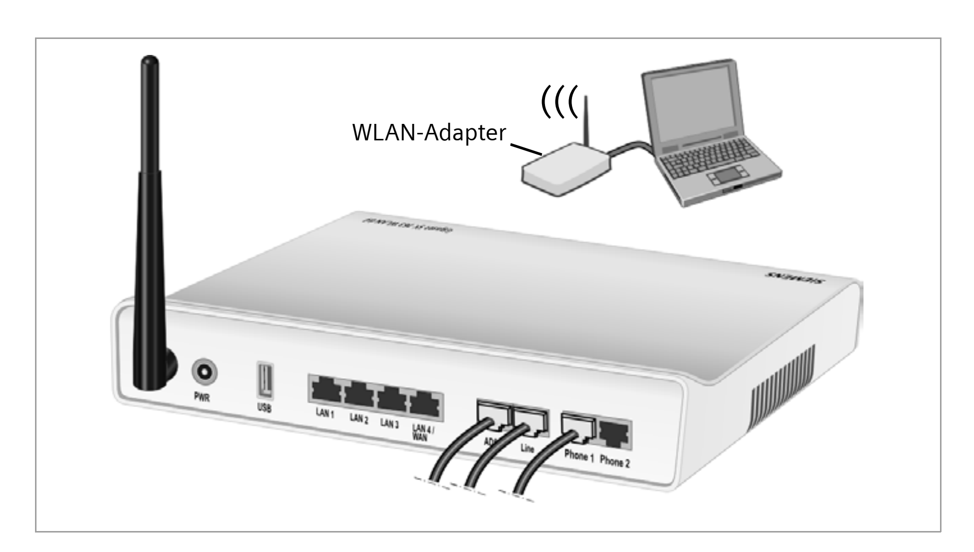
→ Tragen Sie in der Konfiguration Ihres Netzwerkadapters die SSID des Gigaset SX763 WLAN dsl ein.

Das Gigaset SX763 WLAN dsl wird mit einer voreingestellten individuellen Verschlüsselung (WPA2-PSK/ WPA-PSK mit Pre-shared Key) ausgeliefert. Sie finden den Schlüssel auf dem Typenschild an der Unterseite des Geräts.

→ Wählen Sie in der Konfiguration Ihres Netzwerkadapters die Verschlüsselungsmethode WPA2-PSK/ WPA-PSK und tragen Sie den Schlüssel des Gigaset SX763 WLAN dsl ein.

  Falls einer Ihrer Netzwerkadapter diese Verschlüsselungsmethode nicht unterstützt, müssen Sie die Verschlüsselungsmethode erst am Gigaset SX763 WLAN dsl (s. S. 64) ändern und dann an allen Netzwerkadaptern eintragen. Die Änderung am Gigaset SX763 WLAN dsl ist nur möglich mit einem PC, der über Kabel mit dem Gigaset SX763 WLAN dsl verbunden ist.

Wenn am kabellosen Netzwerkadapter Ihres PCs die richtige SSID und Verschlüsselung eingetragen ist, wird die Funkverbindung automatisch hergestellt.



Betriebszustand prüfen

Ihr Gigaset SX763 WLAN dsl ist nun betriebsbereit. Sie können den Betriebszustand an den Leuchtanzeigen (LEDs) an der Vorderseite des Gigaset SX763 WLAN dsl überprüfen (s. S. 23).

Wenn das Gerät betriebsbereit ist, zeigen die LEDs Folgendes an:

- Die **Power**-LED an der Vorderseite leuchtet.
- Die **ADSL**-LED blinkt, um anzuzeigen, dass der DSL-Anschluss synchronisiert wird. Ist der Vorgang abgeschlossen, leuchtet die ADSL-LED dauerhaft.
- Die **WLAN**-LED leuchtet, um anzuzeigen, dass das Gigaset SX763 WLAN dsl bereit ist, kabellose Verbindungen aufzubauen.

  Die Funkverbindung zu einem PC, der über einen kabellosen Netzwerkadapter angeschlossen ist, wird automatisch aufgebaut, sofern der Netzwerkadapter mit der gleichen SSID wie das Gigaset SX763 WLAN dsl konfiguriert ist. Es kann einige Sekunden dauern, bis die Funkverbindung hergestellt ist. Die **WLAN**-LED blinkt, wenn Daten über diese Verbindung gesendet oder empfangen werden.
- Die **LAN**-LEDs leuchten, wenn ein Gerät mit dem entsprechenden LAN-Anschluss verbunden ist.

Wenn dies nicht der Fall ist, sehen Sie unter „Fehlersuche“ (S. 165) nach.

Netzwerkkonfiguration der PCs

Um über das Gigaset SX763 WLAN dsl kommunizieren zu können, muss gegebenenfalls an den angeschlossenen PCs die **Netzwerkkonfiguration** vorgenommen werden.

Bei den Betriebssystemen

- **Windows Vista** bzw.
- **Windows XP** bzw.
- **Windows 2000**

geschieht dies in der Regel automatisch, sofern Sie keine Änderungen an den Standardeinstellungen für die Netzkonfiguration vorgenommen haben.

Bei **Windows 98/SE** müssen Sie die Netzwerkkonfiguration vornehmen.

Die Beschreibung der Netzwerkkonfiguration finden Sie auf der CD-ROM.

Grundeinstellungen vornehmen

Sie können nun mithilfe der Bedienoberfläche des Gigaset SX763 WLAN dsl die Grundeinstellungen für den Internetzugang vornehmen (S. 37).

Wenn Sie weitere PCs an das Gigaset SX763 WLAN dsl anschließen wollen, lesen Sie den nächsten Abschnitt.

Weitere PCs anschließen und konfigurieren (optional)

Wenn Sie einen PC wie oben beschrieben konfiguriert haben, können Sie weitere PCs am Gigaset SX763 WLAN dsl anschließen. Für jeden PC, den Sie mit einem Kabel anschließen möchten, benötigen Sie ein zusätzliches Kabel. Für PCs, die Sie kabellos anschließen möchten, benötigen Sie einen kabellosen Netzwerkadapter.

Kabellos

→ Installieren Sie kabellose Netzwerkadapter an jedem weiteren PC gemäß der jeweiligen Bedienungsanleitung und beachten Sie dabei, dass die SSID aller kabellosen Netzwerkkomponenten (Gigaset SX763 WLAN dsl und Netzwerkadapter) **identisch** sein muss.

Sie finden die voreingestellte SSID und den voreingestellten Schlüssel auf dem Typenschild des Geräts (S. 27).

PCs, die WPS unterstützen, können Sie kabellos über WPS anschließen (siehe Seite 33 und Seite 87).

→ Richten Sie gegebenenfalls das Netzwerk für jeden neu angeschlossenen PC ein (S. 35).

Kabelgebunden

→ Verbinden Sie die Netzwerkkarten der weiteren PCs jeweils mit einem freien LAN-Anschluss (**LAN1** – **LAN4**) am Gigaset SX763 WLAN dsl über ein Ethernet-Kabel.

→ Vergewissern Sie sich, dass die entsprechende LAN-LED auf der Vorderseite Ihres Gigaset SX763 WLAN dsl blinkt.

→ Richten Sie gegebenenfalls das Netzwerk für jeden neu angeschlossenen PC ein (S. 35).

→ Starten Sie die neu angeschlossenen PCs neu.

Die Bedienoberfläche

Sie haben einen PC an das Gigaset SX763 WLAN dsl angeschlossen und gegebenenfalls die Einstellungen im lokalen Netzwerk vorgenommen. Nun können Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl unter Verwendung dieses PCs mit der Bedienoberfläche des Gigaset SX763 WLAN dsl konfigurieren. Bei der Erstkonfiguration empfehlen wir, einen PC über Kabel anzuschließen. Als Internet-Browser empfehlen wir Microsoft Internet Explorer ab V 6.0 oder Mozilla Firefox ab V 1.0.

Hinweis:

Zum Starten der Konfigurationsumgebung müssen Sie unter Umständen den HTTP-Proxy für Ihren Browser deaktivieren.

Wenn Sie Windows Vista oder Windows XP Service Pack 2 verwenden, müssen Sie den Popup-Blocker konfigurieren.

Weitere Informationen zu diesen beiden Punkten finden Sie im Kapitel „HTTP Proxy deaktivieren und Popup-Blocker konfigurieren“ auf Seite 172.

Wenn Sie eine Firewall verwenden, muss diese die Verbindung zum Gigaset SX763 WLAN dsl zulassen. Lesen Sie hierzu die Bedienungsanleitung zu Ihrer Firewall. Deaktivieren Sie gegebenenfalls die Firewall, während Sie Ihr Gigaset SX763 WLAN dsl konfigurieren.

Bedienoberfläche starten

So rufen Sie die Bedienoberfläche des Gigaset SX763 WLAN dsl auf:

→ Starten Sie Ihren Internet-Browser.

→ Geben Sie die IP-Adresse des Gigaset SX763 WLAN dsl in das Adressfeld des Browsers ein:

`http://sx763` oder **`http://192.168.2.1`**

Der Anmeldebildschirm wird angezeigt:



Zu Ihrer Sicherheit ist das Konfigurationsprogramm mit einem Kennwort geschützt. Standardmäßig lautet das erforderliche Kennwort ***admin***.

→ Geben Sie dieses Kennwort ein.

→ Klicken Sie auf ***OK***.

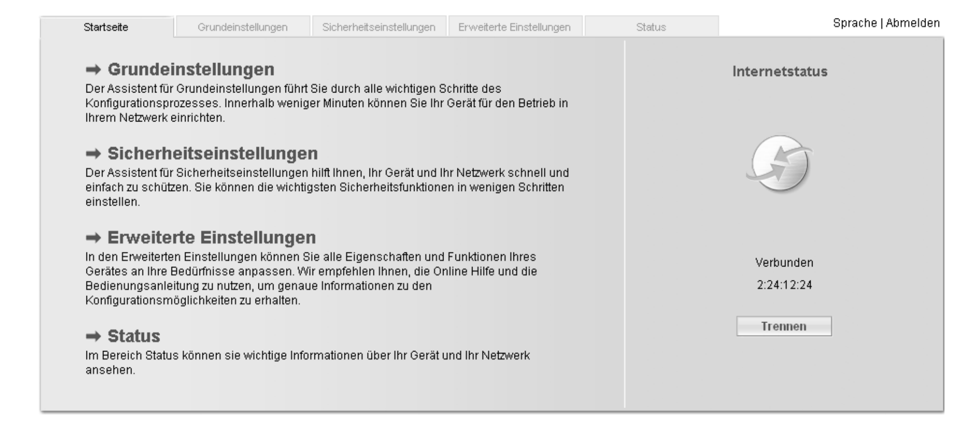
Hinweis:
Aus Sicherheitsgründen sollten Sie dieses Kennwort später ändern (S. 52).

Es erscheint eine Seite mit Sicherheitsinformationen, die Sie bei erstmaliger Konfiguration überspringen können. Wenn Sie sämtliche allgemeinen und sicherheitsrelevanten Einstellungen wie nachfolgend beschrieben mit dem Assistenten vornehmen, sind Gerät und Netzwerk umfassend geschützt. Falls nicht, werden Sie bei der nächsten Anmeldung auf Sicherheitslücken im Konfigurationsprogramm hingewiesen.

→ Klicken Sie auf ***OK***.

Die Startseite

Die Startseite ist der Ausgangspunkt für sämtliche Konfigurations- und Verwaltungsvorgänge.



Funktionen der Startseite

Auf der Startseite können Sie folgende Aktionen starten:

- Die Sprache der Bedienoberfläche auswählen (S. 40).
- Nachdem Sie erstmals eine Internetverbindung konfiguriert haben, können Sie den ausgewählten Verbindungsdienst und den Status der Internetverbindung sehen, einen anderen Verbindungsdienst auswählen und eine Internetverbindung herstellen oder beenden (S. 40). Die Startseite zeigt den Status und zusätzlich die Schaltfläche ***Verbinden*** bzw. ***Trennen***.
- Das ***Status***-Menü öffnen, um Statusinformationen zum Gigaset SX763 WLAN dsl abzurufen (S. 137).

- Den Assistenten für die Grundkonfiguration aufrufen (***Grundeinstellungen*** s. S. 42).
- Die ***Sicherheitseinstellungen*** aufrufen (S. 51).
- Das Menü ***Erweiterte Einstellungen*** für zusätzliche Konfigurationsoptionen öffnen (S. 60).

Sie können die Assistenten, das Menü mit den Erweiterten Einstellungen sowie die Statusinformationen jederzeit und auf jeder Seite der Bedienoberfläche über die Register am oberen Rand der Bedienoberfläche aufrufen.

Das Konfigurationsprogramm umfasst folgende Funktionen:

Grundeinstellungen

Mit diesem Assistenten nehmen Sie die Einstellungen für den Aufbau der Internetverbindung vor. Sie können Daten für Ihre Region einrichten, Einstellungen für Ihr kabelloses und kabelgebundenes (einschließlich WPS-Anmeldung) lokales Netzwerk vornehmen und Internet-Telefonie konfigurieren. Erläuterungen hierzu finden Sie ab Seite 42.

Sicherheitseinstellungen

Dieser Assistent ermöglicht Ihnen, Sicherheitsmaßnahmen gegen den unerlaubten Zugriff auf das Gigaset SX763 WLAN dsl und das lokale Netzwerk zu treffen. Sie können ein Kennwort zuweisen und die Verschlüsselung des Funkverkehrs einstellen. Erläuterungen hierzu finden Sie ab Seite 51. Zum Schutz des Netzwerks sollten Sie diese Einstellungen unbedingt vornehmen.

Erweiterte Einstellungen

Zusätzliche Funktionen finden Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***. Sie können Ihre Telefonanlage für Festnetz/Internet-Telefonie konfigurieren, die Konfigurationsdaten sichern und wiederherstellen, das Gigaset SX763 WLAN dsl als virtuellen Server für das Netzwerk, als Web-Server oder Druckerserver einrichten, einen HTTP- oder FTP-Server für Zugriffe aus dem Internet konfigurieren u. v. m. Diese Konfigurationsschritte sind optional und können zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden. Erläuterungen hierzu finden Sie ab Seite 60.

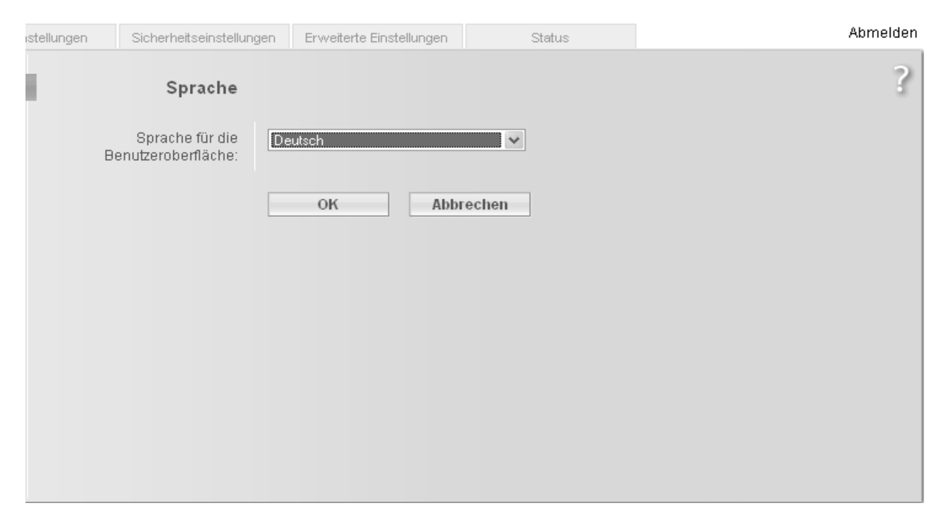
Status Informationen zu Konfiguration und Status des Gigaset SX763 WLAN dsl finden Sie im Menü Status. Erläuterungen hierzu finden Sie ab Seite 137.

Sprache Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit, die Sprache für die Bedienoberfläche zu bestimmen (S. 40).

Sprache auswählen

Die Bedienoberfläche kann in verschiedenen Sprachen dargestellt werden.

→ Klicken Sie oben rechts auf der Startseite auf ***Sprache***.



→ Wenn Sie die voreingestellt Sprache ändern möchten, wählen Sie die gewünschte neue Sprache aus der Liste aus.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellung zu übernehmen.

Nachdem der Vorgang abgeschlossen ist, wird wieder die Startseite angezeigt.

Manuelle Verbindung zum Internet herstellen

Nach der Konfiguration Ihres Internetzugangs (siehe Seite 44 bzw. Seite 64) können Sie auf der Startseite eine manuelle Verbindung zum Internet herstellen, wenn Sie als Verbindungsmodus die Einstellung ***Verbindung bei Bedarf*** oder ***Manuelle Verbindung*** gewählt haben.

So stellen Sie manuell eine Internetverbindung her bzw. trennen diese:

→ Öffnen Sie die Startseite des Gigaset SX763 WLAN dsl, wie auf Seite 37 beschrieben.

Wenn Sie die Bedienoberfläche bereits gestartet haben, klicken Sie oben links im Fenster auf die Registerkarte für die Startseite.

Wenn Sie sich noch nicht in der Bedienoberfläche befinden, starten Sie diese nun und melden Sie sich an.

→ Klicken Sie auf ***Verbinden***, um eine Verbindung mit dem Internet herzustellen.

→ Klicken Sie auf ***Trennen***, wenn Sie die Verbindung nicht mehr benötigen.

Elemente der Bedienoberfläche

Die Bedienoberflächenseiten enthalten folgende Elemente:

Schaltfläche *Abmelden*

Die Schaltfläche ***Abmelden*** wird immer rechts in der Bedienoberfläche angezeigt. Wenn Sie auf ***Abmelden*** klicken, wird die Sitzung beendet und wieder die Anmeldeseite angezeigt.

Hilfe



Wenn Sie auf das Fragezeichen klicken, werden Erläuterungen zur aktuellen Seite der Bedienoberfläche angezeigt.

Von den Assistenten verwendete Schaltflächen und Symbole



Die Assistenten zeigen mithilfe grafischer Symbole die bereits ausgeführten Schritte an.

- Sobald Sie die Konfiguration auf einer Seite geändert haben, können Sie die neue Einstellung aktivieren, indem Sie auf ***Weiter >*** klicken.
- Über die Schaltfläche ***< Zurück*** kehren Sie zum vorherigen Konfigurationsschritt zurück.
- Mit ***Abbrechen*** kehren Sie zur Startseite zurück. Diese Schaltfläche ist bei der ersten Konfiguration des Geräts nicht verfügbar.

Schaltflächen im Menü *Erweiterte Einstellungen*

OK	Überträgt die Einstellungen, die Sie an der Konfiguration des Gigaset SX763 WLAN dsl vorgenommen haben.
Abbrechen	Löscht alle Einträge auf einer Seite seit dem letzten Klicken auf ***OK***.

Je nach betreffender Funktion werden unter Umständen andere Schaltflächen angezeigt. Sie werden in den entsprechenden Abschnitten erläutert.

Grundeinstellungen

Der Assistent für die Grundeinstellungen leitet Sie schrittweise durch die allgemeine Konfiguration des Gigaset SX763 WLAN dsl. Dazu zählen auch die Einstellungen für Ihr Land und Ihren Internetzugang.

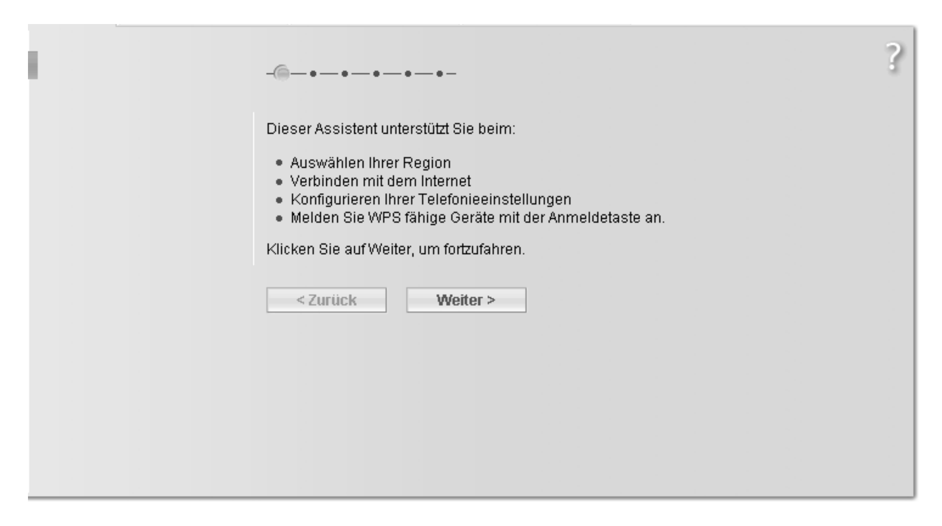
Die Verbindung zum Internet wird für alle angeschlossenen PCs über das Gigaset SX763 WLAN dsl hergestellt. Für die Konfiguration benötigen Sie die Zugangsdaten Ihres Internetdienstanbieters. Halten Sie diese bitte bereit.

Hinweis:

Mit den Grundeinstellungen ändern Sie Ihre Interneteinstellungen, falls Sie diese bereits vorgenommen haben. Die WLAN- und LAN-Einstellungen werden dabei nicht verändert.

Die Zugangsdaten werden während der Konfiguration im Gigaset SX763 WLAN dsl gespeichert. Bevor Sie das Gerät an eine andere Person weitergeben oder es beim Händler austauschen, sollten Sie immer erst die Werkseinstellungen wiederherstellen (S. 131). Andernfalls könnten Unbefugte Ihre Internetzugangsdaten zu Ihrem Nachteil nutzen.

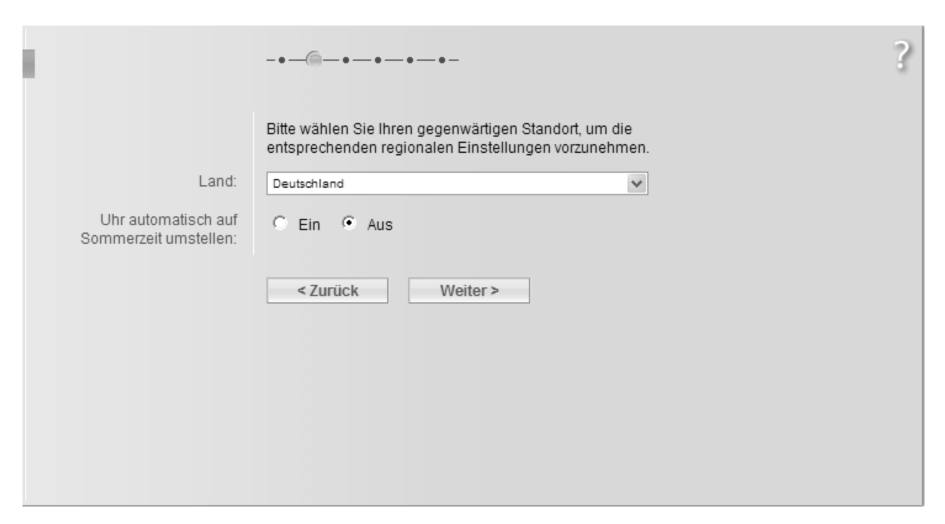
→ Wählen Sie auf der Startseite die Option ***Grundeinstellungen***, um die Konfiguration zu starten.



→ Klicken Sie auf ***Weiter >***.

Regionale Einstellungen

Auf dieser Seite können Sie Ihren gegenwärtigen Standort für die Ländereinstellungen wählen.



→ Wählen Sie aus der Liste das Land mit Ihrem derzeitigen Standort aus. Sie können die Uhr so einstellen, dass automatisch auf Sommerzeit und/oder eine andere gewünschte Zeitzone gewechselt wird.

→ Wählen Sie die gewünschte Option und/oder die Zeitzone für Ihren Standort.

→ Klicken Sie auf ***Weiter >***.

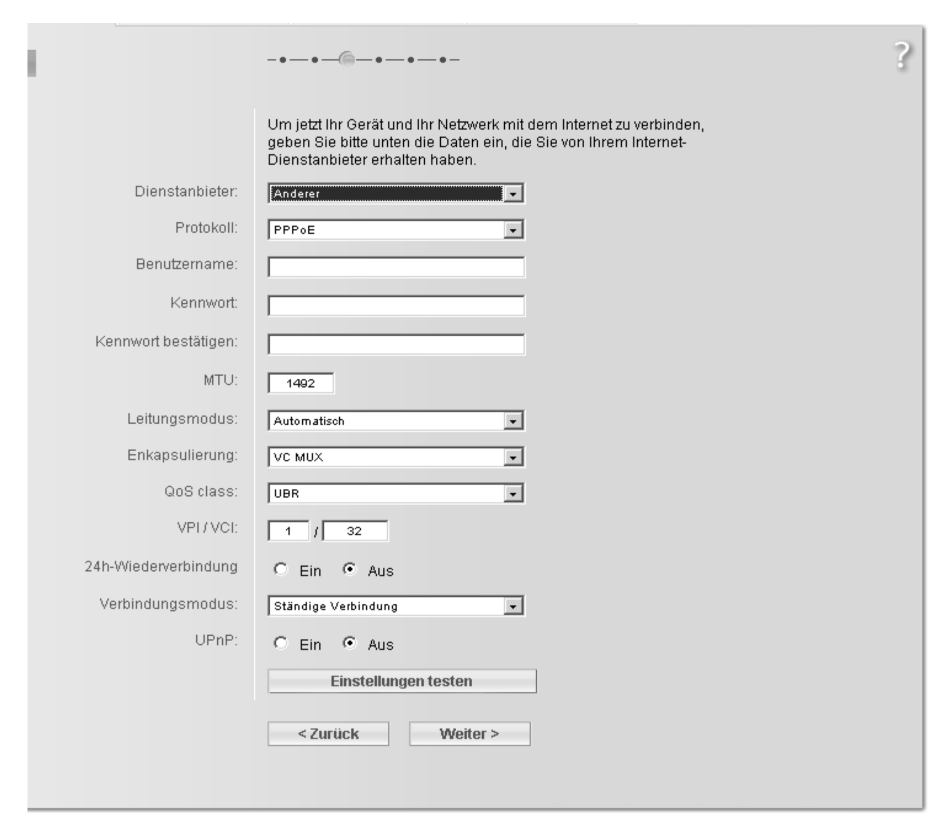
Hinweis:
Die ADSL-Parameter und die Auswahl der Internetdienstanbieter werden abhängig von der Länderwahl auf den Folgeseiten automatisch eingestellt.

Internetverbindungen konfigurieren

Sie finden die für die Konfiguration der Internetverbindung erforderlichen Zugangsdaten in der Dokumentation, die Sie von Ihrem Internetdienstanbieter (ISP) erhalten haben.

Sie können auf dieser Seite die Erstkonfiguration Ihrer Internetverbindung vornehmen. Wenn Sie die Daten später ändern wollen, können Sie dies im Menü ***Erweiterte Einstellungen*** (S. 61) tun.

Wenn Sie ein externes Modem angeschlossen haben, müssen Sie auch die Erstkonfiguration Ihrer Internetverbindung im Menü ***Erweiterte Einstellungen*** (S. 61) vornehmen.



→ Wählen Sie Ihren ***Dienstanbieter*** aus. Das Auswahlmenü enthält abhängig von Ihrer Länderauswahl verschiedene mögliche Anbieter. Ist Ihr Anbieter nicht aufgelistet, verwenden Sie die Option ***Anderer***.

→ Geben Sie die Daten ein, die Sie vom Dienstanbieter erhalten haben: ***Protokoll***, ***Benutzername*** und ***Kennwort***.

→ Übernehmen Sie die Standardeinstellungen für die Parameter ***MTU***, ***Leitungsmodus***, ***Enkapsulierung***, ***QoS class*** und ***VPI / VCI***, wenn der Dienstanbieter keine anderen Angaben gemacht hat.

Hinweis:
Eine Verbindung zum Internet ist nur dann möglich, wenn Sie alle Daten für Ihren Internetdienstanbieter korrekt eingegeben haben.

→ Ihr Dienstanbieter trennt möglicherweise täglich einmal Ihre Internetverbindung und baut sie erneut auf. Aktivieren Sie in diesem Fall ***24h-Wiederverbindung*** und wählen Sie aus dem Auswahlmenü ***Zeit für Wiederverbindung*** die Zeitspanne, in der die Wiederverbindung durchgeführt werden soll.

→ Legen Sie fest, wie Internetsitzungen über den ***Verbindungsmodus*** hergestellt werden:

– Wählen Sie die Option ***Ständige Verbindung***, wenn die Verbindung immer bei Einschalten des Gigaset SX763 WLAN dsl bestehen soll.

Hinweise:
◆ Diese Option kann hohe Verbindungsgebühren verursachen, wenn Sie einen zeitbasierten Tarif vereinbart haben.
◆ Sie müssen die Option ***Ständige Verbindung*** einrichten, wenn Sie Internet-Telefonie verwenden möchten.

– Wählen Sie die Option ***Verbindung bei Bedarf***, wenn Anwendungen wie ein Internet-Browser oder ein E-Mail-Programm automatisch eine Verbindung zum Internet herstellen sollen.
– Geben Sie in das Feld ***Leerlaufzeit vor Trennung der Verbindung*** eine Zeitdauer ein, nach deren Ablauf die Internetverbindung automatisch beendet wird, wenn keine Daten übertragen werden (Standardwert: 3 Minuten).

  Sie können diese Funktion durch die Eingabe von „0“ deaktivieren. Die Verbindung bleibt also auch bei fehlender Datenübertragung bestehen. Wenn Sie einen zeitbasierten Tarif abgeschlossen haben, kann dies hohe Gebühren zur Folge haben. Geben Sie in diesem Fall einen anderen Wert als „0“ ein.

  Diese Zeiteinstellung bezieht sich nur auf die Optionen ***Verbindung bei Bedarf*** und ***Manuelle Verbindung***.
– Wählen Sie die Option ***Manuelle Verbindung***, wenn die Internetverbindung stets manuell hergestellt und beendet werden soll. Wenn Sie einen zeitbasierten Tarif abgeschlossen haben, sparen Sie auf diese Weise hohe Verbindungskosten.

→ Mit der Schaltfläche ***Weitere Einstellungen anzeigen*** können Sie abhängig vom gewählten Dienstanbieter weitere Einstellungen anzeigen und gegebenenfalls ändern. Für diese Einstellungen sind die passenden Standard-Werte voreingestellt. Bei der Auswahl ***Anderer*** steht die Schaltfläche nicht zur Verfügung, da hier immer alle verfügbaren Einstellungen angezeigt werden.

→ Klicken Sie auf ***Einstellungen testen***, um die Internetverbindung zu prüfen.

Es wird versucht, eine Internetverbindung aufzubauen. Das Ergebnis wird in einem Fenster angezeigt. Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt werden konnte, erscheint die Schaltfläche ***Schließen***.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Schließen***, um zu den ***Grundeinstellungen*** zurückzukehren.

PPPoE Pass-Through

Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie als ***Protokoll*** nicht PPPoE gewählt haben. Mit PPPoE Pass-Through können Sie eine zusätzliche Internetverbindung (mit einem anderen Dienstanbieter) auf einem PC nutzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 66.

→ Deaktivieren Sie ***PPPoE Pass-Through***, wenn Sie diese Funktion nicht verwenden möchten.

→ Klicken Sie nach der Eingabe der Daten auf ***Weiter >***.

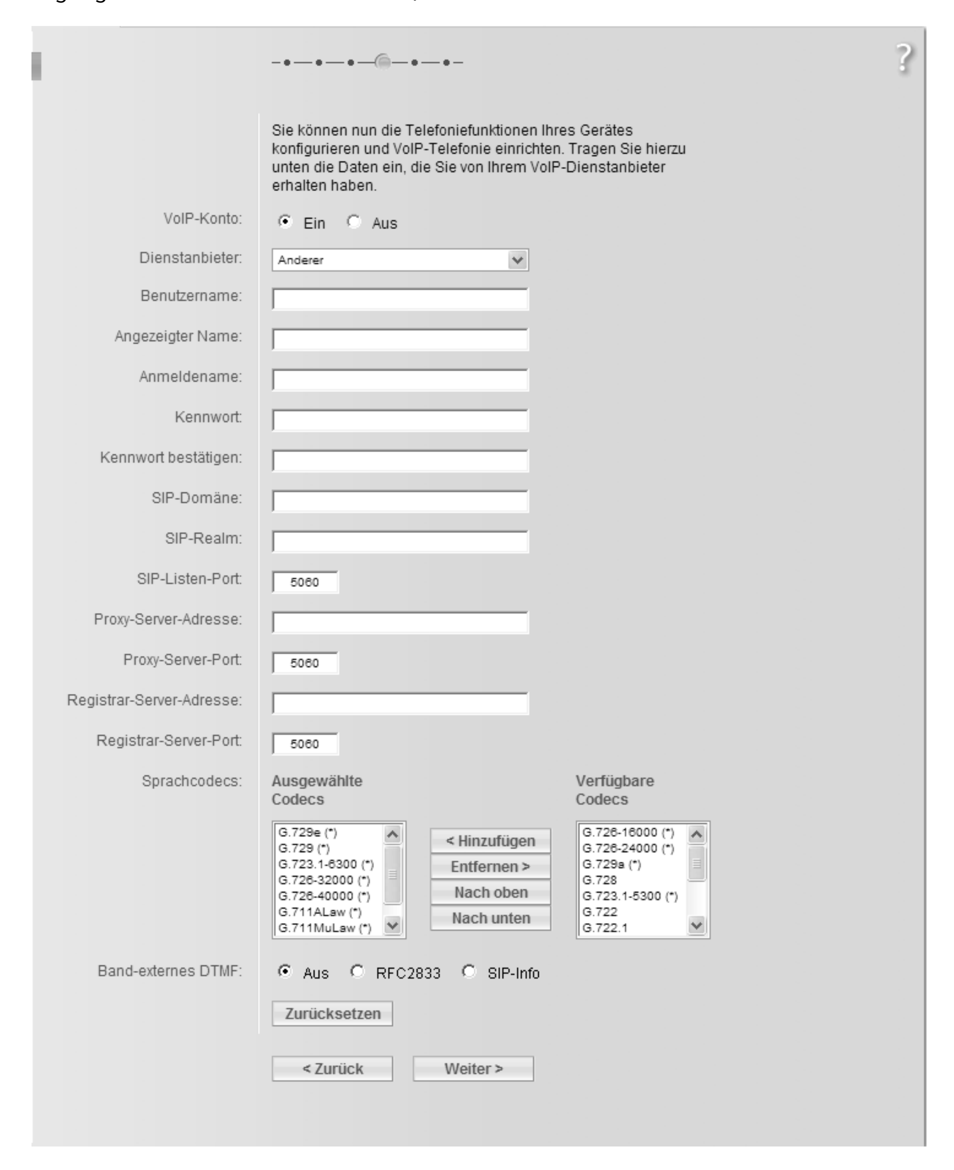
UPnP verwenden

PCs mit UPnP (Universal Plug and Play) können eigene Netzwerkdienste anbieten und automatisch im Netzwerk angebotene Dienste verwenden. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie auf Seite 66.

→ Klicken Sie auf ***Weiter >***, um zum nächsten Schritt zu gelangen.

Telefonie

Sie finden die für die Konfiguration der Internet-Telefonie (VoIP) erforderlichen Zugangsdaten in der Dokumentation, die Sie von Ihrem Dienstanbieter erhalten haben.



→ Wählen Sie die Option ***Ein*** für ***VoIP-Konto***, wenn Sie Internet-Telefonie nutzen möchten (Standardeinstellung).

→ Wählen Sie im Auswahlmenü ***Dienstanbieter*** die Option ***Anderer*** (Standardeinstellung) oder verwenden sie gegebenenfalls einen der vorgegebenen Anbieter aus der Liste. Geben Sie die Daten ein, die Sie von Ihrem Dienstanbieter erhalten haben:

Benutzername, ***Angezeigter Name***, ***Anmeldename***, ***Kennwort***, ***SIP-Domäne***, ***SIP-Realm***, ***Proxy-Server-Adresse*** und ***Registrar-Server-Adresse***.

→ Übernehmen Sie die Standardeinstellungen für die Parameter ***SIP-Listen-Port***, ***Proxy-Server-Port***, ***Registrar-Server-Port***, ***Sprachcodecs*** und ***Band-externes DTMF***, wenn der Dienstanbieter keine anderen Angaben gemacht hat.

→ Wenn Sie die eingegebenen Daten löschen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche ***Zurücksetzen***.

→ Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit ***Weiter >***.

WPS-Anmeldung

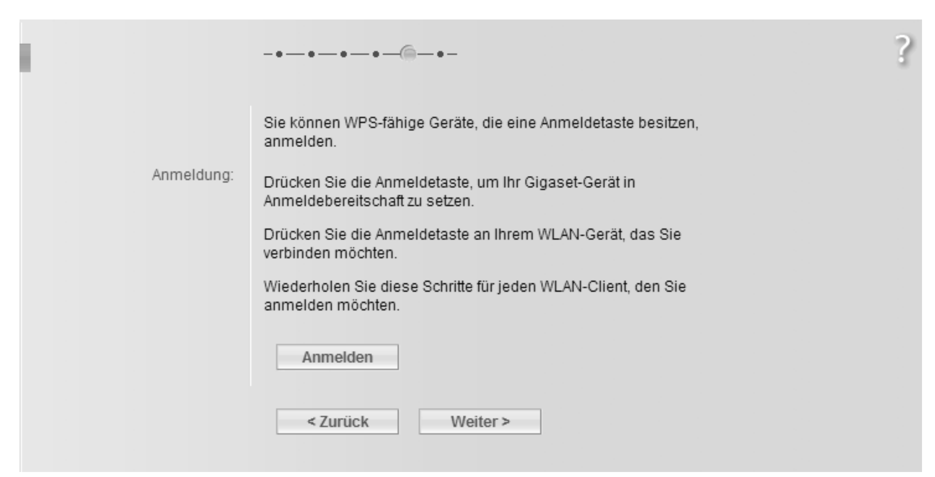
Wi-Fi Protected Setup (WPS) erleichtert die Einrichtung eines kabellosen Netzwerks. Geräte, die mit WPS ausgestattet sind, können die SSID und einen WPA-Schlüssel (Pre-shared Key) automatisch synchronisieren. Diese Sicherheitsdaten können auf verschiedene Weise erzeugt werden:

– Sie werden bei der ersten WPS-Anmeldung automatisch generiert.
– Sie werden vorher manuell konfiguriert.
– Das Gerät wird mit voreingestellten Sicherheitsdaten ausgeliefert.

Um eine sichere kabellose Verbindung herzustellen,

- drücken Sie – bei Geräten mit Hardware-Taste – die Anmeldetaste (oder Scan-Taste) am Access Point und am Client oder
- aktivieren Sie – bei Geräten ohne Hardware-Taste – die WPS-Anmeldung jeweils in der Bedienoberfläche von Access Point und Client.

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 16.



→ Klicken Sie auf ***Anmelden***, um die WPS-Anmeldung zu starten.

Nach dem Start der WPS-Anmeldung sucht das Gerät nach einem WPS-Client in Reichweite. Jeder WPS-Client in Reichweite, der seine WPS-Funktion innerhalb von zwei Minuten aktiviert, empfängt die Sicherheitsdaten (SSID und Pre-shared Key) vom Gigaset SX763 WLAN dsl und ist dort angemeldet.

Der Verlauf der Anmeldung wird im Fenster angezeigt.

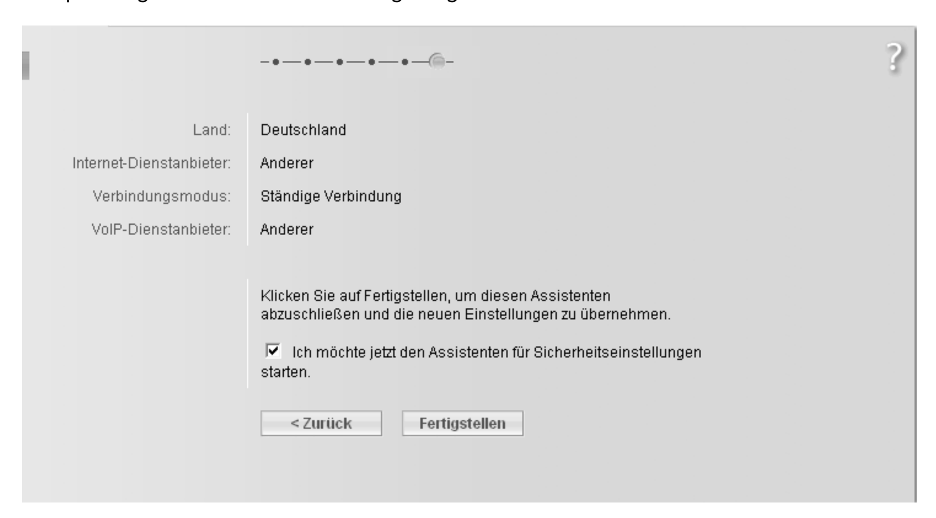
Sie können diese Schritte für jeden gewünschten WLAN-Client wiederholen.

Es kann sich immer nur ein Client innerhalb der zwei Minuten anmelden. Wenn zwei Clients gleichzeitig die Anmeldung aktivieren, wird der Vorgang mit einer Fehlermeldung abgebrochen.

→ Klicken Sie auf ***Weiter >***.

Zusammenfassung

Die Grundeinstellungen, die Sie mit dem Assistenten vorgenommen haben, werden zur Überprüfung im nächsten Schritt angezeigt.



→ Wenn Sie die Einstellungen ändern möchten, klicken Sie auf ***< Zurück***.

→ Wenn Sie die Einstellungen bestätigen möchten, klicken Sie auf ***Fertigstellen***, um den Assistenten für die Grundeinstellungen zu schließen.

Das Gigaset SX763 WLAN dsl ist jetzt konfiguriert und kann eine Internetverbindung herstellen. Es öffnet sich nun automatisch der Assistent für die ***Sicherheitseinstellungen***. Es wird dringend empfohlen den Sicherheitsassistenten zu verwenden, um Ihr Gigaset SX763 WLAN dsl vor Angriffen zu schützen. Wenn Sie dies zu einem späteren Zeitpunkt ausführen möchten, deaktivieren Sie die Option
Ich möchte jetzt den Assistenten für Sicherheitseinstellungen starten.

Sicherheitseinstellungen

Die ***Sicherheitseinstellungen*** beinhalten noch weitere Einstellungen zur Verbesserung der Netzwerksicherheit. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Ein Kennwort zur Konfiguration des Gigaset SX763 WLAN dsl zuweisen (S. 52),
- die SSID für das kabellose Netzwerk ändern (S. 53),
- die Verschlüsselung für das kabellose Netzwerk einrichten (S. 54),
- den Zugriff auf das kabellose Netzwerk auf bestimmte PCs beschränken (S. 58).

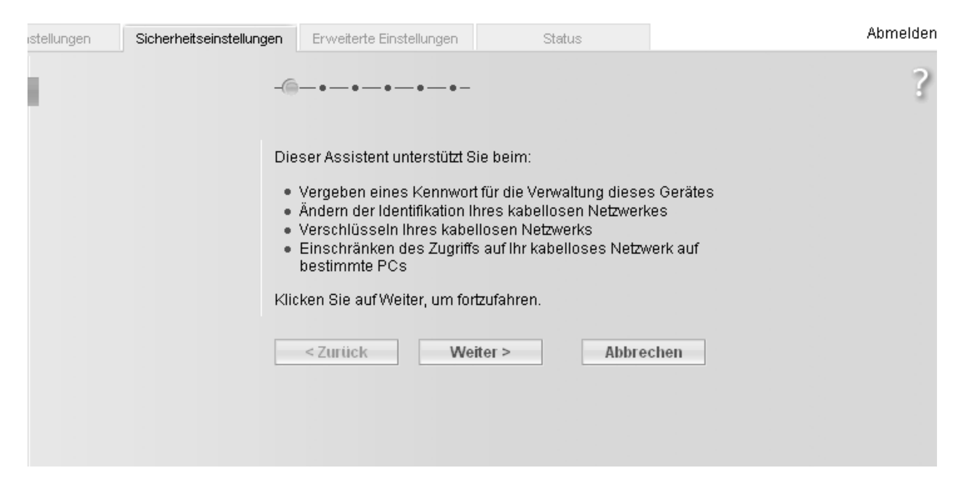
Die Bedienoberfläche des Gigaset SX763 WLAN dsl führt Sie Schritt für Schritt durch die Sicherheitskonfiguration. Wenn Sie eine Seite abgeschlossen haben, klicken Sie auf ***Weiter >***. Wenn Sie Ihre Angaben ändern oder noch einmal überprüfen wollen, klicken Sie auf ***< Zurück***.

Hinweis zur Verwendung von WPS

Ihr Gigaset SX763 WLAN dsl ist mit WPS (Wi-Fi Protected Setup) ausgestattet. Sie können damit die Sicherheit Ihres kabellosen Netzwerks einfach mit einem einzigen Klick (1 click only) einstellen (s. S. 16 bzw. s. S. 49).

Die eingestellte SSID können Sie in den ***Sicherheitseinstellungen*** (siehe Seite 53) oder im Menü ***Erweiterte Einstellungen*** (s. S. 85) nachsehen, den eingestellten Pre-shared Key nur im Menü ***Erweiterte Einstellungen*** (S. 90).

→ Wählen Sie auf der Startseite oder auf der Registerkarte ***Sicherheitseinstellungen***, wenn Sie nach den Grundeinstellungen nicht direkt die Sicherheitseinstellungen vorgenommen haben.



→ Klicken Sie auf ***Weiter >***.

Ein Kennwort zuweisen

Im ersten Konfigurationsschritt können Sie das Kennwort für die Bedienoberfläche ändern. Bei Auslieferung des Geräts ist die Konfiguration des Gigaset SX763 WLAN dsl durch das Kennwort ***admin*** geschützt. Sie verhindern unzulässige Änderungen an der Konfiguration, wenn Sie das Kennwort in regelmäßigen Abständen ändern.



→ Geben Sie in das Feld ***Aktuelles Kennwort*** das alte Kennwort ein.

→ Geben Sie in das Feld ***Neues Kennwort*** das neue Kennwort ein und wiederholen Sie die Eingabe im Feld ***Neues Kennwort bestätigen***.

Das Kennwort darf maximal 20 Zeichen lang sein. Beachten Sie Groß- und Kleinschreibung. Wählen Sie keine Eigennamen oder leicht zu erratende Wörter. Verwenden Sie eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.

Hinweis:
Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben, müssen Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl auf die Werkseinstellungen zurücksetzen (S. 131). Beachten Sie, dass dadurch **alle** Einstellungen auf die Werkskonfiguration zurückgesetzt werden. Es gilt dann wieder das Kennwort ***admin***.

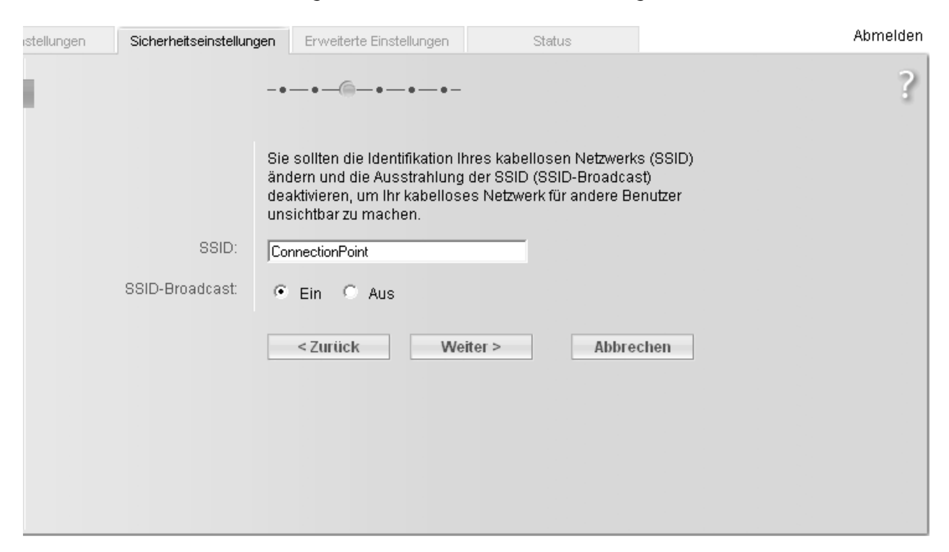
→ Klicken Sie auf ***Weiter >***.

SSID

Damit die Komponenten des kabellosen Netzwerks miteinander kommunizieren können, müssen Sie dieselbe SSID (Service Set Identifier) verwenden.

Ihr Gerät wird mit einer voreingestellten SSID ausgeliefert, die Sie dem Typenschild des Geräts entnehmen können.

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die SSID ändern und SSID-Broadcast deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, sendet das Gigaset SX763 WLAN dsl die SSID in allen Datenübertragungen und die SSID des Gigaset SX763 WLAN dsl wird auf den PCs mit einem kabellosen Netzwerkadapter angezeigt. In diesem Fall könnten nicht autorisierte Personen unter Verwendung der SSID auf das Netzwerk zugreifen.



→ Geben Sie in das Feld ***SSID*** eine Zeichenfolge Ihrer Wahl ein. Die SSID berücksichtigt die Groß- und Kleinschreibung. Sie kann aus bis zu 32 Zeichen bestehen. Verwenden Sie eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.

> **Hinweis:**
> Die Verbindung zu den kabellosen Netzwerkadaptern wird unterbrochen, bis die neue SSID ebenfalls eingegeben wurde.

→ Deaktivieren Sie die Option ***SSID-Broadcast*** und notieren Sie sich die SSID. Sie benötigen sie für weitere kabellose Verbindungen mit dem Gigaset SX763 WLAN dsl.

→ Klicken Sie auf ***Weiter >***.

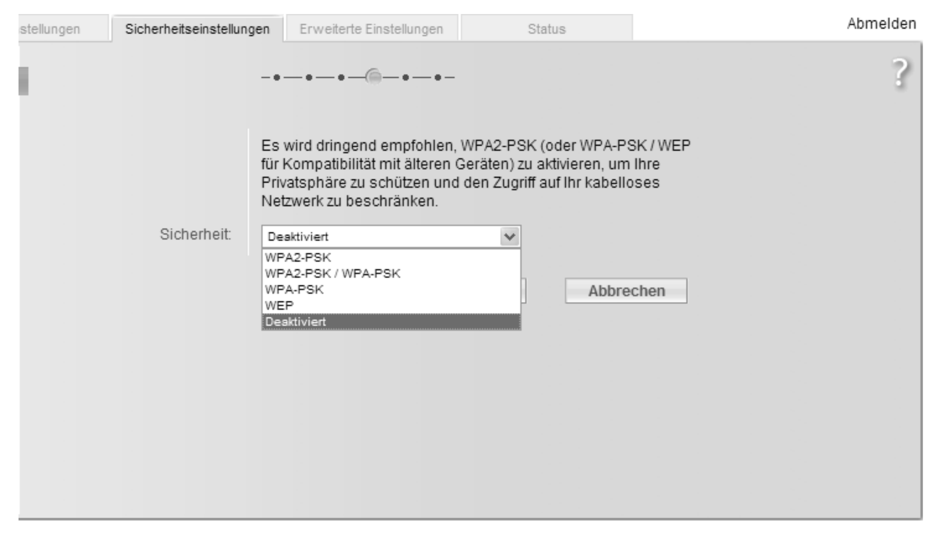
Sicherheitsfunktionen für das kabellose Netzwerk einrichten

Kabellose Netzwerke sind noch anfälliger für Lauschangriffe als Kabelnetzwerke. Bei herkömmlichen Netzwerkadaptern benötigt ein Eindringling lediglich ein Gerät mit einem WLAN-Adapter (z. B. ein Notebook oder einen PDA [Personal Digital Assistant]) mit einer entsprechend konfigurierten Netzwerkkarte, um die gesamte Kommunikation über ein nahe gelegenes kabelloses LAN mitzuhören.

Mithilfe effektiver Verschlüsselungsmethoden verhindert das Gigaset SX763 WLAN dsl unzulässige Angriffe weitestgehend.

Das Gigaset SX763 WLAN dsl wird mit einer voreingestellten individuellen Verschlüsselung (WPA2-PSK/ WPA-PSK) ausgeliefert. Sie finden den Pre-shared Key auf dem Typenschild an der Unterseite des Geräts.

Falls alle Komponenten Ihres kabellosen Netzwerks diese Verschlüsselungsmethode unterstützen, brauchen Sie hier keine Einstellungen vorzunehmen. Ist dies nicht der Fall oder möchten Sie den voreingestellten Schlüssel ändern (z. B. wenn Unbefugte Zugang zu Ihrem Gerät haben könnten), dann können Sie im hier die Verschlüsselung für das kabellose Netzwerk einrichten.



Sie können folgende Sicherheitsmechanismen verwenden:

- WPA2-PSK, WPA-PSK oder WPA2-PSK/WPA-PSK (S. 55)
- WEP-Verschlüsselung (Wired Equivalent Privacy, s. S. 56)

Weitere Optionen zur Einrichtung der Datenverschlüsselung und Authentifizierung finden Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen*** (S. 89).

WPA2/WPA mit vorinstalliertem Schlüssel (PSK)

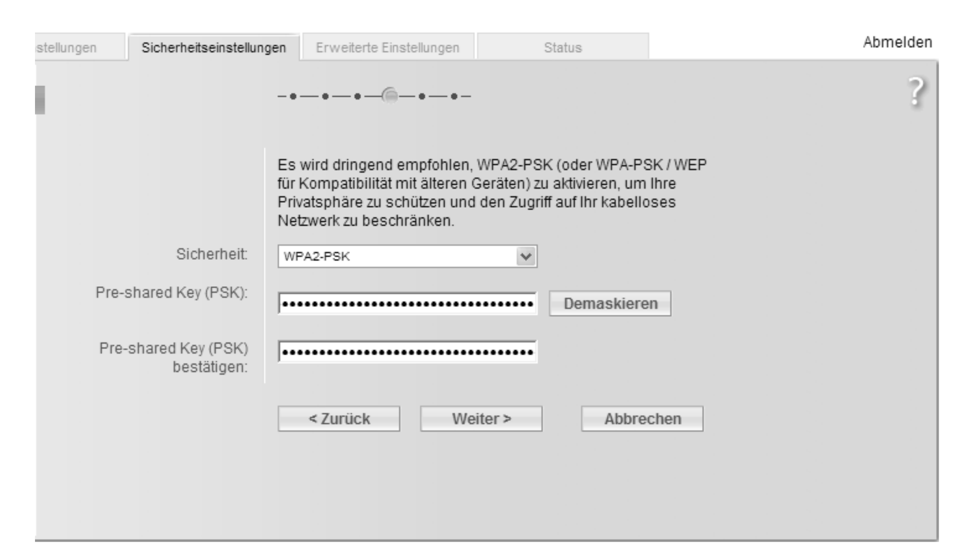
WPA ist ein gegenüber WEP weiterentwickeltes Verfahren zum Schutz von kabellosen Netzwerken. Dynamische Schlüssel, basierend auf TKIP (Temporal Key Integrity Protocol) bieten mehr Sicherheit. Der neue Standard WPA2 verwendet AES (Advanced Encryption Standard) zur Verschlüsselung.

WPA-PSK ist ein spezieller WPA-Modus für private Benutzer und Benutzer in kleinen Unternehmen, die keinen eigenen Authentifizierungs-Server haben. Nach einer bestimmten Zeit (Rekey-Intervall) werden die Verschlüsselungsschlüssel zwischen den Geräten automatisch mit dem vorinstallierten Schlüssel generiert, automatisch geändert („Rekeying“) und authentifiziert.

Hinweis:
Jeder PC (Netzwerkadapter), der auf ein WPA-geschütztes kabelloses Netzwerk zugreifen möchte, muss auch WPA unterstützen. Informationen dazu finden Sie in der Betriebsanleitung Ihres Netzwerkadapters.

→ Wählen Sie die Option ***WPA2-PSK***, wenn WPA2 von allen Komponenten im kabellosen Netzwerk unterstützt wird.

→ Wählen Sie die Option ***WPA2-PSK / WPA-PSK***, wenn einige Komponenten des kabellosen Netzwerks nur WPA unterstützen.



→ Geben Sie in das Feld ***Pre-shared Key (PSK)*** einen Schlüssel Ihrer Wahl ein (mindestens 8 bis maximal 63 Zeichen) und bestätigen Sie ihn, indem Sie die Eingabe wiederholen. Sie müssen denselben eingegebenen Schlüssel für alle kabellos angeschlossenen PCs einrichten. Verwenden Sie eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.

→ Durch Klicken auf die Schaltfläche ***Demaskieren*** können Sie den Pre-shared Key in lesbaren Zeichen anzeigen lassen.

→ Sie gelangen zum nächsten Schritt, indem Sie auf ***Weiter >*** klicken.

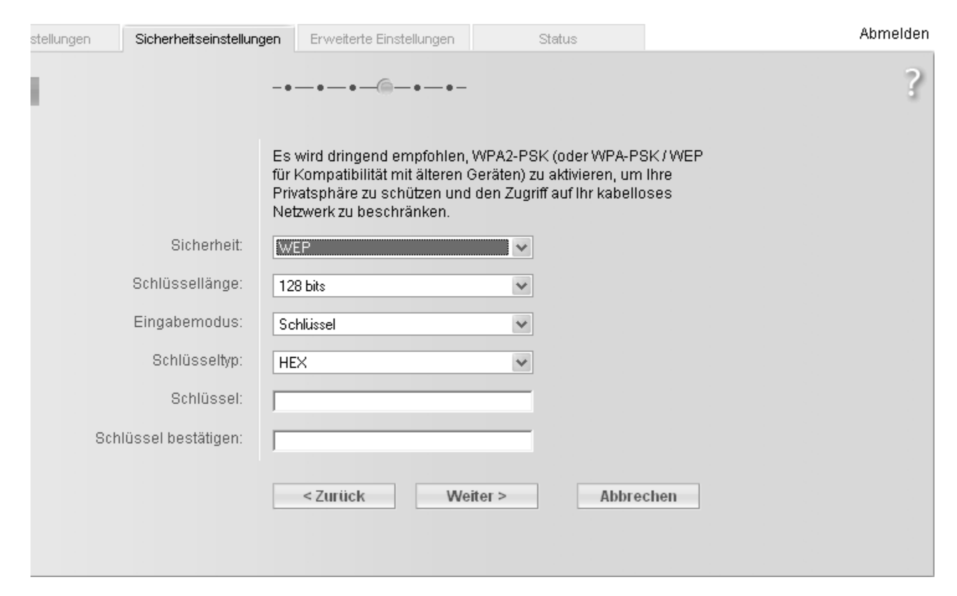
WEP-Verschlüsselung

WEP (Wired Equivalent Privacy) ist eine Verschlüsselung für Funksignale in kabellosen Netzwerken gemäß Standard IEEE 802,11.

Wenn Sie Daten kabellos übertragen und nicht alle Komponenten im kabellosen Netzwerk den höheren Sicherheitsstandard WPA unterstützen (S. 55), empfehlen wir die Aktivierung der WEP-Verschlüsselung.

WEP-Verschlüsselung und WPS können nicht zusammen in einem kabellosen Netz eingesetzt werden.

Zur Verschlüsselung stehen entweder der 64-Bit-Standardschlüssel oder der robustere 128-Bit-Schlüssel zur Auswahl. Die Schlüssel werden im Hexadezimal- oder im ASCII-Format generiert. Sie müssen für das Gigaset SX763 WLAN dsl und alle kabellosen Netzwerkadapter dieselben Schlüssel zur Verschlüsselung und Entschlüsselung verwenden.



→ Wählen Sie die ***Schlüssellänge***: 64-Bit oder 128-Bit.

→ Wählen Sie den ***Eingabemodus***, d. h. ob der Schlüssel manuell eingegeben oder ob er automatisch mittels einer ***Kennfolge*** generiert werden soll.

Manuelle Schlüsseleingabe

→ Wählen Sie den ***Schlüsseltyp Hex*** oder ***ASCII***.

Wenn Sie als Schlüsseltyp ***Hex*** wählen, können Sie die Zeichen **0** bis **9** sowie **A** bis **F** verwenden.

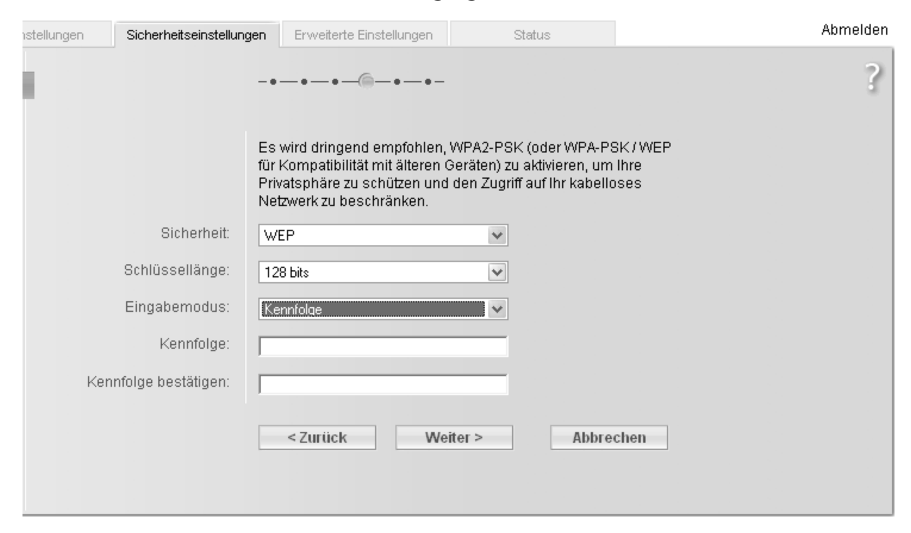
– Bei einer Verschlüsselungstiefe von 64 Bit ist der Schlüssel 10 Zeichen lang.
– Bei einer Verschlüsselungstiefe von 128 Bit ist der Schlüssel 26 Zeichen lang.

Wenn Sie als Schlüsseltyp ***ASCII*** wählen, können Sie die Zeichen **0** bis **9**, **A** bis **Z**, **a** bis **z** sowie die Sonderzeichen aus dem ASCII-Zeichensatz verwenden.

– Bei einer Verschlüsselungstiefe von 64 Bit ist der Schlüssel 5 Zeichen lang.
– Bei einer Verschlüsselungstiefe von 128 Bit beträgt die Schlüssellänge 13 Zeichen.

➙ Bestätigen Sie den Schlüssel, indem Sie ihn in das Feld ***Schlüssel bestätigen*** noch einmal eingeben.

Einen Schlüssel mittels einer Kennfolge generieren



➙ Geben Sie eine ***Kennfolge*** (bis zu 32 Zeichen) ein und bestätigen Sie sie durch eine erneute Eingabe. Der Schlüssel wird automatisch generiert.

Hinweis:
- Es ist sehr **wichtig**, dass Sie sich den Schlüssel oder die Kennfolge notieren. Sie benötigen diese Information, um den kabellosen Netzwerkadapter korrekt zu konfigurieren.
- Sie müssen die WEP-Verschlüsselung in den kabellosen Netzwerkadaptern der angeschlossenen PCs auf dieselbe Art ändern, um Zugriff auf das kabellose Netzwerk von Gigaset SX763 WLAN dsl zu erhalten.

➙ Sie gelangen zum nächsten Schritt, indem Sie auf ***Weiter >*** klicken.

Zugangskontrolle innerhalb des kabellosen Netzwerks

In diesem Schritt können Sie festlegen, welche PCs kabellosen Zugang zum Gigaset SX763 WLAN dsl und somit auf das LAN haben. Die Zugangskontrolle basiert auf der MAC-Adresse der PC-Netzwerkadapter. Sie können entweder die MAC-Adressen für PCs manuell eingeben oder sie aus der Liste der bereits eingetragenen PCs auswählen.



Standardmäßig ist die Zugangskontrolle deaktiviert, d. h. dass alle PCs, die die korrekte SSID verwenden, angemeldet werden können.

→ Wählen Sie neben dem ***MAC-Adressfilter*** die Option ***Ein***, um die MAC-Filterung zu aktivieren.

MAC-Adressen manuell eingeben

→ Geben Sie die MAC-Adresse des Netzwerkadapters ein. Sie finden diese Adresse auf der Unterseite des Geräts.

→ Geben Sie den Namen des PCs ein.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Hinzufügen***, um den Eintrag zur Liste hinzuzufügen.

Aus der Liste der angemeldeten PCs auswählen

→ Wählen Sie den gewünschten PC aus der Liste ***Bekannte kabellose Clients***. Es werden alle PCs angezeigt, die bereits einmal manuell mit der MAC-Adresse am Router eingetragen wurden.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Hinzufügen***, um den ausgewählten PC zur Liste hinzuzufügen.

Hinweis:

Wenn Sie die MAC-Zugangskontrolle aktivieren, müssen Sie mindestens den PC in die Liste aufnehmen, auf dem Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl konfigurieren. Andernfalls haben Sie keinen Zugriff mehr auf die Bedienoberfläche und Sie erhalten eine entsprechende Fehlermeldung.

Wenn Sie MAC-Zugangskontrolle aktiviert haben, ist WPS-Anmeldung nur für PCs in der Liste möglich.

Wenn Sie versehentlich allen PCs den Zugriff auf das Gigaset SX763 WLAN dsl verwehrt haben, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Sie können das Gigaset SX763 WLAN dsl komplett zurücksetzen (S. 27).
- Sie haben die Möglichkeit, einen PC unter Verwendung einer der LAN-Verbindungen (per Kabel) mit dem Gigaset SX763 WLAN dsl zu verbinden. Da die MAC-Zugangskontrolle nur bei PCs greift, die kabellos angeschlossen sind, können Sie die Konfiguration mit diesem PC ändern.

→ Klicken Sie auf ***Weiter >***.

Einstellungen speichern

Auf der nächsten Seite beenden Sie den Assistenten und speichern die Einstellungen. Sie werden über immer noch bestehende Sicherheitsrisiken informiert.



→ Klicken Sie auf ***Fertigstellen***, um den Assistenten zu beenden.

Die Einstellungen werden nun auf dem Gigaset SX763 WLAN dsl aktiviert.

Erweiterte Einstellungen konfigurieren

Im Menü ***Erweiterte Einstellungen*** können Sie alle Optionen für das Gigaset SX763 WLAN dsl konfigurieren. Bei Bedarf können Sie auch die mit den Assistenten vorgenommenen Einstellungen ändern. Die nachfolgende Tabelle enthält die Optionen dieses Menüs.

Menü	Beschreibung
Internet	Dieses Menü umfasst alle Einstellungsoptionen für das Internet. Sie können im Einzelnen Folgendes ausführen: ◆ Konfiguration für den Internetzugang prüfen und ändern (S. 64) oder einen bevorzugten DNS-Server angeben (S. 67), ◆ die Firewall, d. h. verschiedene Sicherheits- und Sonderfunktionen konfigurieren, beispielsweise die Kontrolle des Zugriffs lokaler PCs auf das Internet (S. 69), ◆ NAT-Einstellungen zur Bereitstellung eigener Dienste im Internet vornehmen (S. 73), ◆ dynamische DNS für eine statische Internetadresse auf dem Gerät einrichten (S. 80), ◆ Routing für Ihre Internet-Verbindungsdienste einstellen (S. 81).
Lokales Netzwerk	Hier können Sie die Private IP-Adresse des Gigaset SX763 WLAN dsl ändern und Einstellungen auf dem DHCP-Server vornehmen (S. 83).
Kabelloses Netzwerk	Hier konfigurieren Sie die Optionen zur kabellosen Kommunikation (SSID und Verschlüsselung) und beschränken den Zugriff auf das Gigaset SX763 WLAN dsl (S. 85).
Telefonie	Hier nehmen Sie die Einstellungen für die Internet-Telefonie (VoIP) vor und konfigurieren Ihre Nebenstellen (S. 99).
USB	Hier nehmen Sie die Einstellungen für den Betrieb eines externen Datenträgers, eines Web-Servers, eines Datei-Servers oder eines Drucker-Servers am USB-Anschluss vor (S. 110).
Verwaltung	Hier können Sie verschiedene Systemeinstellungen vornehmen oder ändern, z. B. ein Kennwort zuweisen (S. 126) oder die Uhrzeit einrichten (S. 125) oder die Fernverwaltung aktivieren (S. 128). Zudem können Sie auch die Daten auf dem Gigaset SX763 WLAN dsl sichern oder Firmware-Aktualisierung konfigurieren (S. 130).

Internet

Wenn Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl mithilfe der beiden Assistenten konfiguriert haben, haben Sie auch die WAN-Verbindung (Internetzugang) konfiguriert. Sie können diese Einstellungen im Menü ***Internet*** prüfen oder ändern.

Zudem bietet Ihnen dieses Menü eine Vielzahl von Möglichkeiten zum Einrichten von Sicherheitseinstellungen und zum Einschränken des Internetzugangs sowie zur Bereitstellung eigener Dienste im Internet.

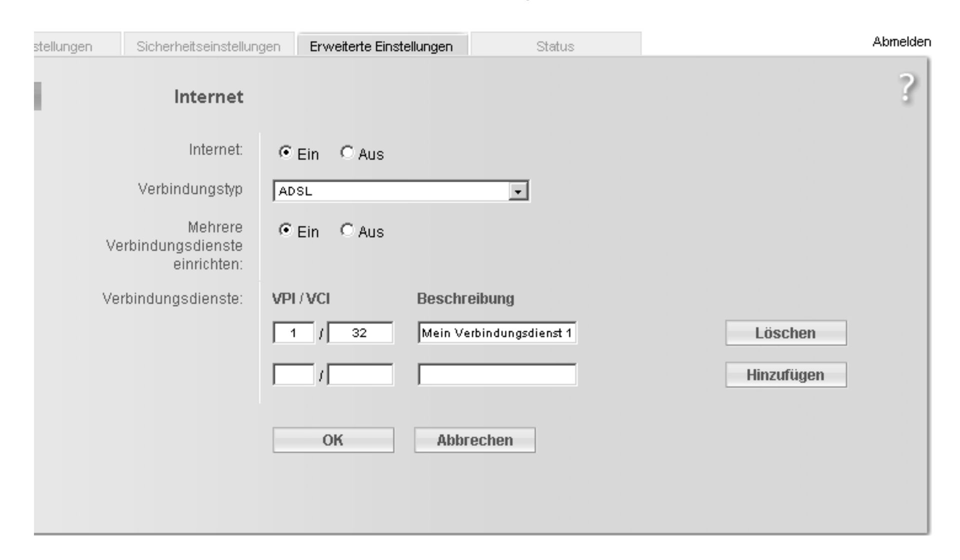
Über das Menü ***Internet*** können Sie Folgendes ausführen:

Internet	Internetverbindung aktivieren/deaktivieren und die virtuellen Verbindungsparameter bearbeiten (Informationen siehe nachfolgend),
Internetverbindung	Internetverbindung des Gigaset SX763 WLAN dsl prüfen und bearbeiten (Informationen siehe nachfolgend),
DNS-Server	DNS-Servereinstellungen vornehmen (S. 67),
MAC-Adresse	registrierte MAC-Adresse des PCs für den Internetzugang eingeben (WAN-Schnittstelle, s. S. 68),
Firewall	Netzwerk gegen einen unzulässigen externen Zugriff schützen (Firewall, s. S. 69),
NAT	eigene Dienste im Internet bereitstellen (NAT, s. S. 73),
Dynamisches DNS	dynamischen DNS einrichten (S. 80),
Routing	Routing für Ihre Internet-Verbindungsdienste einstellen (S. 81).

Internetauswahl

Auf dieser Seite können Sie die Internetverbindung für das Gigaset SX763 WLAN dsl aktivieren bzw. deaktivieren. Sie können den Verbindungstyp wählen und mehrere Verbindungsdienste einrichten und bearbeiten.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Internet***



→ Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Internetfunktion des Gigaset SX763 WLAN dsl durch Auswahl der entsprechenden Option.

→ Wählen Sie den gewünschten ***Verbindungstyp*** für Ihre Internetverbindung aus:

– Wählen Sie ***ADSL***, wenn Sie das integrierte ADSL-Modem des Gigaset SX763 WLAN dsl verwenden.

– Wählen Sie ***Ethernet***, wenn Sie die Verbindung zum Internet über eine Ethernet-Netzwerkverbindung herstellen (z. B. wenn Sie ein externes Modem mit Ethernet-Anschluss verwenden).

Wenn Sie einen Wechsel des Verbindungstyps vornehmen, müssen Sie auch die Einstellungen für Ihren Internetzugang entsprechend anpassen (S. 64).

Mehrere Verbindungsdienste einrichten

Ihr Internetdienstanbieter kann die Einrichtung mehrerer ***Verbindungsdienste*** erlauben. Sie können diese Dienste hier einrichten. Im Menüeintrag ***Routing*** können Sie Regeln für die Verwendung dieser Dienste konfigurieren (S. 81).

→ Aktivieren bzw. deaktivieren Sie ***Mehrere Verbindungsdienste einrichten*** durch Auswahl der entsprechenden Option.

Wenn Sie bereits eine Internetverbindung konfiguriert haben (z. B. in den Grundeinstellungen), wird diese als ***Zum Bearbeiten ausgewählter Verbindungsdienst*** angezeigt. Sie wird dann auch auf anderen Seiten des Menüs ***Internet*** angezeigt.

➙ **Für den Verbindungstyp *ADSL* nehmen Sie folgende Einstellungen vor:**

- Geben Sie die Werte für ***VPI / VCI*** für jeden Verbindungsdienst ein, die Sie von Ihrem Internetdienstanbieter erhalten haben.
- Geben Sie eine Beschreibung zur Identifikation des jeweiligen Verbindungsdienstes ein.
- Klicken Sie zum Erstellen eines neuen Eintrags auf ***Hinzufügen***.
- Klicken Sie zum Löschen eines Eintrags auf ***Löschen***.
- Klicken Sie zum Speichern und Übernehmen der Änderungen auf ***OK***.

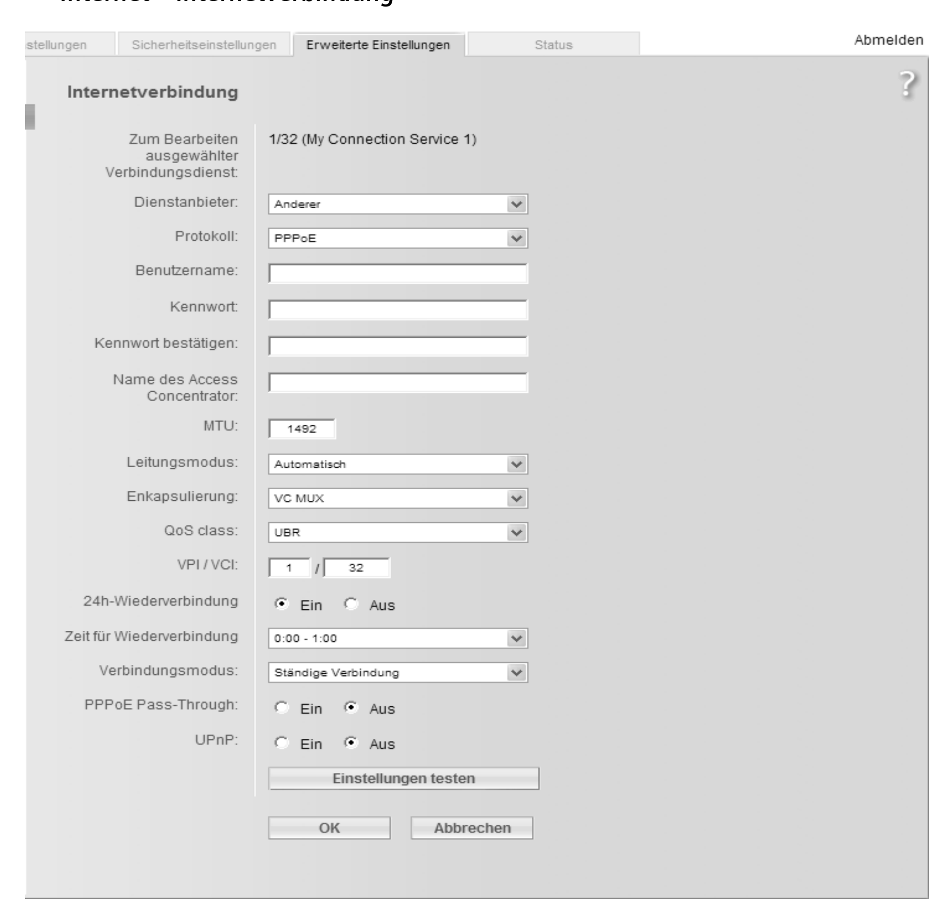
➙ **Für den Verbindungstyp *Ethernet* nehmen Sie folgende Einstellungen vor:**

- Geben Sie die Werte für ***VLAN-Tag*** für jeden Verbindungsdienst ein, die Sie von Ihrem Internetdienstanbieter erhalten haben.
- Wählen Sie die gewünschte ***Priorität*** für jeden Verbindungsdienst gegenüber den anderen Verbindungsdiensten aus.
- Sie können als ***Priorität*** 0 bis 7 wählen, wobei 0 die höchste Priorität ist.
- Klicken Sie zum Erstellen eines neuen Eintrags auf ***Hinzufügen***.
- Klicken Sie zum Löschen eines Eintrags auf ***Löschen***.
- Klicken Sie zum Speichern und Übernehmen der Änderungen auf ***OK***.

Internetverbindung

Auf dieser Seite können Sie die Konfiguration Ihrer Internetverbindung einrichten bzw. ändern. Alle hier vorgenommenen Einstellungen müssen mit den Leistungsmerkmalen übereinstimmen, die Ihnen Ihr Internetdienstanbieter zur Verfügung stellt. Falsche Einträge können zu Problemen mit der Internetverbindung führen.

→ Wenn Sie die Einstellungen für die Internetverbindung einrichten oder ändern möchten, wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***:
Internet – ***Internetverbindung***



Alle Einstellungen gelten für den angezeigten Verbindungsdienst, den Sie auf der Seite ***Erweiterte Einstellungen*** – ***Internet*** (S. 62) zum Bearbeiten ausgewählt haben. Wenn Sie nur einen Verbindungsdienst eingerichtet haben, entfällt diese Anzeige.

→ Wählen Sie Ihren ***Dienstanbieter*** aus. Das Auswahlmenü enthält abhängig von der Auswahl des Landes, die Sie in den Grundeinstellungen vorgenommen haben (S. 43), verschiedene mögliche Anbieter. Ist Ihr Anbieter nicht aufgelistet, verwenden Sie die Option ***Anderer***.

→ Geben Sie die Daten ein, die Sie vom Dienstanbieter erhalten haben: ***Protokoll***, ***Benutzername***, ***Kennwort***.

Nur wenn Sie als Protokoll ***PPPoE*** gewählt haben und Sie mehrere Verbindungsdienste mit diesem Protokoll einrichten wollen:

→ Geben Sie im Feld ***Name des Access Concentrator*** den Namen der Verbindung ein, den Sie von Ihrem Dienstanbieter erhalten haben.

→ Übernehmen Sie die Standardeinstellungen für die Parameter ***IP-Adresstyp***, ***IP-Adresse***, ***MTU***, ***Leitungsmodus***, ***Enkapsulierung***, ***QoS class*** und ***VPI / VCI***, wenn der Dienstanbieter keine anderen Angaben gemacht hat. Die Standardeinstellungen sind ebenfalls abhängig von Ihrer Länderauswahl.

> **Hinweis:**
> Wenn Sie die Internetverbindung erfolgreich konfigurieren möchten, müssen Sie in alle Felder die Daten Ihres Anbieters eingeben.

→ Wenn Sie ein externes Modem angeschlossen und den Verbindungstyp ***Ethernet*** ausgewählt haben, geben Sie die Werte für ***VLAN-Tag*** für jeden Verbindungstyp ein, die Sie von Ihrem Internetdienstanbieter erhalten haben.

Die Felder ***Leitungsmodus***, ***Enkapsulierung***, ***QoS class*** und ***VPI / VCI*** sind dann deaktiviert.

→ Ihr Dienstanbieter trennt möglicherweise täglich einmal Ihre Internetverbindung und baut sie erneut auf. Aktivieren Sie in diesem Fall ***24h-Wiederverbindung*** und wählen Sie aus dem Auswahlmenü ***Zeit für Wiederverbindung*** die Zeitspanne, in der die Wiederverbindung durchgeführt werden soll.

→ Legen Sie fest, wie Internetsitzungen über den ***Verbindungsmodus*** hergestellt werden:

– Wählen Sie die Option ***Ständige Verbindung***, wenn die Verbindung immer bei Einschalten des Gigaset SX763 WLAN dsl bestehen soll.

> **Hinweise:**
> ◆ Sie müssen die Option ***Ständige Verbindung*** einrichten, wenn Sie Internet-Telefonie verwenden möchten. Sie können sonst über das Gigaset SX763 WLAN dsl nur Festnetztelefonie betreiben.
> ◆ Wenn Sie einen zeitbasierten Tarif abgeschlossen haben, kann diese Option hohe Verbindungsgebühren zur Folge haben.

– Wählen Sie die Option ***Verbindung bei Bedarf***, wenn Anwendungen wie ein Internet-Browser oder ein E-Mail-Programm automatisch eine Verbindung zum Internet herstellen sollen.

– Geben Sie in das Feld ***Leerlaufzeit vor Trennung der Verbindung*** eine Zeitdauer ein, nach deren Ablauf die Internetverbindung automatisch beendet wird, wenn keine Daten übertragen werden (Standardwert: 3 Minuten).

Diese Zeiteinstellung bezieht sich nur auf die Optionen ***Verbindung bei Bedarf*** und ***Manuelle Verbindung***.

  – Wählen Sie die Option ***Manuelle Verbindung***, wenn die Internetverbindung stets manuell hergestellt und beendet werden soll. Wenn Sie einen zeitbasierten Tarif abgeschlossen haben, sparen Sie auf diese Weise hohe Verbindungskosten.

→ Mit der Schaltfläche ***Weitere Einstellungen anzeigen*** können Sie abhängig vom gewählten Dienstanbieter weitere Einstellungen anzeigen und gegebenenfalls ändern. Für diese Einstellungen sind die passenden Standard-Werte voreingestellt. Bei der Auswahl ***Anderer*** steht die Schaltfläche nicht zur Verfügung, da hier immer alle verfügbaren Einstellungen angezeigt werden.

→ Klicken Sie auf ***Einstellungen testen***, um die Einstellungen zu prüfen.

Es wird versucht, eine Internetverbindung aufzubauen. Das Ergebnis wird in einem weiteren Fenster angezeigt.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Schließen***, die angezeigt wird, wenn der Test erfolgreich war.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

Falls die beiden nachfolgenden Funktionen im Fenster nicht gezeigt werden, klicken Sie auf die Schaltfläche ***Weitere Einstellungen anzeigen***.

PPPoE Pass-Through

Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie als ***Protokoll*** nicht PPPoE gewählt haben. Wenn Sie die Funktion ***PPPoE Pass-Through*** aktivieren, kann ein PC im Netzwerk über seine eigene Verbindungs-ID eine Internetverbindung herstellen. Der Router stellt diese Verbindung durch.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Internet*** – ***Internetverbindung***

→ Wählen Sie die Option ***Ein***, um ***PPPoE Pass-Through*** zu aktivieren.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

UPnP verwenden

PCs mit UPnP (Universal Plug & Play) können eigene Netzwerkdienste anbieten und automatisch im Netzwerk angebotene Dienste verwenden.

Hinweis:

Auf dem PC muss als Betriebssystem Windows ME, Windows XP or Windows Vista ausgeführt werden. Überprüfen Sie, ob die UPnP-Funktion im Betriebssystem des PCs installiert wurde. Unter Umständen müssen Sie die UPnP-Komponenten sogar auf Systemen mit Windows XP oder Windows ME nachträglich installieren. Lesen Sie dazu die Betriebsanleitung Ihres PCs.

Sobald Sie UPnP im Betriebssystem des PCs installiert und auf dem Router aktiviert haben, können die Anwendungen auf diesem PC (z. B. Microsoft Messenger) ohne ausdrückliche Autorisierung Ihrerseits miteinander über das Internet kommunizieren. In diesem Fall implementiert der Router automatisch das Port-Forwarding (Port-Forwarding, s. S. 77) und erleichtert auf diese Weise die Kommunikation über das Internet.

In der Symbolleiste des PCs, auf dem UPnP installiert ist, wird ein Symbol für das Gigaset SX763 WLAN dsl angezeigt. Bei Systemen mit Windows XP wird das Symbol

zudem auch unter den Netzwerkverbindungen angezeigt. Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Bedienoberfläche des Gigaset SX763 WLAN dsl zu öffnen.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Internet*** – ***Internetverbindung***

→ Klicken Sie auf ***UPnP***.

Hinweis:
Bei aktivierter UPnP-Funktion können Systemanwendungen Ports auf einem PC zuweisen und verwenden. Dies stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

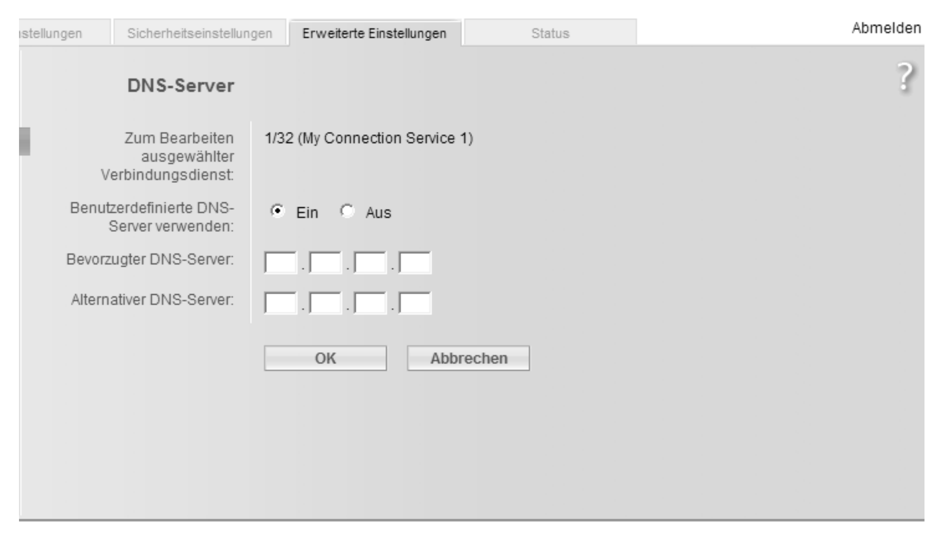
→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

DNS-Server

DNS ist ein dezentraler Dienst, der PC-Namen oder Internetadressen (Domain-Namen) und IP-Adressen einander zuweist. Ein DNS-Server muss diese Informationen für jeden Server oder jedes LAN mit einer Internetverbindung verwalten.

Normalerweise stellt Ihnen Ihr Internetdienstanbieter einen DNS-Server bereit, der diese Zuweisung übernimmt, wenn eine Verbindung zum Internet eingerichtet ist. Bei Bedarf können Sie den DNS-Server so definieren, dass er manuell für die Internetverbindungen verwendet wird.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Internet*** – ***Internetverbindung*** – ***DNS-Server***



Alle Einstellungen gelten für den angezeigten Verbindungsdienst, den Sie auf der Seite ***Erweiterte Einstellungen*** – ***Internet*** (S. 62) zum Bearbeiten ausgewählt haben. Wenn Sie nur einen Verbindungsdienst eingerichtet haben, entfällt diese Anzeige.

→ Aktivieren Sie die Funktion ***Benutzerdefinierte DNS-Server verwenden*** über die Option ***Ein***.

→ Geben Sie die IP-Adressen für die bevorzugten DNS-Server ein (***Bevorzugter DNS-Server*** und ***Alternativer DNS-Server***).

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

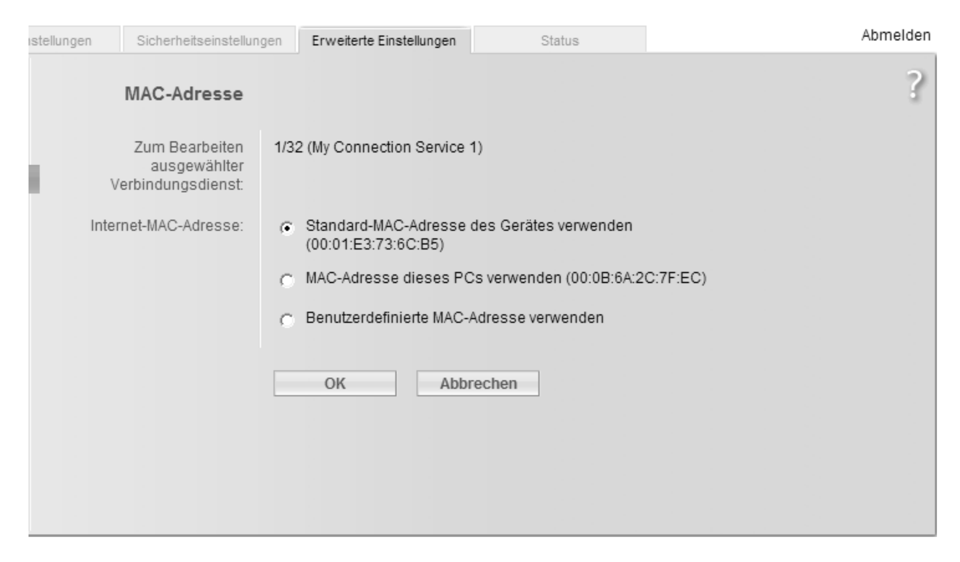
MAC-Adresse

Wenn Ihr Internetzugang bereits vor Anschluss des Gigaset SX763 WLAN dsl über denselben Internetdienstanbieter verwaltet wurde, wurde möglicherweise bei Einrichtung der Verbindung die MAC-Adresse eines Ihrer PCs zur Registrierung verwendet. Sie müssen dann entweder die aktuelle MAC-Adresse gegen die beim Internetdienstanbieter registrierte MAC-Adresse austauschen oder Ihren Internetdienstanbieter bitten, eine MAC-Adresse für Sie zu registrieren.

Führen Sie folgende Schritte aus:

→ Schließen Sie einen PC an das Gigaset SX763 WLAN dsl an und öffnen Sie die Konfigurationsumgebung.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Internet*** – ***Internetverbindung*** – ***MAC-Adresse***



Alle Einstellungen gelten für den angezeigten Verbindungsdienst, den Sie auf der Seite ***Erweiterte Einstellungen*** – ***Internet*** (S. 62) zum Bearbeiten ausgewählt haben. Wenn Sie nur einen Verbindungsdienst eingerichtet haben, entfällt diese Anzeige.

→ Legen Sie fest, welche MAC-Adresse für die Internetverbindung verwendet werden soll:

– ***Standard-MAC-Adresse des Gerätes verwenden***: Sie können diese Standardeinstellung übernehmen, wenn die MAC-Adresse des Gigaset SX763 WLAN dsl zur Herstellung der Internetverbindung verwendet wird.
– ***MAC-Adresse dieses PCs verwenden***: Wählen Sie diese Option, wenn die MAC-Adresse des gegenwärtig angeschlossenen PCs zuvor zur Herstellung der Internetverbindung registriert wurde oder wenn Sie die MAC-Adresse des PCs, mit dem Sie derzeit arbeiten, neu registriert haben.
– ***Benutzerdefinierte MAC-Adresse verwenden***: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Ihren Internetdienstanbieter gebeten haben, eine neue MAC-Adresse zu registrieren, und es sich dabei nicht um die MAC-Adresse des PCs handelt, auf dem Sie derzeit die Konfiguration ausführen.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

Firewall

Zu den Firewall-Funktionen des Gigaset SX763 WLAN dsl zählen verschiedene Sicherheitsfunktionen für das lokale Netzwerk.

Sie können Folgendes ausführen:

- das Netzwerk gegen Hackerangriffe schützen (Informationen siehe nachfolgend),
- den Zugriff einzelner PCs auf ausgewählte Dienste blockieren (S. 71).

Die Firewall-Funktionen für Gigaset SX763 WLAN dsl werden werkseitig aktiviert und konfiguriert. Wenn Sie die Firewall deaktivieren möchten, gehen Sie wie folgt vor:

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Internet*** – ***Firewall***



→ Klicken Sie auf die gewünschte Option.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

Hackerabwehr

Wenn die Firewall-Funktionen des Gigaset SX763 WLAN dsl aktiviert sind, überwacht und beschränkt das Gerät den Zugriff auf den eingehenden Datenverkehr über die DSL-Verbindung mithilfe der Funktion „Stateful Packet Inspection“ (SPI). Auf diese Weise kann das Gigaset SX763 WLAN dsl bestimmte Angriffstypen aus dem Internet erkennen und abwehren, z. B. Denial-of-Service (DoS). DoS-Angriffe richten sich an Geräte und Netzwerke mit Internetverbindungen. Dabei steht nicht der Datendiebstahl im Vordergrund, sondern die Stilllegung des Computers oder Netzwerks in einem Maß, dass keine Netzwerkressourcen mehr zur Verfügung stehen. Ein typischer Hackerangriff besteht darin, dass z. B. ein Ferncomputer an Stelle des außer Gefecht gesetzten Geräts agiert und die für dieses Gerät bestimmten Daten empfängt.

Sie können über die Funktion ***Hackerabwehr*** die Standardeinstellungen der Firewall ändern.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Internet*** – ***Firewall*** – ***Hackerabwehr***



→ Wählen Sie die Sicherheitsstufe für die Firewall:

– Die Standardstufe ***Mittel*** bietet eine hohe Sicherheit mit kaum eingeschränkten Funktionen für bestimmte Anwendungen.

– Die Stufe ***Hoch*** bietet Ihnen maximale Sicherheit mit möglicherweise eingeschränkten Funktionen für bestimmte Anwendungen.

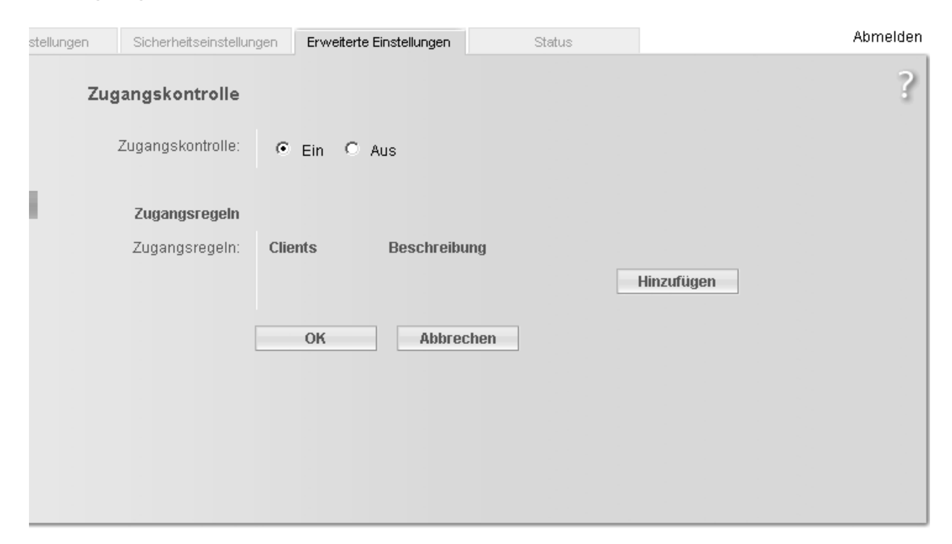
– Die Stufe ***Niedrig*** bietet eine maximale Funktionalität mit möglicherweise geringerer Sicherheit.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

Zugangskontrolle für das Internet einrichten

Mit der Funktion ***Zugangskontrolle*** können Sie den Zugang eines oder mehrerer PCs zu verschiedenen Diensten blockieren. Dabei können Sie den Zugang zu Diensten zu bestimmten Zeiten gestatten oder blockieren.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Internet*** – ***Firewall*** – ***Zugangskontrolle***



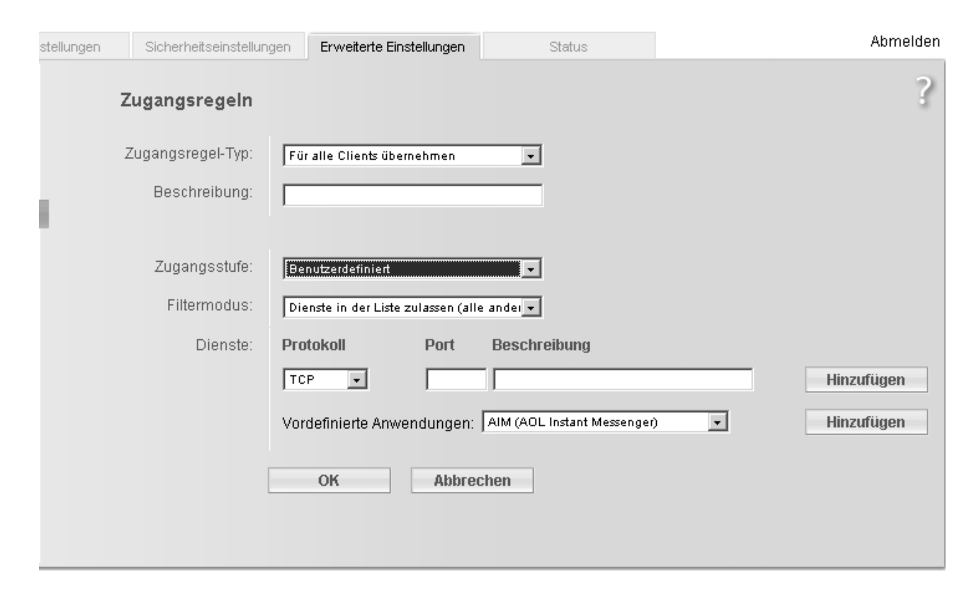
→ Aktivieren Sie die Funktion ***Zugangskontrolle*** über die Option ***Ein***.

Für die ***Zugangskontrolle*** stehen Ihnen folgende Einstellungsoptionen zur Verfügung:

Zugangsregeln

Sie können den Zugang zum Internet für alle oder nur für bestimmte Clients im Netzwerk beschränken und dabei den Zugang zu Diensten gestatten oder blockieren.

→ Klicken Sie zum Erstellen einer Zugangsregel auf ***Hinzufügen***.



→ Wählen Sie den ***Zugangsregel-Typ*** aus der Liste aus:

- ***Für alle Clients übernehmen***: Die Regel gilt für alle PCs im Netzwerk.
- ***IP-Adresse festlegen*** oder ***MAC-Adresse festlegen***: Die Regel gilt für einen PC, den Sie über die IP-Adresse oder die MAC-Adresse ausgewählt haben.

→ Geben Sie einen Namen für die ***Beschreibung*** der Zugangsregel ein.

→ Definieren Sie die ***Zugangsstufe***.
Sie können ***Internetzugang verweigern*** oder ***Surfen im Internet zulassen*** wählen. Wenn Sie die Option ***Benutzerdefiniert*** wählen, können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

→ Wenn Sie einen ***Dienste-Filter*** erstellen möchten, wählen Sie aus den folgenden Optionen:

- Legen Sie im ***Filtermodus*** fest, ob die ausgewählten Dienste zugelassen oder blockiert werden sollen.
- Wählen Sie die ***Dienste***, die zugelassen bzw. blockiert werden sollen.

  Wählen Sie das ***Protokoll*** und geben Sie den entsprechenden ***Port*** ein (eine einzelne Portnummer, mehrere Portnummern, getrennt durch Kommas, Portblöcke, bestehend aus zwei Portnummern, getrennt durch einen Gedankenstrich oder eine beliebige Kombination daraus, z. B. `80,90-140,180`. Die angezeigte ***Beschreibung*** hilft Ihnen, die verschiedenen Dienste zu identifizieren.
- Sie können auch Dienste aus der Liste ***Vordefinierte Anwendungen*** auswählen.
- Klicken Sie zum Erstellen eines neuen Eintrags mit den eingegebenen Daten für die ausgewählte, vordefinierte Anwendung auf ***Hinzufügen***.
- Klicken Sie zum Löschen eines Eintrages auf ***Löschen***.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

NAT-Funktion einrichten

Das Gigaset SX763 WLAN dsl ist mit der NAT-Funktion (Network Address Translation) ausgestattet. Bei der Adressabbildung haben verschiedene Benutzer im lokalen Netzwerk über eine oder mehrere öffentliche IP-Adressen Zugang zum Internet. Standardmäßig werden alle lokalen IP-Adressen der öffentlichen IP-Adresse des Routers zugeordnet.

Eines der Merkmale von NAT ist, dass Daten aus dem Internet erst dann im lokalen Netzwerk zugelassen werden, wenn sie ausdrücklich von einem der PCs im Netzwerk angefordert wurden. Die meisten Internetanwendungen können problemlos hinter der NAT-Firewall ausgeführt werden. Wenn Sie z. B. Internetseiten anfordern oder E-Mails senden und empfangen, stammt die Anforderung der Internetdaten von einem PC im lokalen Netzwerk, sodass der Router die Daten weiterleitet. Der Router öffnet genau **einen** Port für die Anwendung. Ein Port ist eine interne PC-Adresse, über die die Daten zwischen dem Internet und einem Client auf einem PC im lokalen Netzwerk ausgetauscht werden. Die Kommunikation über einen Port unterliegt den Regeln eines bestimmten Protokolls (TCP oder UDP).

Wenn eine externe Anwendung versucht, einen Anruf an einen PC im lokalen Netzwerk zu senden, wird er vom Router blockiert. Es ist kein offener Port vorhanden, über den die Daten in das lokale Netzwerk gelangen könnten.

Manche Anwendungen, wie Spiele im Internet, erfordern mehrere Links, d. h. mehrere Ports, damit die Spieler miteinander kommunizieren können. Zusätzlich muss es diesen Anwendungen gestattet sein, Anforderungen von anderen Benutzern im Internet an Benutzer im lokalen Netzwerk zu senden. Diese Anwendungen können nicht ausgeführt werden, wenn Network Address Translation (NAT) aktiviert wurde.

Bei Verwendung von Port-Forwarding (das Weiterleiten von Anforderungen an bestimmte Ports) wird der Router gezwungen, Anforderungen aus dem Internet nach einem bestimmten Dienst, z. B. einem Spiel, an den/die entsprechenden Port(s) auf dem PC zu senden, auf dem das Spiel ausgeführt wird.

Das Port-Triggering ist eine besondere Variante des Port-Forwarding. Im Gegensatz zum Port-Forwarding leitet das Gigaset SX763 WLAN dsl die Daten vom Portblock an den PC weiter, der zuvor Daten über einen bestimmten Port (Trigger-Port) an das Internet gesendet hat. Die Zulassung für die Datenübertragung ist also nicht an einen bestimmten PC im Netzwerk gebunden, sondern eher an die Portnummern des erforderlichen Internet-Dienstes.

Im Hinblick auf die Konfiguration bedeutet dies:

◆ Sie müssen einen sogenannten Trigger-Port für die Anwendung und auch das Protokoll (TCP oder UDP) definieren, das dieser Port verwendet. Anschließend weisen Sie diesem Trigger-Port die öffentlichen Ports zu, die für die Anwendung geöffnet werden sollen.

- Der Router prüft alle ausgehenden Daten für die Portnummer und das Protokoll. Findet er eine Übereinstimmung von Port und Protokoll für einen definierten Trigger-Port, öffnet er die zugewiesenen öffentlichen Ports und notiert die IP-Adresse des PCs, der die Daten gesendet hat. Wenn Daten aus dem Internet über einen dieser öffentlichen Ports zurückkommen, lässt der Router sie passieren und leitet sie an den entsprechenden PC weiter. Ein Trigger-Ereignis stammt immer von einem PC im lokalen Netzwerk. Wenn ein Trigger-Port von außen adressiert wird, wird er einfach vom Router ignoriert.

Hinweis:
- Eine Anwendung, die zum Port-Triggering konfiguriert wurde, kann jeweils nur von einem Benutzer im lokalen Netzwerk ausgeführt werden.
- Solange die öffentlichen Ports geöffnet sind, können sie von nicht autorisierten Personen zum Zugriff auf einen PC im lokalen Netzwerk verwendet werden.

Bei Lieferung ist die NAT-Funktion (Network Address Translation) des Gigaset SX763 WLAN dsl aktiviert, d. h. alle IP-Adressen der PCs im lokalen Netzwerk werden beim Internetzugang in die öffentliche IP-Adresse des Routers umgewandelt.

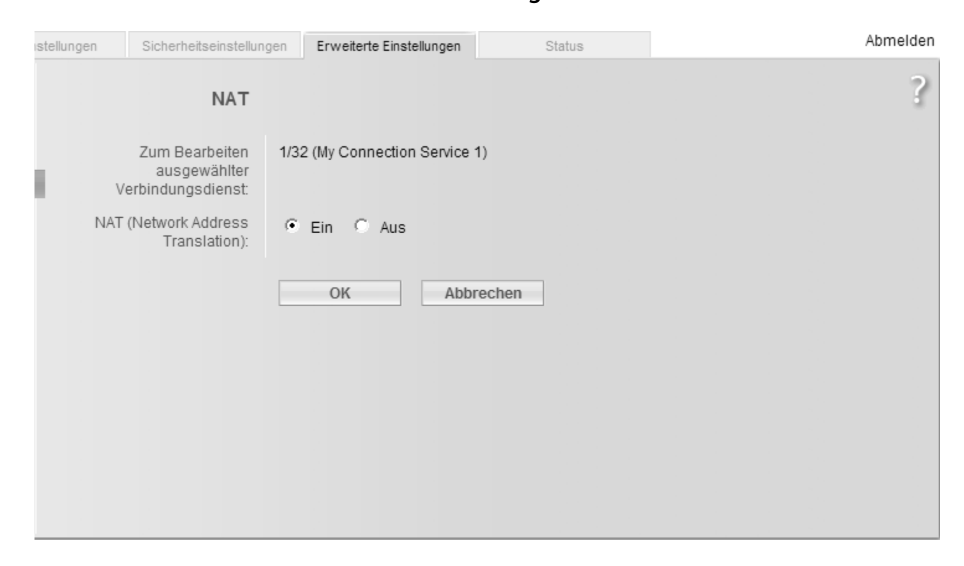
Über die NAT-Einstellungen können Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl für folgende Aufgaben konfigurieren:

- Port-Triggering für bestimmte Anwendungen einrichten (S. 76),
- das Gigaset SX763 WLAN dsl per Konfiguration von Port-Weiterleitung als virtuellen Server einrichten (S. 77),
- die Firewall für einen ausgewählten PC öffnen (S. 79).

Hinweis:
Bei den nachfolgend beschriebenen Funktionen müssen die IP-Adressen der PCs unverändert bleiben. Wenn die IP-Adressen der PCs über den DHCP-Server des Gigaset SX763 WLAN dsl zugewiesen werden, müssen Sie die Option ***Läuft nie ab*** (S. 83) für die Einstellungen im Menüeintrag ***Lokales Netzwerk*** für die ***Gültigkeitsdauer*** auswählen oder den PCs statische IP-Adressen zuweisen.

Standardmäßig ist die NAT-Funktion aktiviert. Sie sollten die NAT-Funktion nur deaktivieren, wenn Sie eine eigene Firewall in Ihrem lokalen Netzwerk konfigurieren wollen.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Internet*** – ***NAT***



→ Selektieren Sie die gewünschte Option.

Port-Triggering

Wenn Sie das Port-Triggering für eine bestimmte Anwendung konfigurieren, müssen Sie einen sogenannten Trigger-Port und das Protokoll (TCP oder UDP) angeben, das dieser Port verwendet. Anschließend weisen Sie diesem Trigger-Port die öffentlichen Ports zu, die für die Anwendung geöffnet werden sollen.

Sie können bekannte Internetdienste auswählen oder Ports bzw. Portblöcke manuell zuweisen.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Internet*** – ***NAT*** – ***Port-Triggering***



→ Wählen Sie aus der Liste ***Vordefinierte Anwendungen*** die gewünschte Anwendung aus.

→ Wählen Sie die Option in der Spalte ***Aktiviert*** aus.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Hinzufügen***. Die Daten für den erforderlichen Dienst werden auf der Seite eingegeben.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Löschen***, um einen Eintrag zu löschen.

Wenn die von Ihnen benötigte Anwendung nicht in der Liste steht, müssen Sie die entsprechenden Daten manuell auf der Seite eingeben:

→ ***Lokales Protokoll***: Wählen Sie das Protokoll, das bei ausgehendem Datenverkehr überwacht werden soll.

→ ***Lokaler Port***: Geben Sie den Port ein, der bei ausgehendem Datenverkehr überwacht werden soll.

→ ***Öffentliches Protokoll***: Wählen Sie das Protokoll, das bei eingehendem Datenverkehr zugelassen werden soll.

→ ***Öffentlicher Port***: Geben Sie den Port ein, der bei eingehendem Datenverkehr geöffnet werden soll.

Sie können eine einzelne Portnummer, mehrere Portnummern, getrennt durch Kommas, Portblöcke, bestehend aus zwei Portnummern, getrennt durch einen Gedankenstrich oder eine beliebige Kombination daraus verwenden, z. B. **`80,90-140,180`**.

→ ***Beschreibung***: Geben Sie eine Beschreibung ein, die Ihnen die Identifizierung verschiedener Einträge erleichtert.

→ Wählen Sie die Option in der Spalte ***Aktiviert*** aus.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Hinzufügen***, um einen neuen Eintrag hinzuzufügen.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Löschen***, um einen Eintrag zu löschen.

→ Übernehmen Sie die Einstellungen, indem Sie auf ***OK*** klicken.

Port-Weiterleitung

Beim Konfigurieren von Port-Weiterleitung übernimmt das Gigaset SX763 WLAN dsl äußerlich die Rolle der Server. Unter seiner öffentlichen IP-Adresse empfängt es Anforderungen von entfernten Benutzern und leitet sie automatisch an lokale PCs um. Die privaten IP-Adressen der Server im lokalen Netzwerk bleiben geschützt.

Internetdienste werden über definierte Portnummern angesprochen. Das Gigaset SX763 WLAN dsl benötigt eine Zuordnungstabelle der Portnummern, um die Dienstanforderungen an die Server umzuleiten, die den Dienst eigentlich bereitstellen. Port-Weiterleitung wurde zu diesem Zweck konfiguriert.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Internet*** – ***NAT*** – ***Port-Weiterleitung***



→ Wählen Sie aus der Liste ***Vordefinierte Anwendungen*** die gewünschte Anwendung aus.

→ Wählen Sie die Option in der Spalte ***Aktiviert*** aus.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Hinzufügen***. Die Daten für den erforderlichen Dienst werden auf der Seite eingegeben.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Löschen***, um einen Eintrag zu löschen.

Wenn die von Ihnen benötigte Anwendung nicht in der Liste steht, müssen Sie die entsprechenden Daten manuell auf der Seite eingeben:

→ Wählen Sie aus der Liste ***Protokoll*** das Protokoll für den Dienst aus, den Sie bereitstellen.

→ Geben Sie unter ***Öffentlicher Port*** die Portnummer oder die Portnummern des Dienstes ein, den Sie bereitstellen.

Sie können

- eine einzelne Portnummer,
- mehrere Portnummern, getrennt durch Kommas,
- Portblöcke, bestehend aus zwei Portnummern, getrennt durch einen Gedankenstrich oder
- eine beliebige Kombination daraus

verwenden, z. B. **80,90-140,180**.

→ Geben Sie in das Feld ***Lokaler Port*** die interne Portnummer ein, an die Dienstanforderungen weitergeleitet werden sollen.

Hier können Sie nur eine Portnummer angeben.

→ Geben Sie in das Feld ***Lokale IP-Adresse*** die IP-Adresse des PCs ein, der den Dienst bereitstellt.

Beispiel: Der Web-Server wurde zur Beantwortung von Anforderungen an Port 8080 konfiguriert. Die Anforderungen von Websites gehen jedoch bei Port 80 beim Web-Server ein (Standardwert). Wenn Sie den PC zur Weiterleitungstabelle hinzufügen und Port 80 als öffentlichen Port sowie Port 8080 als einen internen Port definieren, werden alle Anforderungen aus dem Internet an den Dienst mit der Portnummer 80 auf dem Web-Server des PCs umgelenkt, den Sie mit Port 8080 definiert haben.

→ ***Beschreibung***: Geben Sie eine Beschreibung ein, die Ihnen die Identifizierung verschiedener Einträge erleichtert.

→ Wählen Sie die Option in der Spalte ***Aktiviert*** aus.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Hinzufügen***, um einen neuen Eintrag hinzuzufügen.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Löschen***, um einen Eintrag zu löschen.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

Firewall für einen ausgewählten PC öffnen (Exposed Host)

Sie können einen Client in Ihrem lokalen Netzwerk als so genannten „Exposed Host" (DMZ) einrichten. Ihr Gerät wird in diesem Fall den gesamten eingehenden Datenverkehr vom Internet an diesen Client weiterleiten. Sie können anschließend beispielsweise Ihren eigenen Web-Server auf einem der Clients in Ihrem lokalen Netzwerk betreiben und ihn für Internetnutzer zugänglich machen.

Als Exposed Host ist der lokale Client direkt für das Internet sichtbar und daher besonders anfällig (z. B. für Hackerangriffe). Aktivieren Sie diese Funktion nur, wenn es unbedingt notwendig ist (z. B. für den Betrieb eines Web-Servers) und andere Funktionen (z. B. Port-Forwarding) nicht ausreichen. In diesem Fall sollten Sie für die betreffenden Clients entsprechende Maßnahmen treffen.

Hinweis:
Pro öffentliche IP-Adresse kann nur ein PC als Exposed Host eingerichtet werden (siehe auch Abschnitt „Port-Weiterleitung" auf Seite 77).

→ Wählen im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Internet*** – ***NAT*** – ***Exposed Host***



→ Geben Sie die ***Lokale IP-Adresse*** des PCs ein, der als Exposed Host agieren soll.

→ Geben Sie in das Feld ***Beschreibung*** einen Namen für den PC ein.

→ Aktivieren Sie den Eintrag ***Aktiviert***, indem Sie die Option auswählen.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Hinzufügen***, um den Eintrag zur Liste hinzuzufügen.

Sie können mehrere PCs zur Liste hinzufügen, aber nur einen PC aus dieser Liste aktivieren.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Löschen***, um den Eintrag aus der Liste zu löschen.

→ Übernehmen Sie die Einstellungen, indem Sie auf ***OK*** klicken.

Dynamischer DNS

Jeder Dienst, den Sie im Internet bereitstellen, kann über einen Domain-Namen aufgerufen werden. Die Öffentliche IP-Adresse Ihres Routers ist diesem Domänennamen zugewiesen. Wenn Ihr Internetdienstanbieter die IP-Adresse für die WAN-Verbindung Ihres lokalen Netzwerks dynamisch zuweist, kann sich die IP-Adresse des Routers ändern. Die Zuweisung zum Domänennamen ist nicht länger gültig und Ihr Dienst steht nicht mehr zur Verfügung.

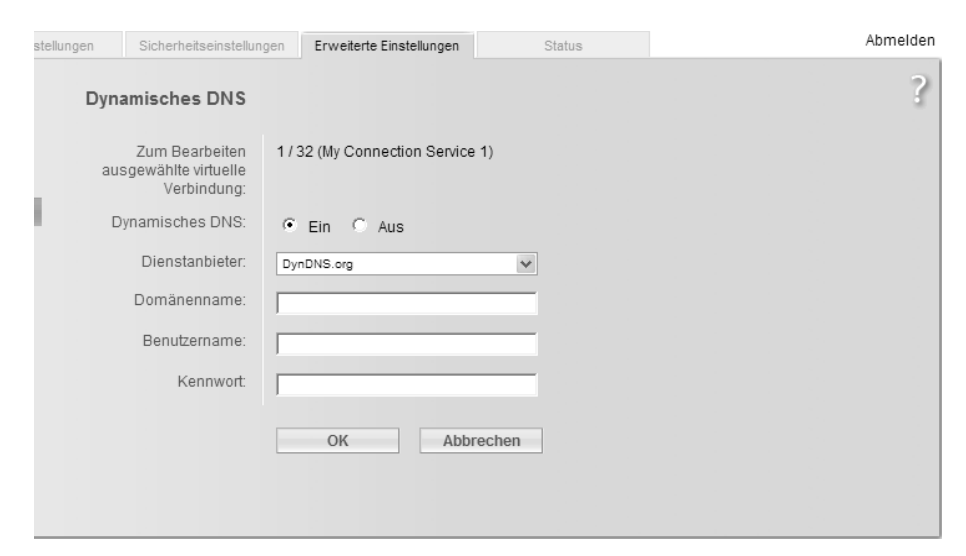
In diesem Fall müssen Sie sicherstellen, dass die Zuweisung der IP-Adresse zum Domänennamen regelmäßig aktualisiert wird. Diese Aufgabe übernimmt der dynamische DNS-Dienst (DynDNS). Mithilfe des DynDNS-Dienstes können Sie dem Gigaset SX763 WLAN dsl einen individuellen statischen Domänennamen im Internet zuweisen, auch wenn es keine statische IP-Adresse besitzt.

Verschiedene Internetdienstanbieter bieten einen kostenlosen DynDNS-Dienst an. Wenn Sie den Dienst eines DynDNS-Anbieters nutzen, kann Ihr Dienst im Internet als eine den DynDNS-Dienst-Domänen untergeordnete Domäne erreicht werden.

Ein möglicher Dienst ist **DynDNS.org** (http://www.DynDNS.org). Wenn Sie die DynDNS-Funktion des Geräts aktiviert haben, überwacht es seine öffentliche IP-Adresse. Ändert sich diese, öffnet das Gerät eine Verbindung zu DynDNS.org und aktualisiert dort seine IP-Adresse.

Hinweis:
Erst wenn Sie über ein Konto bei dem von Ihnen gewählten Dienst (z. B. DynDNS.org) verfügen, können Sie die DynDNS-Funktion nutzen. Folgen Sie den Anweisungen auf der Webseite des Anbieters. Geben Sie anschließend beim Konfigurieren des Routers die Benutzerdaten ein.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Internet*** – ***Dynamisches DNS***



→ Aktivieren Sie die Funktion ***Dynamisches DNS***.

→ Wählen Sie aus der Liste ***Dienstanbieter*** einen Dienst aus.

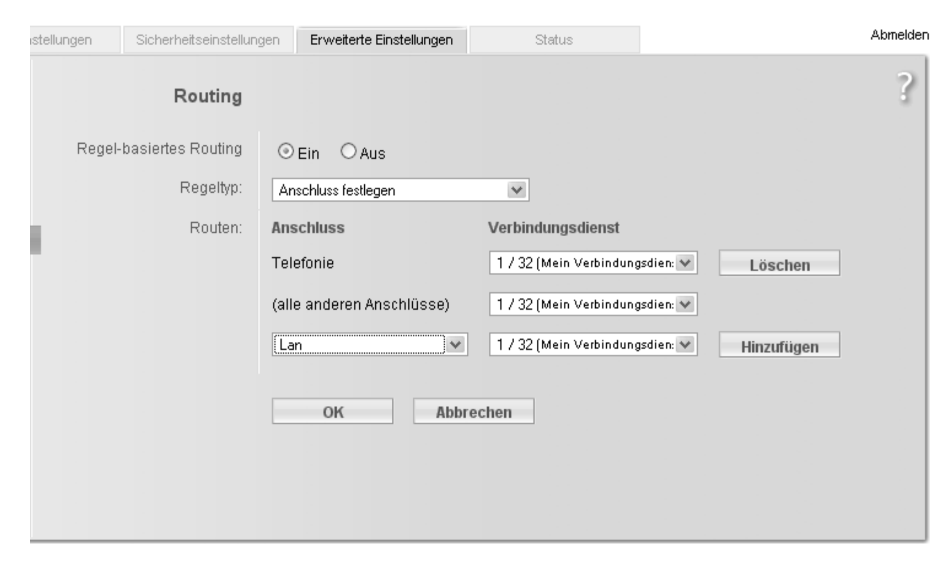
→ Geben Sie ***Domänenname***, ***Benutzername*** und ***Kennwort*** ein. Beim Registrieren bei Ihrem ***Dienstanbieter*** haben Sie alle erforderlichen Informationen erhalten.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

Routing

Ihr Internetdienstanbieter kann die Einrichtung mehrerer Verbindungsdienste erlauben. Der gesamte Datenverkehr zwischen Ihrem lokalen Netzwerk und dem Internet nutzt standardmäßig den ersten Verbindungsdienst (Route). Nach der Einrichtung verschiedener Verbindungsdienste (S. 62) können Sie diese Standardroute ändern und weitere Routen einrichten, indem Sie Datenverkehr anderen Verbindungsdiensten zuweisen. Regeln helfen Ihnen dabei, die Kriterien festzulegen, welcher Datenverkehr welchem Verbindungsdienst zugewiesen wird.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Internet*** – ***Routing***



→ Aktivieren oder deaktivieren Sie ***Regel-basiertes Routing*** für Ihre Internetverbindung.

→ Wählen Sie den ***Regeltyp*** aus, d. h. wie Sie die verschiedenen Routen für Datenverkehr zwischen Ihrem lokalen Netzwerk und dem Internet festlegen möchten:

– Wählen Sie ***Anschluss festlegen***, wenn Sie Routen für Clients in Ihrem lokalen Netzwerk abhängig vom verwendeten Anschluss zur Verbindung mit Ihrem Gerät bestimmen (z. B. LAN-Anschluss oder kabellose Netzwerkverbindung).

– Wählen Sie ***IP-Adresse festlegen***, ***IP-Adressbereich festlegen*** oder ***MAC-Adresse festlegen***, um Routen für Clients abhängig von ihrer IP-Adresse oder MAC-Adresse zu bestimmen.

  Wenn Sie ***MAC-Adresse festlegen*** wählen, können Sie PCs aus der Liste der bekannten Clients auswählen.

→ Klicken Sie auf ***Löschen***, um einen Eintrag zu löschen.

→ Klicken Sie auf ***Hinzufügen***, um einen neuen Eintrag mit den eingegebenen Daten oder für den ausgewählten Client zu erstellen.

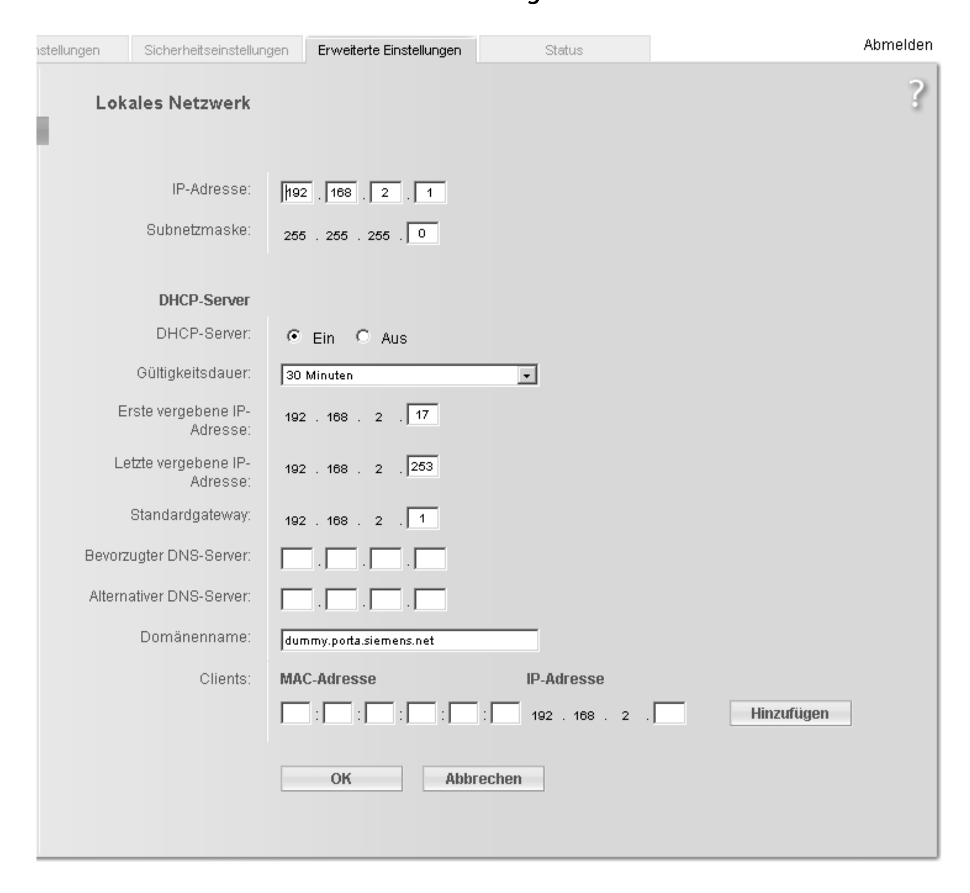
→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Änderungen zu speichern und zu übernehmen.

→ Klicken Sie auf ***Abbrechen***, um die Änderungen zu verwerfen.

LAN-Konfiguration

Mit der LAN-Konfiguration können Sie eine IP-Adresse für das Gigaset SX763 WLAN dsl festlegen und den DHCP-Server konfigurieren.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Lokales Netzwerk***



Private IP-Adresse für das Gigaset SX763 WLAN dsl festlegen

Auf dieser Seite können Sie die IP-Adresse des Geräts ändern. Die voreingestellte IP-Adresse lautet 192.168.2.1. Es handelt sich dabei um die Private IP-Adresse des Gigaset SX763 WLAN dsl. Unter dieser Adresse ist das Gerät im lokalen Netzwerk erreichbar. Sie kann uneingeschränkt aus dem Bereich der verfügbaren Adressen zugewiesen werden. Die IP-Adresse, unter der das Gigaset SX763 WLAN dsl von außen erreichbar ist, weist der Internetdienstanbieter zu. Die voreingestellte Subnetzmaske für das vom Gigaset SX763 WLAN dsl verwaltete lokale Netz ist 255.255.255.0.

→ Wenn Sie dem Gigaset SX763 WLAN dsl eine andere IP-Adresse zuweisen möchten, geben Sie die gewünschte IP-Adresse in die Felder neben der ***IP-Adresse*** ein.

Beachten Sie bei der Vergabe der IP-Adresse, welche Subnetzmaske eingestellt ist. Die voreingestellte Subnetzmaske legt fest, dass die ersten 3 Teile der IP-Adresse für alle Netzkomponenten (einschließlich Router) identisch sein müssen.

Wir empfehlen die Verwendung einer Adresse aus einem Bereich, der zur privaten Nutzung reserviert ist. Dieser Adressbereich lautet 192.168.1.1 bis 192.168.255.254.

→ Passen Sie gegebenenfalls die ***Subnetzmaske*** an.

Die Subnetzmaske bestimmt wie viele Adressteile der IP-Adresse für alle Netzkomponenten (einschließlich Router) identisch sein müssen.

Hinweise:

Neue Einstellungen werden erst nach einem Neustart des Gigaset SX763 WLAN dsl übernommen. Konfigurieren Sie bei Bedarf die IP-Adresse auf Ihrem PC neu (einschließlich einer statisch zugewiesenen), damit sie mit der neuen Konfiguration übereinstimmt.

DHCP-Server konfigurieren

Das Gigaset SX763 WLAN dsl verfügt über einen werkseitig aktivierten DHCP-Server. Dementsprechend werden die IP-Adressen der PCs automatisch vom Gigaset SX763 WLAN dsl zugewiesen.

Hinweise:

- Wenn der DHCP-Server für das Gigaset SX763 WLAN dsl aktiviert ist, können Sie die Netzwerkeinstellung auf dem PC so konfigurieren, dass die Option ***IP-Adresse automatisch beziehen*** eingerichtet ist. Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Das lokale Netzwerk konfigurieren" auf der CD-ROM.
- Wenn Sie den DHCP-Server deaktivieren, müssen Sie eine statische IP-Adresse für die PCs zuweisen, die die Netzwerkeinstellungen verwenden.

→ Sie aktivieren den DHCP-Server, indem Sie ***Ein*** wählen.

→ Wenn der DHCP-Server aktiv ist, können Sie eine ***Gültigkeitsdauer*** definieren. Die Gültigkeitsdauer gibt die Zeit an, wie lange der Client die zugewiesene IP-Konfiguration verwenden darf.

> **Hinweis:**
> Wenn Sie die Option ***Läuft nie ab*** wählen, werden die IP-Adressen nie verändert. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie NAT- oder Firewall-Einstellungen unter Verwendung der IP-Adressen der PCs vornehmen möchten; anderenfalls müssen Sie diesen PCs statische IP-Adressen zuweisen.

→ Legen Sie einen Bereich von IP-Adressen fest, aus dem das Gigaset SX763 WLAN dsl den PCs automatisch IP-Adressen zuweisen soll. Legen Sie die ***Erste vergebene IP-Adresse*** und die ***Letzte vergebene IP-Adresse*** fest.

→ Wenn Sie in Ihrem lokalen Netzwerk anstelle des Gigaset SX763 WLAN dsl ein anderes ***Standardgateway*** festlegen wollen, tragen Sie die IP-Adresse dieses Standardgateways in den entsprechenden Feldern ein.

DNS-Server eintragen

DNS ist ein dezentraler Dienst, der PC-Namen bzw. Internetadressen (Domain-Namen) und IP-Adressen einander zuordnet. Für jeden Server bzw. für jedes LAN mit Internetanschluss muss ein DNS-Server diese Informationen verwalten.

Normalerweise stellt Ihnen Ihr Internetdienstanbieter einen DNS-Server zur Verfügung, der diese Zuordnung vornimmt, wenn eine Internetverbindung aufgebaut wird. Bei Bedarf können Sie den für die Internetverbindungen zu verwendenden DNS-Server manuell definieren.

→ Geben Sie die IP-Adressen Ihrer bevorzugten DNS-Server (***Bevorzugter DNS-Server*** und ***Alternativer DNS-Server***) ein.

→ Im Feld ***Domänenname*** können Sie den Namen einer Domäne (Windows-Arbeitsgruppe) angeben.

Einzelnen PCs statische IP-Adressen zuweisen

Selbst wenn Sie den DHCP-Server aktiviert haben, können Sie einzelnen PCs eine statische IP-Adresse zuweisen (z. B. beim Einrichten dieser PCs für die NAT-Funktionen).

→ Geben Sie die ***MAC-Adresse*** des PCs ein, dem Sie eine feste IP-Adresse zuweisen wollen.

→ Geben Sie die ***IP-Adresse*** ein, die Sie dem PC zuweisen möchten.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Hinzufügen***, um den Eintrag zur Liste hinzuzufügen.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Löschen***, um den Eintrag aus der Liste zu löschen.

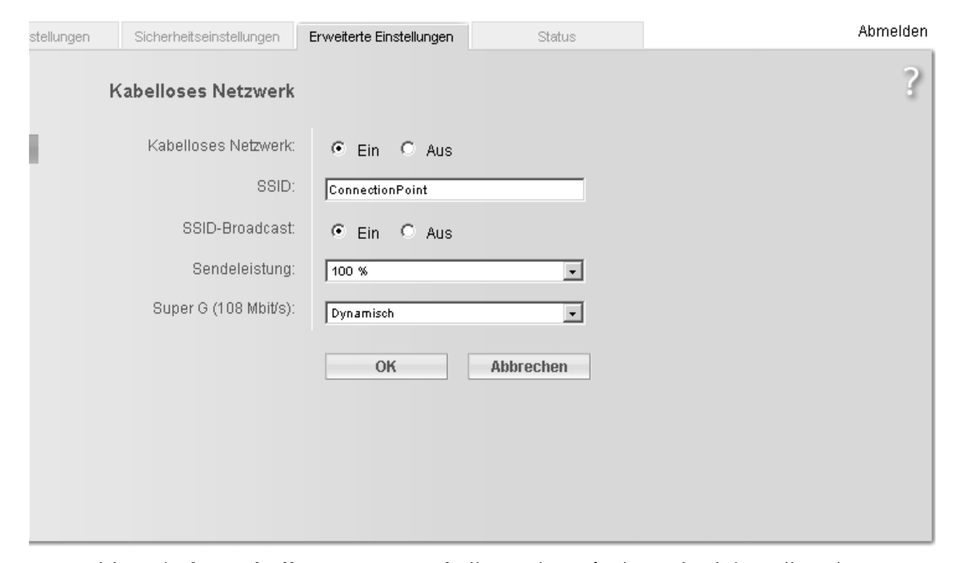
→ Übernehmen Sie die Einstellungen, indem Sie auf ***OK*** klicken.

Kabellose Verbindungen konfigurieren

Wenn PCs kabellos über das Gigaset SX763 WLAN dsl miteinander kommunizieren, sollten Sie auch die Sicherheit Ihres kabellosen Netzwerks verbessern. Sie nehmen diese Konfiguration über das Menü ***Erweiterte Einstellungen*** – ***Kabelloses Netzwerk*** vor. Dort können Sie Folgendes ausführen:

Kabelloses Netzwerk	Das Kabellos-Modul des Gigaset SX763 WLAN dsl aktivieren (Informationen siehe nachfolgend), und die Grundeinstellungen vornehmen wie zum Beispiel ***SSID, Übertragungsmodus*** oder ***Sendeleistung*** (siehe unten).
WPS-Anmeldung	WPS-Anmeldung starten und WPS konfigurieren (s. S. 87).
Verschlüsselung	Die Verschlüsselung für kabellose Übertragungen einrichten (S. 89).
Zugelassene Clients	Den Zugang auf das WLAN des Gigaset SX763 WLAN dsl beschränken (S. 95).
Repeater (WDS)	Die Repeaterfunktion (Wireless Distribution System, WDS) einschalten und Repeater für die Reichweitenvergrößerung Ihres WLAN festlegen (s. S. 97).

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Kabelloses Netzwerk***



→ Wählen Sie für ***Kabelloses Netzwerk*** die Option ***Ein*** (Standardeinstellung).

Eine kabellose Anmeldung der Geräte ist nur bei aktiviertem WLAN-Modul des Gigaset SX763 WLAN dsl möglich.

Sie können nun die Einstellungen für das kabellose Netzwerk vornehmen.

Kanal

Diese Funktion wird nur im Fenster angezeigt, wenn der Übertragungsmodus Super G deaktiviert ist (S. 87).

Den eingerichteten Funkkanal verwenden alle Clients im Netzwerk für die kabellose Datenübertragung. Je nach Ihrem derzeitigen Standort können Sie zwischen verschiedenen Kanälen auswählen.

→ Wählen Sie ***Automatisch***, damit automatisch der beste Kanal zur Datenübertragung verwendet wird.

SSID

Bevor die Komponenten des kabellosen Netzwerks miteinander kommunizieren können, müssen Sie dieselbe SSID (Service Set Identifier) verwenden.

Ihr Gerät wird mit einer voreingestellten SSID ausgeliefert, die Sie dem Typenschild des Geräts entnehmen können. Aus Sicherheitsgründen können Sie diese SSID hier ändern.

Hinweis:
Wenn Sie bereits eine WPS-Anmeldung (s. S. 49) ausgeführt haben, sollten Sie die SSID hier nicht manuell ändern. Andernfalls haben die angemeldeten Clients keinen Zugang mehr zur Ihrem kabellosen Netzwerk.

→ Geben Sie eine Zeichenfolge Ihrer Wahl ein. Die SSID berücksichtigt die Groß- und Kleinschreibung. Sie kann aus bis zu 32 Zeichen bestehen. Verwenden Sie eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.

Hinweis:
Die Verbindung zu den kabellosen Netzwerkadaptern wird unterbrochen, bis Sie auch dort die neue SSID eingegeben haben.

SSID-Broadcast

Wenn diese Option aktiviert ist (Standardeinstellung), sendet das Gigaset SX763 WLAN dsl die SSID in allen Datenübertragungen und die SSID des Gigaset SX763 WLAN dsl wird auf den PCs mit einem kabellosen Netzwerkadapter angezeigt. In diesem Fall könnten Hacker über die SSID Ihr Netzwerk entdecken.

Wenn Sie ***SSID-Broadcast*** deaktivieren, wird die SSID des Gigaset SX763 WLAN dsl nicht angezeigt. Dadurch ist Ihr kabelloses Netzwerk besser vor einem unzulässigen Zugriff geschützt. Notieren Sie sich die SSID. Sie benötigen sie zur Anmeldung am PC.

Aktivieren Sie zum Schutz Ihres kabellosen Netzwerks unbedingt auch die Verschlüsselung der Datenübertragung (S. 89).

→ Wählen Sie die Option ***Aus***, um ***SSID-Broadcast*** zu deaktivieren.

Übertragungsmodus

Diese Funktion wird nur im Fenster angezeigt, wenn der Übertragungsmodus Super G deaktiviert ist (S. 87).

Der Standard IEEE 802.11g erlaubt eine Datenübertragung bis zu 54 Mbit/s; IEEE 802.11b bis zu 11 MBit/s. Für bestmögliche Datenübertragungsraten in Ihrem Netzwerk wählen Sie ***IEEE 802.11g (ausschließlich)***. Um auch Clients mit älteren kabellosen Netzwerkadaptern in Ihrem Netzwerk betreiben zu können, wählen Sie ***IEEE 802.11b/g (gemischt)***.

→ Wählen Sie den gewünschten Übertragungsmodus für Ihr kabelloses Netzwerk aus.

Sendeleistung

→ Wählen Sie die gewünschte Sendeleistung Ihres Geräts aus.
Es wird empfohlen, die Sendeleistung so zu wählen, dass die Reichweite den räumlichen Gegebenheiten Ihres lokalen Netzes angepasst ist. Eine deutlich größere Reichweite ermöglicht leichter unbefugtes Abhören Ihrer kabellosen Datenübertragung.

Super G (108 Mbit/s)

Der Übertragungsmodus Super G ermöglicht mithilfe von Kanalbündelung eine kabellose Datenübertragung mit bis zu 108 Mbps. Der Kanal für die kabellose Datenübertragung wird fest eingestellt. Sie können Super G nur nutzen, wenn diese Funktion von mindestens einem Client Ihres kabellosen Netzwerkes unterstützt wird. Für bestmögliche Datenübertragungsraten sollten alle Clients in Ihrem kabellosen Netzwerk Super G unterstützen.

Bitte beachten Sie:
Wenn Sie Super G als Übertragungsmodus aktivieren, dies aber nicht von allen Komponenten Ihres kabellosen Netzwerkes unterstützt wird, dann kann technisch bedingt die Übertragungsrate im Netzwerk deutlich unter der maximal möglichen von 108 Mbit/s liegen.

→ Wählen Sie ***Dynamisch***, um ***Super G (108 Mbit/s)*** für Ihr kabelloses Netzwerk zur Erhöhung der Geschwindigkeit der Datenübertragung zu nutzen. ***Dynamisch*** bedeutet, dass der Router Teilnehmer akzeptiert, die mit unterschiedlichen Übertragungsraten kommunizieren, und sich dem langsamsten Client im Netz anpasst.

Bei Auslieferung ist ***Super G (108 Mbit/s)*** aktiviert.

→ Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf ***OK***.

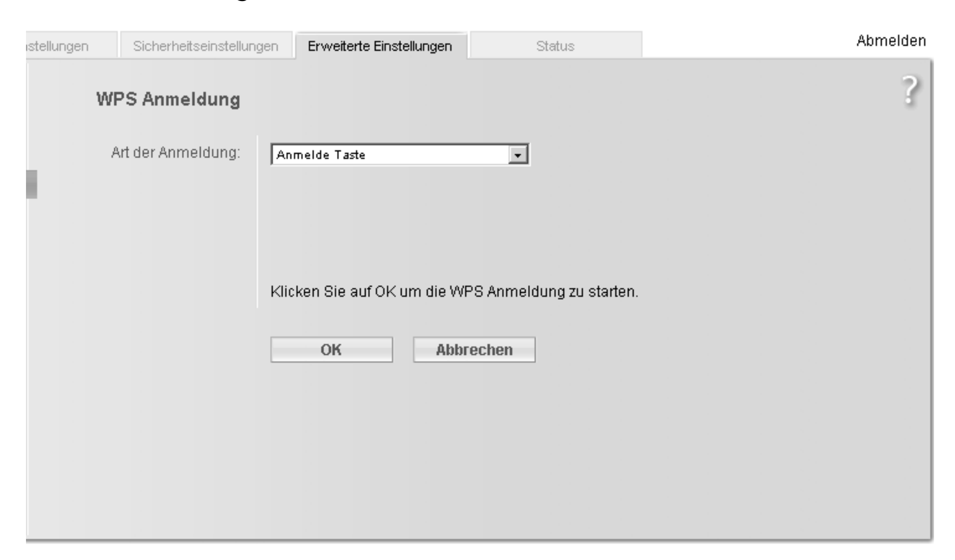
WPS-Anmeldung starten und WPS konfigurieren

Wi-Fi Protected Setup (WPS) erleichtert die Einrichtung eines kabellosen Netzwerkes. Geräte, die mit WPS ausgestattet sind, können SSID und WPA-Schlüssel (Pre-Shared Key) miteinander synchronisieren.

Durch Drücken der Anmeldetaste (Scan-Taste) oder einem einzigen Klick (1 click only) in der Konfigurationsoberfläche beim Gigaset SX763 WLAN dsl und am Client stellen Sie eine sichere kabellose Verbindung her. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „WPS“ auf Seite 16.

Das Konfigurationsprogramm des Gigaset SX763 WLAN dsl stellt Ihnen neben der ***Anmelde-Taste*** zur WPS-Anmeldung noch die Anmeldeart über PIN zur Verfügung, die mehr Sicherheit bedeutet.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Kabelloses Netzwerk*** – ***WPS-Anmeldung***



→ Wählen Sie den gewünschten ***Art der Anmeldung***:

– ***Anmelde-Taste***

  Klicken Sie auf ***OK***, um die WPS-Anmeldung zu starten.

  Nach dem Start der WPS-Anmeldung wird nach einem WPS-Client in Reichweite gesucht. Ein WPS-Client in WLAN-Reichweite, der innerhalb von zwei Minuten seine WPS-Funktion aktiviert, erhält die Sicherheitsdaten des Gigaset SX763 WLAN dsl (SSID und Pre-shared Key) und ist damit angemeldet.

  Der Anmeldeverlauf wird im Fenster angezeigt.

  Sie können den Anmeldeverlauf auch über die LED-Anzeige verfolgen (s. S. 33).

  Wenn sich innerhalb der zwei Minuten mehrere Clients anzumelden versuchen . erhalten Sie eine Fehlermeldung. Sie können die Anmeldung dann nach kurzer Zeit erneut versuchen.

  Falls es einem externen Client gelingt, sich anzumelden, zeigt die LED-Anzeige (s. S. 33) eine erfolgreiche Anmeldung. Ihr gewünschter Client hat aber keine Verbindung zum Gigaset SX763 WLAN dsl und zeigt an, dass die Anmeldung fehlgeschlagen ist. In diesem Fall sollten Sie den Pre-shared Key (WPA2-PSK/WPA-PSK) schnellstmöglich manuell ändern (s. S. 90) und dann die WPS-Anmeldung über PIN (siehe unten) vornehmen.

– ***Eigene PIN senden***

  Es wird eine automatisch erzeugte PIN angezeigt.

  Wenn Sie eine neue PIN erzeugen wollen, klicken Sie auf ***PIN erzeugen***.

Klicken Sie auf ***OK***, um Ihre Einstellung zu aktivieren.

Geben Sie die erzeugte PIN an allen WLAN-Partnergeräten ein, die eine Verbindung herstellen sollen.

– ***Eingabe der PIN des Partnergerätes***

  Diese Option verwenden Sie, wenn Sie zuerst am gewünschten Client eine PIN erzeugt haben. Geben Sie die PIN des WLAN-Partnergeräts ein und klicken Sie auf ***OK***, um Ihre Einstellung zu aktivieren.

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie die Zugangskontrolle über den MAC-Adressfilter aktiviert haben, müssen Sie Clients, die Sie über WPS anmelden, vorher in die MAC-Adressliste eintragen (s. S. 95).

Verschlüsselung einstellen

Bitte beachten Sie:

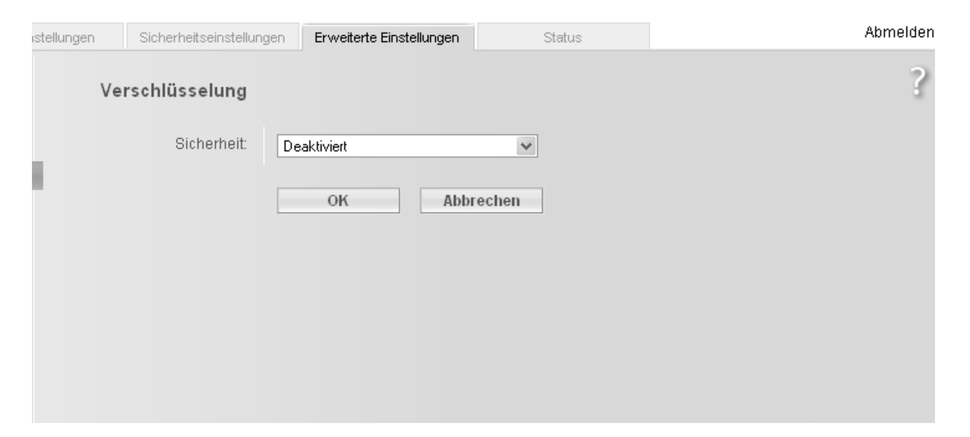
Das Gigaset SX763 WLAN dsl wird mit WPA2-PSK/WPA-PSK-Verschlüsselung mit individuellem Pre-shared Key ausgeliefert. Diese Verschlüsselung sollten Sie nur ändern, wenn nicht alle Komponenten Ihres kabellosen Netzwerks WPA-PSK-Verschlüsselung unterstützen, wenn Sie aus Sicherheitsgründen den voreingestellten Schlüssel ändern wollen, oder wenn Sie die Repeater-Funktion WDS nutzen wollen.

Wenn Sie PCs bereits über WPS oder manuell beim Gigaset SX763 WLAN dsl angemeldet haben und den voreingestellten Schlüssel hier ändern, müssen Sie alle PCs erneut über WPS oder manuell anmelden.

Wenn Sie Daten über Funkkanäle senden, empfehlen wir Ihnen, die Verschlüsselung (WEP oder WPA) in den Komponenten des kabellosen Netzwerks zu aktivieren. WPA bietet eine höhere Sicherheit als WEP. Wählen Sie daher die WPA-Verschlüsselung, wenn sie von allen Komponenten im kabellosen Netzwerk unterstützt wird.

WPA unterstützt auch die Verwendung eines Authentifizierungs-Servers.

➙ Wählen Sie im Menü ***Kabelloses Netzwerk***: ***Kabelloses Netzwerk – Verschlüsselung***



Folgende Sicherheitsmechanismen sind derzeit verfügbar:

- WPA2-PSK, WPA-PSK und WPA2-PSK/WPA-PSK (S. 90)
- WPA2 und WPA2/WPA mit Authentifizierungs-Server (S. 91)
- WEP-Verschlüsselung (Wired Equivalent Privacy, s. S. 92)

Hinweis:
Wenn Sie die Repeater-Funktion Ihres Gigaset SX763 WLAN dsl nutzen wollen (S. 97), können Sie nur WEP als Verschlüsselungsmethode verwenden.

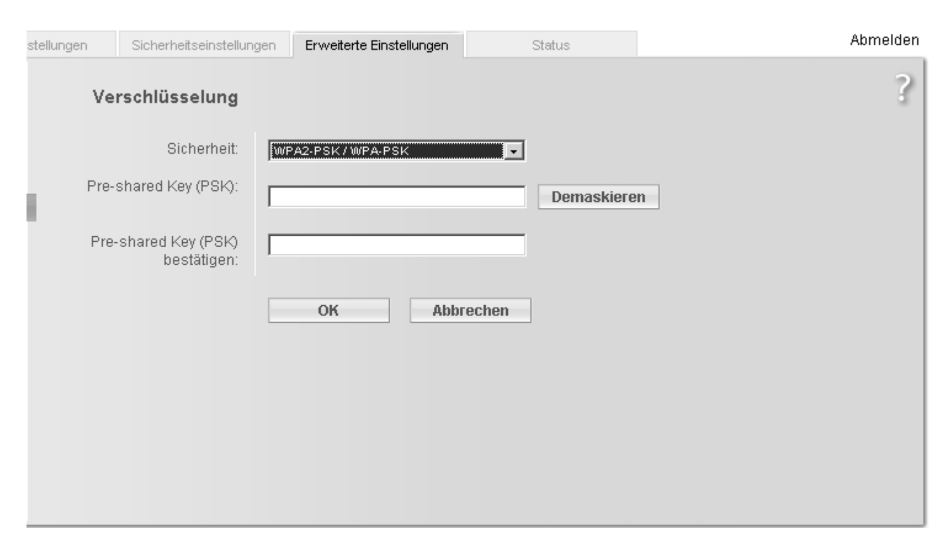
WPA2-PSK und WPA2-PSK / WPA-PSK

WPA mit vorinstalliertem Schlüssel (WPA-PSK)

WPA-PSK ist ein spezieller WPA-Modus für private Benutzer und Benutzer in kleinen Unternehmen, die keinen eigenen Authentifizierungs-Server haben. Nach einer bestimmten Zeit (Rekey-Intervall) werden die Verschlüsselungsschlüssel zwischen den Geräten automatisch mit dem vorinstallierten Schlüssel generiert sowie automatisch geändert („Neuverschlüsselung“) und authentifiziert.

Welcher Verschlüsselungsstandard zur Auswahl steht, hängt von den Komponenten im kabellosen Netzwerk ab. Jeder PC (Netzwerkadapter), der auf ein WPA-geschütztes kabelloses Netzwerk zugreifen möchte, muss auch WPA unterstützen. Informationen dazu, ob und wie Sie WPA auf Ihrem PC einsetzen können, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Netzwerkadapters. Wenn alle Komponenten WPA2 unterstützen, wählen Sie die Option ***WPA2-PSK***. Wenn Sie Netzwerkadapter verwenden, die nur WPA unterstützen, wählen Sie die Option ***WPA-PSK***. Wählen Sie ***WPA2-PSK / WPA-PSK***, wenn in Ihrem Netzwerk beide Verfahren verwendet werden. Dann stellt Ihr Gerät für jeden Client automatisch ein, wie Ihre Daten bestmöglich geschützt werden können. Die nachfolgend erläuterten Einträge sind für alle Optionen identisch.

→ Wählen Sie im Feld ***Sicherheit*** die gewünschte Option.



→ Geben Sie in das Feld ***Pre-shared Key (PSK)*** einen Schlüssel ein (bis zu 32 Zeichen) und bestätigen Sie ihn durch eine erneute Eingabe. Verwenden Sie eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.

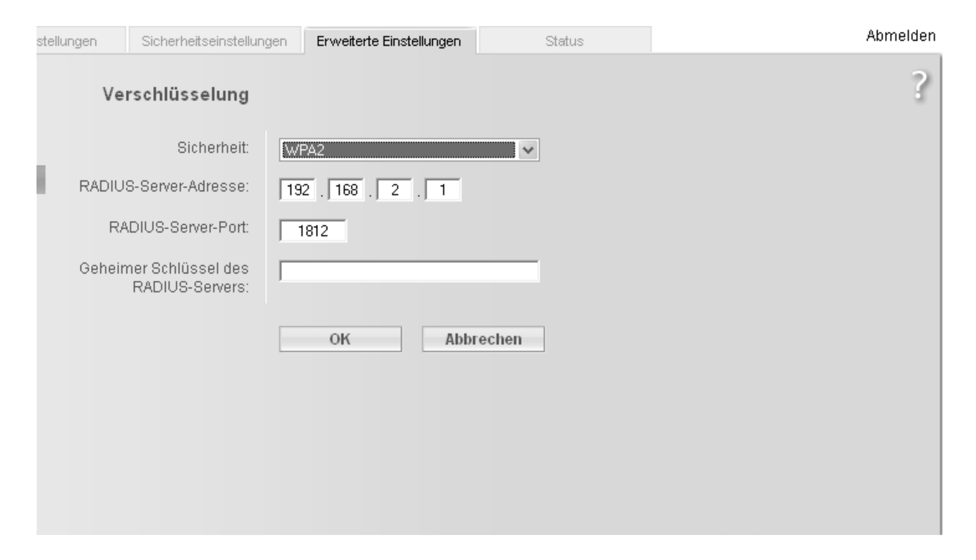
→ Durch Klicken auf die Schaltfläche ***Demaskieren*** können Sie den Pre-shared Key in lesbaren Zeichen anzeigen lassen.

→ Übernehmen Sie die Einstellungen, indem Sie auf ***OK*** klicken.

WPA und WPA2 mit Authentifizierungs-Server

In großen Netzwerken (beispielsweise in Unternehmen) ermöglicht WPA die Verwendung eines zusätzlichen Authentifizierungsdienstes. In diesem Fall wird der Benutzerzugriff zusätzlich zur WPA-Verschlüsselung durch Benutzerkonten und Passwörter kontrolliert. Ein RADIUS-Server agiert als Authentifizierungs-Server. Wählen Sie den neuen ***WPA2***-Standard, wenn er von allen Komponenten im kabellosen Netzwerk unterstützt wird. Wählen Sie ***WPA2 / WPA***, wenn Sie Geräte verwenden, die ausschließlich WPA unterstützen.

→ Wählen Sie im Feld ***Sicherheit*** die gewünschte Option.



→ Geben Sie im Feld ***RADIUS-Server-Adresse*** die IP-Adresse des RADIUS-Servers ein.

→ Geben Sie im Feld ***RADIUS-Server-Port*** den Port des RADIUS-Servers ein.

→ Geben Sie im Feld ***Geheimer Schlüssel des RADIUS-Servers*** ein Schlüsselwort gemäß den Konventionen des RADIUS-Servers ein, das der Server zur Authentifizierung verwenden soll.

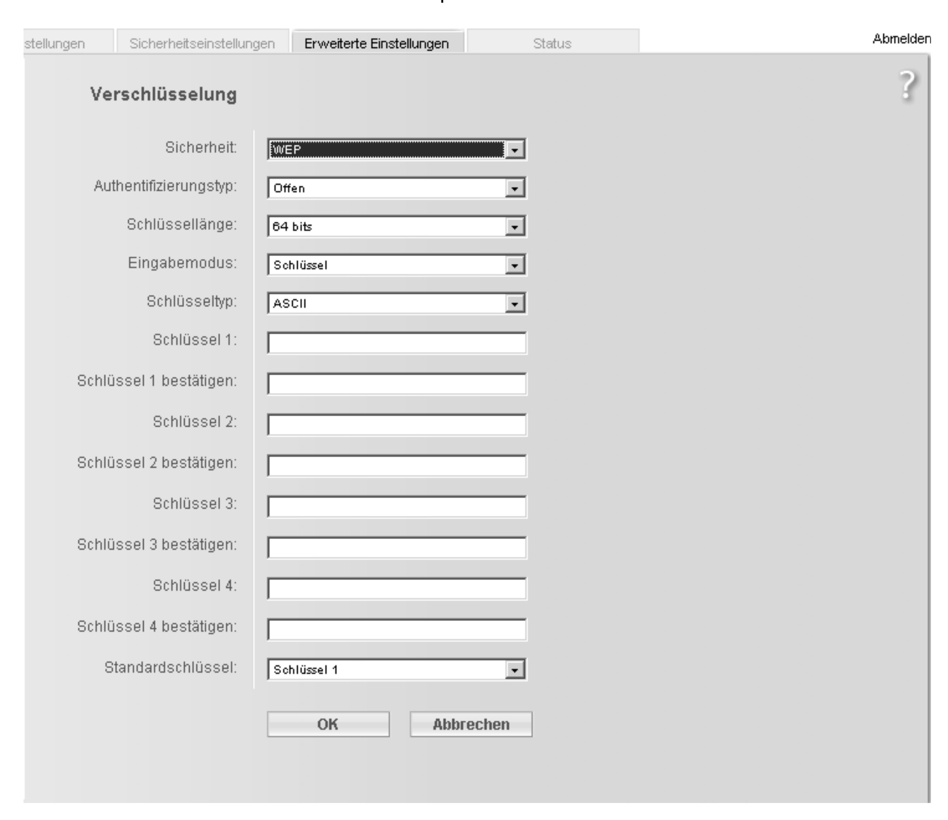
→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

WEP-Verschlüsselung

Wenn WPA nicht von allen Komponenten im kabellosen Netzwerk unterstützt wird, empfehlen wir Ihnen die Aktivierung der WEP-Verschlüsselung in den Komponenten.

Hinweis:
Bei WEP-Verschlüsselung kann die WPS-Funktion nicht genutzt werden.

→ Wählen Sie im Feld ***Sicherheit*** die Option ***WEP***.



→ Wählen Sie den ***Authentifizierungstyp***:

– Wählen Sie ***Gemeinsam verwendet***, wenn sich jeder Client mit einem festgelegten Schlüssel im Netzwerk anmelden soll.
– Wählen Sie ***Offen***, um die Datenübertragung im kabellosen Netzwerk ohne Eingabe eines Schlüssels zuzulassen.

Zur Verschlüsselung stehen entweder der 64-Bit-Standardschlüssel oder der robustere 128-Bit-Schlüssel zur Auswahl. Die Schlüssel werden im Hexadezimal- oder im ASCII-Format generiert. Sie müssen für das Gigaset SX763 WLAN dsl und alle kabellosen Netzwerkadapter dieselben Schlüssel zur Verschlüsselung und Entschlüsselung verwenden.

→ Wählen Sie die ***Schlüssellänge***: 64 Bit oder 128 Bit.

→ Wählen Sie den ***Eingabemodus***, d. h. ob der Schlüssel manuell eingegeben oder ob er automatisch mittels einer ***Kennfolge*** generiert werden soll.

Manuelle Schlüsseleingabe

→ Wählen Sie den ***Schlüsseltyp***, ***Hex*** oder ***ASCII***.

Wenn Sie als Schlüsseltyp ***Hex*** wählen, können Sie die Zeichen **0** bis **9** sowie **A** bis **F** verwenden.

– Bei einer Verschlüsselungstiefe von 64 Bit ist der Schlüssel 10 Zeichen lang. Beispiel eines gültigen Schlüssels: 1234567ABC
– Bei einer Verschlüsselungstiefe von 128 Bit ist der Schlüssel 26 Zeichen lang. Beispiel eines gültigen Schlüssels: 234567ABC8912345DEF1234567

Wenn Sie als Schlüsseltyp ***ASCII*** wählen, können Sie die Zeichen **0** bis **9**, **A** bis **Z**, **a** bis **z** sowie die Sonderzeichen aus dem ASCII-Zeichensatz verwenden.

– Bei einer Verschlüsselungstiefe von 64 Bit ist der Schlüssel 5 Zeichen lang. Beispiel eines gültigen Schlüssels: GIGA1
– Bei einer Verschlüsselungstiefe von 128 Bit beträgt die Schlüssellänge 13 Zeichen. Beispiel eines gültigen Schlüssels: GIGASET_SX76x

→ Geben Sie bis zu vier Schlüssel in die Felder ***Schlüssel 1*** bis ***Schlüssel 4*** ein und bestätigen Sie sie durch erneute Eingabe in die Felder ***Schlüssel 1 bestätigen*** bis ***Schlüssel 4 bestätigen***.

→ Wählen Sie einen der vier Schlüssel als ***Standardschlüssel***.

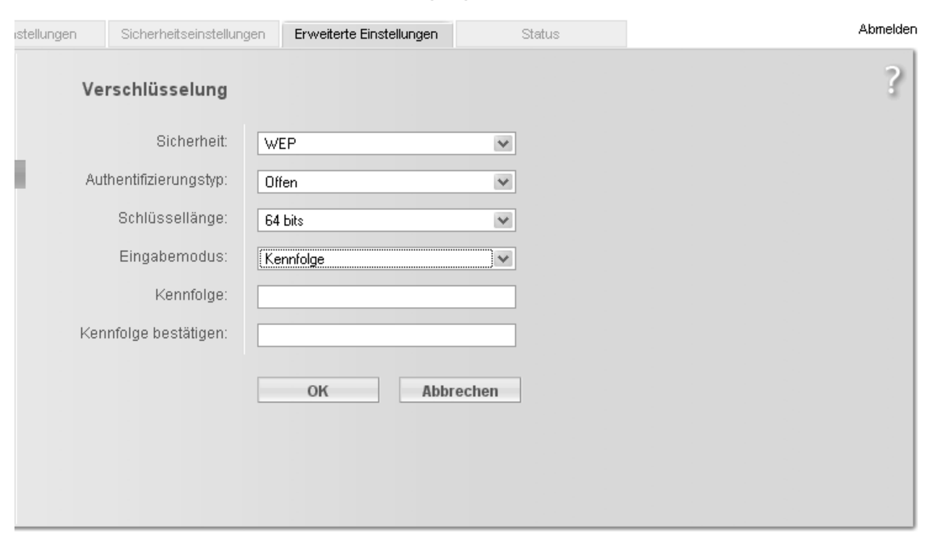
Hinweis:

◆ Es ist sehr **wichtig,** dass Sie sich den/die eingegebenen Schlüssel notieren. Sie benötigen diese Information, um den kabellosen Netzwerkadapter korrekt zu konfigurieren.

◆ Wenn Sie die Konfiguration abgeschlossen haben, müssen Sie die WEP-Verschlüsselung in den kabellosen Netzwerkadaptern für die angeschlossenen PCs auf dieselbe Art ändern, da sie andernfalls keinen Zugriff auf das kabellose Netzwerk von Gigaset SX763 WLAN dsl erhalten.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

Einen Schlüssel mittels einer Kennfolge generieren



→ Geben Sie eine ***Kennfolge*** (bis zu 32 Zeichen) ein und bestätigen Sie sie durch eine erneute Eingabe. Der Schlüssel wird automatisch generiert.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

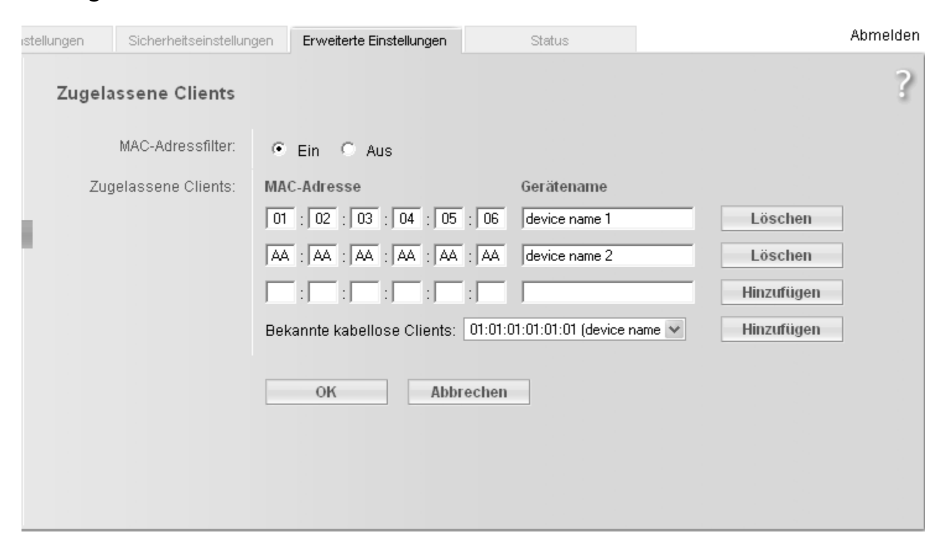
Zugelassene Clients

Auf dieser Seite können Sie die PCs angeben, die kabellosen Zugriff auf das Gigaset SX763 WLAN dsl und somit auf das LAN und WLAN haben sollen.

Die Standardeinstellung für die Zugangskontrolle ist deaktiviert, d. h. dass alle PCs, die die korrekte SSID verwenden, angemeldet werden können.

Die Zugangskontrolle basiert auf den MAC-Adressen der PC-Netzwerkadapter.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Kabelloses Netzwerk*** – ***Zugelassene Clients***



→ Aktivieren Sie die Zugangskontrolle über die Option ***Ein*** im Feld ***MAC-Adressfilter***.

PCs manuell eingeben:

→ Geben Sie ***MAC-Adresse*** und ***Gerätename*** der gewünschten PCs in den entsprechenden Feldern ein.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Hinzufügen***, um den Eintrag zur Liste hinzuzufügen.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Löschen***, um den Eintrag aus der Liste zu löschen.

Hinweis: Erst nach dem Löschen erfolgt der Übertrag in die Liste der bekannten MAC-Adressen.

→ Übernehmen Sie die Einstellungen, indem Sie auf ***OK*** klicken.

Aus der Liste der angemeldeten PCs auswählen

→ Wählen Sie den gewünschten PC aus der Liste ***Bekannte kabellose Clients***. Es werden alle PCs angezeigt, die bereits einmal manuell mit der MAC-Adresse am Router eingetragen wurden.

→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Hinzufügen***, um den ausgewählten PC zur Liste hinzuzufügen.

→ Übernehmen Sie die Einstellungen, indem Sie auf ***OK*** klicken.

Hinweis:

Wenn Sie die MAC-Zugangskontrolle aktivieren, müssen Sie mindestens den PC in die Liste aufnehmen, auf dem Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl konfigurieren. Andernfalls haben Sie keinen Zugriff mehr auf die Bedienoberfläche und Sie erhalten eine entsprechende Fehlermeldung.

Wenn Sie versehentlich allen PCs den Zugriff auf das Gigaset SX763 WLAN dsl verwehrt haben, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Sie können das Gigaset SX763 WLAN dsl (S. 27) komplett zurücksetzen.
- Sie haben die Möglichkeit, einen PC unter Verwendung einer der LAN-Verbindungen mit dem Gigaset SX763 WLAN dsl zu verbinden. Da die MAC-Zugangskontrolle nur bei PCs greift, die kabellos angeschlossen sind, können Sie die Konfiguration mit diesem PC ändern.

Repeater-Funktion (WDS)

Mit Hilfe von WDS (Wireless Distribution System) können Sie die Reichweite Ihres kabellosen Netzwerks durch den Einsatz eines Repeaters erweitern. Ein Repeater, aufgestellt an der Reichweitengrenze eines kabellosen Netzwerks, sorgt für die Weiterleitung der Daten zwischen WLAN-Clients in diesem kabellosen Netzwerk und Clients in seinem eigenen Funkbereich. Repeater und Access Point bilden dabei ein gemeinsames kabelloses Netzwerk und alle Clients können darin frei bewegt werden. Clients stellen jeweils automatisch eine Verbindung zum nächsten Access Point / Repeater her (Roaming). Zu Ihrer Sicherheit müssen Sie festlegen, welche Access Points / Repeater ein gemeinsames kabelloses Netzwerk bilden sollen.

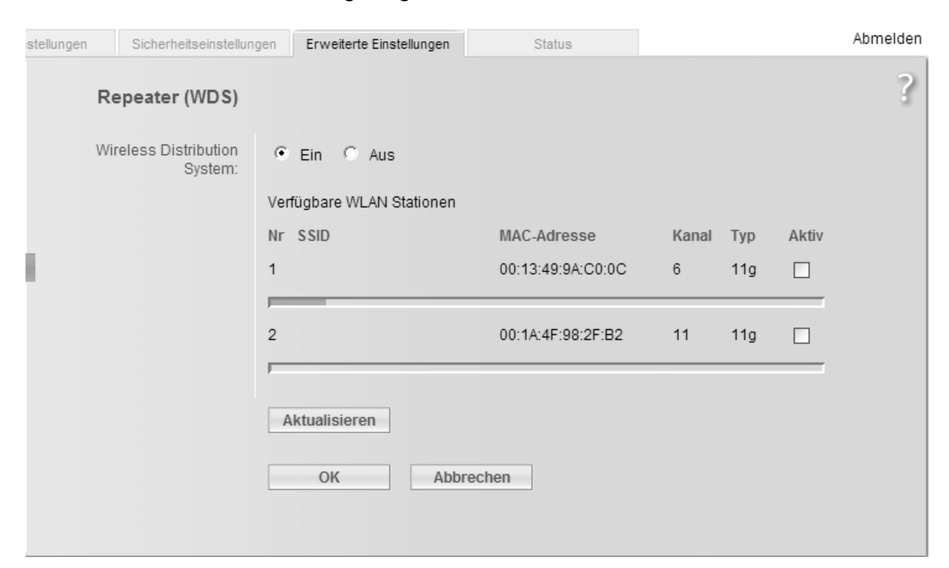
Wenn Sie in Ihrem kabellosen Netzwerk einen Repeater einsetzen wollen, müssen Sie die Wireless Distribution System-Funktion (WDS) aktivieren.

Hinweis
WDS kann nur mit WEP-Verschlüsselung oder ohne Verschlüsselung eingesetzt werden. Wenn Sie WPA-PSK-Verschlüsselung verwenden (Voreinstellung), müssen Sie die Verschlüsselung Ihres Netzwerks umstellen. Lesen Sie dazu den Abschnitt „Verschlüsselung einstellen” auf Seite 89.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Kabelloses Netzwerk*** – ***Repeater (WDS)***.

→ Um WDS zu aktivieren, wählen Sie neben ***Wireless Distribution System*** die Option ***Ein***.

Es wird nach kabellosen Netzwerke in Reichweite gesucht. Wenn die Suche erfolgreich war, werden die Netzwerke angezeigt.



Es werden alle erreichbaren Repeater/Access Points mit folgenden Informationen angezeigt.

- ***SSID***
- ***MAC-Adresse***
- ***Kanal***
- ***Type*** (11b oder 11 g)

Ein Balken zeigt die ***Signalstärke*** der Verbindung zum Repeater in Prozent an, wenn eine solche Verbindung vorliegt. Sie können diese Daten dazu verwenden, um den bestmöglichen Standort für Ihren Repeater zu bestimmen.

Sie können maximal drei Repeater zur Erweiterung Ihres WLAN registrieren.

➙ Markieren Sie das Kontrollkästchen ***Active***, um ein Gerät als Repeater zu registrieren.

Hinweis:
Registrierte aber derzeit nicht erreichbare Repeater werden nur mit MAC-Adresse angezeigt.

➙ Klicken Sie auf ***Aktualisieren***, um die Anzeige zu aktualisieren.

➙ Übernehmen Sie die Einstellungen, indem Sie auf ***OK*** klicken.

Hinweise:

◆ Die Verschlüsselungseinstellungen im Repeater müssen mit den Einstellungen an Ihrem Gigaset SX763 WLAN dsl übereinstimmen.

◆ Das Gigaset SX763 WLAN dsl und die Repeater müssen den gleichen Kanal verwenden.

Nähere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Repeaters.

Internet-Telefonie (VoIP) einrichten

Das Gigaset SX763 WLAN dsl ermöglicht Ihnen, Telefonanrufe über das Internet mit einem analogen Telefon zu tätigen und auch wie gewohnt über das Festnetz zu telefonieren. Für Internet-Telefonie (VoIP) benötigen Sie eine Zugangsberechtigung Ihres Dienstanbieters und die entsprechenden Zugangsdaten. Diese Daten sowie andere Konfigurationseinstellungen müssen Sie zum Ausführen von Anrufen in den erweiterten Einstellungen im Menü ***Telefonie*** - ***VoIP*** eingeben.

Sie können an die beiden Telefonanschlüsse des Gigaset SX763 WLAN dsl analoge Telefone, eine Basis für Mobilteile oder Faxgeräte anschließen. Darüber hinaus können Sie mit SIP-Clients (als WLAN-Handsets oder auf PCs kabelgebunden oder kabellos) weitere Nebenstellen für Internet- und Festnetz-Telefonie einrichten.

Das Menü umfasst folgende Einträge:

VoIP	Geben Sie die Grunddaten Ihres Dienstanbieters ein (S. 100).
Nebenstellen	Hier richten Sie Funktionen für interne Nebenstellen ein (S. 103).
Wählregeln	Geben Sie die Nummern an, die nur über das Festnetz oder nur über das Internet gewählt werden dürfen (S. 107). Legen Sie eine Ortsnetzkennzahl fest (S. 107).
Kurzwahl	Hier geben Sie die Kurzwahlnummern oder Begriffe für häufig verwendete Rufnummern an (S. 109).

Hinweis:
Wenn Sie keine eigenen Wählregeln angeben, werden die Standardeinstellungen des Eintrags ***Wählregeln*** im Menü ***Telefonie*** verwendet: Notrufnummern werden über Festnetz geführt, alle anderen Anrufe werden über das Internet getätigt.

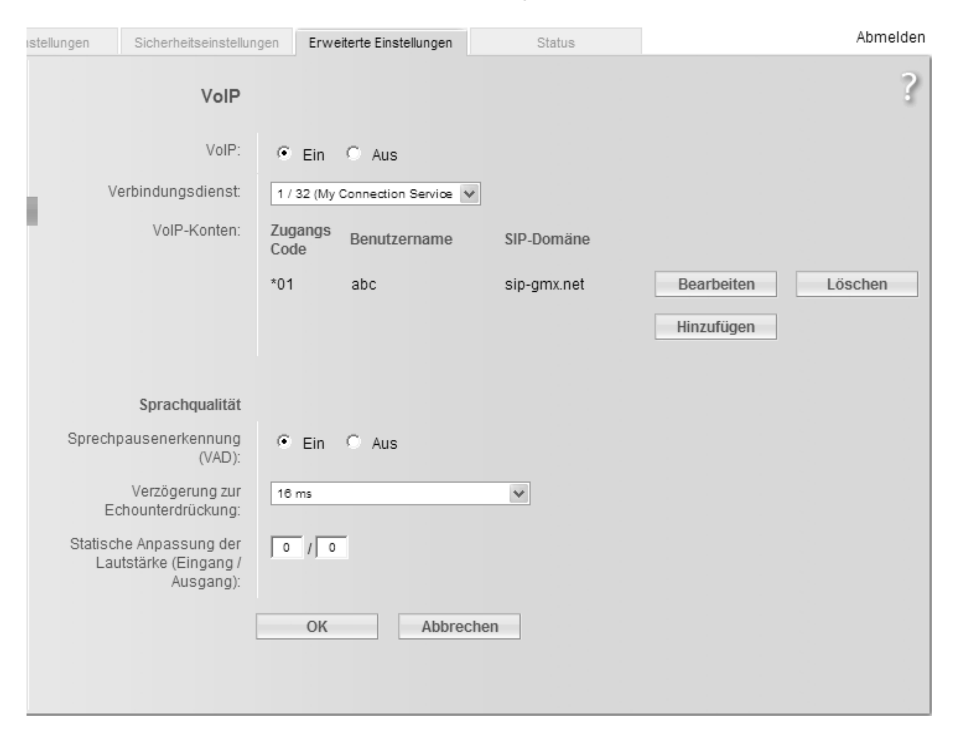
Wichtige Informationen:

- Bei Stromausfall können Sie nicht telefonieren, **auch die Notrufnummern sind dann nicht erreichbar**.
- Wenn VoIP nicht eingerichtet ist, führen Sie die Anrufe immer über das Festnetz aus. Es gelten in diesem Fall keine Wählregeln (S. 107).
- Überprüfen Sie diese Wählregeln (S. 107) und ändern Sie sie, wenn Sie bei einem anderen Anbieter spezielle Telefontarife abgeschlossen haben.
- Ändern Sie nicht die Standardeinstellung für den Internet-Verbindungsmodus (= „Ständige Verbindung“), wenn Sie VoIP verwenden (S. 44). Sie können nur über VoIP angerufen werden, wenn diese Einstellung verwendet wird. Beachten Sie jedoch, dass diese Einstellung hohe Verbindungskosten zur Folge haben kann, wenn Sie bei Ihrem Internetdienstanbieter einen zeitbasierten Tarif abgeschlossen haben.

VoIP-Einstellungen

Sie erhalten die Zugangs- und Konfigurationsdaten für die Internet-Telefonie von Ihrem Dienstanbieter.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Telefonie*** – ***VoIP***



→ Wählen Sie ***Ein***, wenn Sie die Internet-Telefonie nutzen möchten (Standardeinstellung).

→ Wenn Sie mehr als einen ***Verbindungsdienst*** (s. S. 61) eingerichtet haben, wählen Sie den Verbindungsdienst aus der Liste, für den Sie ein VoIP-Konto einrichten wollen.

→ Wenn Sie in den ***Grundeinstellungen*** bereits Internet-Telefonie eingerichtet haben wird Ihr VoIP-Konto neben ***VoIP-Konten*** mit ***Benutzername*** und ***SIP-Domäne*** angezeigt. Wenn Sie ein bereits eingerichtetes VoIP-Konto ändern wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche ***Bearbeiten*** (S. 102).

→ Wenn Sie weitere ***VoIP-Konten*** einrichten wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche ***Hinzufügen*** (S. 102).

Wenn Sie VoIP-Einstellungen in den Grundeinstellungen konfiguriert haben, werden in dieser Zeile die Daten Ihres VoIP-Kontos angezeigt. Sie können diese Daten bearbeiten oder neue Daten für weitere Konten hinzufügen.

➞ In der Regel können Sie die Standardeinstellungen für ***Sprachqualität*** übernehmen:

– ***Sprechpausenerkennung (VAD)***: Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, dann werden in Sprechpausen während eines Telefonats keine Daten übertragen.
– ***Verzögerung zur Echounterdrückung***: Wenn Sie während VoIP-Telefongespräcehen Ihre eigene Stimme als Echo hören, sollten Sie einen anderen Wert aus der Liste wählen.
– ***Statische Anpassung der Lautstärke (Eingang / Ausgang)***: Wenn Sie die Lautstärke für Eingang (hören) oder Ausgang (sprechen) der Gespräche ändern wollen, geben Sie einen anderen Wert ein.

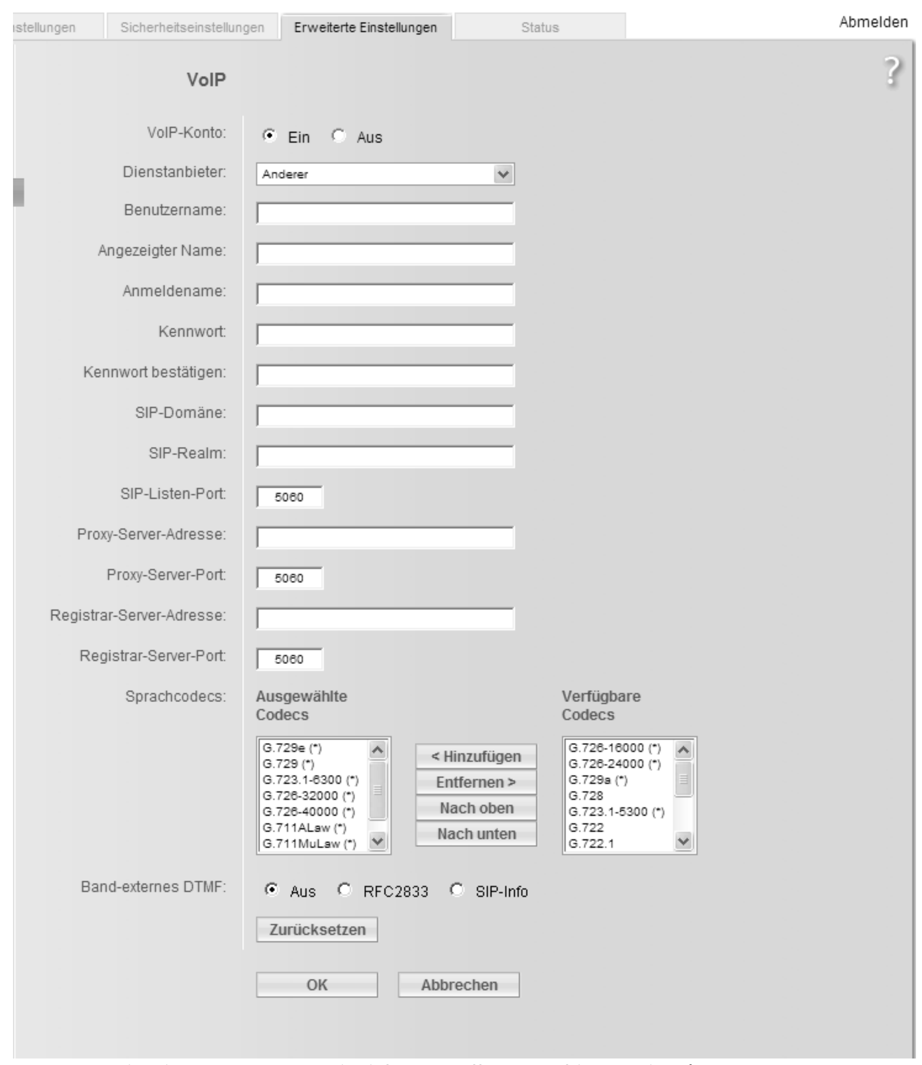
  Der Wertebereich liegt zwischen -24 und +24.

  Je höher der Wert, desto lauter der Ton.

-24	leise
0	normal
24	laut

  Der Wertebereich, den Sie tatsächlich verwenden können, hängt von Ihrem Gerät ab. Bei Falscheingabe erhalten Sie eine Meldung mit dem gültigen Wertebereich.

VoIP-Konto einrichten oder ändern



→ Wenn Sie ein neues Konto einrichten wollen, markieren Sie ***Ein***.

→ Wählen Sie im Auswahlmenü ***Dienstanbieter*** die Option ***Anderer*** oder einen der bereits vorkonfigurierten Anbieter aus.

→ Geben Sie die Daten ein, die Sie von Ihrem Dienstanbieter erhalten haben:

Wenn Sie einen vorkonfigurierten Dienstanbieter auswählen, sind dies in der Regel nur ***Benutzername*** und ***Kennwort***.

Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Weitere Einstellungen anzeigen***, wenn Sie weitere Daten eintragen oder ändern wollen.

Wenn Sie die Option ***Anderer*** gewählt haben, tragen Sie noch die Daten für ***Angezeigter Name***, ***Anmeldename***, ***SIP-Domäne***, ***SIP-Realm***, ***Proxy-Server-Adresse*** und ***Registrar-Server-Adresse*** ein.

➡ Übernehmen Sie die Standardeinstellungen für die Parameter ***SIP-Listen-Port***, ***Proxy-Server-Port***, ***Registrar-Server-Port***, ***Sprachcodecs*** und ***Band-externes DTMF***, sofern der Dienstanbieter keine anderen Angaben gemacht hat.

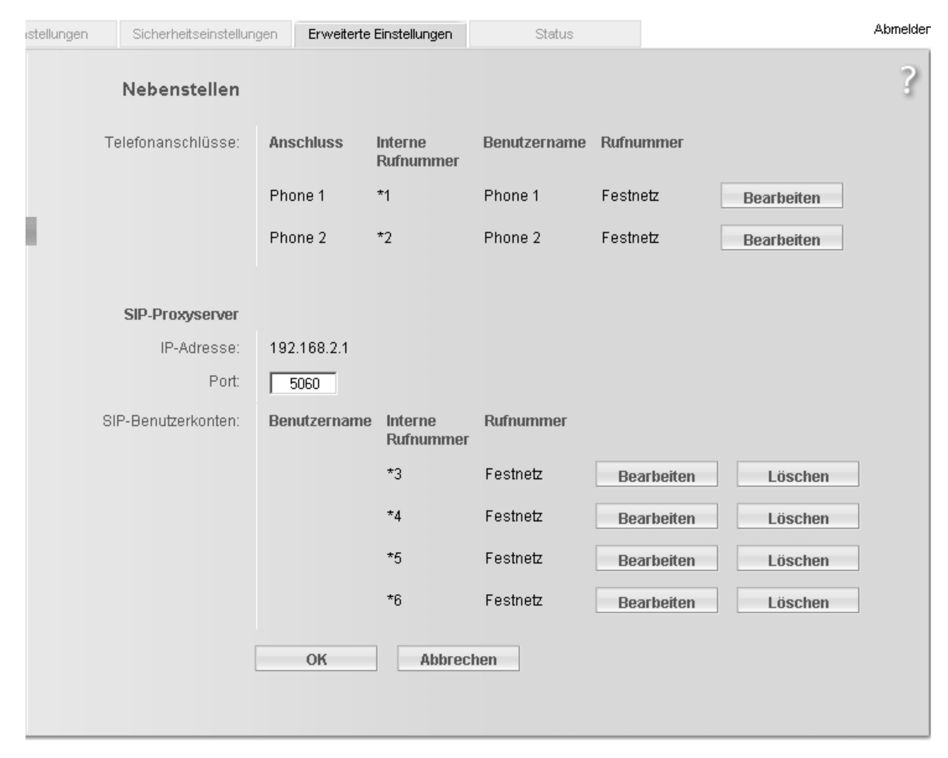
➡ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

Nebenstellen

Ihr Gigaset SX763 WLAN dsl bietet Ihnen die Möglichkeit, bis zu sechs interne Nebenstellen zu konfigurieren, die Sie zum Telefonieren über das Festnetz oder über VoIP nutzen können. Zwei dieser Nebenstellen sind über die Anschlüsse Phone 1 und Phone 2 mit Ihrem Gigaset SX763 WLAN dsl verbunden, die übrigen Nebenstellen sind Verbindungen für SIP-Clients. Sie können jeder Nebenstelle die entsprechende Leitung (Festnetz oder ein VoIP-Konto) für eingehende und ausgehende Anrufe zuweisen und weitere Einstellungen für jede Nebenstelle vornehmen (z. B. Anklopfen, Anrufweiterleitung, Rufnummernanzeige).

Die Konfiguration der Nebenstellen, die Sie über die beiden Telefonanschlüsse des Gigaset SX763 WLAN dsl einrichten, unterscheidet sich teilweise von den SIP-Nebenstellen. Letztere müssen VoIP-Telefone sein, die Sie kabellos oder über Kabel mit dem Gigaset SX763 WLAN dsl verbinden, bzw. PCs mit einem SIP-Client, die mit dem Gigaset SX763 WLAN dsl verbunden sind.

➡ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Telefonie*** – ***Nebenstellen***



Telefonanschlüsse

Die beiden Telefonanschlüsse Phone 1 und Phone 2 des Gigaset SX763 WLAN dsl haben die interne Rufnummer ***1** bzw. ***2**.

→ Klicken Sie auf ***Bearbeiten***, um die Einstellungen für einen Eintrag anzupassen (S. 105).

SIP-Proxyserver

Zusätzlich zu den an Ihrem Gigaset SX763 WLAN dsl angeschlossenen Telefonen können Sie kabellose VoIP-Telefone (WLAN-Handsets) oder PCs mit SIP-Clients in Ihrem lokalen Netzwerk mithilfe des in Ihrem Gerät integrierten SIP-Proxyservers als interne Nebenstellen einrichten und diese zum Telefonieren über das Festnetz oder über VoIP nutzen.

Für die Registrierung Ihrer kabellosen VoIP-Telefone oder Ihrer anderen SIP-Clients mit Ihrem SIP-Proxyserver verwenden Sie die angezeigte IP-Adresse in Ihrem lokalen Netzwerk.

Port

Hier ist der Standard-Port eingetragen, über den sich kabellose VoIP-Telefone oder andere SIP-Clients mit dem SIP-Proxyserver registrieren.

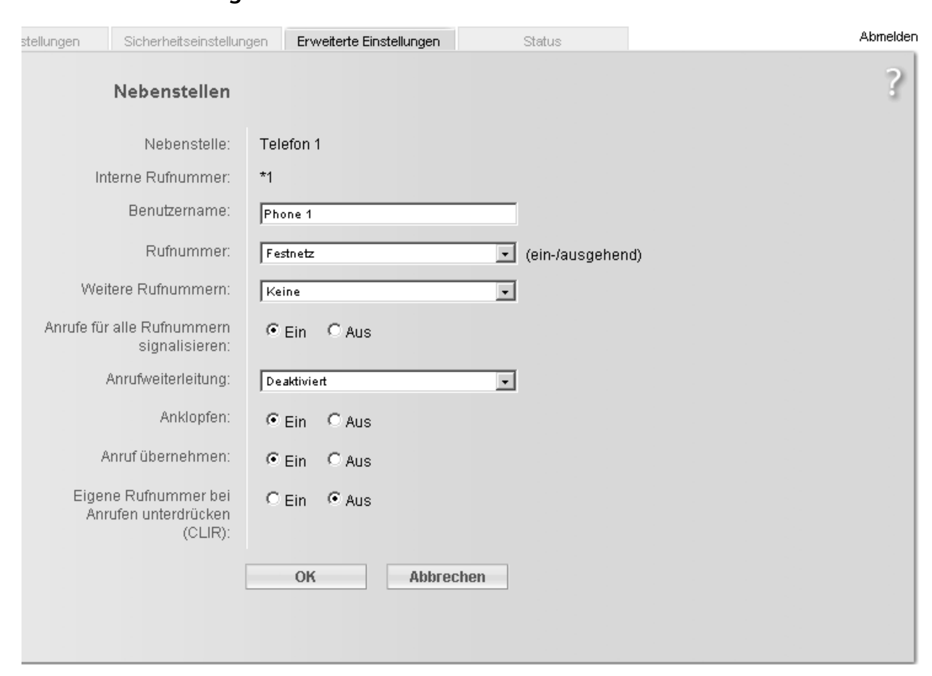
SIP-Benutzerkonten

→ Nehmen Sie die Nebenstelleneinstellungen für jedes SIP-Benutzerkonto vor, das für die Registrierung von kabellosen VoIP-Telefonen und anderen SIP-Clients mit dem SIP-Proxyserver Ihres Geräts verwendet wird. Zur Identifikation der einzelnen Telefonanschlüsse werden der ***Benutzername*** und die ***Interne Rufnummer*** angezeigt. Diese Nebenstellen haben die internen Rufnummern ***3** bis ***6**.

→ Klicken Sie auf ***Bearbeiten***, um die Einstellungen für einen Eintrag anzupassen (siehe unten).

→ Klicken Sie auf ***Löschen***, um einen Eintrag zu löschen.

Nebenstellen konfigurieren



Die Nebenstelle zeigt entweder den gewählten Anschluss des Gigaset SX763 WLAN dsl (Phone 1 oder Phone 2) oder SIP-Client. Die ***Interne Rufnummer*** für die Nebenstelle ist voreingestellt und wird als Rufnummer angezeigt.

→ Tragen Sie im Feld ***Benutzername*** einen Namen ein, um den Anschluss zu kennzeichnen. Für Phone 1 und Phone 2 können Sie auch die Voreinstellung belassen.

→ Wählen Sie aus der Liste die ***Rufnummer*** (Ihres VoIP-Dienstanbieters bzw. eines Ihrer VoIP-Dienstanbieter) für diese Nebenstelle aus oder wählen Sie den Eintrag ***Festnetz***.

Die Liste der Rufnummern für Internet-Telefonie haben Sie im Menü ***VoIP*** eingerichtet (S. 100). Alle ausgehenden Anrufe werden standardmäßig über diese Rufnummer geführt. Eingehende Anrufe für die ausgewählte Rufnummer werden signalisiert.

➙ Wählen Sie ***Anrufe für alle Rufnummern signalisieren***, wenn Sie alle eingehenden Anrufe an allen Nebenstellen empfangen möchten.

➙ Für die Anschlüsse Phone 1 und Phone 2 können Sie ***Anrufweiterleitung*** mit folgenden Optionen einrichten:

- ***Immer***: Jeder Anruf bei der Nebenstelle wird an die im Feld ***Weiterleitungsziel*** ausgewählte Nebenstelle weitergeleitet.
- ***Bei besetzt***: Ein Anruf bei der Nebenstelle wird an die ausgewählte Nebenstelle weitergeleitet, wenn besetzt ist.
- ***Keine Antwort***: Ein Anruf bei der Nebenstelle wird an die ausgewählte Nebenstelle weitergeleitet, wenn der Anruf nicht angenommen wird.

➙ Wählen Sie die Option ***Anklopfen***, um ein Signal für einen eingehenden Anruf zuzulassen, während Sie telefonieren. (Nur für die Anschlüsse Phone 1 und Phone 2.)

➙ Wählen Sie die Option ***Anruf übernehmen***, um an dieser Nebenstelle die Möglichkeit zu haben, alle eingehenden Anrufe anzunehmen.

➙ Wählen Sie ***Eigene Rufnummer bei Anrufen unterdrücken (CLIR)***, wenn Sie verhindern wollen, dass die Rufnummer dieser Nebenstelle bei ausgehenden Anrufen übermittelt wird. (Nur für die Anschlüsse Phone 1 und Phone 2.)

Hinweis:
Viele Dienstanbieter unterstützen diese Funktionen nicht oder nur unzuverlässig. Setzen Sie sich mit Ihrem Dienstanbieter in Verbindung, wenn Sie sicher sein wollen, dass z. B. CLIR wirklich unterstützt wird.

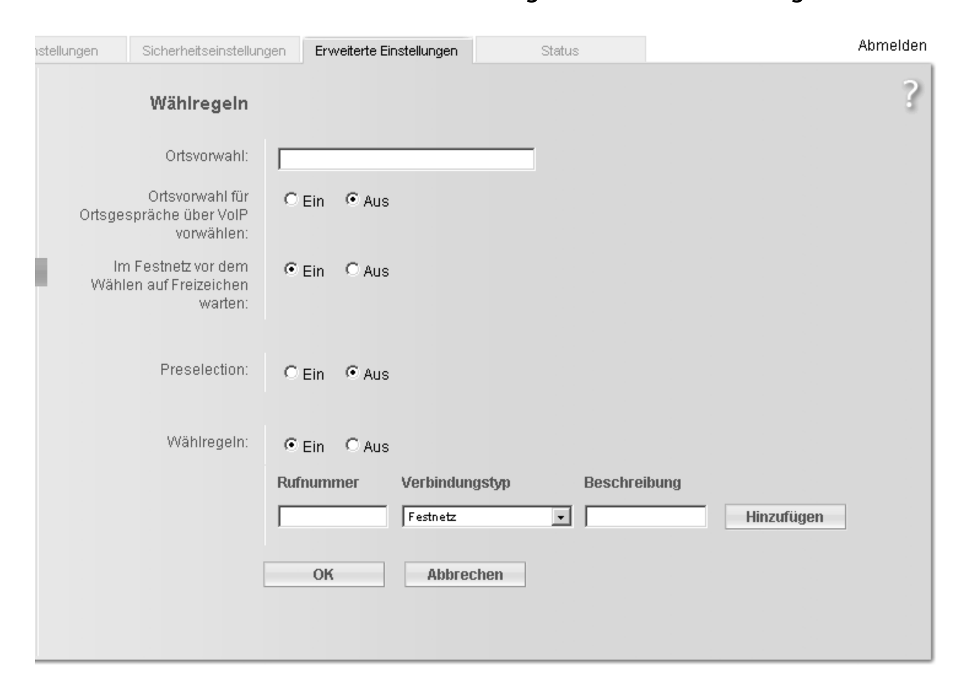
➙ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

Wählregeln

Auf dieser Seite können Sie:

- Ihre Ortsvorwahl eintragen,
- für Internet-Telefonie festlegen, dass die Ortsvorwahl automatisch vorgewählt wird,
- für bestimmte Rufnummern festlegen, ob sie über das Internet oder das Festnetz gewählt werden sollen,
- einen Call-by-Call-Anbieter für das Festnetz eingeben.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Telefonie*** – ***Wählregeln***



→ ***Ortsvorwahl***

Geben Sie die ***Ortsvorwahl*** Ihres aktuellen Standorts ein.

→ ***Ortsvorwahl für Ortsgespräche über VoIP vorwählen***

Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wird die Ortsvorwahl automatisch vorgewählt, wenn Sie über einen VoIP-Anbieter ein Ortsgespräch führen. Somit ersparen Sie sich jedesmal das früher bei VoIP notwendige Vorwählen der Ortskennzahl.

→ ***Im Festnetz vor dem Wählen auf Freizeichen warten***

Aktivieren Sie diese Funktion nur, wenn dies für einen reibungslosen Betrieb Ihres Gigaset SX763 WLAN dsl im Telefonnetz erforderlich ist.

→ Wenn Sie alle Festnetzanrufe über einen Call-by-Call-Anbieter tätigen möchten, aktivieren Sie die Funktion ***Preselection***.

→ Geben Sie die Rufnummer des Anbieters in das Feld ***Preselection-Nummer*** ein.

→ Wählen Sie, ob Sie Wählregeln verwenden wollen.

→ Im Feld ***Rufnummer*** geben Sie eine einzelne Nummer oder auch die ersten Ziffern von Rufnummern (z. B. 0800 oder eine bestimmte Ortsvorwahl) ein, für die die Wählregel gelten soll.

→ Im Auswahlfeld ***Verbindungstyp*** können Sie festlegen, ob die eingegebene Nummer immer über das Festnetz oder das ausgewählte VoIP-Konto gewählt werden soll.

→ Im Feld ***Beschreibung*** können Sie eine Kennzeichnung der Wählregel eingeben.

→ Klicken Sie auf ***Löschen***, um die Wählregel zu entfernen. Sie fügen eine neue Wählregel hinzu, indem Sie auf die Schaltfläche ***Hinzufügen*** klicken.

Sie können maximal 20 Wählregeln definieren.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu bestätigen.

Hinweise:

- Länderabhängig können bereits Wählregeln für bestimmte Notrufnummern voreingestellt sein, die Sie bei Bedarf ändern können.
- Wenn Sie keine Wählregeln angeben, werden die Standardeinstellungen verwendet.
- Wenn VoIP (Internet-Telefonie) nicht eingerichtet ist, führen Sie die Anrufe immer über das Festnetz aus. Es gelten in diesem Fall keine Wählregeln.

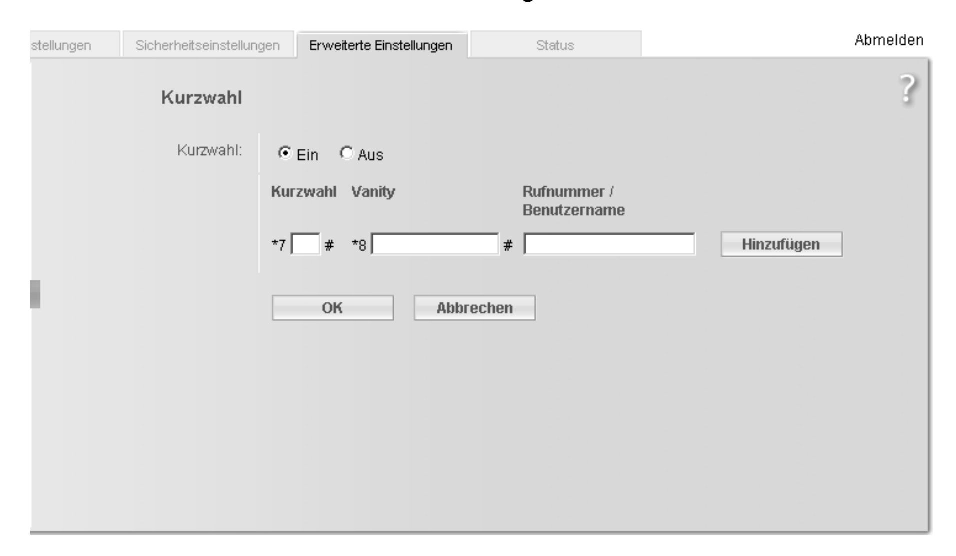
Kurzwahl

Kurzwahlnummern oder Bezeichnungen ermöglichen Ihnen, häufig verwendete Rufnummern schnell und einfach zu wählen.

Die Kurzwahlnummer ist eine zweistellige Rufnummer (01 bis 20). Eine so genannte Vanity-Nummer ist eine Kombination aus Buchstaben, die Sie anstelle einer Rufnummer eingeben. Sie können eine Kurzwahlnummer und/oder eine Vanity-Nummer für eine Rufnummer angeben.

Beginnen Sie die Kurzwahl mit den Tasten *7, Kurzwahlnummer und Vanity-Nummer mit der Tastenkombination *8 Vanity.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Telefonie*** – ***Kurzwahl***



→ Klicken Sie auf ***Ein***, um die Option ***Kurzwahl*** zu aktivieren.

→ Geben Sie die Kurzwahlnummer in das Feld ***Kurzwahl*** und/oder einen Namen oder eine Buchstabenkombination in das Feld ***Vanity*** ein.

→ Geben Sie die Rufnummer in das Feld ***Rufnummer / Benutzername*** ein.

→ Klicken Sie auf ***Hinzufügen***, um den Eintrag zu speichern.

Daraufhin werden weitere leere Zeilen hinzugefügt.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu bestätigen.

USB

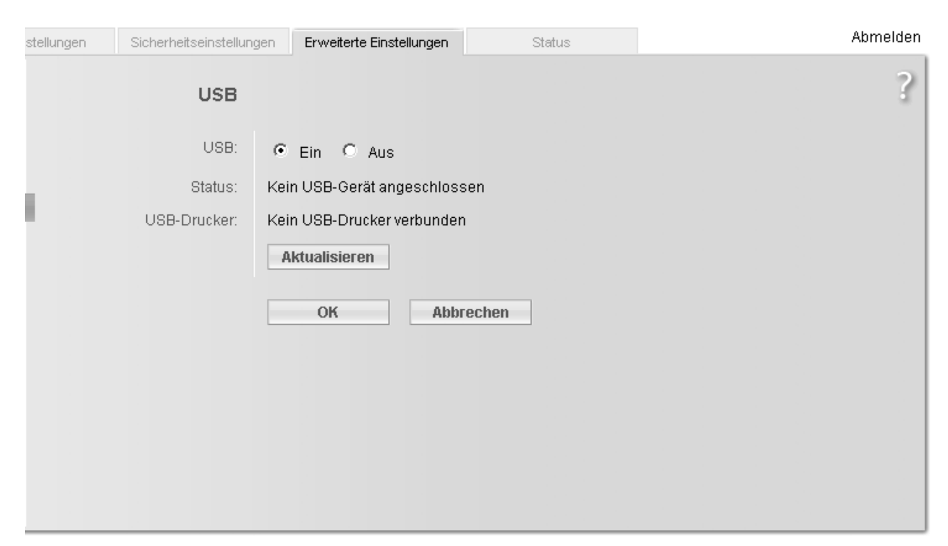
Über den USB-Anschluss Ihres Geräts können Sie gemeinsam mit anderen Benutzern im lokalen Netzwerk

Datei-Server	einen USB-Massenspeicher nutzen (S. 111)
Drucker-Server	einen USB-Drucker nutzen (S. 116)
Web-Server	Daten im Internet veröffentlichen (S. 114)

Hinweise:

- Wenn Sie einen USB-Hub an den USB-Anschluss des Gigaset SX763 WLAN dsl anschließen, dann können Sie einen USB-Massenspeicher und einen USB-Drucker gleichzeitig anschließen und nutzen.
- Wenn Sie ein Gerät ohne eigene Stromversorgung direkt am USB-Anschluss anschließen, beachten Sie bitte, dass der Stromverbrauch 500 mA nicht überschreiten darf.
- Das Gigaset SX763 WLAN dsl unterstützt USB V 2.0. Geräte, die USB V 1.1 unterstützen, können ebenfalls angeschlossen werden.
- Es werden die folgenden Dateisystemformate unterstützt: FAT, FAT32, VFAT NTFS wird nicht unterstützt.
- Es sollten nicht mehr als 1000 Dateien in einem Verzeichnis des USB-Massenspeichers liegen.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***USB***



→ Markieren Sie die Option ***Ein*** für ***USB***.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um den USB-Port zu aktivieren.

Wenn ein USB-Gerät angeschlossen ist, wird sein ***Status*** angezeigt. Wenn ein USB-Massenspeicher angeschlossen ist, werden die Partitionen angezeigt.

→ Klicken Sie auf ***Aktualisieren***, um den aktuellen Status anzuzeigen.

Hardware sicher entfernen

→ Klicken Sie auf diese Schaltfläche und warten Sie, bis ein eventuell angeschlossener USB-Massenspeicher vollständig deaktiviert ist, bevor Sie ihn vom Gerät trennen.

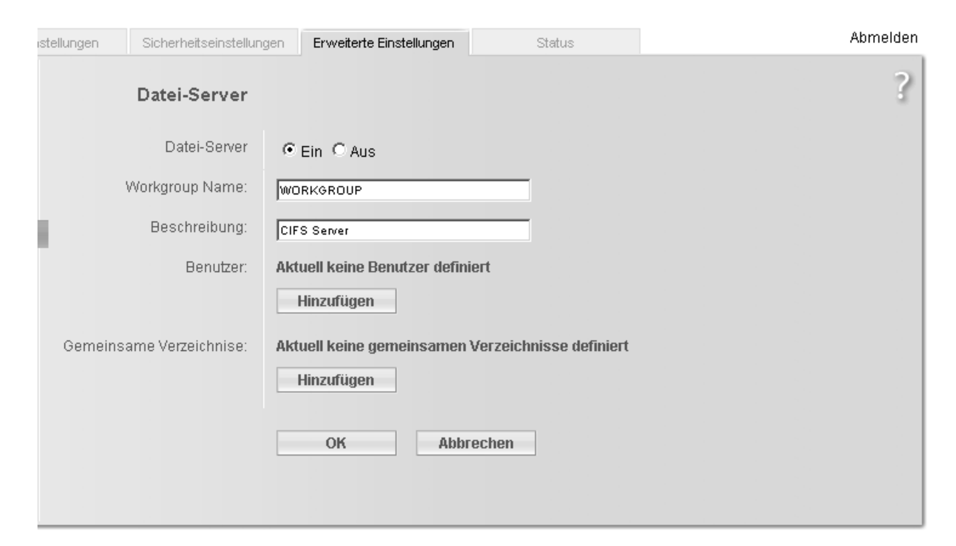
→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Änderungen zu speichern.

Datei-Server

Der integrierte Datei-Server des Geräts ermöglicht Ihnen, in einem angeschlossenen USB-Massenspeicher (z. B. ein USB-Stick oder eine USB-Festplatte) Ordner und Dateien allen Benutzern im lokalen Netzwerk und auch im Internet zugänglich zumachen.

Schließen Sie einen USB-Datenträger über den USB-Anschluss an das Gigaset SX763 WLAN dsl an.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***USB*** – ***Datei-Server***



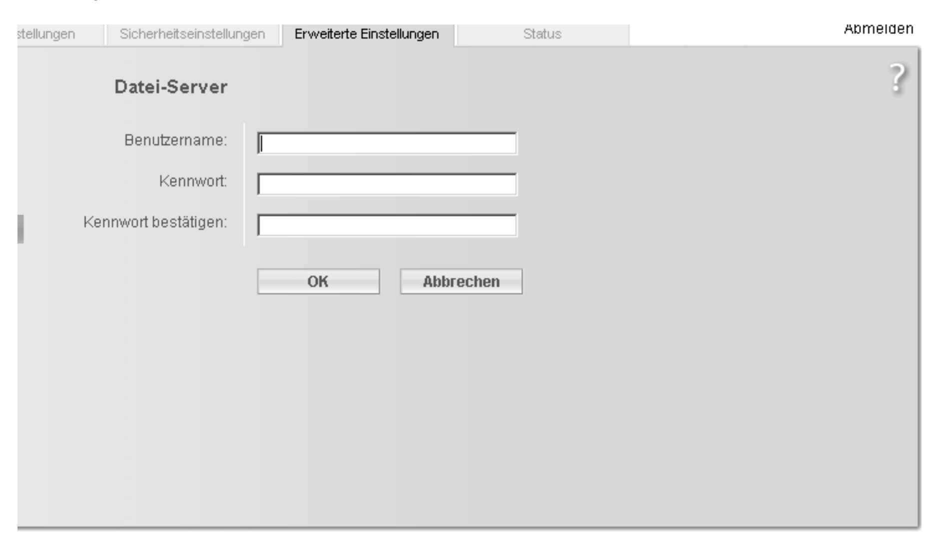
→ Wählen Sie für ***Datei-Server*** die Option ***Ein***.

→ Geben Sie den Namen im Feld ***Workgroup Name*** ein (***WORKGROUP*** ist der Standardname für Windows), in der sich der Datei-Server befindet. Wenn Sie das Netzwerk durchsuchen, finden Sie den Datei-Server in der Netzwerkumgebung in der angegebenen Domäne/Arbeitsgruppe.

→ Sie können im nächsten Feld eine ***Beschreibung*** des Datei-Servers eingeben.

→ Klicken Sie auf ***Hinzufügen***, um die ***Benutzer*** festzulegen, die auf den Datei-Server zugreifen dürfen.

Sie müssen mindestens einen Nutzer festlegen, um Dateien auf dem Datei-Server freigeben zu können.

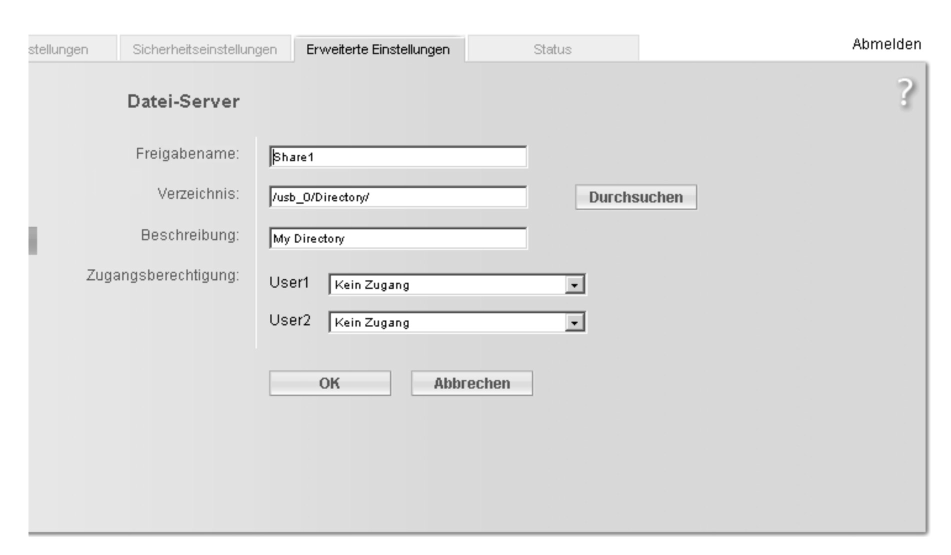


→ Geben Sie ***Benutzername***, und ***Kennwort*** ein und bestätigen Sie das Kennwort in der nächsten Zeile.

→ Klicken Sie auf ***OK***.

Die Startseite ***Datei-Server*** wird wieder gezeigt.

→ Klicken Sie auf ***Hinzufügen*** um ***Gemeinsame Verzeichnise*** für die oben festgelegten ***Benutzer*** einzurichten.



→ Geben Sie einen Namen für die ***Freigabe*** ein.

→ Wählen Sie das Verzeichnis, das Sie zur gemeinsamen Nutzung freigeben möchten. Verwenden Sie dazu die Schaltfläche ***Durchsuchen***.

→ Tragen Sie in der nächsten Zeile eine Beschreibung ein.

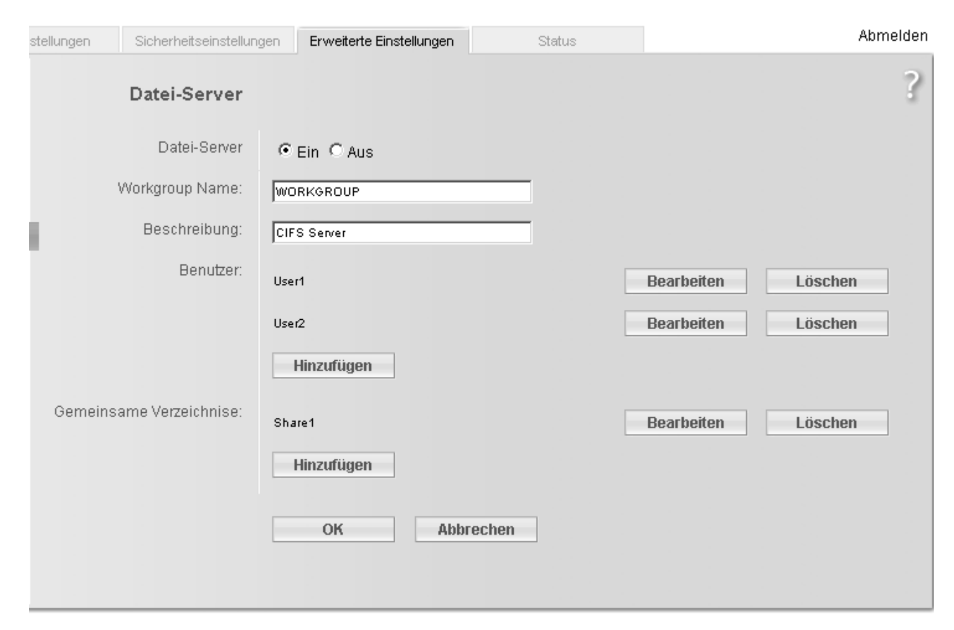
→ Klicken Sie auf ***OK***.

Es werden nun die von Ihnen eingetragenen Nutzer angezeigt.

→ Wählen Sie die ***Zugangsberechtigung*** für jeden Nutzer: ***Kein Zugang, Lesezugriff*** oder ***Schreib- Lesezugriff***:

→ Klicken Sie auf ***OK***.

Die Startseite ***Datei-Server*** wird wieder gezeigt.



→ Sie können einen Nutzer bearbeiten oder löschen, wenn Sie auf die Schaltfläche ***Bearbeiten*** oder ***Löschen*** klicken.

→ Sie können eine Freigabe bearbeiten oder löschen, wenn Sie auf die Schaltfläche ***Bearbeiten*** oder ***Löschen*** klicken.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu speichern.

Web-Server

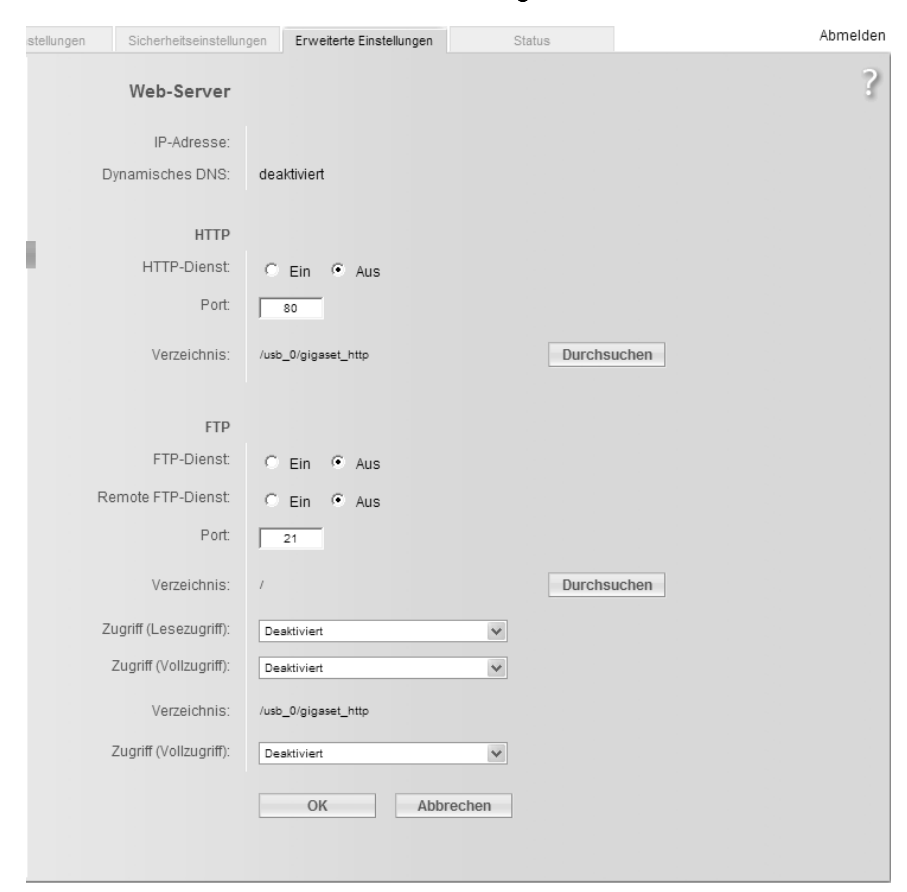
Die Web-Server-Funktion ermöglicht es Ihnen, schnell und umkompliziert Ihre Daten wie z. B. Fotos, Musikdateien usw. für andere Benutzer im Internet zugänglich zu machen. Ebenso können Sie mit wenigen Einstellungen Ihre eigene Homepage veröffentlichen. Sie speichern die Daten in einem an das Gigaset SX763 WLAN dsl angeschlossenen USB-Massenspeicher (z. B. ein USB-Stick oder eine USB-Festplatte).

Internetnutzer können auf Ihren USB-Massenspeicher zugreifen, indem sie die öffentliche IP-Adresse in den Internet-Browser eingeben. Da Internetdienstanbieter diese oftmals bei jeder Einwahl ändern, ist die zusätzliche Verwendung von dynamischem DNS (S. 80) ratsam.

→ Verbinden Sie mit dem USB-Anschluss einen USB-Massenspeicher, der die Daten enthält, die Sie veröffentlichen wollen.

Sie können den Status der Verbindung zum USB-Gerät im Menü ***Erweiterte Einstellungen*** – USB überprüfen.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***USB*** – ***Web-Server***



Es wird die ***IP-Adresse*** (s. S. 82) des Gigaset SX763 WLAN dsl anzeigt und ob ***Dynamisches DNS*** (s. S. 80) aktiviert ist.

HTTP

HTTP (Hypertext Transfer Protocol) ist das Standardprotokoll für Datenübertragung im Internet. Sie können es verwenden, wenn Sie z. B. eine eigene Homepage im Internet veröffentlichen wollen.

→ Aktivieren Sie den Dienst HTTP für Ihren Web-Server.

→ Sie können den ***Port*** ändern, über den Internetnutzer auf Ihre Daten zugreifen können, z. B., um Ihre Daten zu verbergen und vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

→ Wählen Sie das ***Verzeichnis***, in dem die Daten auf dem USB-Massenspeicher abgelegt sind, über die Schaltfläche ***Durchsuchen***.

Internet-Nutzer erreichen den HTTP-Server wie folgt:

→ Öffnen Sie den Internet-Browser und geben Sie die vollständige Adresse ein:

http://öffentliche IP-Adresse:[Port]/Verzeichnis/Start-Datei

Beispiel: **http://159.134.4.16:8080/gigaset_http/index.htm**

Wenn Sie einen dynamischen DNS-Dienst verwenden (s. S. 67), geben Sie statt der IP-Adresse den Domänennamen an, den Sie von Ihrem Dienstanbieter erhalten haben.

Beispiel: **http://my.dyndns.com/gigaset_http/index.htm**

Port muss nur eingegeben werden, wenn Sie nicht den Standard-Port 80 verwenden.

FTP

FTP (File Transfer Protocol) ist ein Protokoll zum Austausch von Dateien über das Internet. Sie können es z. B. nutzen, um Dateien zum Herunterladen anzubieten oder Dateien von anderen Nutzer zu empfangen.

→ Wählen Sie die Option ***Ein*** für ***FTP-Dienst***, wenn Sie Daten im lokalen Netzwerk zur Verfügung stellen wollen.

PCs im Netzwerk erreichen den USB-Massenspeicher über FTP:

Öffnen Sie dazu den Internet-Browser und geben Sie folgende Adresse ein:

ftp://192.168.2.1

Wenn Sie die IP-Adresse des Gigaset SX763 WLAN dsl geändert haben (s. S. 82), geben Sie statt 192.168.2.1 die geänderte Adresse ein.

→ Wählen Sie für ***Remote FTP-Dienst*** die Option ***Ein***, wenn Sie zusätzlich auch Daten im Internet zur Verfügung stellen wollen.

Internetnutzer können Ihren USB-Massenspeicher erreichen, wenn sie die öffentliche IP-Adresse in den Internet-Browser eingeben. Da Internet-Dienstanbieter diese Adresse häufig immer dann ändern, wenn jemand sich einwählt, ist es sinnvoll, Dynamische DNS (S. 80) zusätzlich einzusetzen.

→ Das Feld ***Port*** enthält die Portnummer, über die lokale PCs und Internetnutzer auf Ihre Daten zugreifen können. Sie sollten die voreingestellte Nummer nicht ohne Grund ändern.
Wenn Sie eine andere Portnummer verwenden, beachten Sie bitte, dass dann kein aktiver FTP-Modus mehr möglich ist. Die FTP-Clients müssen dann auf passiven FTP-Modus umgestellt werden.

→ Wählen Sie das ***Verzeichnis***, in dem die Daten auf dem USB-Massenspeicher abgelegt sind, über die Schaltfläche ***Durchsuchen***.

Der Zugang für beide FTP-Dienste kann generell oder nur für ausgewählte Benutzer mit einem Benutzernamen und einem Kennwort gewährt werden.

→ Wählen Sie für ***Zugriff (Lesezugriff)*** aus, ob alle Benutzer Ihre Daten im Modus ***Anonym*** lesen können oder ob nur ein ***Ausgewählter Benutzer*** zugelassen werden soll.

→ Legen Sie fest, ob der ***Zugriff (Vollzugriff)*** auf Ihre Daten ***deaktiviert*** ist oder ob ein ***Ausgewählter Benutzer*** Ihre Daten lesen, bearbeiten und löschen darf.

→ Geben Sie den Namen in das Feld ***Ausgewählter Benutzer*** ein. Legen Sie verschiedene Benutzernamen für die verschiedenen Zugriffsarten und Verzeichnisse fest.

→ Geben Sie das Kennwort für den Benutzer ein und bestätigen Sie es durch erneute Eingabe in das Feld darunter. Beachten Sie dabei, dass Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt werden. Vermeiden Sie die Verwendung von Eigennamen und offensichtlichen Begriffen. Verwenden Sie stattdessen Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Änderungen zu übernehmen.

Drucker-Server

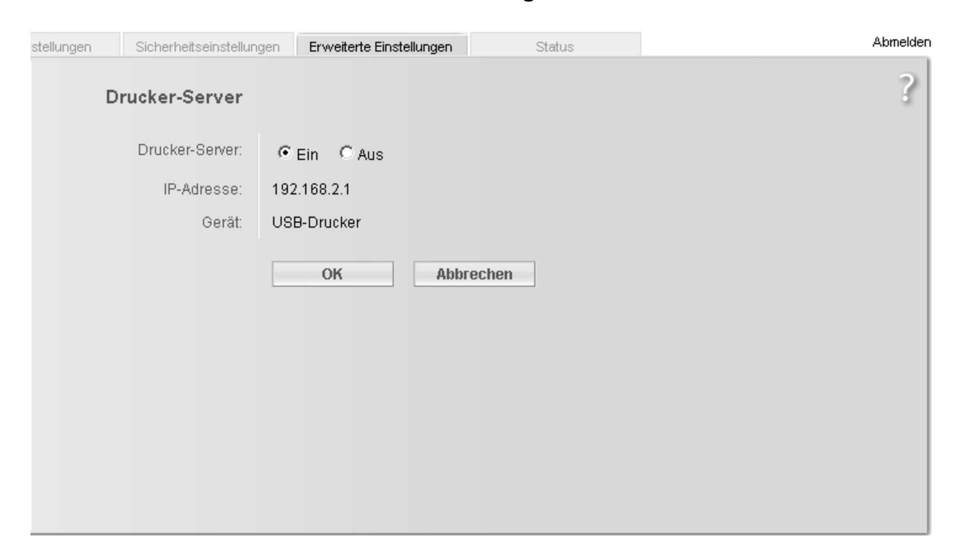
Der integrierte Drucker-Server Ihres Geräts ermöglicht Ihnen die Bereitstellung eines USB-Druckers für alle Benutzer im lokalen Netzwerk.

Hinweise:

- Voraussetzung für die Nutzung des Drucker-Servers ist, dass Sie Windows Vista, Windows XP oder Windows 2000 als Betriebsystem haben.
- Bei Multifunktionsgeräten (Kombination aus Drucker, Kopierer oder Fax) wird nur die Druckerfunktionalität unterstützt. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie über die Hotline oder im Internet (Adresse siehe Kurzbedienungsanleitung).

Wenn Sie diese Funktion nutzen möchten, müssen Sie zunächst einen USB-Drucker an den USB-Anschluss Ihres Geräts anschließen. Das Gerät muss auf der Seite angezeigt werden. Sie können den Status der Verbindung zum USB-Drucker im Menüeintrag ***Erweiterte Einstellungen*** – ***USB*** überprüfen.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***USB*** – ***Drucker-Server***



→ Aktivieren Sie den integrierten Drucker-Server Ihres Geräts

Sie können den angeschlossenen Drucker an Ihrem PC einrichten, indem sie die hier angezeigte ***IP-Adresse*** des Gigaset SX763 WLAN dsl bei der Durckerkonfiguration verwenden.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Änderungen zu übernehmen.

Informationen zum Einrichten eines an das Gigaset SX763 WLAN dsl angeschlossenen Druckers finden Sie im Abschnitt „Druckerport für Netzwerkdrucker installieren” auf Seite 144.

Anleitung zum Telefonieren

Ihr Gigaset SX763 WLAN dsl ermöglicht Ihnen das Telefonieren über Internet (VoIP) und über Ihren Festnetzanschluss. Die Konfiguration Ihres Gigaset SX763 WLAN dsl für die Nutzung der Telefonfunktionen ist in den Kapiteln „Telefonie" auf Seite 47 bzw. „Internet-Telefonie (VoIP) einrichten" auf Seite 99 beschrieben.

In diesem Kapitel wird beschrieben, mit welchen Funktionstasten Ihres Telefons bzw. welchen Einstellungen für Internet-Telefonie Sie die verschiedenen Möglichkeiten beim Telefonieren nutzen können. Bitte beachten Sie, dass die beschriebenen Funktionen nur dann vollständig zur Verfügung stehen, wenn Sie Internet-Telefonie eingerichtet haben und sich beim Dienstanbieter haben registrieren lassen.

Externe Verbindungen sind Anrufe über Ihren Festnetzanschluss oder über Internet (VoIP).

Interne Verbindungen sind Gespräche zwischen den am Router angeschlossenen Telefonen oder Gespräche an PCs bzw. schnurlosen Telefonen, die als Software-SIP-Clients am Gerät angemeldet sind.

Bitte beachten Sie:

Die in diesem Kapitel angegeben Tastenkombinationen gelten außer den ersten fünf nur für Telefone an den Anschlüssen **Phone1** und **Phone2**. Die Tastenkombinationen ***1** …***6**, ****, ***99***, ***00** und ***01 bis *06 Rufnummer** können Sie auch an einem SIP-Client eingeben. Für die anderen Funktionen berücksichtigen Sie bitte die Bedienungsanleitung Ihres SIP-Clients.

Telefongespräche führen

Tastenkombination	Wirkung	Beschreibung
***1 …*6**	Anruf bei einer Nebenstelle intern	Wählen Sie die Rufnummer der gewünschten Nebenstelle (analoges Telefon oder SIP-Nebenstelle, *1 …*6), um intern zu telefonieren.
******	Anruf bei allen internen Nummern	Wählen Sie **, um alle internen Nebenstellen anzurufen.
99	Annahme eines Anrufes von einem anderen Apparat	Wenn ein Gespräch an einem anderen Telefonapparat oder einem als Anrufbeantworter konfigurierten Anschluss ankommt, können Sie dieses Gespräch durch Drücken der Kombination ***99*** an Ihrem Apparat annehmen.
*00 **Rufnummer**	Wechsel von VoIP zu **Festnetz** für **ein** Gespräch	Wenn Sie an einer VoIP-Nebenstelle ein Gespräch über den Festnetzanschluss führen wollen, können Sie dies durch die Eingabe von ***00** tun.

Tastenkombination	Wirkung	Beschreibung
***01 bis *06 Rufnummer**	Wechsel zu einer **VoIP**- Nebenstelle für **ein** Gespräch	Wenn Sie an einer VoIP- oder Festnetz-Nebenstelle ein Gespräch über eine (andere) VoIP-Nebenstelle führen wollen, können Sie diese VoIP-Verbindung durch die Eingabe von ***0** und der Nummer der gewünschten Nebenstelle (1 ... 6) nutzen (z. B. ***04** für die 4. Nebenstelle).
***31#Rufnummer**	Rufnummern-Unterdrückung	Wählen Sie vor der Rufnummer *31#, wenn Sie für den aktuellen Anruf die Anzeige Ihrer Rufnummer beim Gesprächspartner verhindern wollen.
***51#**	Rufnummern-Unterdrückung als Voreinstellung	Wählen Sie *51#, um die Anzeige Ihrer Rufnummer beim Gesprächspartner dauerhaft zu unterdrücken.
#51#	Voreinstellung Rufnummern-Unterdrückung aufheben	Sie haben als Voreinstellung die Unterdrückung der Anzeige Ihrer Rufnummer (siehe oben): Wählen Sie #51#, um die Voreinstellung aufzuheben.
***#*51#**	Rufnummern-Unterdrückung als Voreinstellung (auf der Amtsseite)	Wählen Sie *#*51#, um die Anzeige Ihrer Rufnummer beim Gesprächspartner dauerhaft zu unterdrücken. Im Gegensatz zur Einstellung oben wird diese Einstellung an das angeschlossene Amt weitergegeben und dort ausgeführt.
***##51#**	Voreinstellung Rufnummern-Unterdrückung aufheben (auf der Amtsseite)	Sie haben als Voreinstellung die Unterdrückung der Anzeige Ihrer Rufnummer (siehe oben, auf Amtsseite): Wählen Sie *##51#, um die Voreinstellung auf Amtsseite aufzuheben.

Erweiterte Möglichkeiten

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen, die Ihnen beim Telefonieren über Ihr Gigaset SX763 WLAN dsl zur Verfügung stehen, gelten sowohl für externe als auch für interne Telefongespräche. Bei VoIP-Nebenstellen sind die nachfolgend beschriebenen Funktionen vom Endgerät abhängig.

Bitte beachten Sie:

Warten Sie bei Verwendung der Signaltaste **R** immer, bis Sie einen Wählton hören, bevor Sie die Rufnummer für ein Rückfragegespräch eingeben, oder die Tastenkombination für die jeweilige Funktion vervollständigen.

Makeln von Telefongesprächen

Tastenkombination	Wirkung	Beschreibung
R **Rufnummer**	Rückfrage	Drücken Sie **R**, wenn Sie während eines Gespräches eine Rückfrage bei einer anderen Telefonnummer einleiten wollen. Wählen Sie die gewünschte (interne oder externe) Nummer für die Rückfrage.
R2	Anklopfen annehmen/zwischen zwei Gesprächen wechseln	Drücken Sie **R2**, um während eines Gespräches ein ankommendes Gespräch anzunehmen. Die Verbindung zum ersten Gespräch wird gehalten. Wenn Sie das erste Gespräch vorher beenden, klingelt Ihr Telefon und Sie können den zweiten Anruf wie gewohnt entgegennehmen. Durch erneutes Drücken von **R2** können Sie zum jeweils wartenden Anrufer wechseln.
R0	Anklopfen ablehnen	Drücken Sie **R0**, um während eines Gespräches ein ankommendes Gespräch abzulehnen. Nach 120 Sekunden wird das zweite Gespräch automatisch abgelehnt.
R1	Ein Gespräch beenden und zurück zum wartenden Gespräch gehen	Drücken Sie **R1**, um das aktuelle Gespräch zu beenden. Sie wechseln zum wartenden Gespräch. Wenn Sie den Hörer auflegen, wird auch das zweite Gespräch automatisch beendet.

Konferenzschaltung zwischen drei Teilnehmern

Tastenkombination	Wirkung	Beschreibung
R3	Konferenzschaltung	Wenn Sie ein Gespräch führen und ein zweites Gespräch nach Anklopfen wartet (siehe oben), drücken Sie **R3**, um eine Konferenzschaltung zwischen den beiden Gesprächsteilnehmern und Ihnen zu ermöglichen.

Tastenkombination	Wirkung	Beschreibung
R2	Konferenzschaltung beenden und Gespräche getrennt weiterführen	Drücken Sie **R2**, um die Konferenzschaltung zu beenden. Sie sind dann wieder mit dem vorher aktiven Gespräch verbunden, das vorher wartende Gespräch ist nun wieder in der Warteposition.
R4	Konferenzschaltung beenden und Verbindung zwischen Gesprächsteilnehmern herstellen	Wenn Sie in einer Konferenzschaltung **R4** drücken, beenden Sie Ihr Gespräch und stellen eine Verbindung zwischen den beiden externen Gesprächspartnern her. Sie können dann den Hörer auflegen. Bei einer internen Konferenzschaltung genügt es, den Hörer aufzulegen.
	Konferenzschaltung beenden	Legen Sie den Hörer auf, um alle Gespräche zu beenden.

Anrufannahme und -weiterleitung

Tastenkombination	Wirkung	Beschreibung
***21*[Rufnummer]#**	Weiterleitung an **interne** Rufnummer	Wählen Sie ***21***, die gewünschte interne Rufnummer, zu der alle Anrufe weitergeleitet werden sollen, die bei dieser Nebenstelle ankommen, und dann die Taste **#**. **Beispiel:** Sie wollen eine Umleitung von Ihrem Telefon zur zweiten internen Rufnummer einstellen. Wählen Sie ***21**2#**.
#21#	Löschen der Anrufweiterleitung	Mit der Tastenkombination **#21#** löschen Sie eine interne Anrufweiterleitung, die Sie wie oben beschrieben eingerichtet haben.
***61*[Rufnummer]#**	Anrufweiterleitung an **interne** Nummer bei Abwesenheit	Wählen Sie ***61***, die gewünschte interne Rufnummer, zu der alle Anrufe weitergeleitet werden sollen, die bei dieser Nebenstelle ankommen, und dann die Taste **#**. Die Anrufweiterleitung erfolgt bei dieser Tastenkombination nach 20 Sekunden.

Tastenkombination	Wirkung	Beschreibung
#61#	Löschen der Anrufweiterleitung bei Abwesenheit	Mit der Tastenkombination **#61#** löschen Sie eine interne Anrufweiterleitung (bei Abwesenheit), die Sie wie oben beschrieben eingerichtet haben.
***67*[Rufnummer]#**	Anrufweiterleitung an **interne** Nummer bei belegter Leitung	Wählen Sie ***67***, die gewünschte interne Rufnummer, zu der alle Anrufe weitergeleitet werden sollen, die bei dieser Nebenstelle ankommen, und dann die Taste **#**. Die Anrufweiterleitung erfolgt bei dieser Tastenkombination, wenn die Leitung belegt ist.
#67#	Löschen der Anrufweiterleitung bei belegter Leitung	Mit der Tastenkombination **#67#** löschen Sie eine interne und externe Anrufweiterleitung bei belegter Leitung, die Sie wie oben beschrieben eingerichtet haben.
#77#	Löschen aller Einstellungen zur Anrufweiterleitung	Mit der Tastenkombination **#77#** löschen Sie alle Einstellungen zur Anrufweiterleitung, die oben beschrieben sind.

Anklopfen und Abweisen bei besetzt

***43#**	Anklopfen zulassen	Mit der Tastenkombination ***43#** können Sie zulassen, dass bei besetzter Leitung angeklopft wird.
#43#	Anklopfen löschen	Wählen Sie **#43#**, um Anklopfen bei besetzt wieder auszuschalten.
***26#**	Alle Anrufe abweisen	Mit der Tastenkombination ***26#** können Sie einstellen, dass alle Anrufe abgewiesen werden. Dies ist nur möglich, wenn Anklopfen ausgeschaltet ist.
#26#	Löschen der Einstellung „Anrufe abweisen“	Mit der Tastenkombination **#26#** löschen Sie die Einstellung alle Anrufe abzuweisen.

Hinweise:
- Wenn Sie vor der in der Tabelle angegebenen Tastenkombination zusätzlich jeweils ***#** eingeben, werden die Einstellungen direkt an das angeschlossene Amt weitergeleitet und auf der Amtsseite ausgeführt.
- Die Telefonnummern von anklopfenden Anrufen werden nicht angezeigt, auch wenn der Anrufer dies zulässt.

Sonderfunktionen

Tastenkombination	Wirkung	Beschreibung
***52#**	WLAN-Funktion einschalten.	Mit dieser Tastenkombination können Sie die WLAN-Funktion Ihres Gigaset SX763 WLAN dsl einschalten, ohne dass Sie das Konfigurationsprogramm öffnen müssen.
#52#	WLAN-Funktion ausschalten.	Mit dieser Tastenkombination schalten Sie die WLAN-Funktion Ihres Gigaset SX763 WLAN dsl wieder aus.

Hinweis:
Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn ***Telefon-basierte Verwaltung*** aktiviert ist. Öffnen Sie dazu in der Bedienoberfläche die Seite ***Erweiterte Einstellungen*** – ***Verwaltung*** – ***Systemverwaltung***.

Quittungstöne

Wenn Sie ein Dienstmerkmal aktivieren, z. B. eine Anrufumleitung einrichten, erhalten Sie bei Erfolg eine positiven und bei Misserfolg einen negativen Quittungston.

Positiver Quittungston: Aufsteigende Tonfolge im 6-Sekundenabstand

Negativer Quittungston: Regelmäßige Folge kurzer Töne niedriger Frequenz

Verwaltung

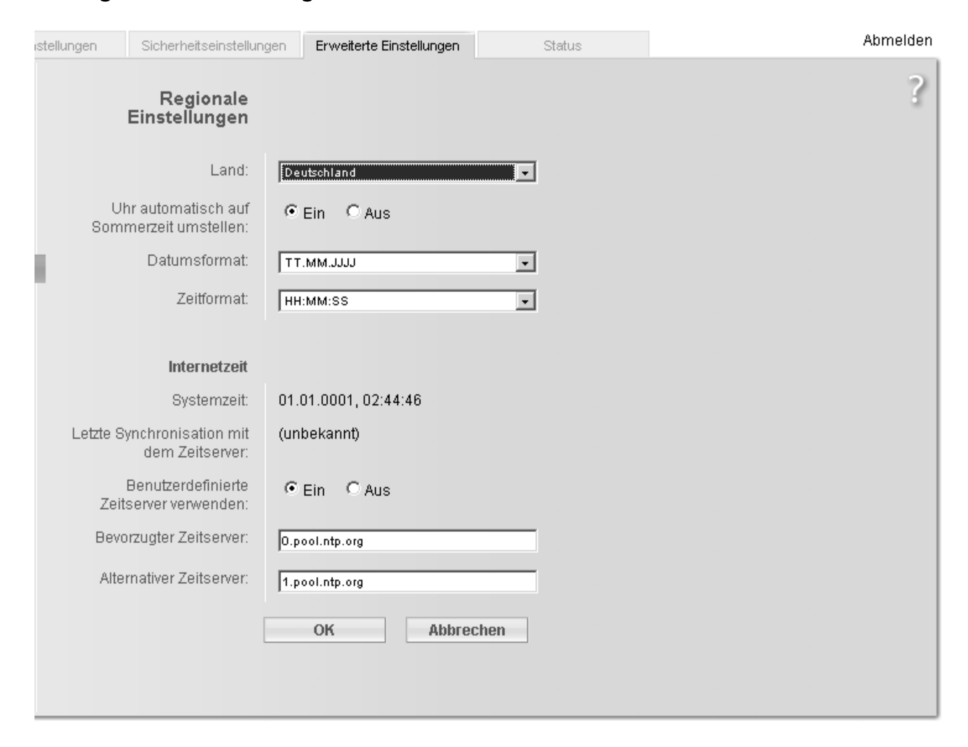
Die Bedienoberfläche des Gigaset SX763 WLAN dsl enthält mehrere hilfreiche Funktionen für die Verwaltung.

Regionale Einstellungen	Regionale Einstellungen vornehmen (S. 125)
Systemkennwort	Systemkennwort ändern (S. 126)
Systemverwaltung	Systemverwaltung einrichten (S. 128)
Sichern & Wiederherstellen	Konfigurationsdaten speichern und ggf. wiederherstellen (S. 130) oder Gigaset SX763 WLAN dsl auf die Werkseinstellungen zurücksetzen (S. 131)
Neustart	Gerät neu starten (S. 131)
Firmware-Aktualisierung	Firmware aktualisieren (S. 132)
Systemprotokoll	Einstellungen für das Systemprotokoll vornehmen (S. 135)
Status	Informationen zur Konfiguration und zum Status des anzeigen (S. 137)

Regionale Einstellungen

Sie können den Standort, die Zeitzone und das Format von Datums- und Zeiteingaben für den Betrieb des Gigaset SX763 WLAN dsl wählen und einen Zeitserver für die Internetzeit (Systemzeit) konfigurieren.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Verwaltung*** – ***Regionale Einstellungen***



→ Wählen Sie aus der Liste das Land aus, in dem Sie sich derzeit befinden. Sie können die Uhr so einstellen, dass sie automatisch auf Sommerzeit bzw. auf die ***Zeitzone*** umgestellt wird, je nach Bedarf.

Wenn Sie die Konfiguration in den Grundeinstellungen bereits vorgenommen haben, können Sie diese hier ändern.

→ Wählen Sie die benötigte Option bzw. wählen Sie die ***Zeitzone*** Ihres Standorts.

→ Wählen Sie aus den Listen ***Datumsformat*** und ***Zeitformat*** das benötigte Format für die Datums- bzw. Zeiteingabe aus.

Internetzeit

Die ***Systemzeit*** des Geräts wird automatisch mit dem Zeitserver im Internet synchronisiert. Zu Ihrer Information wird der Zeitpunkt für die ***Letzte Synchronisation mit dem Zeitserver*** angezeigt.

→ Wenn Sie Ihren eigenen Zeitserver verwenden möchten, aktivieren Sie das Optionsfeld ***Ein*** neben dem Feld ***Benutzerdefinierte Zeitserver verwenden***.

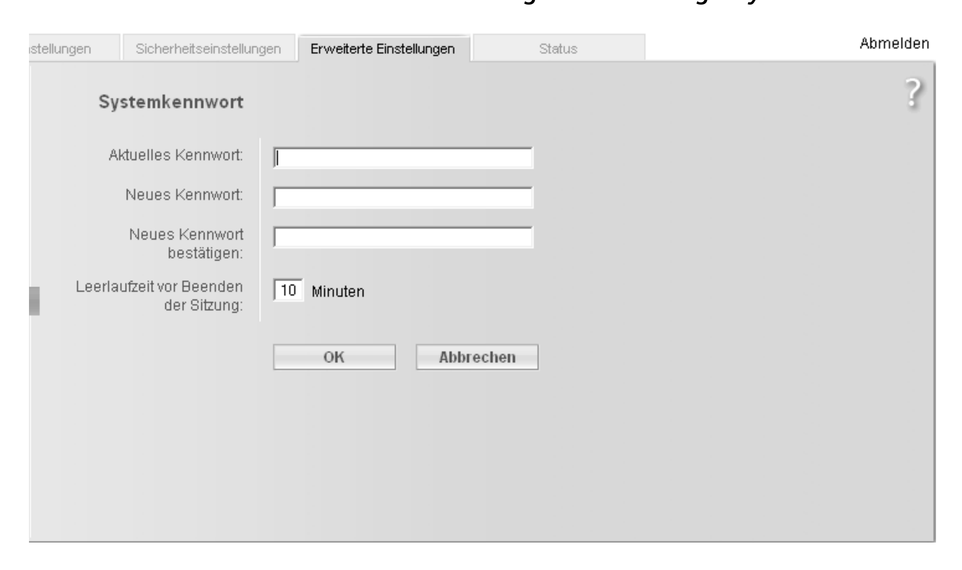
→ Geben Sie die Internetadresse des Zeitservers in den Feldern ***Bevorzugter Zeitserver*** bzw. ***Alternativer Zeitserver*** ein.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen anzuwenden.

Systemkennwort

Sie können ein Systemkennwort für die Bedienoberfläche des Gigaset SX763 WLAN dsl zuweisen und die Zeitdauer angeben, nach der eine Sitzung automatisch beendet wird, wenn keine Eingabe mehr vorgenommen wurde.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Verwaltung*** – ***Systemkennwort***



Nach der Installation wird die Bedienoberfläche des Gigaset SX763 WLAN dsl durch das Systemkennwort **admin** geschützt. Als Vorkehrung vor unbefugten Konfigurationsänderungen sollten Sie von Zeit zu Zeit ein neues Systemkennwort festlegen. Möglicherweise haben Sie bereits ein Systemkennwort festgelegt, als Sie die ***Sicherheitseinstellungen*** eingerichtet haben. Ist dies der Fall, können Sie es hier ändern.

→ Geben Sie das alte Systemkennwort im Feld ***Aktuelles Kennwort*** ein.

→ Geben Sie im Feld ***Neues Kennwort*** ein neues Systemkennwort ein und wiederholen Sie es im Feld ***Neues Kennwort bestätigen***.

Das Systemkennwort darf maximal 20 Zeichen lang sein. Bei der Eingabe des Systemkennworts müssen Sie Groß- und Kleinschreibung beachten. Wählen Sie keine Eigennamen oder leicht zu erratende Wörter. Verwenden Sie eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.

Hinweis
Falls Sie Ihr Systemkennwort vergessen haben, müssen Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl zurücksetzen (S. 27). Dabei werden **alle** Einstellungen auf die Werkskonfiguration zurückgesetzt. Das bedeutet, das Systemkennwort ist wieder **admin**.

Einstellung Leerlaufzeit vor Beenden der Sitzung:

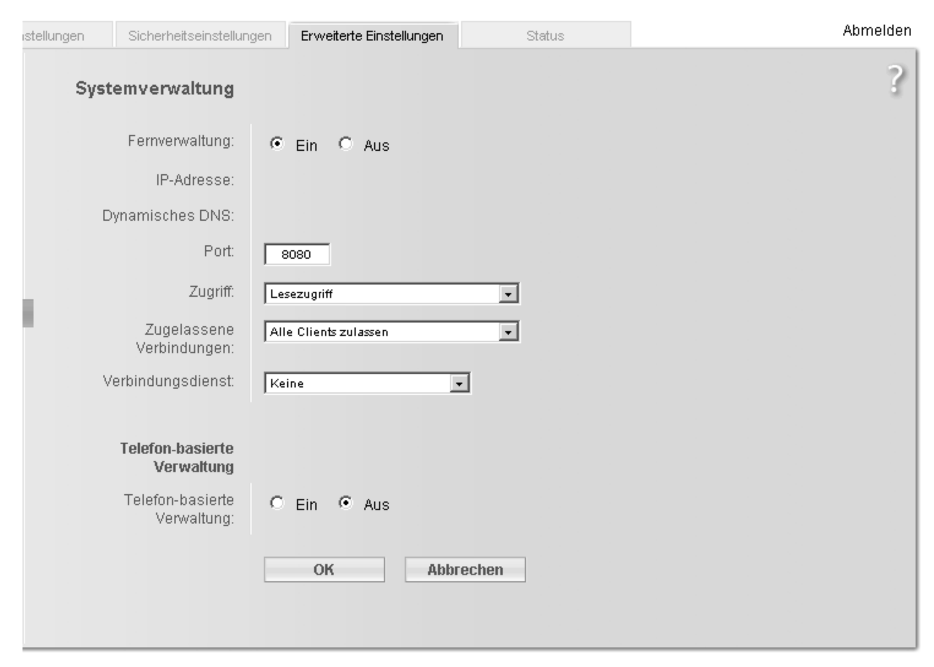
➙ Geben Sie die Zeitdauer in Minuten ein, nach der das Konfigurationsprogramm beendet wird, wenn keine Eingabe mehr vorgenommen wurde. Die Voreinstellung beträgt 10 Minuten. Wenn Sie den Wert 0 eingeben, wird das Programm nie automatisch beendet.

➙ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen anzunehmen.

Systemverwaltung

Ihr Gigaset SX763 WLAN dsl bietet Ihnen neben dem Konfigurationsprogramm, auf das Sie über einen PC in Ihrem lokalen Netzwerk zugreifen, die Möglichkeit, Fernverwaltung und telefonbasierte Verwaltung zu nutzen.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Verwaltung*** – ***Systemverwaltung***



Fernverwaltung ermöglicht es Ihnen, Ihr Gigaset SX763 WLAN dsl über einen Standard-Webbrowser von einem PC aus zu konfigurieren, der nicht in Ihrem lokalen Netzwerk ist. Sie können Fernverwaltung für einen bestimmten oder für beliebige PCs zulassen.

Aus Sicherheitsgründen steht die Funktion nur zur Verfügung, wenn Sie vorher das Systemkennwort für Ihr Gerät geändert haben (s. S. 126).

Sie können die Fernverwaltung starten, indem Sie die öffentliche IP-Adresse in Ihren Internet Browser eingeben. Da Internet-Dienstanbieter diese häufig immer dann ändern, wenn Sie sich einwählen, ist es sinnvoll, zusätzliche Dynamisches DNS einzusetzen (s. S. 80).

→ Klicken Sie auf die Option ***Ein***, um ***Fernverwaltung***zu aktivieren.

Das Feld ***IP-Adresse*** zeigt die öffentliche IP-Adresse, das Feld ***Dynamisches DNS*** den ***Domänennamen*** des DNS-Dienstes, falls Sie diese Funktion aktiviert haben (s. S. 80).

→ Sie können den ***Port*** ändern, über den Sie auf das Konfigurationsprogramm aus dem Internet zugreifen können, um z. B. das Programm zu verbergen und unbefugten Zugriff zu vermeiden.

→ ***Zugriff***: Sie wählen ***Lesezugriff***, wenn Sie Fernverwaltung auf Lesen beschränken wollen oder Sie wählen ***Vollzugriff***, wenn Sie Lese- und Schreibzugriff zulassen wollen.

→ ***Zugelassene Verbindungen:*** Sie können für die Fernverwaltung einen bestimmten PC festlegen oder einen Bereich von IP-Adressen von Clients oder Sie können diese Funktion für jeden belieben PC zulassen.

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie mehreren PCs die Erlaubnis erteilen, kann jeder, der Ihr Systemkenntwort herausgefunden hat, auf Ihre Bedienoberfläche und damit auf Ihr Netzwerk zugreifen! Sie sollten deshalb diese Funktion immer nur wenn benötigt und nur für kurze Zeit aktivieren.

– Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste.
– Für die Option ***Nur ausgewählter Client*** geben Sie die IP-Adresse des Clients ein, oder die erste und letzte IP-Adresse des Bereichs, den Sie zulassen wollen.

Hinweis:

◆ Der Internetanbieter weist dem PC eventuell die IP-Adresse dynamisch zu. Diese kann sich damit ändern. Stellen Sie sicher, dass der PC, von dem auf den Router vom Internet aus zugegriffen wird, immer dieselbe IP-Adresse hat.

◆ Bei Zugriffen auf die Konfigurationsoberfläche über Fernverwaltung müssen Sie im Browser die Adresse des zu wartenden Gigaset SX763 WLAN dsl in folgendem Format angeben: **`http://X.X.X.X:8080`** (x.x.x.x steht für die IP-Adresse des Gigaset SX763 WLAN dsl).

→ Falls Sie mehr als einen ***Verbindungsdienst*** (s. S. 62) eingerichtet haben, wählen Sie den ***Verbindungsdienst*** aus der Liste, für den Sie ***Fernverwaltung*** einrichten wollen.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

Telefon-basierte Verwaltung

→ Klicken Sie auf die Option ***Ein*** um ***Telefon-basierte Verwaltung*** zu aktivieren.

Sie können über das Telefon die WLAN-Funktion ein oder ausschalten (S. 123).

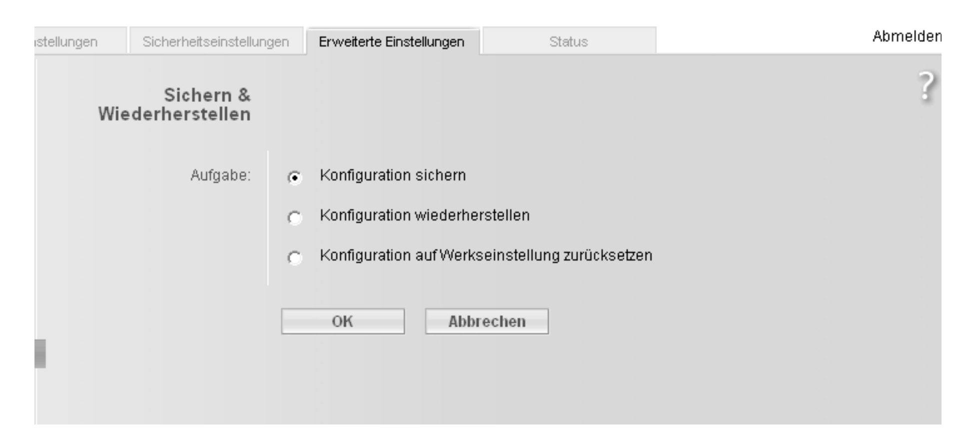
→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

Konfiguration sichern und wiederherstellen

Nach dem Konfigurieren des Gigaset SX763 WLAN dsl empfiehlt es sich, die Einstellungen zu speichern. Dadurch können Sie die Einstellungen jederzeit wiederherstellen, falls sie unbeabsichtigt gelöscht oder überschrieben wurden.

Sie können die Konfiguration auch auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Dies sollten Sie immer dann vornehmen, wenn Sie das Gerät an externe Personen abgeben.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Verwaltung*** – ***Sichern & Wiederherstellen***



Konfigurationsdaten sichern

→ Aktivieren Sie als ***Aufgabe*** das Optionsfeld ***Konfiguration sichern***.

→ Klicken Sie auf ***OK.***

Daraufhin können Sie in einem Dateiauswahlfenster den Speicherort für die Sicherungsdatei festlegen.

→ Wählen Sie ein lokales Verzeichnis auf dem PC, in dem die Konfigurationsdatei gespeichert werden soll, und geben Sie einen Dateinamen ein.

→ Klicken Sie auf ***Speichern***.

Nun sind die derzeitigen Konfigurationsdaten in der festgelegten Datei gesichert.

Wiederherstellung durchführen

→ Aktivieren Sie als ***Aufgabe*** das Optionsfeld ***Konfiguration wiederherstellen***.

→ Geben Sie den Pfad der Sicherungsdatei ein, die Sie für die Wiederherstellung der Konfiguration verwenden möchten oder wählen Sie die Datei im Dateisystem mithilfe der Schaltfläche ***Durchsuchen***.

Es wird ein Fenster angezeigt, in dem Sie den Vorgang bestätigen müssen.

→ Klicken Sie auf ***OK***. Die Konfiguration wird nun aktualisiert.

Auf die Werkseinstellungen zurücksetzen

Sie können das Gigaset SX763 WLAN dsl auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Dies sollten Sie vornehmen, bevor Sie das Gerät anderen Personen zur Verfügung stellen oder es über den Händler austauschen. Ansonsten könnten unbefugte Personen auf Ihre Kosten die Internetzugangsdaten nutzen.

→ Wählen Sie die Option ***Konfiguration auf Werkseinstellung zurücksetzen*** und klicken Sie auf ***OK***.

Es wird ein Fenster angezeigt, in dem Sie den Vorgang bestätigen müssen.

Hinweis:
Sie können das Gigaset SX763 WLAN dsl neu starten, falls es nicht ordnungsgemäß funktioniert. Danach sollte es wieder einsatzbereit sein (S. 27).

Beachten Sie, dass beim vollständigen Zurücksetzen des Geräts **alle** Konfigurationseinstellungen wieder auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Dies bedeutet, dass Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl vollkommen neu konfigurieren müssen.

Neustart

Sie können das Gigaset SX763 WLAN dsl neu starten, falls es nicht ordnungsgemäß funktioniert. Danach sollte es wieder einsatzbereit sein.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Verwaltung*** – ***Neustart***

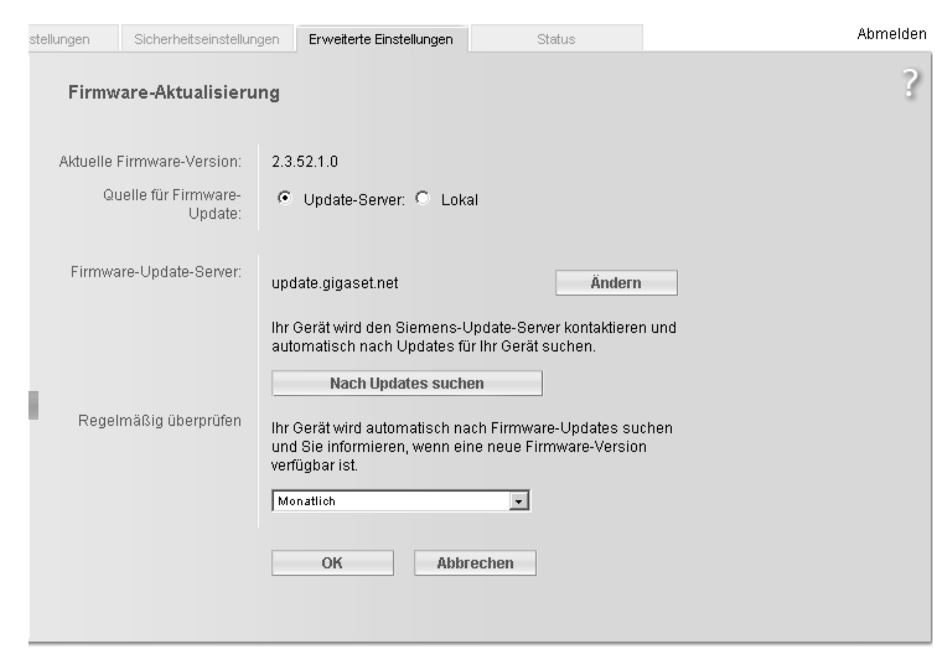
→ Klicken Sie auf ***OK***, um das Gerät neu zu starten.

Es wird ein Fenster angezeigt, in dem Sie den Vorgang bestätigen müssen.

Firmware aktualisieren

Wenn die Gigaset Communications GmbH oder Ihr Internetdienstanbieter eine neue Version der Firmware zur Verfügung stellt, können Sie die Firmware des Gigaset SX763 WLAN dsl aktualisieren. Sie können die Aktualisierung manuell vornehmen oder eine automatische regelmäßige Prüfung bezüglich neuer Firmware konfigurieren.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Verwaltung*** – ***Firmware-Aktualisierung***



In der Zeile ***Aktuelle Firmware-Version*** wird die Firmwareversion angezeigt, die zur Zeit auf dem Gerät installiert ist.

Konfiguration der automatischen Aktualisierung

→ Wählen Sie ***Update-Server*** als ***Quelle für den Firmware-Update***.

Das Feld ***Firmware-Update-Server*** zeigt die Addresse, unter der Ihr Gerät nach einer neuen Firmware-Version sucht. Die Adresse ist voreingestellt und sollte normalerweise nicht geändert werden.

Falls erforderlich, können Sie diese Adresse hier ändern, indem Sie auf die Schaltfläche ***Ändern*** klicken. Geben Sie die URL des gewünschten Servers ein und klicken Sie auf ***Bestätigen***.

→ ***Regelmäßig überprüfen***: Wenn Sie ***Update-Server*** ausgewählt haben, prüft Ihr Gerät regelmäßig, ob neue Firmware zur Verfügung steht. Ist dies der Fall, dann werden Sie informiert, sobald Sie im Internet surfen.

→ Wählen Sie aus der Auswahlliste, wie oft das Gerät nach Aktualisierungen suchen soll: ***Täglich***, ***Wöchentlich*** oder ***Monatlich***.

Falls Sie ***Niemals*** wählen, können Sie die Firmware-Aktualisierung mit einem Klick auf die Schaltfläche ***Nach Updates suchen*** starten.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Einstellungen zu übernehmen.

Automatische Firmware-Aktualisierung

Wenn Sie die Option ***Regelmäßig überprüfen*** konfiguriert haben und eine neue Firmware-Version Ihres Gigaset SX763 WLAN dsl gefunden wird, während Sie im Internet surfen, wird eine Informationsseite geöffnet. Auf dieser Seite können Sie wählen, ob die Aktualisierung jetzt gestartet werden soll.

→ Klicken Sie auf ***Update jetzt ausführen !*** um die Aktualisierung zu starten.

→ Tragen Sie das Systemkennwort (s. S. 126) auf der nächsten Seite ein.

→ Klicken Sie auf ***OK***. Die Firmware wird nun aktualisiert.

Prüfung auf Anforderung

→ Klicken Sie auf ***Nach Updates suchen*** , um zu prüfen, ob neue Firmware auf dem ausgewählten Server vorhanden ist.

Falls eine neue Firmware verfügbar ist, wird eine Informationsseite geöffnet. Auf dieser Seite können Sie wählen, ob die Aktualisierung jetzt gestartet werden soll.

→ Klicken Sie auf ***Update jetzt ausführen !***, um die Aktualisierung zu starten.

→ Klicken Sie auf ***OK***. Die Firmware wird nun aktualisiert.

Achtung:
Schalten Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl während des Aktualisierungsvorgangs **nicht aus** und unterbrechen Sie nicht die Stromversorgung. Ein Ausschalten kann Ihr Gerät unbrauchbar machen. Die Aktualisierung kann mehrere Minuten dauern.
Die Gigaset Communications GmbH haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Bedienung entstanden sind.

Lokale Firmware-Aktualisierung

→ Beenden Sie alle Netzwerkaktivitäten im lokalen Netzwerk.

→ Wählen Sie ***Lokal***, wenn Sie bereits die Datei mit der neuen Firmware-Version auf Ihrem PC gespeichert haben (s. S. 132).



Die derzeit auf dem Gerät installierte Firmware-Version wird in der Zeile ***Aktuelle Firmware-Version*** angezeigt.

→ Geben Sie im Feld ***Lokale Firmware-Update-Datei*** die Datei mit der neuen Firmware an, die Sie aus dem Internet heruntergeladen haben, oder klicken Sie auf ***Durchsuchen***, um die Datei im Dateisystem Ihres PCs zu suchen.

→ Klicken Sie auf ***Start des Firmware-Update***. Die Firmware wird nun aktualisiert.

Achtung:
Schalten Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl während des Aktualisierungsvorgangs **nicht aus** und unterbrechen Sie nicht die Stromversorgung. Ein Ausschalten kann Ihr Gerät unbrauchbar machen. Die Aktualisierung kann mehrere Minuten dauern.
Die Gigaset Communications GmbH haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Bedienung entstanden sind.

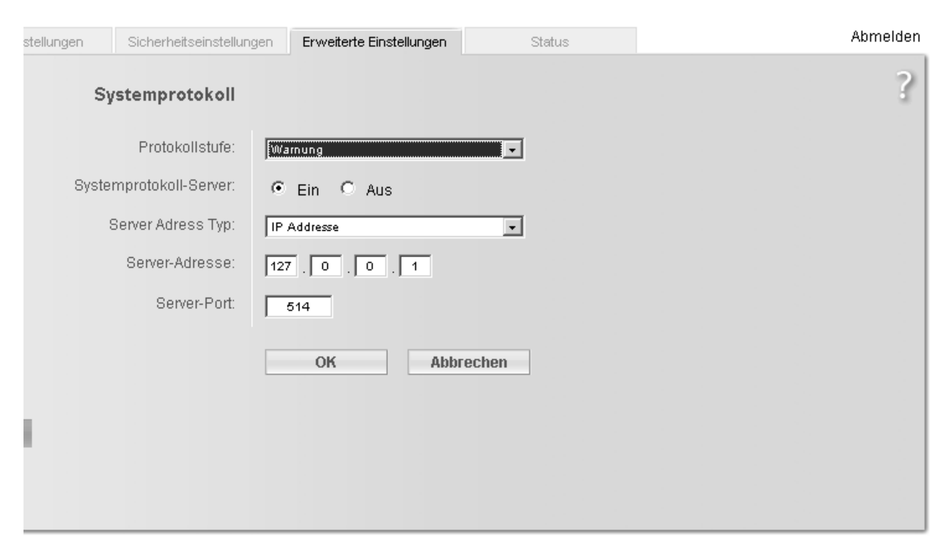
Nach erfolgreicher Aktualisierung wird das Gerät automatisch neu gestartet. Alle LEDs erlöschen. Es wird erneut der Anmeldebildschirm angezeigt.

Auf der Übersicht im Menü ***Status*** (S. 137) können Sie anhand der aktuellen Firmwareversion prüfen, ob der Aktualisierungsvorgang erfolgreich abgeschlossen wurde.

Systemprotokoll

Das Systemprotokoll wird im Menü ***Status*** – ***Gerät*** angezeigt. Es enthält wichtige Informationen über die Funktionsweise des Geräts und eventuelle Probleme. Diese Informationen können auch automatisch an einen Systemprotokoll-Server übertragen werden.

→ Wählen Sie im Menü ***Erweiterte Einstellungen***: ***Verwaltung*** – ***Systemprotokoll***



→ ***Protokollstufe***: Legen Sie fest, wie viele Informationen das Systemprotokoll enthalten soll. Sie können zwischen vier Stufen wählen:

- ***Kritisch***: Protokollierung der wichtigsten Informationen zu eventuellen Funktionsproblemen des Geräts.
- ***Warnung*** und ***Information*** sind Zwischenstufen.
- ***Fehlerbehebung***: Vollständige und detaillierte Informationen zu allen Gerätefunktionen.

> **Bitte beachten Sie:**
> Die Einstellung der Protokollstufe ***Fehlerbehebung*** kann zu sehr hoher Systemlast führen und damit den Datendurchsatz des Geräts beeinträchtigen.

→ ***Systemprotokoll-Server***

- Aktivieren Sie diese Funktion, wenn das Systemprotokoll des Geräts automatisch an einen Systemprotokoll-Server im lokalen Netzwerk übertragen werden soll.
- ***Server Adress Typ***
  Wählen Sie, ob Sie die Server-Adresse als IP-Adresse oder als Domänennamen eingeben wollen.
- ***Server-Adresse***
  Geben Sie die IP-Adresse oder den Domänennamen des Systemprotokoll-Servers ein.

– ***Server-Port***
  Geben Sie den Port des Systemprotokoll-Servers ein, der für die Übertragung des Systemprotokolls verwendet werden soll.

→ Klicken Sie auf ***OK***, um die Änderungen zu speichern und anzuwenden.

Statusangaben

Im Menü ***Status*** des Gigaset SX763 WLAN dsl werden Angaben zur Konfiguration und zum Status des Gigaset SX763 WLAN dsl angezeigt. Auf der ersten Seite erhalten Sie eine Übersicht über den Status der Internetverbindung, des lokalen und kabellosen Netzwerks, der Telefonie, des USB-Anschlusses und des Geräts.

Detaillierte Informationen finden Sie in den folgenden Statusseiten:

- ***Sicherheit***
- ***Internet***
- ***Lokales Netzwerk***
- ***Kabelloses Netzwerk***
- ***Telefonie***
- ***Gerät***

Gehen Sie zum Anzeigen einer Statusseite wie folgt vor:

→ Wählen Sie auf der Startseite die Option ***Status***.

→ Wählen Sie den Eintrag mit den gewünschten Informationen.

Übersicht

Auf der ersten Seite erhalten Sie eine Übersicht über den derzeitigen Betriebsstatus und die wichtigsten Gerätedaten.

Internet

- ***Verbindungsstatus***
  Der Status der Internetverbindung und die Dauer der Verbindung, falls diese hergestellt ist.
- ***IP-Adresse***
  Die öffentliche IP-Adresse des Geräts.

Lokales Netzwerk

- ***IP-Adresse***
  Die lokale IP-Adresse des Geräts.
- ***DHCP-Server***
  Der Status des DHCP-Servers für das Gerät und, falls aktiviert, die Anzahl der Clients im Netzwerk, denen eine IP-Adresse zugewiesen wurde.

Kabelloses Netzwerk

- ***Status***
  Der Status der kabellosen Netzwerkverbindung für das Gerät und, falls aktiviert, die Anzahl der Clients im kabellosen Netzwerk, die mit dem Gerät verbunden sind.
- ***SSID***
  Die Kennung des kabellosen Netzwerks.

Telefonie

- ***VoIP-Konten***

  Zeigt die Anzahl der VoIP-Konten und den Status der Anmeldung.

USB

- ***Status***

  Status des USB-Anschlusses an Ihrem Gerät. Er kann aktiviert (***Ein***) oder deaktivert (***Aus***) sein. Außerdem wird hier das Auftreten folgender Probleme angezeigt:

  USB-Gerät nicht unterstützt oder nicht erkannt.

  USB-Gerät nicht unterstützt (Gerät überschreitet den maximal zulässigen Stromverbrauch).

Gerät

- ***Systemzeit***

  Die Systemzeit des Geräts.

- ***Firmware-Version***

  Die derzeit auf dem Gerät installierte Firmware-Version.

→ Klicken Sie auf ***Aktualisieren***, um diese Seite und die dort angezeigten Daten zu aktualisieren.

Sicherheit

Auf der Seite ***Sicherheit*** im Menü ***Status*** sehen Sie Informationen über mögliche Sicherheitsrisiken für das Gerät und das Netzwerk.

Wählen Sie im Menü ***Status*** den Eintrag ***Sicherheit***:

- ***Systemkennwort nicht geändert***

  Das Konfigurationsprogramm des Geräts ist nicht ausreichend gegen unbefugten Zugriff geschützt, da Sie das Systemkennwort seit der Einrichtung des Geräts nicht geändert haben. Im Abschnitt „Systemkennwort" auf Seite 126 erfahren Sie, wie Sie dieses Sicherheitsrisiko vermeiden können.

- ***Identifikation Ihres kabellosen Netzwerkes (SSID) sichtbar oder nicht geändert***

  Unbefugte Benutzer können das kabellose Netzwerk ebenfalls leicht finden, da Sie die Kennung des kabellosen Netzwerks (SSID) seit der Einrichtung nicht geändert haben und das SSID-Broadcast nicht deaktiviert haben. Im Abschnitt „Kabellose Verbindungen konfigurieren" auf Seite 85 erfahren Sie, wie Sie dieses Sicherheitsrisiko vermeiden können.

- ***Verschlüsselung Ihres kabellosen Netzwerkes nicht aktiviert***

  Alle Daten im kabellosen Netzwerk werden bei der Übertragung nicht verschlüsselt und können daher leicht abgefangen werden. Außerdem können unbefugte Benutzer auf diese Weise leicht auf Ihr Netzwerk, Ihre PCs und Ihre Internetverbindung zugreifen. Im Abschnitt „Verschlüsselung einstellen" auf Seite 89 erfahren Sie, wie Sie dieses Sicherheitsrisiko vermeiden können.

◆ ***Zugang zu Ihrem kabellosen Netzwerk nicht auf ausgewählte PCs beschränkt***

Benutzer können von beliebigen PCs aus auf das kabellose Netzwerk zugreifen. Im Abschnitt „Zugelassene Clients" auf Seite 95 erfahren Sie, wie Sie dieses Sicherheitsrisiko vermeiden können.

◆ ***Firewall für Ihre Internetverbindung deaktiviert***

Das Netzwerk ist nicht vor Hackern geschützt, die unbefugten Zugriff über das Internet erlangen. Im Abschnitt „Firewall" auf Seite 69 erfahren Sie, wie Sie dieses Sicherheitsrisiko vermeiden können.

◆ ***NAT (Network Address Translation) für Ihre Internetverbindung deaktiviert***

Die Clients im Netzwerk sind nicht gegen unbefugten Zugriff über das Internet geschützt. Im Abschnitt „NAT-Funktion einrichten" auf Seite 73 erfahren Sie, wie Sie dieses Sicherheitsrisiko vermeiden können.

◆ ***Ein oder mehr lokale Clients direkt im Internet sichtbar (Exposed Host)***

Mindestens ein Client im Netzwerk ist als ungeschützter Host im Internet direkt sichtbar und daher besonders gefährdet (z. B. durch Hackerangriffe). Aktivieren Sie diese Funktion nur, wenn es unbedingt sein muss (z. B. zum Betrieb eines Web-Servers), und andere Funktionen (z. B. Port-Forwarding) nicht geeignet sind. In diesem Fall sollten Sie auf den betroffenen Clients entsprechende Vorkehrungen treffen. Im Abschnitt „Firewall für einen ausgewählten PC öffnen (Exposed Host)" auf Seite 79 erfahren Sie, wie Sie dieses Sicherheitsrisiko vermeiden können.

→ Klicken Sie auf ***Aktualisieren***, um die Seite und die darin angezeigten Daten zu aktualisieren.

Internet

Auf der Seite ***Internet*** im Menü ***Status*** erhalten Sie Informationen zum Status der Internetverbindung des Geräts.

Wählen Sie im Menü ***Status*** den Eintrag ***Internet***:

◆ ***Verbindungsdienst***

Sie können den ***Verbindungsdienst*** wählen, für den die folgenden Informationen angezeigt werden.

Wenn Sie nur einen Verbindungsdienst eingerichtet haben, entfällt diese Anzeige.

◆ ***Verbindungsstatus***

Zeigt den Status der Internetverbindung und die Dauer der Verbindung, falls diese hergestellt ist. Wenn ***Verbindung bei Bedarf*** oder ***Manuelle Verbindung*** als Verbindungsmodus eingestellt ist (S. 64), haben Sie hier die Möglichkeit zum manuellen ***Verbinden*** oder ***Trennen*** der Internetverbindung.

◆ ***Verbindungsmodus***

Zeigt den eingestellten Verbindungsmodus für die Verbindung zum Internet.

- ***IP-Adresse***
  Zeigt die aktuelle öffentliche IP-Adresse des Geräts.
- ***MAC-Adresse***
  Zeigt die öffentliche MAC-Adresse des Geräts.
- ***Standardgateway***
  Zeigt die IP-Adresse des zugeordneten Standardgateways.
- ***Bevorzugter DNS-Server***
  Zeigt die IP-Adresse des zugeordneten DNS-Servers.
- ***Alternativer DNS-Server***
  Zeigt die IP-Adresse eines alternativen DNS-Servers, falls vorhanden.
- ***Übertragungsrate eingehend***
  Zeigt die aktuelle Übertragungsrate für eingehenden Datenverkehr.
- ***Übertragungsrate ausgehend***
  Zeigt die aktuelle Übertragungsrate für ausgehenden Datenverkehr.
- ***PPPoE Pass-Through***
  Zeigt den Status von PPPoE Pass-Through für den DSL- oder Kabelanschluss zum Herstellen von direkten Internetverbindungen zwischen einem PC und dem Netzwerk.
- ***ADSL-Leitung***
  - ***Status***
    Der Status der Kabelverbindung von Ihrem Gerät zu Ihrem DSL-Anschluss.
  - ***Leitungsmodus***
    Der aktuell von Ihrem DSL-Anschluss verwendete Leitungsmodus.
  - ***Max. Leitungsübertragungsrate***
    Die maximal mögliche Datenübertragungsrate Ihres DSL-Anschlusses für eingehenden und ausgehenden Datenverkehr.
  - ***Signal-Rauschabstand***
    Der Signal-Rauschabstand Ihres DSL-Anschlusses für eingehenden und ausgehenden Datenverkehr.
  - ***Leitungsdämpfung***
    Die Leitungsdämpfung Ihres DSL-Anschlusses für eingehenden und ausgehenden Datenverkehr.
  - ***Ausgangsleistung***
    Die Ausgangsleistung Ihres DSL-Anschlusses für eingehenden und ausgehenden Datenverkehr.
- ***NAT***
  Zeigt den Status von NAT (Network Address Translation) für die Internetverbindung.
- ***Dynamisches DNS***
  Zeigt den Status der Konfiguration für Dynamisches DNS an. Ist Dynamisches DNS eingerichtet, wird der Name des Dienstanbieters angezeigt.

→ Klicken Sie auf ***Aktualisieren***, um diese Seite und die dort angezeigten Daten zu aktualisieren.

Lokales Netzwerk

Auf der Seite ***Lokales Netzwerk*** im Menü ***Status*** finden Sie Angaben zu den Einstellungen für das lokale Netzwerk.

Wählen Sie im Menü ***Status*** den Eintrag ***Lokales Netzwerk***:

- ***IP-Adresse***
  Zeigt die lokale IP-Adresse des Geräts.
- ***Subnetzmaske***
  Zeigt die im lokalen Netzwerk verwendete Subnetzmaske.
- ***MAC-Adresse***
  Zeigt die lokale MAC-Adresse des Geräts für kabelgebundene Datenübertragung.
- ***DHCP-Server***
  - ***Status***
    Zeigt den Status des DHCP-Servers für das Gerät zur automatischen Zuweisung von IP-Adressen an Clients im lokalen Netzwerk.
- ***DHCP-Clients***
  Zeigt alle Clients im Netzwerk, denen eine IP-Adresse zugewiesen wurde. Der ***Computername*** und die ***MAC-Adresse*** werden als Kennung jedes Clients angegeben. Außerdem erhalten Sie Informationen über die ***IP-Adresse***, die jedem Client zugewiesen wurde, sowie über die ***Gültigkeitsdauer*** der IP-Adresse, d. h. über den Zeitpunkt, zu dem die aktuelle IP-Adresse ungültig wird und dem Client vom DHCP-Server eine neue Adresse zugewiesen wird.

→ Klicken Sie auf ***Aktualisieren***, um diese Seite und die dort angezeigten Daten zu aktualisieren.

Kabelloses Netzwerk

Auf der Seite ***Kabelloses Netzwerk*** im Menü ***Status*** finden Sie Angaben zu den Einstellungen für das kabellose Netzwerk.

Wählen Sie im Menü ***Status*** den Eintrag ***Kabelloses Netzwerk***:

- ***Status***
  Zeigt den Status der Verbindung zwischen dem Gerät und dem kabellosen Netzwerk.
- ***SSID***
  Zeigt die Kennung des kabellosen Netzwerks.

◆ ***Kanal***

Zeigt den Funkkanal, der derzeit für die Datenübertragung im kabellosen Netzwerk verwendet wird.

◆ ***MAC-Adresse***

Zeigt die lokale MAC-Adresse des Geräts für kabellose Datenübertragung.

◆ ***Kabellose Clients***

Zeigt alle Clients im kabellosen Netzwerk, die derzeit mit dem Gerät verbunden sind. Der ***Computername***, die ***MAC-Adresse*** und die ***IP-Adresse*** werden als Kennung jedes Clients angegeben. Außerdem sehen Sie Informationen über die bisherige ***Betriebszeit*** der aktuellen Verbindung für jeden Client im kabellosen Netzwerk.

◆ ***Repeater (WDS)***

– ***Status***

Zeigt den Status des WDS (Wireless Distribution System) im kabellosen Netzwerk zur Erhöhung der Reichweite.

– ***WDS-Verbindungen***

Zeigt die derzeitige Anzahl an Verbindungen zu anderen Zugangspunkten oder Repeatern im kabellosen Netzwerk.

➙ Klicken Sie auf ***Aktualisieren***, um diese Seite und die dort angezeigten Daten zu aktualisieren.

Telefonie

Auf der Seite ***Telefonie*** im Menü ***Status*** erhalten Sie Informationen über die VoIP-Konten und eine Statistik der Telefonanrufe.

Wählen Sie im Menü ***Status*** den Eintrag ***Telefonie***:

◆ ***VoIP-Konten***

Zeigt die Anzahl der VoIP-Konten und den Status der Anmeldung.

◆ ***SIP-Benutzerkonten***

Alle derzeit als Nebenstellen eingerichteten WLAN-Mobilteile oder andere SIP-Clients in Ihrem lokalen Netzwerk werden angezeigt. Zur Identifikation werden der Benutzername sowie die interne Rufnummer für jedes SIP-Benutzerkonto angezeigt. Darüber hinaus erhalten Sie eine Information zum Status des jeweiligen Kontos.

➙ Klicken Sie auf ***Aktualisieren***, um diese Seite und die dort angezeigten Daten zu aktualisieren.

Gerät

Auf der Seite ***Gerät*** im Menü ***Status*** finden Sie Informationen zu den wichtigsten Gerätedaten.

Wählen Sie im Menü ***Status*** den Eintrag ***Gerät***:

- ***System-Betriebszeit***
  Zeigt die Betriebszeit des Geräts seit dem letzten Systemstart.
- ***Systemzeit***
  Zeigt die Systemzeit des Geräts.
- ***Firmware-Version***
  Zeigt die derzeit auf dem Gerät installierte Firmware-Version.
- ***Bootcode-Version***
  Zeigt die derzeit auf dem Gerät installierte Bootcode-Version.
- ***Konfigurationsversion***
  Zeigt an, welche Konfigurationsdatei geladen ist.
- ***ADSL-Treiberversion***
  Zeigt die Version des derzeit auf dem Gerät installierten ADSL-Treibers.
- ***WLAN-Treiberversion***
  Zeigt die Version des derzeit auf dem Gerät installierten WLAN-Treibers.
- ***GUI-Version***
  Zeigt die Version der derzeit auf dem Gerät installierten Bedienoberfläche.
- ***Hardwareversion***
  Zeigt die Hardware-Version des Geräts.
- ***Seriennummer***
  Zeigt die Seriennummer des Geräts.
- ***Systemprotokoll***
  Das Systemprotokoll enthält wichtige Informationen über die Funktionsweise des Geräts und eventuelle Probleme. Sie können den Umfang des Systemprotokolls Ihren Anforderungen anpassen (siehe Abschnitt „Systemprotokoll" auf Seite 135).

→ Klicken Sie auf ***Aktualisieren***, um diese Seite und die dort angezeigten Daten zu aktualisieren.

USB-Anschluss nutzen

Ihr Gigaset SX763 WLAN dsl ist mit einem USB-Anschluss ausgestattet, den Sie z. B. für den Anschluss eines Druckers als Netzwerkdrucker oder eines USB-Massenspeichers als Datei-Server nutzen können. Dieses Kapitel beschreibt, welche Einstellungen Sie auf Ihrem Computer vornehmen müssen, damit Sie diese Funktionen nutzen können.

Druckerport für Netzwerkdrucker installieren

Voraussetzung für den Anschluss eines Druckers unter Windows ist das Betriebssystem Windows Vista, Windows XP oder Windows 2000.

Einführung

Ein Netzwerkdrucker ist ein Drucker, auf dem Sie Ihre Dokumente drucken können, ohne dass er an Ihrem PC, z. B. an LPT1, der Parallelschnittstelle, angeschlossen ist. Das hat den Vorteil, dass Sie im Netzwerk diesen Drucker nur einmal benötigen. Alle PCs, für die er freigegeben ist, können darauf zugreifen und damit arbeiten.

Hinweis:
Bei Multifunktionsgeräten (Kombination aus Drucker, Kopierer oder Fax) wird nur die Druckerfunktionalität unterstützt.

In den meisten Fällen ist ein solcher Drucker an einem anderen PC im Netzwerk angeschlossen. Das bietet zwar den oben angesprochenen Vorteil, hat aber gravierende Nachteile:

- Der Drucker kann von den anderen nur dann genutzt werden, wenn der PC, an dem er angeschlossen ist, eingeschaltet wurde.
- Ihr Druckauftrag, den Sie an den PC schicken, an dem der Drucker hängt, belastet die Leistung (Ressourcen) dieses PCs.

Wenn Sie den USB-Anschluss des Gigaset SX763 WLAN dsl für Ihren Drucker nutzen, haben Sie alle Vorteile eines Netzwerkdruckers, ohne die oben erwähnten Nachteile:

- Das Netzwerk und damit auch der Drucker sind immer bereit (natürlich müssen das Gigaset SX763 WLAN dsl und der Drucker selbst eingeschaltet sein).
- Dadurch, dass er an dem USB-Druckerport Ihres Gigaset SX763 WLAN dsl angeschlossen ist, belastet er keinen anderen PC im Netzwerk.

Um diese Möglichkeit zu schaffen, müssen Sie einmal an jedem PC, der den Netzwerkdrucker benutzen möchte, zunächst einen **Druckerport** einrichten. Ein Druckerport ist eine Schnittstelle des PCs, die den Druckauftrag an eine IP-Adresse im Netzwerk weiterleitet.

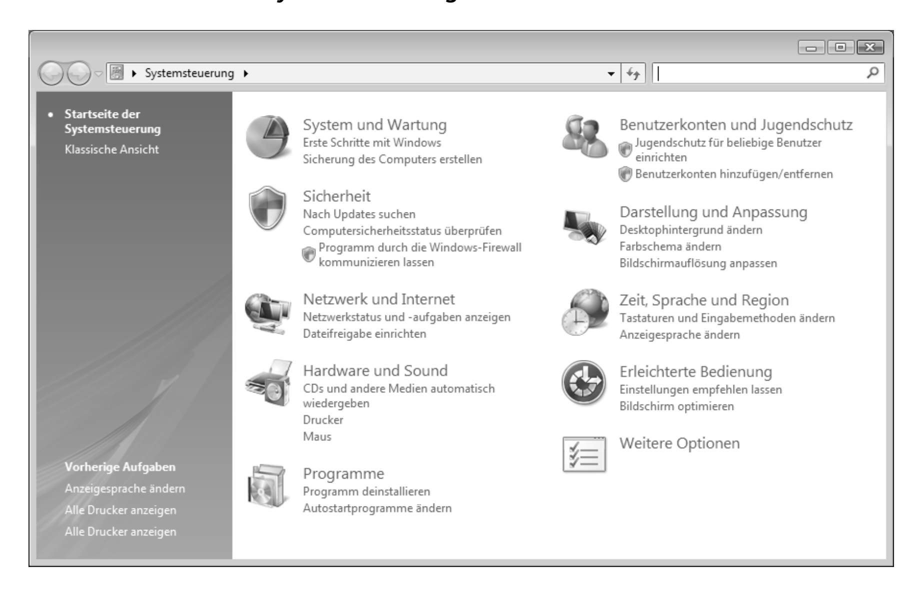
Haben Sie diesen Port eingerichtet, müssen Sie noch den Druckertreiber installieren.

Hinweis:
Bevor Sie damit beginnen, den Drucker einzurichten, stellen Sie bitte sicher, dass ein Drucker am USB-Port des Gigaset SX763 WLAN dsl angeschlossen ist und dass der Drucker erkannt wurde. Sie können das in der Bedienobefläche prüfen über ***Erweiterte Einstellungen*** – ***USB*** – ***Drucker-Server.***

Standard TCP/IP-Druckerport unter Windows Vista installieren

Sie können den in diesem Betriebssystem vorhandenen Standard-TCP/IP-Porttreiber benutzen. Stellen Sie sicher, dass das Gigaset SX763 WLAN dsl angeschlossen und im Netzwerk erreichbar ist. Ein Drucker muss zu diesem Zeitpunkt nicht am USB-Port Ihres Gigaset SX763 WLAN dsl angeschlossen sein.

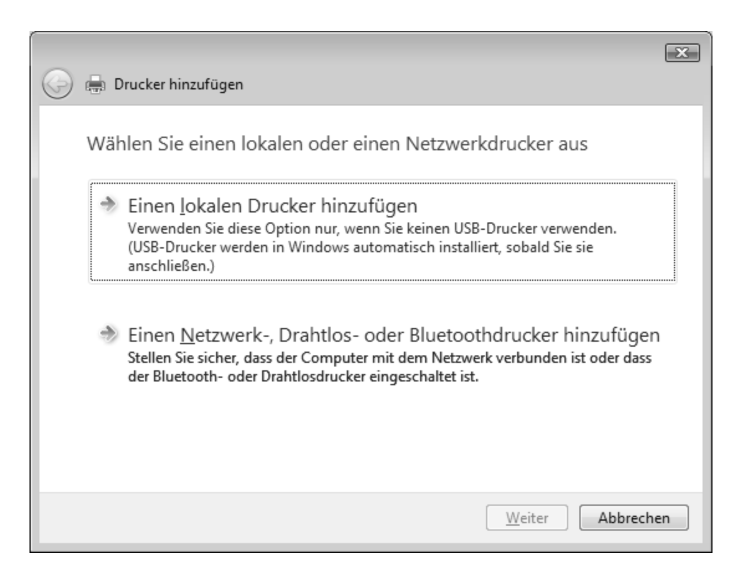
→ Klicken Sie auf ***Start*** – ***Systemsteuerung***.



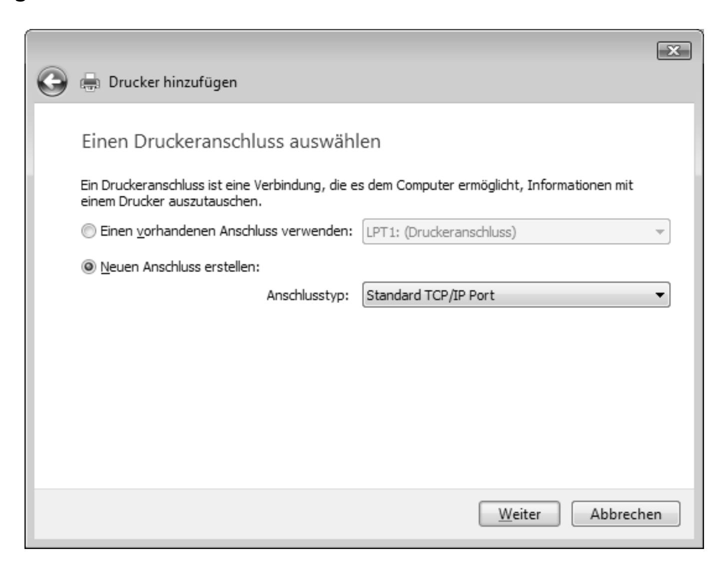
→ Klicken Sie in dem sich öffnenden Fenster unter ***Hardware und Sound*** auf den Eintrag ***Drucker***.



→ Klicken Sie auf ***Drucker hinzufügen***.



→ Klicken Sie im Drucker-Assistenten auf die Option ***Einen lokalen Drucker hinzufügen***.



→ Selektieren Sie die Option ***Neuen Anschluss erstellen***.

→ Wählen Sie dann im Feld ***Anschlusstyp*** die Option ***Standard TCP/IP Port***.

→ Klicken Sie auf ***Weiter***.



→ Wählen Sie als ***Gerätetyp*** die Option ***TCP/IP-Gerät***.

→ Im Feld Hostname oder IP-Adresse tragen Sie die IP-Adresse des Drucker-Servers ein, z. B. 192.168.2.1 für den Gigaset SX763 WLAN dsl.

Dieser Eintrag wird in das Feld ***Anschlussname*** übernommen. Dieser Name erscheint später in der Liste der Druckerports.

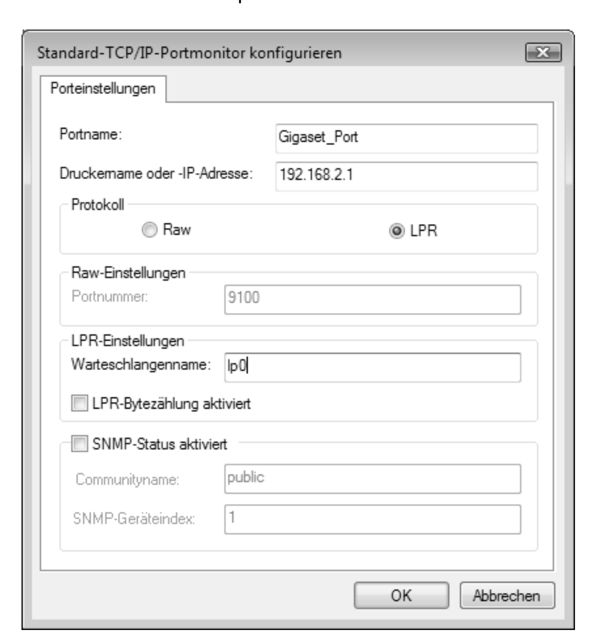
→ Um den Namen zu ändern, klicken Sie in das Feld ***Anschlussname*** und geben Sie einen Namen ein. Sie können diesen Port z. B. ***Gigaset_Port*** nennen.

→ Klicken Sie auf ***Weiter***.

Da Windows Vista im Regelfall bei der Installation eines Druckerports zunächst nach einer Netzwerkkarte sucht, wird das Fenster ***Zusätzliche Portinformationen erforderlich*** angezeigt.



→ Selektieren Sie die Option ***Benutzerdefiniert*** und klicken Sie auf ***Einstellungen***.



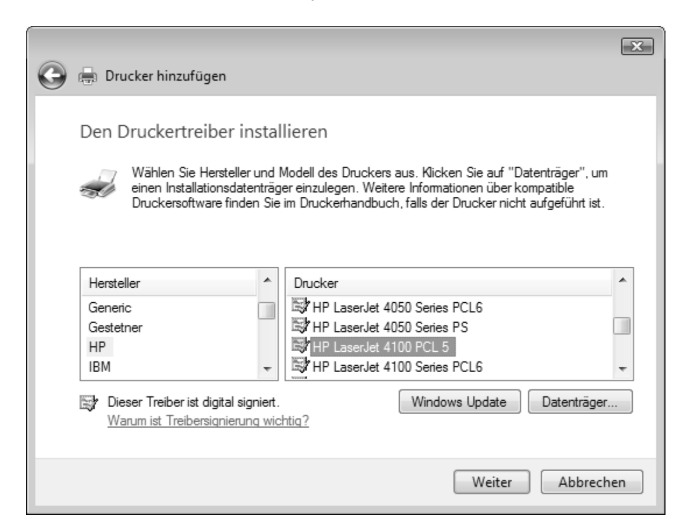
→ Selektieren Sie die Option ***LPR***.

→ Als ***Warteschlangennamen*** geben Sie **lp0** ein (kleine Buchstaben: **l**udwig, **p**aula, Ziffer 0).

→ ***LPR-Bytezählung aktiviert*** sollte nicht selektiert sein.

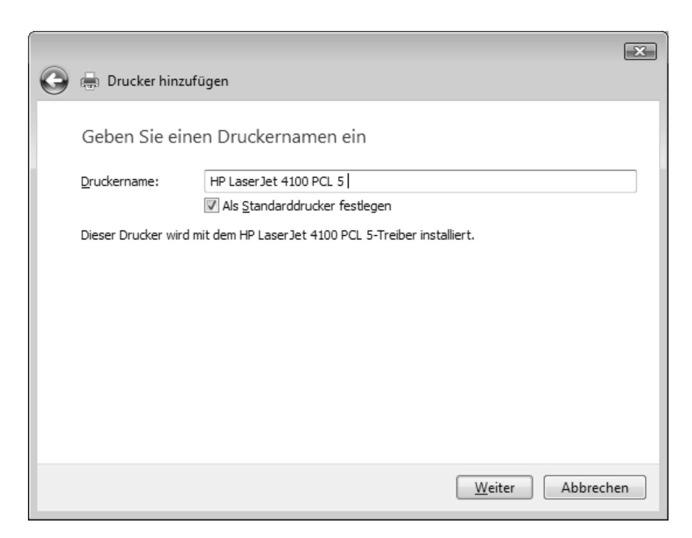
→ Klicken Sie auf ***OK*** und dann auf ***Weiter***.

Windows sucht nun nach dem passenden Treibermodell.



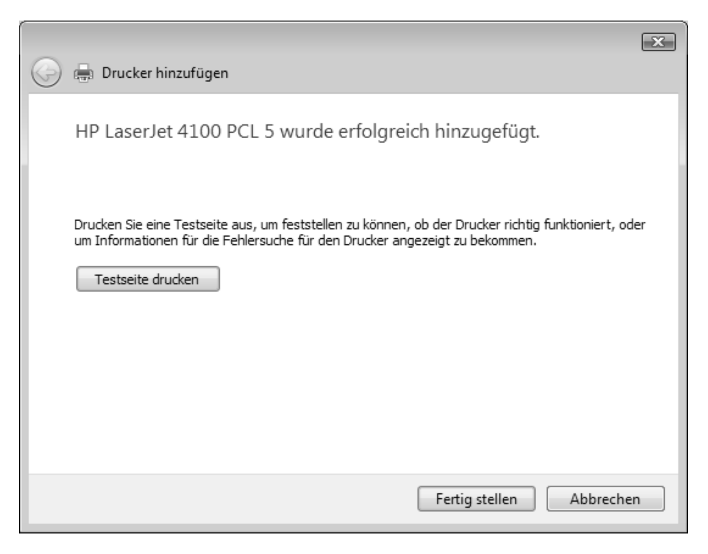
→ Wählen Sie den passenden Treiber für Ihren Drucker und klicken Sie auf ***Weiter***.

Nach erfolgreicher Treiberinstallation können Sie nun noch einen Namen für Ihren Drucker festlegen. Dies ist der Name, unter dem der Drucker in der Druckerliste angezeigt wird.



→ Tragen Sie einen Druckernamen ein und wählen Sie die Option ***Als Standarddrucker festlegen***.

→ Klicken Sie auf ***Weiter***.



→ Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Testseite drucken***.

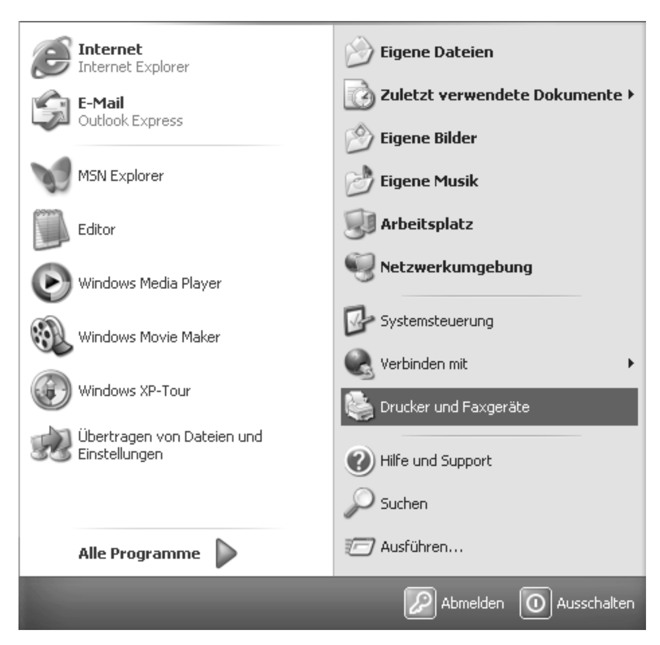
→ Klicken Sie auf ***Fertig stellen***.

Hinweis:
Der Drucker-Server des Gigaset SX763 WLAN dsl arbeitet nicht bidirektional. Er wertet keine Antwort-Nachrichten des Druckers aus. Stellen Sie deshalb sicher, dass Ihr Drucker ebenfalls nur unidirektional konfiguriert ist. Entsprechende Druckereinstellungen nehmen Sie über ***Start*** – ***Einstellungen*** – ***Drucker*** für Ihren Drucker vor

Standard TCP/IP-Druckerport unter Windows XP/2000 installieren

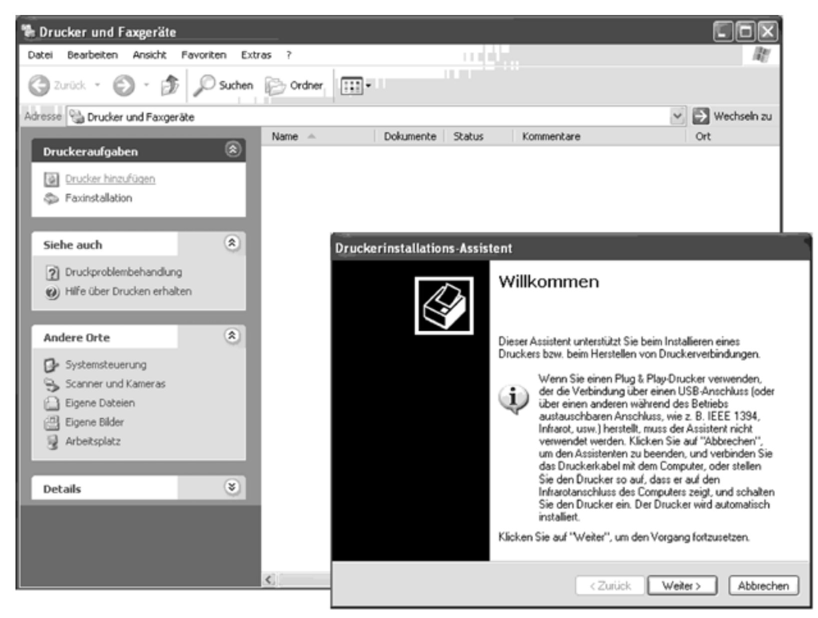
Sie können den in diesem Betriebssystem vorhandenen Standard-TCP/IP-Porttreiber benutzen. Stellen Sie sicher, dass das Gigaset SX763 WLAN dsl angeschlossen und im Netzwerk erreichbar ist. Ein Drucker muss zu diesem Zeitpunkt nicht am USB-Port Ihres Gigaset SX763 WLAN dsl angeschlossen sein. Die folgenden Abbildungen zeigen die Installation auf Windows XP. Die Installation auf Windows 2000 ist im Wesentlichen identisch.

→ Klicken Sie auf ***Start*** und in dem sich öffnenden Fenster auf ***Drucker und Faxgeräte***.



→ Doppelklicken Sie in dem Fenster, das sich geöffnet hat, auf ***Drucker hinzufügen***.

Der Assistent zum Installieren eines Druckers wird geöffnet.



→ Klicken Sie im Drucker-Assistenten auf ***Weiter***.



Der Druckerport, den Sie installieren, wird sich wie ein zusätzlicher Parallelanschluss am PC verhalten. Deswegen muss in diesem Fenster das Entscheidungsfeld vor ***Lokaler Drucker*** markiert sein.

Das Kontrollkästchen ***Plug & Play-Drucker automatisch ermitteln und installieren*** darf nicht markiert sein.

→ Klicken Sie auf ***Weiter***.



→ Klicken Sie in das Entscheidungsfeld ***Einen neuen Anschluss erstellen***.

→ Wählen Sie dann aus dem Auswahlmenü des danebenliegenden Feldes den Eintrag ***Standard TCP/IP-Port***.

→ Klicken Sie auf ***Weiter***.



→ Klicken Sie in dem Assistenten zum Einrichten eines Standard-TCPI/IP-Ports auf ***Weiter***.



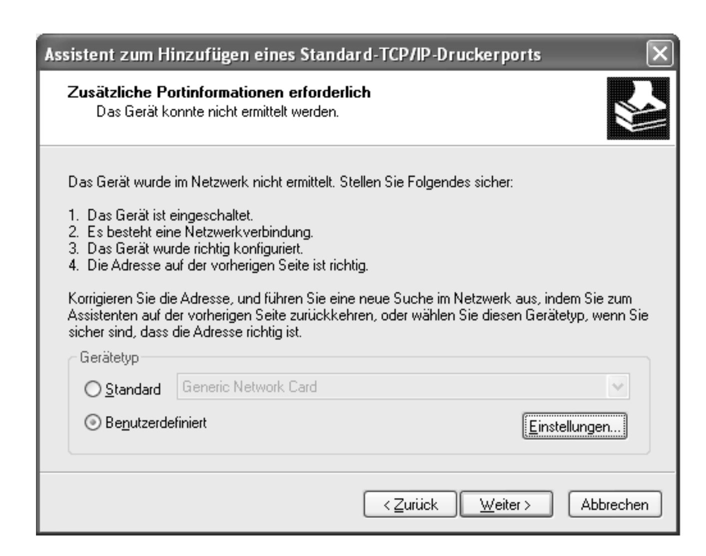
→ Geben Sie im Eingabefeld ***Druckername oder IP-Adresse*** die IP-Adresse des Druck-Servers (Gigaset SX763 WLAN dsl) ein: z. B. 192.168.2.1.

In dem zweiten Feld wird Ihre Eingabe wiederholt angezeigt.

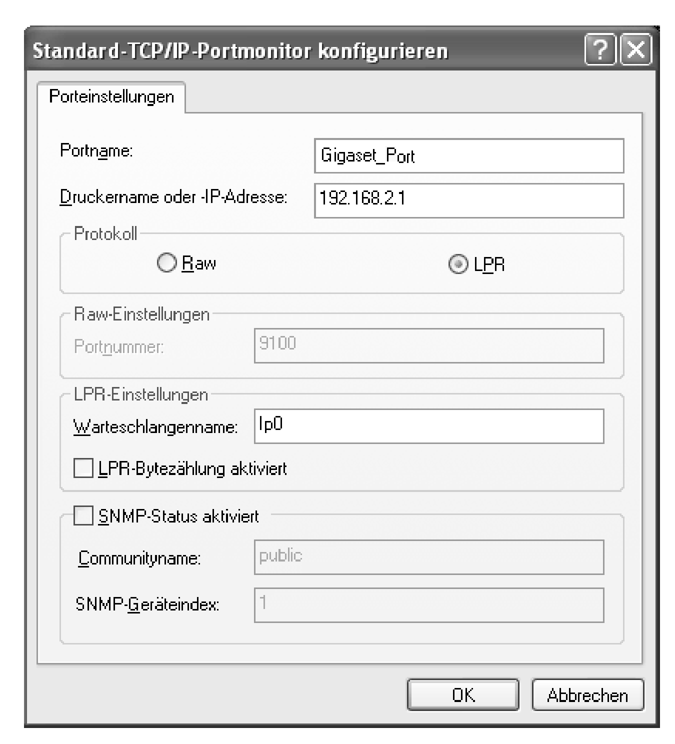
→ Doppelklicken Sie in das Feld ***Portname*** und geben Sie einen Namen ein. Dieser Name erscheint in der Liste der Druckerports. Nennen Sie diesen Port z. B. **Gigaset_Port**.

→ Klicken Sie auf ***Weiter***.

Da Windows XP im Regelfall bei der Installation eines Druckerports zunächst nach einer Netzwerkkarte sucht, wird das Fenster ***Zusätzliche Portinformationen erforderlich*** angezeigt.



→ Wählen Sie die Option ***Benutzerdefiniert*** und klicken Sie auf ***Einstellungen***.



→ Geben Sie die folgenden Daten in die entsprechenden Felder ein:

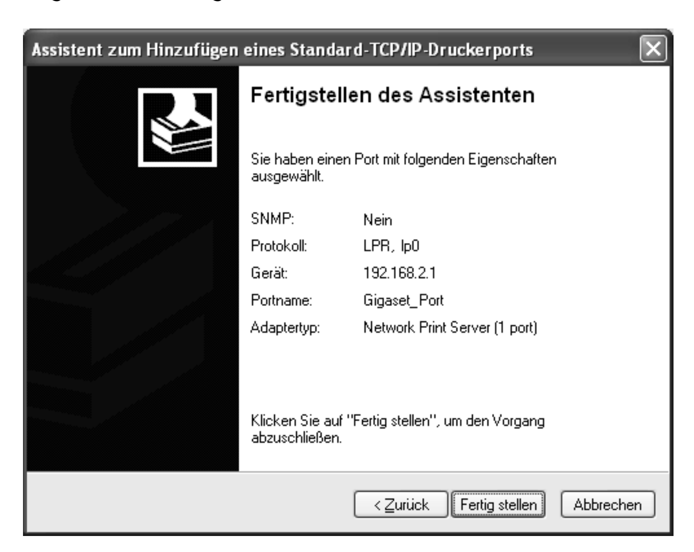
– ***Druckername oder IP-Adresse***: Geben Sie die IP-Adresse des Druckerservers ein.

– ***Protokoll***: Wählen Sie die Option ***LPR***.
– ***Warteschlangenname***: lp0 (kleine Buchstaben: **l**udwig, **p**aula, Ziffer 0)
– ***LPR-Bytezählung aktiviert*** sollte nicht selektiert sein.

→ Klicken Sie auf ***OK***

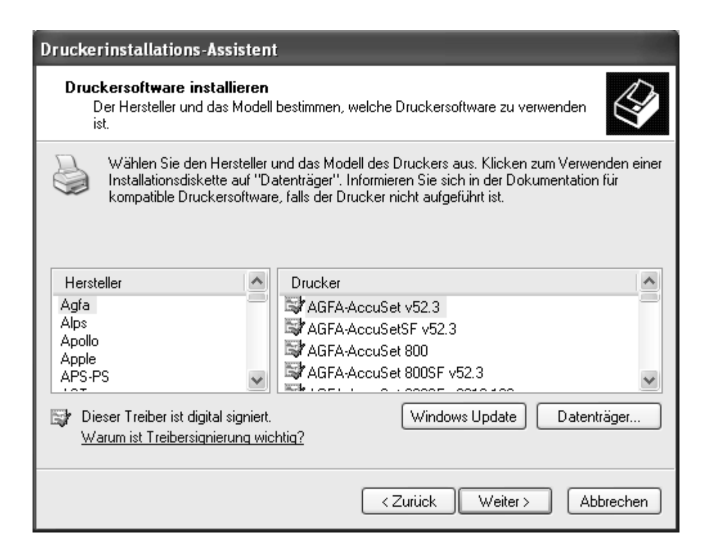
→ Klicken Sie auf ***Weiter***.

Das Fenster zum Beenden des Assistenten wird geöffnet und zeigt Ihnen alle Einstellungen, die Sie vorgenommen haben.



→ Klicken Sie auf ***Fertig stellen***.

Im Anschluss an das Fertigstellen des Assistenten zur Installation des Druckerports wird der ***Druckerinstallations-Assistent*** geöffnet.



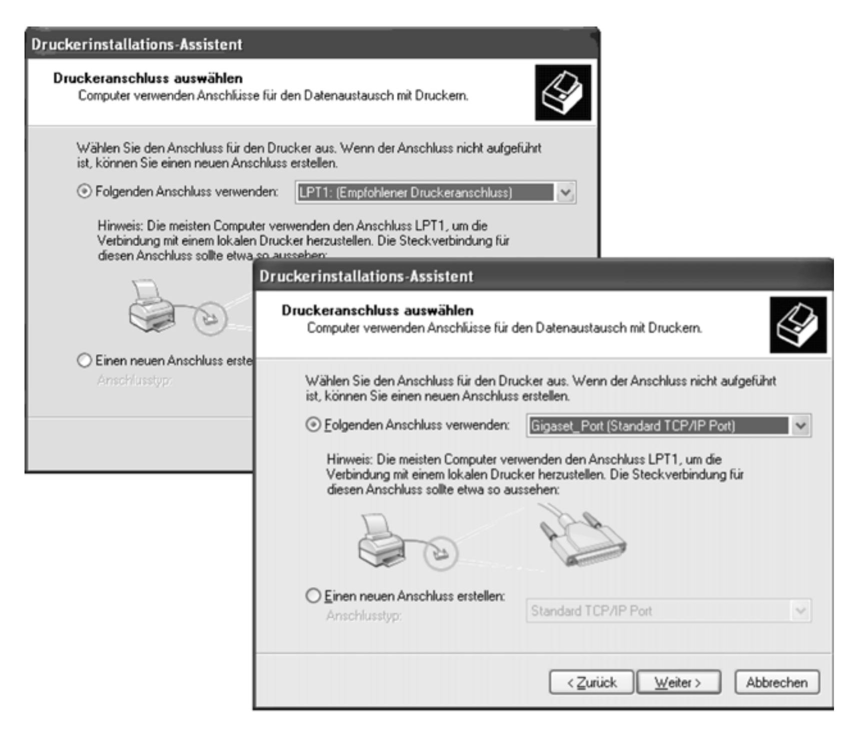
→ Möchten Sie sofort einen Drucker für diesen Port installieren, klicken Sie auf ***Weiter*** und folgen Sie den Hinweisen des Druckerinstallations-Assistenten.

→ Möchten Sie erst später einen Drucker installieren, klicken Sie auf ***Abbrechen***.

Hinweis:
Der Drucker-Server des Gigaset SX763 WLAN dsl arbeitet nicht bidirektional. Er wertet keine Antwort-Nachrichten des Druckers aus. Stellen Sie deshalb sicher, dass Ihr Drucker ebenfalls nur unidirektional konfiguriert ist. Entsprechende Druckereinstellungen nehmen Sie über ***Start*** – ***Einstellungen*** – ***Drucker hinzufügen*** (bzw. ***Start*** – ***Einstellungen*** – ***Drucker***) für Ihren Drucker vor.

Spätere Installation eines Druckers an den TCP/IP-Port

Wenn Sie später einen Drucker an diesen Port binden, beginnen Sie wie oben für das Installieren des Druckerports beschrieben.



→ Klicken Sie jedoch in diesem Fall im Fenster ***Druckeranschluss auswählen*** auf das Auswahlmenü.

→ Wählen Sie aus der Liste den Anschluss, den Sie eingerichtet haben: z. B. ***Gigaset_Port (Standard TCP/IP Port)***.

→ Klicken Sie auf ***Weiter*** und beenden Sie die Installation des Druckertreibers, wie sie durch die weiteren Fenster vorgegeben wird.

Hinweise zum Einrichten eines Druckers am PC

Nach dem Installieren des Druckerports können Sie noch nicht sofort drucken. Der Druckerport ist nichts weiter als eine zusätzliche Schnittstelle an Ihrem PC, vergleichbar mit dem USB-Port. Dadurch gilt ein Drucker, den Sie an diesem Port installieren, auch als lokaler Drucker, obgleich er sich im Netzwerk und unter Umständen entfernt von Ihnen befindet.

Sie müssen an diesen Port noch den Drucker anschließen und konfigurieren.

→ Schließen Sie den Drucker an der USB-Schnittstelle an Ihrem Gigaset SX763 WLAN dsl an.

Das Installieren des Druckers erfolgt wie bei jedem anderen Drucker auch:

→ Gehen Sie über ***Start*** – ***Einstellungen*** – ***Drucker hinzufügen*** (bzw. ***Start*** – ***Einstellungen*** – ***Drucker***) und klicken Sie auf ***Neuer Drucker***.

→ Klicken Sie in dem sich öffnenden Fenster auf ***Weiter***.

→ Verfahren Sie wie Ihnen beim Assistenten zur Druckerinstallation vorgegeben. Beachten Sie dabei:
In dem Fenster, in dem Sie aufgefordert werden, den Ort des Druckers festzulegen, wählen Sie ***Lokaler Drucker*** (im Regelfall Standardeinstellung).

→ Klicken Sie dann auf ***Weiter***.

→ Fahren Sie mit der Installation des Druckers fort. Wählen Sie Ihren Drucker und klicken Sie auf ***Weiter***.

→ Wenn das Fenster erscheint, in welchem Sie aufgefordert werden, die Anschlussart einzugeben, doppelklicken Sie auf die Portbezeichnung ***Gigaset_Port***.

→ Fahren Sie danach mit der Installation des Druckers fort und beenden Sie sie.

Hinweis:
Der Drucker-Server des Gigaset SX763 WLAN dsl arbeitet nicht bidirektional. Er wertet keine Antwort-Nachrichten des Druckers aus. Stellen Sie deshalb bitte sicher, dass Ihr Drucker ebenfalls nur unidirektional konfiguriert ist.

Daten auf einem USB-Massenspeicher nutzen

Um Verzeichnisse und Dateien, die über den Datei-Server des Gigaset SX763 WLAN dsl am USB-Anschluss freigegeben sind, im Windows-Netzwerk sehen zu können, müssen einige Parameter auf Ihrem PC richtig eingestellt werden.

Bei den meisten PCs sind diese Einstellungen bereits bei Auslieferung richtig, d. h., dass Sie normalerweise nichts unternehmen müssen. Die folgenden Abschnitte geben Ihnen Informationen für die Diagnose bei eventuell auftretenden Problemen.

Die folgende Beschreibung basiert auf dem Betriebssystem Windows Vista. Das Vorgehen ist bei den anderen Windows-Systemen ähnlich. Eine detaillierte Beschreibung der Netzwerkkonfiguration für die verschiedenen Windows-Systeme finden Sie auf der mitgelieferten CD-ROM.

Netzwerkdienste prüfen

Folgende Dienste/Protokolle müssen für die benutzte Netzwerkverbindung aktiviert sein:

- Internetprotokoll (TCP/IP)
- Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke

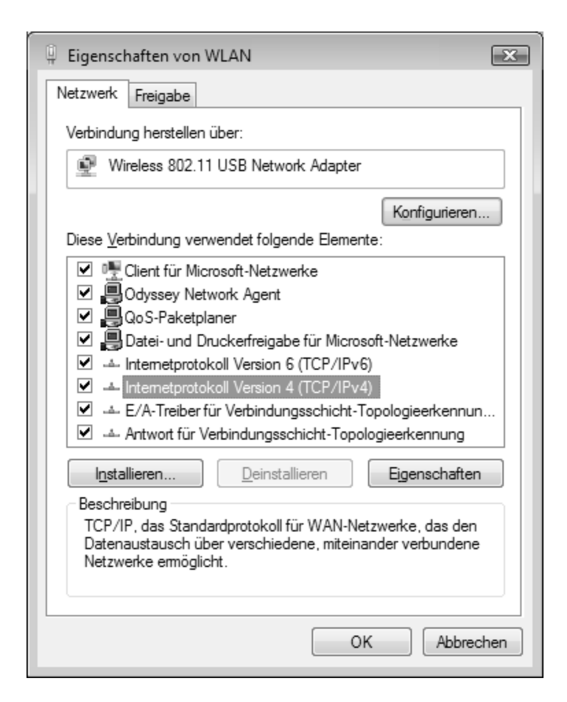
Sie können das über das Fenster ***Eigenschaften*** der Netzwerkverbindung prüfen.

→ Klicken Sie auf das Netzwerksymbol in der Taskleiste  .

→ Öffnen Sie das ***Netzwerk- und Freigabecenter***.

→ Klicken Sie neben der Netzwerkverbindung, über die Ihr PC mit dem Gigaset SX763 WLAN dsl verbunden ist, auf ***Status anzeigen***.

→ Klicken Sie auf ***Eigenschaften***.



Die Kästchen vor den Einträgen

- Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4) und
- Datei- und Druckerfreigabe für Microsoft-Netzwerke

müssen markiert sein.

→ Sollte eine dieser Komponenten nicht installiert sein, müssen Sie sie nachträglich installieren. Gegebenenfalls benötigen Sie dazu Ihre Windows-Installations-CD.

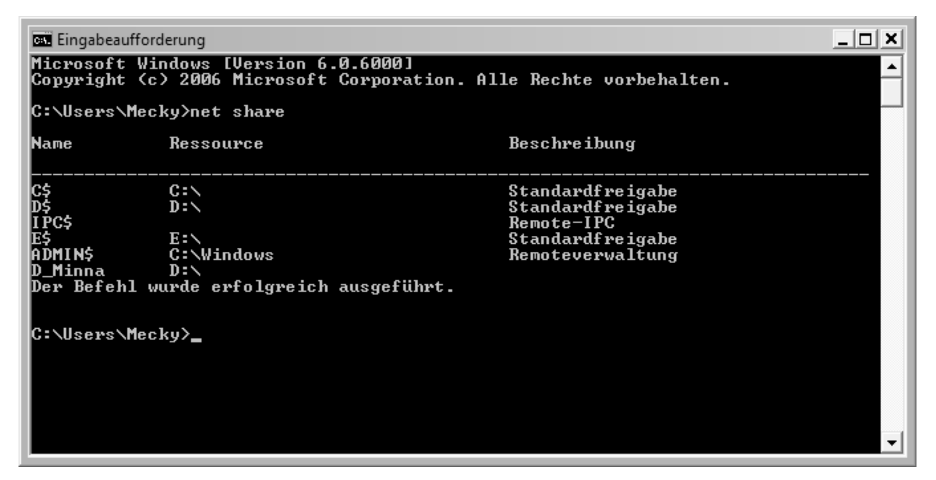
Inter Process Communcation für Netzwerk freigeben

Die Funktionen der Inter Process Communication (IPC) werden benötigt, um Daten zwischen Prozessen an einem Computer oder zwischen mehreren Computern in einem Netzwerk auszutauschen. Für die gemeinsame Nutzung der Daten des USB-Massenspeichers am Gigaset SX763 WLAN dsl muss IPC für den Zugriff auf im Netzwerk freigegebene Ressourcen eingestellt sein (network share).

Sie können das wie folgt prüfen:

→ Öffnen Sie die Windows-Eingabeaufforderung. Wählen Sie dazu aus dem Start-Menü der Windows-Taskleiste ***Programme*** – ***Zubehör*** – ***Eingabeaufforderung***.

→ Geben Sie im Fenster ***Eingabeaufforderung*** das Kommando **`net share`** ein und drücken Sie die ENTER-Taste.



→ Prüfen Sie, ob es einen Eintrag **IPC$** gibt.

→ Sollte es keinen Eintrag geben, geben Sie das Kommando **`net share IPC$`** ein und drücken Sie die ENTER-Taste.

Computer-Suchdienst starten

Für den Zugriff auf Ressourcen im Netzwerk muss der Windows-Dienst **Computerbrowser** (Computer-Suchdienst) gestartet sein.

Sie können das wie folgt prüfen:

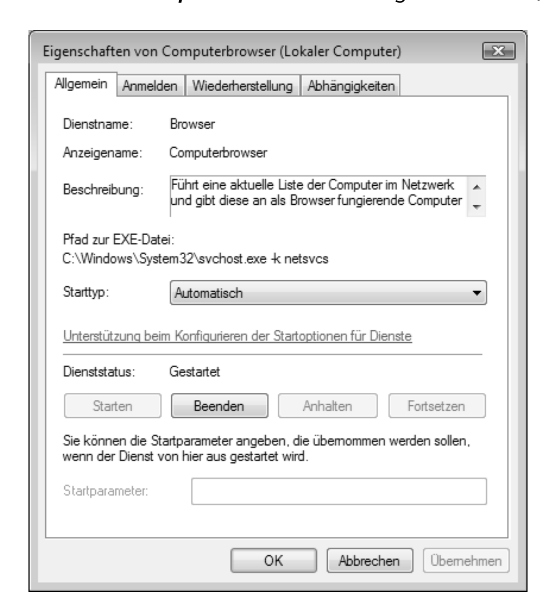
→ Öffnen Sie die Systemsteuerung. Wählen Sie dazu aus dem Start-Menü der Windows-Taskleiste den Eintrag ***Systemsteuerung***.

→ Öffnen Sie ***System und Wartung***, dann ***Verwaltung*** und klicken Sie auf ***Dienste***.

Hinweis: Auf Systemen mit Windows XP und 2000 klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Arbeitsplatz-Symbol und wählen ***Verwalten***. Doppelklicken Sie auf ***Dienste und Anwendungen*** und dann auf ***Dienste***.

→ Überprüfen Sie, ob für den Eintrag ***Computerbrowser*** der Status ***Gestartet*** angezeigt wird.

→ Sollte ***Computerbrowser*** nicht gestartet sein, doppelklicken Sie auf den Eintrag.



→ Klicken Sie auf ***Starten***.

Wenn dann eine Fehlermeldung mit dem Inhalt "..wurde gestartet und dann angehalten.." erscheint, müssen Sie noch Datei- und Druckerfreigabe in der Windows-Firewall zulassen (siehe nächsten Abschnitt).

Datei- und Druckerfreigabe in der Windows-Firewall einstellen

Die Windows-Firewall muss so eingestellt sein, dass Datei- und Druckerfreigabe zugelassen sind.

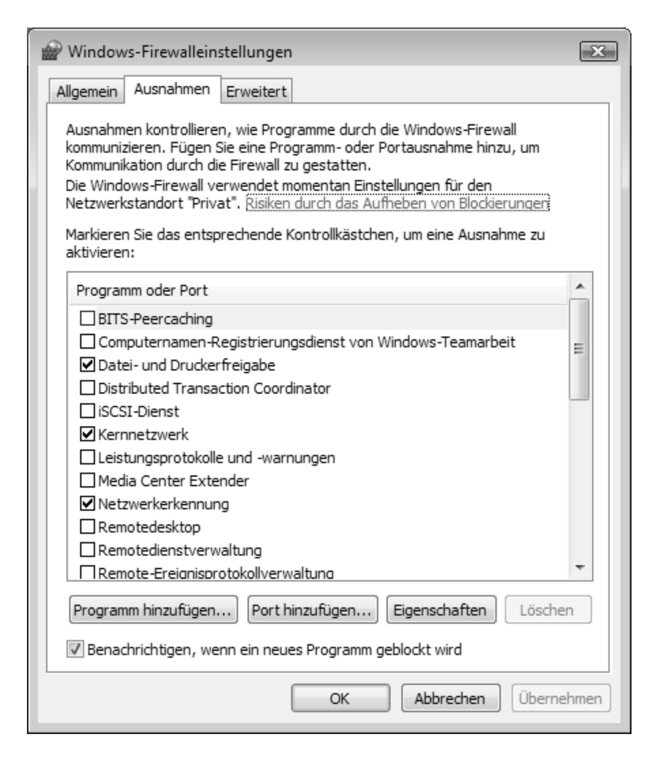
Sie können das wie folgt prüfen:

→ Öffnen Sie die Systemsteuerung. Wählen Sie dazu aus dem Start-Menü der Windows-Taskleiste den Eintrag ***Systemsteuerung***.

→ Klicken Sie auf ***Sicherheit*** – ***Windows-Firewall*** und dann ***Windows-Firewall ein- oder ausschalten***.

Hinweis: Auf Systemen mit Windows XP wählen Sie in der ***Systemsteuerung*** den Eintrag ***Windows-Firewall***.

→ Öffnen Sie das Register ***Ausnahmen***.



Der Eintrag ***Datei- und Druckerfreigabe*** muss markiert sein.

Damit sollte jetzt einem Windows-System nichts mehr im Wege stehen, um auf die auf dem Gigaset SX763 WLAN dsl freigegebenen Dateien zuzugreifen.

Anhang

Fehlersuche

In diesem Kapitel werden gängige Probleme und deren Lösung beschrieben. Anhand der verschiedenen Leuchtanzeigen (LEDs) sind ggf. Fehler erkennbar. Wenn Sie Verbindungsprobleme nach Prüfung der LEDs nicht lösen können, sehen Sie in den Abschnitten der folgenden Tabelle nach. Weitere Hilfestellung finden Sie im Internet unter www.gigaset.com/customercare.

Diese Bedienungsanleitung basiert auf dem Software-Stand 2.3.

Prüfen Sie unbedingt, ob die auf Ihrem Gerät befindliche Firmware aktuell ist.
Den letzten Stand finden Sie im Internet auf der Produktseite
www.gigaset.com/gigasetsx763wlandsl

Symptom	Mögliche Ursache und Aktionen zu deren Behebung
Version des Geräts nicht bekannt (Annex A oder B).	Lesen Sie den Aufdruck auf der Unterseite des Geräts.
Betriebsanzeige **Power** leuchtet nicht.	Keine Stromversorgung. ➞ Prüfen Sie, ob das Steckernetzgerät an das Gigaset SX763 WLAN dsl und an eine Steckdose angeschlossen ist. ➞ Prüfen Sie, ob die Steckdose und das Steckernetzgerät funktionsfähig sind. Wenn das Steckernetzgerät defekt ist, wenden Sie sich an den Kundendienst (siehe Kurzbedienungsanleitung). ➞ Falls Ihr Gigaset SX763 WLAN dsl eine Einschalttaste auf der Rückseite hat: Prüfen Sie, ob das Gerät eingeschaltet ist.
ADSL-LED blinkt	➞ Warten Sie, bis das integrierte DSL-Modem seine Synchronisation abgeschlossen hat. Dieser Vorgang kann bis zu 10 Minuten dauern. ➞ Die LED blinkt auch (gleichmäßig), wenn kein DSL-Kabel angeschlossen ist.
ADSL-LED leuchtet nach der Synchronisation nicht auf.	➞ Prüfen Sie das DSL-Leitungskabel. Prüfen Sie, ob das DSL-Leitungskabel richtig mit dem DSL-Port und dem Splitter verbunden ist.

Symptom	**Mögliche Ursache und Aktionen zu deren Behebung**
LAN-LED eines angeschlossenen Geräts leuchtet nicht.	Keine LAN-Verbindung → Stellen Sie sicher, dass das angeschlossene Gerät eingeschaltet ist. → Prüfen Sie, ob das Ethernet-Kabel eingesteckt ist. → Prüfen Sie, ob der richtige Kabeltyp verwendet wird (CAT 5) und ob das Kabel nicht länger als zulässig ist (<100 m). → Kontrollieren Sie die Netzwerkkarte am angeschlossenen Gerät und die Kabelverbindungen auf mögliche Defekte. Ersetzen Sie ggf. eine defekte Netzwerkkarte oder ein defektes Kabel. → Überprüfen Sie im Windows-Geräte-Manager (***Arbeitsplatz*** – ***Eigenschaften***), ob die Netzwerkkarte betriebsbereit ist. Erscheint ein rotes Kreuz oder ein Fragezeichen, ist eventuell der Treiber nicht installiert oder es bestehen Ressourcenkonflikte. Folgen Sie den Windows-Anweisungen, um das Problem zu beheben.
Es ist nicht möglich, eine Verbindung zum Internet aufzubauen.	→ Überprüfen Sie, ob die Option ***Manuelle Verbindung*** aktiviert ist. In diesem Fall können Verbindungen nicht automatisch aufgebaut werden. → Wählen Sie ***Verbindung bei Bedarf*** oder ***Ständige Verbindung***. Beachten Sie, dass bei zeitabhängiger Verrechnung diese Einstellung zu erhöhten Übertragungskosten führen kann. → Eventuell wurde die Verbindung bei eingeschalteter Option ***Verbindung bei Bedarf*** manuell beendet. – Bauen Sie die Verbindung manuell über die Schaltfläche ***Verbinden*** wieder auf oder – starten Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl neu. In beiden Fällen gilt dann die Einstellung für ***Verbindung bei Bedarf*** wieder. → Überprüfen Sie, ob die eingegebenen Daten für Ihre Internetverbindung mit den Angaben Ihres Internetanbieters übereinstimmen.

Symptom	**Mögliche Ursache und Aktionen zu deren Behebung**
Nach dem Versuch einer WPS-Anmeldung blinkt die **WLAN-LED** einige Zeit und der gewünschte Client wurde nicht angemeldet.	◆ Mehr als ein Client hat versucht, sich anzumelden. ➙ Versuchen Sie die Anmeldung nach einer kurzen Zeitspanne erneut. ◆ Die MAC-Zugangskontrolle ist aktiviert, aber der gewünschte Client ist nicht in der MAC-Adressliste eingetragen. ➙ Tragen Sie den Client in die MAC-Adressliste ein (s. S. 58). Wenn der MAC-Filter aktiviert ist, kann ein WPS-Registrierungsversuch nicht erkannt werden. In diesem Fall ist die LED-Signalisierung nicht möglich.
Die **WLAN-LED** zeigt eine erfolgreiche WPS-Anmeldung, der gewünschte Client hat aber keine Verbindung und zeigt eine fehlgeschlagene Anmeldung.	Möglicherweise hat sich ein externes Gerät in Ihrem Netzwerk angemeldet. ➙ Ändern Sie schnellstmöglich den WPA-PSK-Schlüssel manuell (s. S. 90) und führen Sie die WPS-Anmeldung der Clients mit PIN aus (s. S. 87).
Es kommt keine Verbindung von einem kabellos angeschlossenen Gerät zum Gigaset SX763 WLAN dsl zustande.	◆ Sie versuchen WPS-Anmeldung am Netzwerkadapter auszuführen, aber die Anmeldefunktion wurde am Gigaset SX763 WLAN dsl nicht aktiviert. ➙ Aktivieren Sie die Anmeldufunktion am Gigaset SX763 WLAN dsl und aktivieren Sie WPS innerhalb von zwei Minuten am Netzwerkadapter. ◆ Sie haben eine PIN für WPS-Anmeldung definiert, aber der Netzwerkadapter verwendet keine PIN oder nicht die richtige. ➙ Prüfen Sie die Einstellungen für Verschlüsselung des kabellosen Netzwerks und ermitteln Sie die PIN, die beim Gigaset SX763 WLAN dsl verwendet wird. Tragen Sie die PIN am Netzwerkadapter ein. ◆ Sie haben am Netzwerkadapter eine PIN erzeugt, aber am Gigaset SX763 WLAN dsl keine oder nicht die richtige PIN eingetragen. ➙ Ermitteln Sie die PIN, die am Netzwerkadapter erzeugt wurde. Tragen Sie die PIN am Gigaset SX763 WLAN dsl ein. ◆ Der kabellose Netzwerkadapter verwendet nicht die richtige SSID. ➙ Ändern Sie die SSID am Netzwerkadapter oder verwenden Sie die WPS-Funktion.

Symptom	Mögliche Ursache und Aktionen zu deren Behebung
Es kommt keine Verbindung von einem kabellos angeschlossenen Gerät zum Gigaset SX763 WLAN dsl zustande.	◆ Am Gigaset SX763 WLAN dsl ist eine Verschlüsselung eingeschaltet, am kabellosen Netzwerkadapter aber nicht oder dieser verwendet nicht den richtigen Schlüssel. → Aktivieren Sie am Netzwerkadapter die entsprechende Verschlüsselung (WPA-PSK oder WEP) mit dem richtigen Schlüssel. Wenn Sie den Schlüssel nicht wissen, müssen Sie den Schlüssel über einen über Kabel am Gigaset SX763 WLAN dsl angeschlossenen PC neu eingeben (S. 89) und anschließend den neuen Schlüssel am Netzwerkadapter eintragen. Oder Sie nutzen die WPS-Funktion. Alternativ können Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl zurücksetzen (S. 27) und anschließend die Verschlüsselung neu konfigurieren. **Warnung**: Beachten Sie, dass Sie damit **alle** Konfigurationseinstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. ◆ Die MAC-Zugangskontrolle ist aktiviert, aber der PC ist nicht in der MAC-Adressliste enthalten. → Tragen Sie den PC in die MAC-Adressliste ein.

Symptom	Mögliche Ursache und Aktionen zu deren Behebung
Das Gigaset SX763 WLAN dsl oder andere PCs sind von einem PC im angeschlossenen LAN nicht mit dem Kommando **ping** erreichbar.	→ Stellen Sie sicher, dass an allen PCs des lokalen Netzwerks TCP/IP installiert und konfiguriert ist. → Überprüfen Sie, ob die IP-Adressen richtig konfiguriert sind. In den meisten Fällen können Sie die DHCP-Funktion des Gigaset SX763 WLAN dsl verwenden, um den PCs im LAN dynamisch Adressen zuzuweisen. In diesem Fall muss für alle PCs in den TCP/IP-Einstellungen der Netzwerkkonfiguration festgelegt sein, dass diese die IP-Adresse automatisch beziehen. Wenn Sie IP-Adressen im LAN manuell konfigurieren, beachten Sie, dass Sie für alle PCs im LAN die gleiche Subnetzmaske verwenden müssen. Das heißt, dass der maskierter Teil der IP-Adresse an jedem PC und am Gigaset SX763 WLAN dsl identisch sein muss. → Prüfen Sie, ob als Verbindungstyp für das Internet Ethernet eingestellt ist, wenn der PC am Port LAN4/WAN angeschlossen ist (S. 62). Falls dieser Verbindungstyp eingestellt ist, kann am Port LAN4/WAN nur ein externes Modem angeschlossen werden. Ändern Sie den Verbindungstyp oder wählen Sie einen anderen LAN-Anschluss für den PC.
Keine Verbindung mit der Konfigurationsoberfläche des Gigaset SX763 WLAN dsl	→ Prüfen Sie mit dem Kommando **ping**, ob Sie eine Netzwerkverbindung zum Gigaset SX763 WLAN dsl herstellen können. → Kontrollieren Sie das Netzwerkkabel zwischen dem PC, von dem Sie das Gerät verwalten wollen, und dem Gigaset SX763 WLAN dsl. → Liegt der PC, von dem Sie das Gerät verwalten wollen, im lokalen Netzwerk des Routers, stellen Sie sicher, dass Sie den richtigen IP-Adressbereich benutzen (siehe oben). → Liegt der PC, von dem Sie das Gerät verwalten wollen, nicht im lokalen Netzwerk des Routers, muss dieser für das Remote-Management autorisiert sein.

Symptom	Mögliche Ursache und Aktionen zu deren Behebung
Sie können keine VoIP-Telefongespräche führen.	→ Das Telefon bzw. der Gigaset SX763 WLAN dsl sind nicht richtig mit dem DSL-Anschluss verbunden. Prüfen Sie die Verkabelung und die Anschlüsse. → Die Zugangsdaten für Ihre VoIP-Telefonie sind nicht richtig eingetragen. Prüfen Sie die Zugangsdaten. → Sie haben keine Zuordnung der VoIP-Telefonnummer zum Telefonanschuss vorgenommen. Prüfen Sie die Konfiguration der Telefonanschlüsse und der Nebenstellen. → In Ihrer VoIP-Konfiguration sind nicht die richtigen Codecs eingestellt. Kontaktieren Sie Ihren Dienstanbieter für Internet-Telefonie und weisen Sie die richtigen Codecs zu (s. S. 102).
Kennwort vergessen oder verloren	→ Setzen Sie das Gigaset SX763 WLAN dsl zurück (S. 27). **Warnung**: Beachten Sie, dass Sie damit **alle** Konfigurationseinstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.
Es ist nicht möglich, auf eine Ressource (Laufwerk oder Drucker) auf einem anderen PC zuzugreifen	→ Stellen Sie sicher, dass an allen PCs des lokalen Netzwerks TCP/IP installiert und konfiguriert ist und dass die PCs alle der gleichen Arbeitsgruppe angehören. → Überprüfen Sie, ob die Ressource am betreffenden PC freigegeben wurde und ob Sie die notwendigen Zugriffsrechte besitzen. → Drucken: Überprüfen Sie, ob der Drucker als Netzwerkdrucker eingerichtet ist.

Funktionen des Gigaset SX763 WLAN dsl und ihre Abhängigkeiten

Die folgene Tabelle zeigt, welche Funktionen Ihres Geräts in welcher Kombination möglich sind. Prüfen Sie im Fehlerfall die folgenden Bedingungen:

Funktion	Möglich in Kombination mit	Nicht möglich in Kombination mit
WPS	WPA2-PSK/WPA-PSK-Verschlüsselung keine Verschlüsselung	WPA2/WPA-Authentifizierung WEP-Verschlüsselung
WDS	WEP-Verschlüsselung keine Verschlüsselung	WPA2-PSK/WPA-PSK-Verschlüsselung oder WPA2/WPA-Authentifizierung

Hinweise zum Betrieb:

- USB-Anschluss

  Wenn Sie ein Gerät ohne eigene Stromversorgung direkt am USB-Anschluss anschließen, beachten Sie bitte, dass der Stromverbrauch 500 mA nicht überschreiten darf. Falls dieser Wert überschritten wird, müssen Sie für Ihr USB-Gerät ein eigenes Netzteil verwenden oder ein USB-Hub mit separater Stromversorgung anschließen. An einem USB-Hub können eine USB-Festplatte und ein USB-Drucker parallel betrieben werden.

- LAN-Anschlüsse

  Die LAN-Anschlüsse dürfen nur für hausinterne Netze verwendet werden. Die Ports werden bei Überspannung von außen zerstört.

- Telefonanschlüsse

  Die Phone-Anschlüsse sind nur für den Anschluss von hausinternen Telefonen/ Telefonanlagen geeignet. Die Anschlüsse werden bei Überspannung von außen zerstört.

HTTP Proxy deaktivieren und Popup-Blocker konfigurieren

Bevor Sie das Konfigurationsprogramm des Gigaset SX763 WLAN dsl starten können, müssen Sie gegebenenfalls die nachfolgend beschriebenen Einstellungen bei Ihrem Web-Browser vornehmen.

HTTP Proxy deaktivieren

Sie müssen sicherstellen, dass der HTTP-Proxy Ihres Web-Browsers deaktiviert ist. Diese Funktion muss deaktiviert sein, damit Ihr Web-Browser auf die Konfigurationsseiten Ihres Routers/Access Points zugreifen kann.

Die folgende Beschreibung zeigt das Vorgehen für den Internet Explorer und Mozilla Firefox. Bestimmen Sie zunächst, welchen Browser Sie verwenden, und folgen Sie dann den entsprechenden Schritten.

◆ **Internet Explorer**

➜ Öffnen Sie den Internet Explorer, klicken Sie auf ***Extras*** und dann auf ***Internetoptionen***.

➜ Öffnen Sie im Fenster ***Internetoptionen*** das Register ***Verbindungen***.

➜ Klicken Sie auf ***LAN-Einstellungen***.

➜ Deaktivieren Sie alle Kontrollkästchen im Fenster ***LAN-Einstellungen***.

➜ Klicken Sie auf ***OK*** und dann nochmals auf ***OK***, um das Fenster ***Internetoptionen*** zu schließen.

◆ **Mozilla Firefox**

➜ Öffnen Sie Mozilla Firefox. Klicken Sie auf ***Extras*** und anschließend auf ***Einstellungen***.

➜ Klicken Sie auf das Icon ***Erweitert***.

➜ Wählen Sie das Register ***Netzwerk*** und klicken Sie im Bereich ***Verbindung*** auf ***Einstellungen***.

➜ Wählen Sie im Fenster ***Verbindungs-Einstellungen*** die Option ***Direkte Verbindung zum Internet***.

➜ Beenden Sie mit ***OK***.

Popup-Blocker konfigurieren

Sie müssen Popups für das Konfigurationsprogramm zulassen, um es starten zu können.

◆ **Internet Explorer**

Wenn Sie mit Windows XP Service Pack 2 arbeiten, sind Popups standardmäßig blockiert. Gehen Sie wie folgt vor:

➞ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Informationsleiste des Browsers.

➞ Wählen Sie ***Popups von dieser Seite zulassen***.

➞ Bestätigen Sie das Dialogfenster mit ***OK***.

Es werden nun die Konfigurationsseiten des Routers/Access Points als Popup zugelassen.

Weitere Einstellungen für das Verhalten des Internet Explorer bei Popups können Sie über den Menüeintrag ***Extras – Popupblocker*** oder über ***Extras – Internetoptionen*** im Register ***Datenschutz*** vornehmen.

◆ **Mozilla Firefox**

Popups werden standardmäßig blockiert. Gehen Sie wie folgt vor:

➞ Öffnen Sie Mozilla Firefox. Klicken Sie auf ***Extras*** und anschließend auf ***Einstellungen***.

➞ Klicken Sie auf das Icon ***Inhalt***.

➞ Deaktivieren Sie die Option ***Pop-up Fenster blockieren***.

➞ Beenden Sie mit ***OK***.

Hinweis:
Sollten Sie einen anderen Popup-Blocker verwenden, müssen Sie diesen entsprechend konfigurieren.

Spezifikationen

Schnittstellen

1 DSL	RJ11, RJ-45
4 LAN	RJ-45, 10Base-T/100Base-TX, Autosensing
1 USB	USB 2.0, für Drucker-Server oder Datei-Server (max. 500 mA)
1 FXO	, zum Anschluss an das analoge Telefonnetz
2 FXS	RJ-11, zum Anschluss von analogen Endgeräten (Telefon, Fax, Anrufbeantworter)
WLAN	802.11g, zum kabellosen Anschluss von bis zu 252 PC, Atheros Super G (108 Mbps)
Externes Netzteil	Eingang 230 V AC, Ausgang 12V / 1500 mA DC
Funkeigenschaften	
Frequenzbereich	2.400 bis 2.484 GHz ISM-Band (unterliegt örtlichen Regelungen)
Spreading	Direct Sequence Spread Spectrum (DSSS)
Modulation	CCK, OFDM
Anzahl der Kanäle	IEEE 802.11b: 13 (Europa, ETSI) IEEE 802.11g: 13 (Europa, ETSI)
Übertragungsrate	IEEE 802.11b: 1, 2, 5.5, 11 Mbps IEEE 802.11g: 1, 2, 5.5, 6, 9, 11, 12, 18, 24, 36, 48, 54 Mbps Super G: 54, 72, 108 Mbps
Reichweite	Bis zu 300 m im Freien, bis zu 30 m in Gebäuden
Betriebsumgebung	
Temperatur	Betriebstemperatur 0 bis 40 °C Lagerungstemperatur – 25 bis 70 °C
Luftfeuchtigkeit	5 % bis 90 % (nichtkondensierend)
LED-Anzeigen	Power (An/Aus) ADSL (Betrieb, Synchronisation) Online (Aktivität, Internet) WLAN (Aktivität, kabellos) LAN1... LAN4 (Verbindung zu PC, Aktivität, kabelgebunden) USB (Geräteanschluss) VoIP (Anschluss, Aktivität, Internet-Telefonie) Phone1 / Phone2 (FXS-Aktivität) Line (FXO-Aktivität, Festnetz)

Einhaltung von Sicherheitsbedingungen und Vorschriften

	CE, EN60950
Software	Browser-basierte Konfigurationsoberfläche NAT, PPPoE, PPPoA VPN Pass-Through, L2TP, IPSec DHCP-Server und -Client, DynDNS NAT, Virtueller Server, DMZ Assistent für Sicherheitseinstellungen Firewall, Verhinderung von Hacker-Angriffen MAC-Adress-Filterung Protokollierung WEP-Verschlüsselung WPA-PSK- und WPA2-PSK-Verschlüsselung WPA und WPA2 Authentifizierung WPS IEEE 802.1x Integrierter SIP-Client

Zulassung

Dieses Gerät ist für den weltweiten Betrieb am analogen Telefonanschluss vorgesehen. Außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes (Ausnahme Schweiz) ist der Betrieb abhängig von nationalen Zulassungen.

Cet appareil est destinée pour une utilisation domestique en France.

Auf dem Geräteaufkleber erhalten Sie mehr Informationen zum Annex A / B - Betrieb.

Die Funktionen, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind, stehen nicht in allen Ländern zur Verfügung.

Länderspezifische Besonderheiten sind berücksichtigt.

Hiermit erklärt die Gigaset Communications GmbH, dass dieses Gerät den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EC entspricht.

Eine Kopie der Konformitätserklärung nach 1999/5/EC finden Sie über folgende Internetadresse: www.gigaset.com/docs

CE 0682 ⓘ

Im Produkt enthaltene Open Source Software

Das Produkt enthält u. a. integrierte, als Open Source Software lizenzierte Software anderer Anbieter. Diese integrierten Open Source Software-Dateien sind urheberrechtlich geschützt. Nutzungsrechte an dieser Open Source Software, die über die reine Aus-

führung des Programms der Gigaset Communications GmbH hinaus gehen, sind in den Lizenzbedingungen der Open Source Software geregelt.

Sind diese Lizenzbedingungen erfüllt, kann die Open Source Software wie in der Lizenz vorgesehen genutzt werden. Dabei kann es zu Konflikten zwischen den Lizenzbedingungen der Gigaset Communications GmbH und den Open Source Software-Lizenzbedingungen kommen. In diesem Fall sind – für die relevanten Open Source-Anteile der Software – die Open Source Software-Lizenzbedingungen maßgeblich. Eine Liste der in diesem Produkt enthaltenen Open Source Software-Programme und die Open Source Software-Lizenzen sind auf der Produkt-CD verfügbar. Die Lizenzbedingungen sind außerdem auch unter folgender Website abrufbar:
http://www.gigaset.com/opensource/

Sind die in diesem Produkt enthaltenen Programme unter GNU General Public License (GPL), GNU Lesser General Public License (LGPL) oder einer anderen Open Source Software-Lizenz lizenziert, die die Offenlegung des Quellcodes fordert, und ist die Software nicht bereits in Quellcode-Form im Lieferumfang des Produkts enthalten, können der Quellcode und die Copyright-Hinweise dieser Software unter folgender Seite aus dem Internet heruntergeladen werden:
http://www.gigaset.com/opensource/

Der entsprechende Quellcode kann auch von der Gigaset Communications GmbH angefordert werden, allerdings fallen hier 10 Euro Bearbeitungsgebühren für die Überstellung an. Die Anfrage kann innerhalb von drei Jahren ab Kaufdatum erfolgen. Hierzu bitte eine Quittung mit dem Kaufdatum beilegen, die ID-Nummer (MAC ID) des Produkts und die Versionsnummer der Software angeben (siehe Handbuch) und an folgende Adresse senden:

Kleinteileversand Com Bocholt

E-Mail: kleinteileversand.com@gigaset.com

Fax: +49 (0)2871 / 91 30 29

Gewährleistung für andere Nutzung der Open Source Software

Die Gigaset Communications GmbH bietet keine Gewährleistung für die in diesem Produkt enthaltenen Open Source Software-Programme, wenn Letztere für andere Zwecke als die von der Gigaset Communications GmbH vorgesehene Ausführung des Programms verwendet werden. Die unten aufgelisteten Lizenzen definieren die Gewährleistung soweit von den Autoren oder Lizenzgebern der Open Source Software vorgesehen. Die Gigaset Communications GmbH schließt insbesondere jede Haftung im Fall von Schäden aus, die durch Veränderung eines Open Source Software-Programms oder der Produktkonfiguration entstehen. Darüber hinaus haftet die Gigaset Communications GmbH nicht für den Fall, dass durch die Open Source Software Urheberrechte Dritter verletzt wird.
Anspruch auf technischen Support besteht ggf. nur für die Software im unveränderten Originalzustand.

Enthaltene Open Source Software

Dieses Produkt enthält Software, die von der University of California, Berkeley, und ihren Mitarbeitern entwickelt wurde.

Garantie-Urkunde

Dem Verbraucher (Kunden) wird unbeschadet seiner Mängelansprüche gegenüber dem Verkäufer eine Haltbarkeitsgarantie zu den nachstehenden Bedingungen eingeräumt:

- Neugeräte und deren Komponenten, die aufgrund von Fabrikations- und/oder Materialfehlern innerhalb von 24 Monaten ab Kauf einen Defekt aufweisen, werden von Gigaset Communications nach eigener Wahl gegen ein dem Stand der Technik entsprechendes Gerät kostenlos ausgetauscht oder repariert. Für Verschleißteile (z. B. Akkus, Tastaturen, Gehäuse) gilt diese Haltbarkeitsgarantie für sechs Monate ab Kauf.
- Diese Garantie gilt nicht, soweit der Defekt der Geräte auf unsachgemäßer Behandlung und/oder Nichtbeachtung der Handbücher beruht.
- Diese Garantie erstreckt sich nicht auf vom Vertragshändler oder vom Kunden selbst erbrachte Leistungen (z.B. Installation, Konfiguration, Softwaredownloads). Handbücher und ggf. auf einem separaten Datenträger mitgelieferte Software sind ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen.
- Als Garantienachweis gilt der Kaufbeleg, mit Kaufdatum. Garantieansprüche sind innerhalb von zwei Monaten nach Kenntnis des Garantiefalles geltend zu machen.
- Ersetzte Geräte bzw. deren Komponenten, die im Rahmen des Austauschs an Gigaset Communications zurückgeliefert werden, gehen in das Eigentum von Gigaset Communications über.
- Diese Garantie gilt für in der Europäischen Union erworbene Neugeräte. Garantiegeberin ist die Gigaset Communications GmbH, Schlavenhorst 66, D-46395 Bocholt.
- Weiter gehende oder andere Ansprüche aus dieser Herstellergarantie sind ausgeschlossen. Gigaset Communications haftet nicht für Betriebsunterbrechung, entgangenen Gewinn und den Verlust von Daten, zusätzlicher vom Kunden aufgespielter Software oder sonstiger Informationen. Die Sicherung derselben obliegt dem Kunden. Der Haftungsausschluss gilt nicht, soweit zwingend gehaftet wird, z.B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz gehaftet wird.
- Durch eine erbrachte Garantieleistung verlängert sich der Garantiezeitraum nicht.
- Soweit kein Garantiefall vorliegt, behält sich Gigaset Communications vor, dem Kunden den Austausch oder die Reparatur in Rechnung zu stellen. Gigaset Communications wird den Kunden hierüber vorab informieren.
- Eine Änderung der Beweislastregeln zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

Zur Einlösung dieser Garantie wenden Sie sich bitte an Gigaset Communications. Die Rufnummer entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Glossar

Access Point

Ein Access Point, wie z. B. das Gigaset SX763 WLAN dsl, ist das Zentrum eines kabellosen lokalen Netzwerks (WLAN). Er sorgt für die Anbindung der über Funk angeschlossenen Netzwerkkomponenten und regelt den Datenverkehr im kabellosen Netzwerk. Der Access Point bildet auch die Schnittstelle zu anderen Netzwerken, z. B. zu einem bereits bestehenden Ethernet-LAN oder über ein Modem ins Internet. Die Betriebsart von kabellosen Netzwerken mit Access Point heißt Infrastruktur-Modus.

Ad-hoc-Modus

Der Ad-hoc-Modus ist eine Betriebsart von kabellosen lokalen Netzwerken (WLANs), bei der die Netzwerkkomponenten ein spontanes Netzwerk ohne Access Point aufbauen, z. B. mehrere Notebooks in einer Konferenz. Alle Netzwerkkomponenten sind gleichberechtigt. Sie müssen mit einem kabellosen Netzwerkadapter ausgerüstet sein.

ADSL/ADSL2+

Asymmetric Digital Subscriber Line (ADSL) und ADSL 2+ sind spezielle Formen einer DSL-Datenübertragungstechnik.

AES

Advanced Encryption Standard

AES ist ein Verschlüsselungssystem, das im Oktober 2000 vom National Institute of Standards and Technology (NIST) als Standard bekannt gegeben wurde. Es wird für WPA-Verschlüsselung eingesetzt. Anhand der Schlüssellänge wird zwischen den drei AES-Varianten AES-128, AES-192 und AES-256 unterschieden.

Automatisches Verbinden

Automatisches Verbinden bedeutet, dass Anwendungen wie z. B. Web-Browser, Messenger und E-Mail automatisch eine Verbindung zum Internet aufbauen, wenn Sie gestartet werden. Dies kann zu hohen Verbindungskosten führen, wenn Sie keine Flatrate nutzen. Sie können am Gigaset SX763 WLAN dsl die Option manuelles Verbinden wählen, um dies zu vermeiden.

Bridge

Eine Bridge verbindet mehrere Netzwerk-Segmente zu einem Gesamtnetzwerk, z. B. zu einem TCP/IP-Netzwerk. Dabei können die Segmente unterschiedliche physikalische Eigenschaften haben, z. B. unterschiedliche Verkabelung wie bei Ethernet und kabellosen LANs. Durch die Kopplung einzelner Netzwerksegmente über Bridges lassen sich lokale Netzwerke praktisch unbegrenzt ausdehnen.

Siehe auch: Switch, Hub, Router, Gateway

Broadcast

Ein Broadcast ist ein Datenpaket, das nicht an einen bestimmten Empfänger, sondern an alle Netzwerkkomponenten eines Netzwerks gerichtet ist. Das Gigaset SX763 WLAN dsl leitet Broadcast-Pakete nicht weiter; sie bleiben immer innerhalb des lokalen Netzwerks (LAN), das er verwaltet.

BSSID

Basic Service Set ID

Die BSSID dient der eindeutigen Unterscheidung eines kabellosen Netzwerks (WLAN) von einem anderen. Im Infrastruktur-Modus ist die BSSID die MAC-Adresse des Access Points. Bei kabellosen Netzwerken im Ad-hoc-Modus ist die BSSID die MAC-Adresse eines beliebigen Teilnehmers.

Client

Ein Client ist eine Anwendung, die von einem Server einen Dienst anfordert. Zum Beispiel fordert ein HTTP-Client auf einem PC in einem lokalen Netzwerk Daten, das heißt Web-Seiten, von einem HTTP-Server im Internet an. Häufig wird die Netzwerkkomponente (z. B. der PC), auf dem die Client-Anwendung läuft, ebenfalls als Client bezeichnet.

Datei-Server

Siehe Server

DHCP

Dynamic Host Configuration Protocol

DHCP regelt die automatische Vergabe von IP-Adressen an Netzwerkkomponenten. Es wurde entwickelt, weil in großen Netzen – speziell im Internet – das Festlegen der IP-Adressen sehr aufwändig ist, da ständig Teilnehmer umziehen, ausscheiden oder neu hinzukommen. Ein DHCP-Server weist den angeschlossenen Netzwerkkomponenten (DHCP-Clients) aus einem festgelegten IP-Pool-Bereich automatisch Dynamische IP-Adressen zu und spart viel Konfigurationsarbeit. Außerdem lassen sich damit Adressbereiche effektiver nutzen: Weil nicht alle Teilnehmer gleichzeitig im Netzwerk aktiv sind, kann – je nach Bedarf – dieselbe IP-Adresse nacheinander an verschiedene Netzwerkkomponenten vergeben werden.

Das Gigaset SX763 WLAN dsl umfasst einen DHCP-Server und kann damit den PCs im lokalen Netzwerk automatisch IP-Adressen zuweisen. Dabei können Sie für spezielle PCs festlegen, dass deren IP-Adressen nie geändert werden.

DHCP-Server

Siehe DHCP

DMZ

Demilitarized Zone

DMZ bezeichnet einen Bereich eines Netzwerks, der sich außerhalb der Firewall befindet. Eine DMZ wird quasi zwischen einem zu schützenden Netzwerk (z. B. einem LAN) und einem unsicheren Netzwerk (z. B. dem Internet) eingerichtet. Eine DMZ ist sinnvoll, wenn Sie im Internet Server-Dienste anbieten möchten, die aus Sicherheitsgründen nicht innerhalb der Firewall laufen sollten, oder wenn Internetanwendungen hinter einer Firewall nicht richtig arbeiten. Eine DMZ erlaubt den uneingeschränkten Zugriff aus dem Internet für nur eine oder wenige Netzwerkkomponenten, während die anderen Netzwerkkomponenten sicher hinter der Firewall bleiben.

DNS

Domain Name System

DNS ermöglicht die Zuordnung von IP-Adressen zu Rechner- oder Domain-Namen, die einfacher zu merken sind. Für jedes LAN mit Internet-Anschluss muss ein DNS-Server diese Informationen verwalten. Sobald eine Seite im Internet angewählt wird, holt sich der Browser vom DNS-Server die zugehörige IP-Adresse, um die Verbindung aufzubauen.

Im Internet geschieht die Zuordnung von Domain-Namen zu IP-Adressen in einem hierarchisch verteilten System. Ein lokaler PC kennt nur die Adresse des lokalen Namen-Servers. Dieser wiederum kennt alle Adressen der PCs im lokalen Netzwerk sowie übergeordnete Namen-Server, die selbst wiederum Adressen oder weiter übergeordnete Namen-Server kennen.

DNS-Server

Siehe DNS

Drucker-Server

Siehe Server

Domain-Name

Der Domain-Name ist die Bezeichnung eines oder mehrerer Web-Server im Internet. Der Domain-Name wird über den DNS-Dienst auf die zugehörige IP-Adresse abgebildet.

DoS-Angriff

Denial of Service

Ein DoS-Angriff ist eine besondere Form eines Hackerangriffs, der sich gegen Computer und Netzwerke mit einer Verbindung zum Internet richtet. Ziel ist es dabei nicht so sehr, Daten zu stehlen, sondern vielmehr, den Computer oder das Netzwerk so stark zu lähmen, dass keine Netzwerkressourcen mehr zur Verfügung stehen. Ein typischer Hacker-Angriff besteht darin, dass ein Remote-Computer beispielsweise verkündet, dass er im Auftrag des gelähmten Computers arbeitet und die für Sie bestimmten Daten empfängt.

DSL

Digital Subscriber Line

DSL ist eine Datenübertragungstechnik, bei der ein Zugang zum Internet mit Hochstgeschwindigkeit über herkömmliche Telefonleitungen betrieben werden kann. Ein DSL-Anschluss wird von einem Internetdienstanbieter zur Verfügung gestellt. Sie benötigen zum Betrieb ein DSL-Modem.

Dynamische IP-Adresse

Eine dynamische IP-Adresse wird einer Netzwerkkomponente automatisch über DHCP zugewiesen. Damit kann sich die IP-Adresse einer Netzwerkkomponente bei jedem Anmelden oder in bestimmten zeitlichen Intervallen ändern.

Siehe auch: Feste IP-Adresse

DynDNS

Dynamic DNS

Die Zuordnung von Domain-Namen und IP-Adressen wird über den Domain Name Service (DNS) realisiert. Für Dynamische IP-Adressen wird dieser Dienst durch das so genannte Dynamic DNS (DynDNS) ergänzt. Es ermöglicht die Nutzung einer Netzwerkkomponente mit dynamischer IP-Adresse als Server im Internet. DynDNS stellt sicher, dass ein Dienst im Internet unabhängig von der aktuellen IP-Adresse immer unter dem gleichen Domain-Namen angesprochen werden kann.

Ethernet

Ethernet ist eine Netzwerktechnologie für lokale Netzwerke (LANs) und wurde vom IEEE als Standard IEEE 802.3 definiert. Ethernet verwendet zur Datenübertragung ein Basisbandkabel mit einer Übertragungsrate von 10 oder 100 Mbps oder 1 Gbps.

Feste IP-Adresse

Eine feste IP-Adresse wird einer Netzwerkkomponente manuell bei der Netzwerkkonfiguration zugewiesen. Anders als die Dynamische IP-Adresse ändert sich eine feste IP-Adresse nicht.

Firewall

Mit einer Firewall schützen sich Netzwerk-Betreiber gegen unberechtigte Zugriffe von außen. Dabei handelt es sich um ein ganzes Bündel von Maßnahmen und Techniken in Form von Hard- und/oder Software, die den Datenfluss zwischen einem zu schützenden privaten Netzwerk und einem ungeschützten Netzwerk wie dem Internet kontrolliert.

Siehe auch: NAT

Flatrate

Die Flatrate ist eine bestimmte Abrechnungsart für einen Internet-Anschluss. Der Internetdienstanbieter erhebt dabei eine monatliche Pauschalgebühr, unabhängig von Dauer und Anzahl der Verbindungen.

FTP
FTP (File Transfer Protocol) ist ein Protokoll zum Austausch von Dateien über das Internet. Sie können es z. B. nutzen, um Dateien zum Herunterladen anzubieten oder Dateien von anderen Nutzer zu empfangen.

Funknetzwerk
Siehe WLAN

Gateway
Ein Gateway ist ein Gerät, das Netzwerke mit völlig unterschiedlicher Architektur (Adressierung, Protokolle, Anwendungsschnittstellen usw.) miteinander verbindet. Obwohl es nicht ganz korrekt ist, wird der Begriff oft gleich bedeutend mit Router benutzt.

Globale IP-Adresse
Siehe Öffentliche IP-Adresse

Halbduplex
Betriebsmodus bei der Datenübertragung. Zur selben Zeit kann immer nur eine Seite Daten senden bzw. empfangen.

Siehe auch: Vollduplex

HTTP-Proxy
Ein HTTP-Proxy ist ein Server, über den Netzwerkkomponenten ihren Internet-Verkehr abwickeln. Alle Anfragen werden über den Proxy geleitet.

Hub
Ein Hub verbindet in einem Netzwerk mit Sterntopologie mehrere Netzwerkkomponenten miteinander, indem er alle Daten, die er von einer Netzwerkkomponente empfängt an alle anderen Netzwerkkomponenten weiterleitet.

Siehe auch: Switch, Bridge, Router, Gateway

IEEE
Institute of Electrical and Electronic Engineers

Das IEEE ist ein internationales Gremium zur Festlegung von Normen im Netzwerkbereich, insbesondere für die Standardisierung von LAN-Technologien, Übertragungsprotokollen, Datenübertragungsgeschwindigkeiten und Verkabelung.

IEEE 802.11
IEEE 802.11 ist ein Standard für Funk-LANs im 2.4-GHz- oder 5 GHz-Band. Endgeräte können in einem so genannten Infrastruktur-Modus mit einer Basisstation (Access Point) verbunden werden oder auch untereinander spontane Verbindungen aufbauen (Ad-hoc-Modus).

IGMP

Internet Group Management Protocol

IGMP ist ein Internet-Protokoll, das es einem Internet-Computer ermöglicht, benachbarten Routern seine Mitgliedschaft bei einer Multicast-Gruppe zu melden. Bei Multicasting kann ein Computer im Internet mehreren anderen Computern, die ihr Interesse am Inhalt des ursprünglichen Computers angemeldet haben, Inhalt senden. Multicasting kann beispielsweise für Multimedia-Programme zum Media Streaming an Empfänger genutzt werden, die eine Mitgliedschaft bei einer Multicast-Gruppe eingerichtet haben.

Infrastruktur-Modus

Der Infrastruktur-Modus ist eine Betriebsart von kabellosen lokalen Netzwerken (WLANs), bei der ein Access Point den Datenverkehr regelt. Netzwerkkomponenten können dabei keine direkte Verbindung miteinander aufnehmen wie beim Ad-hoc-Modus.

Internet

Das Internet ist ein Weitverkehrsnetz (WAN), in dem global mehrere Millionen Teilnehmer zusammengeschlossen sind. Für den Datenaustausch ist eine Reihe von Protokollen definiert, die unter dem Namen TCP/IP-Protokoll-Stack zusammengefasst sind. Alle am Internet angeschlossenen Teilnehmer sind über eine IP-Adresse identifizierbar. Server werden über Domain-Namen angesprochen (z. B. gigaset.com). Die Zuordnung von Domain-Namen zu IP-Adressen übernimmt der Domain Name Service (DNS).

Zu den wichtigsten Diensten des Internets gehören:

- die elektronische Post (E-Mail)
- das World Wide Web (WWW)
- Dateitransfer (FTP)
- Diskussionsforen (Usenet / Newsgroups)

Internetdienstanbieter

Ein Internetdienstanbieter ermöglicht gegen Gebühr den Zugang zum Internet.

Internet-Telefonie

Sprachübertragung über das Internet (Voice over IP).

IP

Internet Protocol

Das IP-Protokoll gehört zu den TCP/IP-Protokollen. Es ist für die Adressierung von Teilnehmern eines Netzwerks anhand von IP-Adressen zuständig und übermittelt Daten von einem Sender zum Empfänger. Dabei entscheidet es über die Wegwahl für Datenpakete zwischen Sender und Empfänger in einem komplexen Netzwerk (Routing).

IP-Adresse

Die IP-Adresse ist die netzweit eindeutige Adresse einer Netzwerkkomponente in einem Netzwerk auf der Basis der TCP/IP-Protokolle (z. B. in einem lokalen Netzwerk [LAN] oder im Internet). Die IP-Adresse besteht aus vier Teilen (je bis zu dreistellige Ziffernfolgen), die mit einem Punkt voneinander getrennt werden (z. B. 192.168.1.1). Die IP-Adresse

setzt sich aus der Netzwerknummer und der Rechnernummer zusammen. Abhängig von der Subnetzmaske bilden ein, zwei oder drei Teile die Netzwerknummer, der Rest die Rechnernummer. Die IP-Adresse Ihres PCs erfahren Sie mit dem Kommando **`ipconfig`**.

IP-Adressen können manuell (siehe Feste IP-Adresse) oder automatisch (siehe Dynamische IP-Adresse) vergeben werden.

Im Internet werden statt der IP-Adressen üblicherweise Domain-Namen verwendet. Die Zuordnung von Domain-Namen zu IP-Adressen übernimmt der DNS.

Das Gigaset SX763 WLAN dsl hat eine Private IP-Adresse und eine Öffentliche IP-Adresse.

IPoA

IP über ATM

IP-Pool-Bereich

Im IP-Adresspool des Gigaset SX763 WLAN dsl ist ein Bereich von IP-Adressen definiert, die der DHCP-Server des Routers verwenden kann, um Dynamische IP-Adressen zuzuordnen.

ISP

(Internet Service Provider)

Internetdienstanbieter

LAN

Lokales Netzwerk

Ein lokales Netzwerk ist ein Zusammenschluss von Netzwerkkomponenten mit dem Ziel, Daten auszutauschen und Ressourcen gemeinsam zu nutzen. Die räumliche Ausdehnung ist auf ein bestimmtes Gebiet (ein Grundstück) begrenzt. In der Regel sind Benutzer und Betreiber identisch. Ein lokales Netzwerk kann mit anderen lokalen Netzwerken oder mit einem Weitverkehrsnetzwerk (WAN) wie dem Internet verbunden werden.

Bei dem Gigaset SX763 WLAN dsl können Sie ein kabelgebundenes lokales Ethernet-Netzwerk und ein kabelloses IEEE 802.11g-Standardnetzwerk (WLAN) einrichten.

Lokale IP-Adresse

Siehe Private IP-Adresse

MAC-Adresse

Media Access Control

Die MAC-Adresse dient zur weltweit eindeutigen Identifizierung eines Netzwerkadapters. Sie besteht aus sechs Teilen (hexadezimalen Zahlen), z. B. 00-90-96-34-00-1A. Die MAC-Adresse wird vom Hersteller des Netzwerkadapters vergeben und sollte nicht geändert werden.

Mbps

Million Bits per Second

Angabe der Übertragungsgeschwindigkeit in einem Netzwerk.

MER

MAC Encapsulated Routing

MRU

Maximum Receive Unit

Die MRU definiert die maximale Nutzdatenmenge innerhalb eines Datenpaketes.

MTU

Maximum Transmission Unit

Die MTU definiert die maximale Länge eines Datenpaketes, das auf einmal über das Netzwerk transportiert werden kann.

NAT

Network Address Translation

NAT ist eine Methode zur Umsetzung von IP-Adressen (meist Private IP-Adressen) in einem Netzwerk auf eine oder mehrere Öffentliche IP-Adressen im Internet. Mit NAT können mehrere Netzwerkkomponenten in einem LAN gemeinsam die öffentliche IP-Adresse eines Routers für den Internetzugang nutzen. Die Netzwerkkomponenten des lokalen Netzwerks werden hinter der im Internet registrierten IP-Adresse des Routers verborgen. Durch diese Sicherheitsfunktion wird NAT häufig als Teil der Firewall eines Netzwerks eingesetzt. Um Dienste eines PCs des lokalen Netzwerks trotz NAT im Internet bereitzustellen, kann das Gigaset SX763 WLAN dsl als Virtueller Server konfiguriert werden.

Netzwerk

Ein Netzwerk ist ein Verbund von Geräten, die über verschiedene Leitungen oder Funkstrecken verbunden sind und sich gemeinsame Ressourcen wie Daten und Peripheriegeräte teilen. Man unterscheidet im Wesentlichen zwischen lokalen Netzwerken (LANs) und Weitverkehrsnetzwerken (WANs).

Netzwerkadapter

Der Netzwerkadapter ist die Hardware, die den Anschluss einer Netzwerkkomponente an ein lokales Netzwerk realisiert. Der Anschluss kann dabei kabellos oder kabelgebunden sein. Ein kabelgebundener Netzwerkadapter ist z. B. eine Ethernet-Netzwerkkarte. Kabellose Netzwerkadapter sind z. B. die Gigaset PC Card 108 und der Gigaset USB Adapter 108.

Ein Netzwerkadapter hat eine eindeutige Adresse, die MAC-Adresse.

Öffentliche IP-Adresse

Die öffentliche IP-Adresse (auch globale IP-Adresse) ist die Adresse einer Netzwerkkomponente im Internet. Sie wird vom Internetdienstanbieter vergeben. Geräte, die eine Verbindung von einem lokalen Netzwerk zum Internet herstellen, wie das Gigaset SX763 WLAN dsl, haben eine öffentliche und eine Private IP-Adresse.

PBX

Private Branch Exchange

PBX ist der englische Begriff für eine Telefonanlage, die den Anschluss und die Konfiguration von Nebenstellen und Telefonfunktionen ermöglicht.

Port

Über einen Port werden Daten zwischen zwei Anwendungen in einem Netzwerk ausgetauscht. Die Portnummer adressiert eine Anwendung innerhalb einer Netzwerkkomponente. Die Kombination IP-Adresse/Portnummer identifiziert den Empfänger bzw. Sender eines Datenpaketes innerhalb eines Netzwerks eindeutig. Einige Anwendungen (z. B. Internetdienste wie HTTP oder FTP) arbeiten mit festgelegten Portnummern, andere bekommen bei jedem Zugriff eine freie Portnummer zugewiesen.

Port-Forwarding

Beim Port-Forwarding leitet das Gigaset SX763 WLAN dsl Datenpakete aus dem Internet, die an einen bestimmten Port gerichtet sind, an den entsprechenden Port der zuständigen Netzwerkkomponente weiter. Damit können Server im lokalen Netzwerk Dienste im Internet zur Verfügung stellen, ohne dass sie dazu eine Öffentliche IP-Adresse benötigen. Siehe auch: Virtueller Server

PPPoA

Point-to-Point Protocol over ATM = Punkt-zu-Punkt-Protokoll über ATM

PPPoA ist ein Protokoll für den Anschluss von Netzwerkkomponenten eines lokalen Ethernet-Netzwerks an das Internet über ein ATM-Netzwerk.

PPPoE

Point-to-Point Protocol over Ethernet = Punkt-zu-Punkt-Protokoll über Ethernet

PPPoE ist ein Protokoll für den Anschluss von Netzwerkkomponenten eines lokalen Ethernet-Netzwerks an das Internet über ein Modem.

Private IP-Adresse

Die private IP-Adresse (auch lokale IP-Adresse) ist die Adresse einer Netzwerkkomponente im lokalen Netzwerk (LAN). Sie kann vom Netzbetreiber beliebig vergeben werden. Geräte, die als Verbindung von einem lokalen Netzwerk fungieren, wie das Gigaset SX763 WLAN dsl, haben eine private und eine Öffentliche IP-Adresse.

Protokoll

Ein Protokoll beschreibt die Vereinbarungen für die Kommunikation in einem Netzwerk. Es enthält Regeln zu Aufbau, Verwaltung und Abbau einer Verbindung und zu Datenformaten, Zeitabläufen und eventueller Fehlerbehandlung. Für die Kommunikation zweier Anwendungen sind verschiedene Protokolle auf unterschiedlichen Ebenen notwendig, z. B die TCP/IP-Protokolle im Internet.

PVC

Permanent Virtual Circuit

Ein Permanent Virtual Circuit ist eine logische Verbindung in einem ATM-Netzwerk.

QoS

Quality of Service

Über QoS lässt sich Netzwerkverkehr nach Prioritäten ordnen. Durch Aktivieren dieses Parameters wird der Internet-Telefonie Vorrang vor anderem Datenverkehr eingeräumt. Das ist Voraussetzung für störungsfreies Telefonieren.

Rekey-Intervall

Das Rekey-Intervall ist die Zeitspanne, nach der für die Datenverschlüsselung mit WPA-PSK automatisch neue Schlüssel erzeugt werden.

Remote-Management

Remote-Management bezeichnet die Möglichkeit, ein Netzwerk von einer Netzwerkkomponente aus zu administrieren, die sich außerhalb des lokalen Netzwerks (LAN) befindet.

Repeater

Ein Repeater vergrößert die Reichweite eines kabellosen lokalen Netzwerks durch die Weiterleitung der Daten vom Access Point an weitere PCs bzw. Netzwerkadapter.

Roaming

Beim Roaming erhöht sich die Reichweite eines kabellosen LANs durch den Einsatz mehrerer Access Points, die die gleiche SSID und den gleichen Funkkanal nutzen und per Ethernet miteinander verbunden sind. Die PCs des Netzwerks können dynamisch zwischen mehreren Access Points wechseln, ohne die bestehende Netzwerkverbindung zu verlieren.

Router

Ein Router leitet Datenpakete aus einem lokalen Netz (LAN) in ein anderes weiter und wählt dabei die schnellste Route. Ein Router ermöglicht die Verbindung zwischen Netzwerken unterschiedlicher Netzwerk-Technologien. Er verbindet zum Beispiel ein lokales Netzwerk mit Ethernet- oder WLAN-Technologie mit dem Internet.

Siehe auch: Bridge, Switch, Hub, Gateway

Server

Ein Server stellt anderen Netzwerkkomponenten (Clients) einen Dienst zur Verfügung. Häufig bezeichnet der Begriff Server einen Rechner oder PC. Es kann aber auch nur eine Anwendung gemeint sein, die einen bestimmten Dienst wie DNS, Datei-Server, Drucker-Server oder Web-Server bereitstellt.

SIP

Session Initiation Protocol

SIP ist ein Standard für die Datenübertragung bei Internet-Telefonie (VoIP). Er beschreibt, wie ein Gespräch über das Datennetz abläuft und welche Komponenten, welche Transport- und Signalisierungsprotokolle daran beteiligt sind.

SIP-Proxyserver

Der SIP-Proxyserver stellt für Internet-Telefonie (VoIP) die Verbindung zum Internet für alle angeschlossenen SIP-Clients her.

SIP-Client

Ein SIP-Client ermöglicht Internet-Telefonie (VoIP). Er kann als Software auf einem PC installiert sein und damit kabellos oder kabelgebunden über das lokale Netzwerk Internet-Telefonie ermöglichen. Kabellose SIP-Telefone (WLAN-Handsets) können ebenfalls über das lokale Netzwerk für Internet-Telefonie verwendet werden.

SMTP

Simple Mail Transfer Protocol

Das SMTP-Protokoll gehört zur TCP/IP-Protokollfamilie. Es regelt den Austausch von elektronischer Post im Internet. Dazu stellt Ihnen Ihr Internetdienstanbieter einen SMTP-Server zur Verfügung.

SNMP

Simple Network Management Protocol

Das SNMP-Protokoll gehört zur TCP/IP-Protokollfamilie. Es liefert ein einfaches Verfahren zur Netzwerkverwaltung, das auf einer gemeinsamen Informationsbasis für Management-Daten und Netzwerk-Management-Meldungen (so genannte Traps) basiert und im überwachten Netzwerk das Auftreten von Ereignissen meldet (z. B. eine Alarmmeldung oder die Benachrichtigung bei Konfigurationsänderungen).

SSID

Service Set Identifier

Die SSID identifiziert die Stationen eines kabellosen Netzwerks (WLAN). Alle kabellosen Netzwerkkomponenten, die die gleiche SSID haben, bilden ein gemeinsames Netzwerk. Die SSID kann frei gewählt werden.

Subnetz

Ein Subnetz unterteilt ein Netzwerk in kleinere Teilnetzwerke.

Subnetzmaske

Die Subnetzmaske bestimmt, wie viele Teile der IP-Adressen eines Netzwerks die Netznummer repräsentieren und wie viele Teile die Rechnernummer.

Ist die Subnetzmaske in einem Netzwerk, das durch das Gigaset SX763 WLAN dsl verwaltet wird, z. B. 255.255.255.0, bedeutet dies, dass die ersten drei Teile der IP-Adresse die Netznummer bilden und nur der letzte Teil für die Vergabe von Rechnernummern verwendet werden kann. Die ersten drei Teile der IP-Adresse aller Netzwerkkomponenten sind in diesem Fall also immer gleich.

Super G

Super G ist eine Erweiterung der Betriebsart IEEE 802.11g. Dabei kann durch Kanalbündelung die maximale Übertragungsrate auf 108 Mbps verdoppelt werden.

Switch

Ein Switch ist ähnlich wie der Hub ein Koppelelement zur Verbindung verschiedener Netzwerksegmente oder Netzwerkkomponenten. Im Gegensatz zum Hub verfügt der Switch aber über eine eigene Intelligenz, mittels der es ihm möglich ist, Pakete nur an das Subnetz bzw. die Netzwerkkomponente weiterzuleiten, für die das Paket bestimmt ist. Siehe auch: Bridge, Hub, Router, Gateway

TCP

Transmission Control Protocol

Das TCP-Protokoll gehört zur TCP/IP-Protokollfamilie. TCP wickelt den Datentransport zwischen zwei Kommunikationspartnern (Anwendungen) ab. Es handelt sich bei TCP um ein gesichertes Übertragungsprotokoll, das heißt, zur Datenübertragung wird eine Verbindung aufgebaut, überwacht und wieder abgebaut.

Siehe auch: UDP

TCP/IP

Protokoll-Familie, auf der das Internet basiert. IP bildet die Grundlage jeder Rechner-zu-Rechner-Verbindung. TCP stellt den Anwendungen eine zuverlässige Übertragungsverbindung in Form eines kontinuierlichen Datenstroms zur Verfügung. TCP/IP ist die Basis, auf der Dienste wie WWW, Mail und News aufbauen. Dazu gibt es noch weitere Protokolle.

UDP

User Datagram Protocol

UDP ist ein Protokoll der TCP/IP-Protokoll-Familie, das den Datentransport zwischen zwei Kommunikationspartnern (Anwendungen) abwickelt. Im Gegensatz zu TCP handelt es sich bei UDP um ein ungesichertes Protokoll. UDP baut keine feste Verbindung auf. Der Empfänger ist alleine dafür verantwortlich, dass er die Daten erhält. Der Absender erhält darüber keine Benachrichtigung.

UPnP

Universal Plug and Play

UPnP-Technologie wurde zur spontanen Vernetzung von Heim- oder Büronetzwerken konzipiert. Geräte, die UPnP unterstützen, führen automatisch ihre Netzwerkkonfiguration durch, wenn sie an ein Netzwerk angeschlossen werden. Sie stellen ebenfalls automatisch eigene Dienste zur Verfügung oder nutzen Dienste anderer Geräte im Netzwerk.

URL

Universal Resource Locator

Global eindeutige Adresse einer Domain im Internet.

Vanity

Der Begriff Vanity stammt aus den USA. Alphanumerische Tastaturen von Telefonen und anderen Telefoniegeräten ermöglichen es Ihnen, Rufnummern als Wort darzustellen, so dass diese sich leichter merken lassen. Statt einer Ziffernkombination wählen Sie eine Buchstabenkombination.

VCI

Virtual Channel Identifier

Teil einer Adresse in einem ATM-Netzwerk.

Verschlüsselung

Die Verschlüsselung dient zum Schutz vertraulicher Informationen gegen unberechtigte Zugriffe. Mithilfe eines Verschlüsselungssystems werden Datenpakete sicher über ein Netzwerk versendet. Das Gigaset SX763 WLAN dsl bietet zur sicheren Datenübertragung im kabellosen Netzwerk die WEP-Verschlüsselung und WPA an.

Virtueller Server

Ein virtueller Server stellt einen Dienst im Internet bereit, der nicht auf ihm selbst, sondern auf einer anderen Netzwerkkomponente läuft. Das Gigaset SX763 WLAN dsl kann als virtueller Server konfiguriert werden. Er leitet dann von außen kommende Anfragen an einen Dienst über Port-Forwarding direkt an den passenden Port der betreffenden Netzwerkkomponente im lokalen Netzwerk weiter.

VLAN

Virtual Local Area Network

Ein VLAN ist ein virtuelles lokales Netzwerk innerhalb eines physikalischen Netzwerkes. Eine weit verbreitete technische Realisierung von VLANs ist teilweise im Standard IEEE 802.1Q definiert. Mit VLAN ist es möglich, z. B. Sprachdaten bevorzugt weiterzuleiten. Diese Funktionalität ist für VoIP (IP-Telefonie) wichtig. Dadurch kann auch mit einer beschränkten Bandbreite ohne Störungen telefoniert werden.

Vollduplex

Modus bei der Datenübertragung, bei dem gleichzeitig gesendet und empfangen werden kann.

Siehe auch: Halbduplex

VoIP

Voice over IP

Siehe Internet-Telefonie

VPI

Virtual Path Identifier

Teil einer Adresse in einem ATM-Netzwerk.

WAN

Wide Area Network

Ein WAN ist ein Weitverkehrsnetzwerk, welches nicht auf ein räumlich begrenztes Gebiet beschränkt ist, wie z. B. das Internet. Ein WAN wird von einem oder mehreren öffentlichen Anbietern betrieben, die privaten Nutzern den Zugang ermöglichen. Zugang zum Internet erhalten Sie über einen Internetdienstanbieter.

WDS

Wireless Distribution System

WDS bezeichnet die drahtlose Verbindung zwischen mehreren Access Points untereinander.

Web-Server

Siehe Server

WEP

Wired Equivalent Privacy

WEP ist ein Sicherheits-Protokoll, das im Standard IEEE 802.11 definiert ist. Es dient dem Schutz des Funkverkehrs in einem WLAN gegen unberechtigten Zugriff durch die Verschlüsselung der übertragenen Daten.

WLAN

Wireless LAN

Wireless LANs (Funknetzwerke oder auch kabellose Netzwerke genannt) ermöglichen Netzwerkkomponenten die Kommunikation mit einem Netzwerk durch den Einsatz von Funk als Transportmedium. Das kabellose LAN kann an ein bestehendes kabelgebundenes LAN als Erweiterung angebunden werden oder es bildet die Basis eines neuen Netzwerks. Grundbaustein eines kabellosen Netzes ist die so genannte Funkzelle. Dies ist der Bereich, in dem die kabellose Kommunikation stattfindet. Ein WLAN kann im Ad-hoc-Modus oder im Infrastruktur-Modus betrieben werden.

WLAN ist derzeit durch den Standard IEEE 802.11 spezifiziert. Das Gigaset SX763 WLAN dsl entspricht dem Standard 802.11g.

WPA

WPA ist eine neue standardkonforme Lösung für mehr Sicherheit in kabellosen Netzwerken. WPA soll den bestehenden WEP-Standard (Wired Equivalent Privacy) ersetzen und bietet verlässlichere Verschlüsselungs- und Authentifizierungsmethoden.

WPA-PSK

WPA Pre-shared Key

Variante der WPA-Verschlüsselung von Daten, bei der mittels eines Schlüsselwortes (Pre-shared Key) in regelmäßigen Abständen neue Schlüssel automatisch erzeugt werden. Dabei wird der Schlüssel in definierten Zeitintervallen (Rekey-Intervall) erneuert.

WPS

Wi-Fi Protected Setup

Mit WPS wird die Einrichtung sicherer Funknetze vereinfacht.

WPS richtet automatisch sichere Funknetze ein. Access Points (oder Clients mit integriertem oder externen Registrar) können dabei selbsttätig einen Netznamen (SSID) und die Verschlüsselung nach WPA-PSK erzeugen, wenn dies noch nicht vorher erfolgt ist. Clients lassen sich damit wahlweise über Eingabe einer PIN beziehungsweise durch Drücken spezieller Anmeldetasten am Access Point und Client verbinden.

XR

eXtended Range

Die XR-Technologie vergrößert die Reichweite in einem WLAN und ermöglicht damit eine bessere Abdeckung des gewünschten Bereichs in Heim-oder Büronetzen. Durch Aktivierung dieser Funktion am Access Point kann die Reichweite zu den Netzwerkadaptern erheblich vergrößert werden, jedoch zu Lasten der Datenübertragungsrate.

Stichwörter

K

L

M

T

U

Issued by
Gigaset Communications GmbH
Schlavenhorst 66, D-46395 Bocholt
Gigaset Communications GmbH is a trademark licensee of Siemens AG.

www.gigaset.com
A31008-M709-B131-3x-19